ΙΩΑΝΝΟΥ ΤΟΥ ΖΩΝΑΡΑ
ΕΠΙΤΟΜΗ ΙΣΤΟΡΙΩΝ.

IOANNIS ZONARAE
EPITOME HISTORIARUM.

CUM

CAROLI DUCANGII SUISQUE
ANNOTATIONIBUS

EDIDIT

LUDOVICUS DINDORFIUS.

VOL. VI.

LIPSIAE
IN AEDIBUS B. G. TEUBNERI.
MDCCCLXXV.

LIPSIAE: TYPIS B. G. TEUBNERI.

PRAEFATIO.

Ioannis Zonarae Annales seculo compositi duodecimo et historiam mundi ab antiquissimis temporibus usque ad Alexii Comneni imperatoris obitum complexi quum plures quam merebantur lectores habuisse videantur, codicibus non paucis sunt propagati, de quibus dictum est in Praefationibus editorum primo huius editionis volumini praemissis. Horum codicum alii textum talem fere exhibent qualem ab Zonara scriptum fuisse credibile est, alii novitiorum interpolatorum incredibilem experti sunt temeritatem, qui Zonarae verba saepissime suis amplificarunt additamentis vel ad arbitrium suum refinxerunt, sola ducti scripturae mutandae libidine: unde ingens orta est scripturae diversae copia, cuius specimina H. Wolfius et Ducangius in annotationibus ediderunt, sed quam integram ex codicibus omnibus colligi in tali scriptore nemo facile expetet, quae iam H. Wolfii sententia fuit, cuius v. Praefat. vol. 1 p. XXXII. Quamobrem nos satis habuimus volumine quinto duorum proposuisse optimorum codicum lectiones tanta collatorum diligentia quanta priorum editorum in hoc genere negligentia fuit. Eorum prior est Monacensis n. 324. bombycinus foliorum formae maximae 553, olim ab H. Wolfio inspectus, de quo v. Praefat. vol. 1 p. IV: alter est egregius codex Parisinus 1715, post Ducangii demum tempora bibliothecae regiae illatus, qui centenis in locis veram scripturam solus nobis praebuit. Est bombycinus foliorum formae maximae 474, scriptus anno Chr. 1289 secundum subscriptionem: v. Praefat. vol. 1 p. III. IV. His duobus igitur codicibus res prope confecta haberi potest: si qui tamen ampliorem in codi-

cibus comparandis operam ponere volent, ad duos potissimum libros attendere debebunt, Vindobonensem 102, membranaceum foliorum formae maximae 478, cuius excerptis usus est H. Wolfius, et Vaticanum membranaceum numero notatum 136. De utroque dictum est in Praef. vol. 1 p. IV, et de Vindobonensi ab Wolfio ib. p. XXXII et M. Pindero. Alios plures enumeravit Fabricius Bibl. Gr. vol. 7 p. 467. ed. Harles.

Volumini sexto praeclaram de Zonarae Annalium fontibus commentationem Adolphi Schmidtii, Professoris Ienensis, praemisimus, qua hoc effectum est ut non solum quibus scriptoribus, vel nominatis vel non nominatis, usus sit Zonaras planissime intelligamus, sed etiam qua ratione illorum opera compilaverit ab arte historiae scribendae si quis alius alienissimus, quod prorsus fugerat Zonarae laudatores, Hieronymum Wolfium et C. Ducangium, merito notatos ab Schmidtio p. LVIII. LIX.

Ducangii Annotationes prope integras repetivimus eo scriptas consilio quod ipse in Praefatione ad Annotationes pluribus exposuit. Quae annotationes etsi nulla ex parte satisfaciunt, tamen multa continent non inutilia futura si quis commentarium, qualem hodie requiri Schmidtius significavit p. LIX, componere suscipiat. Ceterum Ducangius Annotationes suas non raro amplioribus distinxit excerptis ex codicibus Parisinis scriptorum ecclesiasticorum et Byzantinorum sumtis, qui libri partim post Ducangii tempora integri editi sunt, ut Leonis Diaconi Historiarum libri ab C. B. Hasio, partim etiamnum inediti sunt. Quae autem ex codicibus excerpsit Ducangius, saepe negligenter descripsit, quod exemplis ostenderunt Boivinus in Annotationibus ad Nicephorum Gregoram, Hasius in Leone Diacono, Boissonadius in Anecdotis aliique: qualia omnia intacta nobis relinquenda fuerunt, quum quid ab librariis, quid ab Ducangio peccatum sit non possit discerni nisi codicibus, ex quibus sua hausit Ducangius, investigatis et accuratius collatis.

UEBER DIE

QUELLEN DES ZONARAS

VON

WILHELM ADOLF SCHMIDT.

Diese Abhandlung ist mit Genehmigung des Verfassers, Prof. Adolf Schmidt in Jena, abgedruckt aus Zimmermann's *Zeitschrift für die Alterthumswissenschaft*, Jahrg. 1839. Nr. 30—36.

Die Seitenzahlen des Originals sind am Rande bemerkt.

Ueber die Quellen des Zonaras.

Der Mönch vom Berge Athos, wenn wir dem Andreas 238
Thewet trauen dürfen*), einst Grossdrungarius und erster kaiserlicher Geheimschreiber, beginnt seine Chronik, welche von Erschaffung der Welt bis auf das Jahr 1118 herabreicht, mit einer gespreitzten, zum Theil höchst auffälligen Vorrede. Die Entschuldigungen über sein Unternehmen gränzen an's Fabelhafte; wir dürften sie ganz übergehen, wenn sie nicht ihn selbst und den gelehrten Zustand seiner Zeit so trefflich charakterisirten. Zonaras geht davon aus, als ob jedes profan-wissenschaftliche Thun nur ein geschäftiger Müssiggang sei und desshalb seine Arbeit ihm nicht unverdienten Tadel zuziehen könnte. In dieser Befürchtung wälzt er die ganze Schuld seines Müssigganges auf seine Freunde — als die eigentlichen Verführer (p. 1 sq. ed. du Fresne du Cange Par.) — in der That eine originelle captatio benevolentiae. Seine wirkliche oder affectirte Abhängigkeit geht so weit, dass er sich nicht einmal getraut, selbstständig ein historiographisches Prinzip aufzustellen: die guten Freunde müssen ihm darüber eine lange Vorlesung halten und vorschreiben, wie er die Sache anzugreifen habe, wie nicht. Hierbei kommen einige nicht verwerfliche Aeusserungen vor, im Ganzen ist aber das Resultat wunderlich. Sämmtliche genera historiae conscribendae und alle bisherige Historiker werden gleichsam über die Achsel angesehen, und

*) Dass das *ἐν νησίδι ἐνδιαιτώμενος* (Zon. p. 471 D) dagegen streite, wie Du Cange (praef.) meint, kann bei der Natur jener Localität nicht für ausgemacht gelten.

als ob Zonaras der erste wahre Geschichtschreiber werden sollte, wird für ihn ein Idealprincip ausfindig gemacht, das im Wesentlichen auf compendiöse Fülle hinausläuft. Demnach hätten wir denn ein Musterbild von ihm zu erwarten (p. 2—4). Und was finden wir? Eine nach unseren Begriffen mehr als schülerhafte Pfuscherei, ein Zerrbild echter Geschichtschreibung. In Wahrheit, des Zonaras Freunde konnten, wofern sie von Fleisch und Blut waren, keine schiefere Wahl treffen, oder — wofern nur erdichtete Repräsentanten seiner eigenen Gedanken, keine hohlere Arroganz documentiren. Freilich fehlt Anstands halber ein gewisses Sperren und Zieren nicht, ehe die unablässig ihn Bestürmenden (*οἱ δέ με νύττοντες οὐκ ἀνίεσαν*) das ersehnte Jawort triumphirend empfangen; allein auch das ist eben nur Affectation (s. p. 4 D.—p. 5 B.). In letzter Instanz gesellt sich ein neues Motiv hinzu. Der Mönch will nicht nur der Quälereien überhoben werden, sondern hofft auch durch sein Beginnen eine Lasterscheuche für seine schwache Tugend zu gewinnen, ein Mittel, um unnütze Gedanken und Begierden, schmutzige und eitele Sorgen zu vertreiben (*ἐνθυμήσεών τε φαύλων καὶ λογισμῶν, ... τῶν πονηρῶν ἐνθυμήσεων, ... διά τε τοίνυν τὴν ἐκ τῶν φίλων παράθηξιν, καὶ διὰ τὴν τῶν ῥυπαρῶν ἢ καὶ ματαίων λογισμῶν ἀποσόβησιν προσήγαγον ἑαυτὸν τῷ σπουδάσματι.* S. überhaupt p. 5), in der That herrliche Beweggründe der Geschichtschreibung. Doch lassen wir das, um auf das Werk selbst und dessen Quellen einzugehen.

239 Selten sehen wir das Studierzimmer eines Gelehrten so bücherkahl, wie das des Zonaras. Sollen wir ihn desshalb bedauern oder anklagen? Konnte er nicht, wie er wollte, oder wollte er nicht, wie er konnte? — Der hierauf bezügliche Theil des Prooemiums (p. 5 D; p. 9 D; cf. p. 471 C D) trägt ganz den Charakter einer Elegie. Der Verfasser beklagt sich, dass er fern von dem Treiben der Welt und fern von den reichen Schätzen der Bibliotheken, in der bittersten Armuth dasitze, beschränkt auf wenige Hülfsmittel. Also, von allen Gütern, welche die Hebel einer gelehrten Autorschaft bilden, ist ihm nur Eins zu Theil

geworden — die Einsamkeit, und dieses eine Gut wird für ihn gerade das schlimmste aller Uebel.*)

Es gibt nicht leicht einen Autor, der wie Zonaras einen so trefflichen Probierstein der Kritik abgäbe, und zugleich einen so lebendigen Beweis, wie leicht man in dem Urtheile über den Werth eines Schriftstellers irren könne, folglich wie behutsam man darin zu Werke gehen müsse.

Mag es paradox klingen, dennoch steht es fest: Zonaras taugt jetzt nur darum Etwas für den Historiker, weil er als Historiker Nichts taugt; sein Verdienst ist Verdienstlosigkeit, sein Werth ein Zufall. Wären die wenigen Quellen, aus denen er geschöpft, alle und vollständig vorhanden, so dürften immerhin die Codices desselben, bis auf die wenigen Blätter des letzten Abschnittes, wo er als Augenzeuge spricht, und welche demnach einen selbstständigeren Werth haben, unangetastet bleiben; die Arbeit der Herausgeber würde mehr als Zeitvergeudung sein.**) Das Schicksal aber waltete anders, und wie beim Justin und manchen anderen erhaltenen Autoren sowohl des Alterthums, wie des Mittelalters, so ward auch hier die Niete zu einem nicht unerheblichen Gewinn.

Rechnen wir den besagten letzten Theil des Werkes ab, so ist Zonaras nichts weiter, als ein Abschreiber, und als solcher zeigt er sich denn auch namentlich durchweg in den ersten zwei Drittheilen oder in den ersten zwölf Büchern nach Du Cange's Eintheilung, auf deren nähere Untersuchung wir uns hier beschränken wollen.

Drei Principien, welche sich auf die Methode beziehen, und welche Zonaras offen als solche in der Vorrede ausspricht, müssen dem Quellenforscher als leitende Gesichtspunkte dienen: 1) Er übergeht meist die Abweichungen der Autoren, um nicht sein Werk zu sehr anzuschwellen (p. 6 A).

---

*) Auch diess könnte Anlass geben, seinen Aufenthalt auf dem Athos zu bezweifeln; doch war gewiss die klösterliche Bibliothek daselbst nur im theologischen Fache reichhaltig.

**) Unter solchen Umständen rechtfertigt sich daher auch das von Pertz bei den Annales Metenses und anderen Chroniken angewandte Verfahren.

2) Er folgt seinen Quellen wörtlich (p. 6 B). 3) In den eigenen Zusätzen accommodirt er sich dem Style der jedesmaligen Quelle (p. 6 C).

Da die Inhaltsanzeige der Vorrede (p. 6 sqq.) ausser der Anführung der Bücher der heiligen Schrift und der Anti-
240 quitäten des Iosephus keine directe Aufklärung über die Quellen des Werkes gibt: so mag hier gleich die Untersuchung der einzelnen Bücher folgen, an welche sich die allgemeineren Resultate am natürlichsten anknüpfen werden.

Die Quellen des ersten Buches (p. 13—70).

Von der Schöpfung bis auf Saul's Tod.

1) Iosephus Antiqq. L. I—VI incl. 2) Die Bücher des alten Testaments. 3) Die Chronik des Eusebius.*)

Den Iosephus citirt Zonaras selbst p. 16 C (cf. Ios. I. 1, 3); p. 17 A (Ios. I. 1, 4), p. 18 D (Ios. I. 3, 1); p. 19 C (Ios. I. 3, 5); p. 19 D (Ios. I. 3, 9); p. 21 A (Ios. I. 6, 1); p. 23 B C (Ios. I. 13, 2); p. 26 B C (Ios. I. 20, 2. 21, 1); p. 33 D (Ios. II. 10); p. 35 B (Ios. II. 14, 6); p. 36 A B C (Ios. II. 16, 4. III. 1, 1. 2. III. 1, 6); p. 42 A (Ios. IV. 4, 2); p. 45 A (Ios. IV. 8, 48); p. 46 D (Ios. V. 1, 16); p. 50 A (Ios. V. 4, 2); p. 64 D (Ios. VI. 10, 3). Die heilige Schrift oder einzelne Theile derselben: p. 14 C; p. 15 C; p. 16 A; p. 26 D; p. 33 D; p. 36 A; p. 42 A; p. 45 A; p. 46 D.

Vergleichen wir den Einfluss dieser beiden Quellen, so stellt sich Folgendes heraus: Iosephus ist unbedingt und durchgehends des Zonaras Hauptführer; denn man muss sich wohl hüten, ihn nur da als dessen Quelle zu betrachten, wo er ihn namhaft macht; unendlich oft, auf jeder Seite seines Werkes, schreibt er ihn wörtlich aus, ohne ihn zu citiren, z. B. p. 17 C = Ios. I. 2, 1 u. s. w. Das Verhältniss lässt sich genauer dahin bestimmen, dass Zonaras nicht sowohl der Bibel gefolgt sei mit Hinzuziehung

*) Wie hier, werde ich bei den meisten Abschnitten gleich vorweg die ermittelten Quellen namhaft machen.

des Iosephus, als vielmehr dem Iosephus mit Hinzuziehung der Bibel. Daher ist der Gang seiner Darstellung völlig nach dem Muster des Ersteren zugeschnitten, und daher kommt es, dass er meist zunächst die Erzählung dieses Autors vorträgt und dann etwa erst eine abweichende Meinung, z. B. p. 45 A; p. 46 D; ja, er beobachtet dieses sogar auch bei solchen Punkten, wo er nicht dem Iosephus, sondern der entgegenstehenden Angabe beipflichtet, z. B. p. 26 C: *Ταῦτά φησιν ὁ Ἰώσηπος. Πιθανώτερον δὲ περὶ τούτων ἡ βίβλος ἱστορεῖ τῆς Γενέσεως.* Zuweilen jedoch adoptirt er auch ohne Weiteres den Bericht der h. Schrift nnd bemerkt nur hinterdrein des Iosephus Abweichung, z. B. p. 64 D. Ueberhaupt darf man nicht in Abrede stellen, dass er die Bibel fleissig und redlich mit Iosephus verglichen; diess beweisen sowohl diejenigen Stellen, wo er aus jener etwas mittheilt, was dieser übergeht, wie p. 33 D aus der Genesis (cf. Ios. II. 10), als auch solche, in denen er Abweichungen detaillirt, z. B. p. 45 A, oder Angaben des Iosephus mit der Bemerkung beibringt, dass dieselben in der h. Schrift sich nicht finden, wie in dem folgenden Buche p. 110 D.

Den Eusebius, welchen wir in den späteren Abschnitten 241
so häufig zu Rathe gezogen finden, benutzt Zonaras auch schon in diesem, jedoch ohne ihn zu nennen, z. B. p. 19 A. Hier zählt er von Adam bis zur Sündfluth 2242 Jnhre nach Eusebius (Chron. L. post. Exord. c. 5. fin. cl. L. I. XVI. 8 sq. ed. Mai. et Zohrab.). In dem Texte des Iosephus dagegen (Antiqq. I. 3, 3) lesen wir: 2656 Jahre; wo jedoch jetzt unmassgeblich nach einigen Handschriften *χιλίων* für *δισχιλίων* zu substituiren ist, da jene Lesart durch die Angabe des mit den Iosephischen Werken so vertrauten Eusebius: secundum Hebraeorum numerum anni MDCLVI (l. c.) bestätigt wird.

Der Ausspruch des Theologen Gregorius (p. 14 B) ist eine sehr beiläufige Anführung und darf zu keinen Folgerungen Anlass geben. Ebenso wenig das Citat des Berosus, des Hieronymus und des Mnaseas (p. 19 C), weil es nur aus Ioseph. I. 3, 6 herübergenommen ist. Dagegen

gibt dasselbe uns ein Beispiel von der groben Unwissenheit und Nachlässigkeit des Zonaras. Iosephus nennt nämlich den Mnaseas ohne Epitheton und gleich hinterher den Nikolaus von Damaskus (*Ἱερώνυμος ὁ Αἰγύπτιος ὁ ..... καὶ Μνασέας δὲ, καὶ ἄλλοι πλείους· καὶ Νικόλαος δὲ ὁ Δαμασκηνὸς . . .*); Zonaras, vielleicht mit den Augen sich auf die folgende Zeile verirrend, macht aus beiden eine Person: *Ἱερώνυμον τὸν Αἰγύπτιον, ὃς ..... καὶ τὸν ἀπὸ Δαμασκοῦ Μνασέαν.* So haben wohl sämmtliche Codices, und wenn dieselben auch Eine Familie ausmachen, so lehrt doch die Art der Zusammenziehung, dass diese von keinem Copisten herrührt. Mnaseas aber, den Iosephus auch L. I. contra Ap. c. 23 citirt, war von Patara oder Patra gebürtig (cf. Voss. de hist. Gr. p. 134 sq.).

Die Quellen des zweiten Buches (p. 70—116).

Von Sauls Tode bis zur Eroberung Jerusalems durch Nebukadnezar.

1) Iosephus Antiqq. VII—X. 9. 2) Die h. Schrift.

Den Iosephus citirt Zonaras: p. 83 C D; p. 84 A D (aus ihm den Dius und Menander, cf. Ios. VIII. 5, 3); p. 86 B; p. 109 C; p. 110 D (cf. Ios. X. 1, 4, woraus auch die Erwähnung des Herodot entlehnt ist); p. 111 A (cf.
242 Ios. X. 1, 4, 5, hieraus den Berosus. Durch diess Citat des Zonaras fällt auf die nur scheinbar verdorbene Stelle des Iosephus ein bedeutendes Licht, was dessen Herausgeber sämmtlich übersehen zu haben scheinen). Die h. Schrift wird citirt: p. 83 D; p. 84 A; p. 86 B; p. 110 D.

Die Quellen des dritten Buches (p. 116—169).

Von der Eroberung Jerusalems durch Nebukadnezar bis auf den Tod des Cyrus.

1) Iosophus Antiqq. X. 9 bis zum Ende des Buches. 2) Die h. Schrift. 3) Theodoret. 4) Plutarch. 5) Xenophon. 6) Herodot.

Das dritte Buch zerfällt seinem Inhalte nach in zwei

Theile, welche sich da abgränzen, wo die Geschichte der Perser beginnt, p. 146. Hiernach richtet sich naturgemäss unsere Untersuchung.

Erste Hälfte (p. 116—146).

Bis auf den Tod des Tobias.

Von p. 116—119 B sind Iosephus (Antiqq. X. 9 in. —10, 5) und die Bücher der h. Schrift des Zonaras alleinige Führer. Dagegen lässt er bei der Erklärung von Nebukadnezars Traum p. 119 B — p. 121 B den Iosephus ganz bei Seite liegen; denn dieser geht nicht nur auf keine Interpretation der Daniel'schen Traumdeutung über die Reiche der Erde ein, sondern theilt nicht einmal die Deutung selbst vollständig mit; vielmehr schliesst er mit der Herrschaft des vierten Reiches, welches, dem Eisen gleich, die römische Monarchie bezeichnet, ab: *καὶ ταύτην ἄλλη παύσει τὴν ἰσχὺν ὁμοία σιδήρῳ, καὶ κρατήσει δὴ εἰς ἅπαν διὰ τὴν τοῦ σιδήρου φύσιν, εἶναι γὰρ αὐτὴν στερροτέραν τῆς τοῦ χρυσοῦ καὶ τοῦ χαλκοῦ* (Ios. l. c. cf. Daniel. c. II. 40). Die Absicht, wesshalb Iosephus den Rest der Prophezeiung verschweigt, betreffend den Stein, der Eisen, Erz, Silber und Gold zertrümmert und eine ewige Herrschaft, die des Christenthums, andeuten soll (Daniel. II. 41—45), liegt klar am Tage. Sicher sah er nicht in dem Steine das Sinnbild des damals eben erst aufkeimenden Christenthums oder überhaupt einer geistigen Weltherrschaft, sondern hätte von seinem Standpunkte aus ihn nur auf eine materielle, irdlsche Macht beziehen können. Dann würde er aber die Vernichtung des römischen Reiches haben prophezeihen müssen. Und was hätte Rom dazu gesagt und das Flavische Haus, dessen Schützling er war? Aus dieser Verlegenheit konnte nur Schweigen ihn retten; allein eine Unterlassungssünde 243
wollte er gerade auch nicht begehen, und so sucht er denn auf eine höchst charakteristische Weise allen Anfechtungen durch eine plötzliche feine Wendung zu entschlüpfen. *ἐδήλωσε δὲ καί*, sagt er, *περὶ τοῦ λίθου Δανιῆλος τῷ βασιλεῖ· ἀλλ' ἐμοὶ μὲν οὐκ ἔδοξε τοῦτο ἱστορεῖν, τὰ παρελ-*

θόντα καὶ τὰ γεγενημένα συγγράφειν οὐ τὰ μέλλοντα ὀφείλοντι. Und nun verweist er kurz die Wissbegierigen auf den Daniel selbst (X. 10, 4 fin.). — Ganz anders macht es natürlich der Mönch des zwölften Jahrhunderts, obgleich der Umstand, dass er die Prophezeiung gerade da unterbricht, wo Iosephus sie schliesst, hinlänglich darthut, dass er bis dahin noch immer nur diesen vor Augen hatte und dessen Plane folgte. Zonaras erklärt zunächst die vier weltlichen Reiche auf die bekannte Art für das assyrische, das medisch-persiche, das macedonische und das römische; hierauf geht er, mit Hinzufügung des Restes der Prophezeiung aus Daniel, zu dem Symbole des Steines über und wendet es mit Ausführlichkeit auf Christus und dessen Stiftung an. Ist nun aber der Inhalt dieses Abschnittes wirklich einer der wenigen selbstständigen Zusätze, wodurch Zonaras gleichsam fremdes Eigenthum interpolirt? Zwar deutet er nicht im entferntesten eine besondere Quelle an, auch ist der schriftstellerische, sowie der absolute Werth des Einschiebsels nur gering, da in seiner Zeit jene Erklärung gäng und gäbe war, während auch die unserige sie schon aus seinen Vorgängern vollständig kennt. Dennoch ist er auch hier nicht einmal unabhängig, sondern erborgte das Wesentliche aus einem Schriftsteller, den er in den ersten 12 Büchern niemals nennt, aus Theodoret's Commentar zum Daniel, obgleich nicht durchaus wörtlich und nicht ganz ohne eigenes Räsonnement. Genauere Vergleichung: Zon. p. 119 B —C med. aus Theod. Comm. in Dan. c. II, v. 31—33. Opp. omn. T. II. P. II. ed. Schulze p. 1089 sq.; ed. Sirm. p. 563. — Zon. p. 119 C med. — 120 B fin. nach Theod. p. 1095—1099 (die politischen Ausführungen über Rom sind meist eigener Zusatz, aus der Lectüre abstrahirt; desshalb verweist er auch p. 120 A auf die *ἀρχαῖα συγγράμματα*, was nicht mehr bedeutet, als ob er sagte: Das weiss Jeder, der die römische Geschichte kennt, der den Dio oder einen ähnlichen Historiker gelesen). — Zon. p. 120 C — p. 121 A fin. nach Theod. p. 1092 sq., aus dem auch die anscheinend selbstständigen Citate der Schriften des alten und neuen Testaments sämmtlich entlehnt sind.

Von p. 121 B—p. 124 D fin. schreibt Zonaras wieder wörtlich den Iosephus (X. 10, 5—11, 7) ab; selbst der Uebergang: ὁρᾷ δὲ μετ' ὀλίγον ὁ Ἀσσύριος ἐκεῖνος ἐνύπνιον ἕτερον (p. 121 D) ist ganz nach Ios. l. c. §. 6: ὀλίγῳ δὲ ὕστερον χρόνῳ πάλιν ὁρᾷ κατὰ τοὺς ὕπνους ὁ βασιλεὺς ὄψιν ἑτέραν; Daniel hat durchaus keine ähnliche Aeusserung. Nur bei Gelegenheit der Traumdeutungen ergänzt er neuerdings seinen Hauptführer aus Daniel c. IV. Namentlich citirt er den Iosephus p. 122 D; und aus ihm den Berosus, Megasthenes, Diokles und Philostratus, den Verfasser indischer und phönicischer Geschichten (cf. Ios. X. 11, 1). Das οὓς ἡ ἱστορία παρέδωκε (p. 121 C) weist auf Niemand anders als Iosephus (X. 10, 5) und Daniel (c. III). P. 124 A hat Zonaras einige Angaben über Cya- 244
xares, die sich weder beim Iosephus noch im Daniel finden. Er sagt: εἰσὶ δὲ οἳ κατὰ τὴν νύκτα ἐκείνην, καθ' ἣν τὸν ἀστράγαλον τὸν γράφοντα ἐθεάσατο, φασὶ καὶ τὴν πόλιν αἱρεθῆναι, κἀκεῖνον ἀναιρεθῆναι. μετὰ δὲ τὴν τοῦ Βαβυλῶνος ἅλωσιν, ὁ Προφήτης Δανιὴλ παρὰ Δαρείου τοῦ Μήδου, ὃς καὶ Κυαξάρης ὠνόμαστο, καὶ μητράδελφος ἦν τοῦ Κύρου, υἱὸς ὢν Ἀστυάγους τοῦ βασιλεύσαντος Μήδων, εἰς Μηδίαν μετήνεκτο, καὶ πάσης ἠξιοῦτο τιμῆς. Zonaras muss hier also einen andern Gewährsmann haben; die Vermuthung führt uns wieder auf die Commentare zum Daniel. Und in der That, wir finden im Theodoret (in Daniel. VI. p. 616 ed. Sirm., p. 1173 ed. Schulze) dieselbe Angabe; ohne Zweifel hat ihn Zonaras also auch hier benutzt. Zwar beruft sich Theodoret selbst bei jener Behauptung auf Iosephus; doch fehlen bei diesem (X. 11, 4) einige Momente, besonders der Name Cyaxares.

Der Abschnitt von p. 124 D—p. 138 C med. enthält 249
die Visionen und Revelationen des Daniel. Iosephus (S. X. 11, 7) berührt dieselben wieder nur obenhin; der Mönch musste natürlich ein grösseres Wohlgefallen daran finden. Seine Hauptquelle ist Daniel c. VII—IX. Nur die in diesen Capiteln enthaltenen Geschichten theilt Zonaras ausführlich mit; die übrigen deutet er bloss durch Hinweisung auf das Buch des Propheten an (p. 138 B C). Bei der genauen

Interpretation aller Einzelheiten hat er wiederum den Commentar des Theodoret (s. p. 1190—1252 ed. Schulze) zu Rathe gezogen. Zwar erwähnt Zonaras gerade ihn nicht, sondern sucht vielmehr durch mannichfache andere Citate eine grosse Belesenheit zu affectiren; er nennt den Plutarch (p. 127 A), den Dio Cassius (p. 127 C), den Polybius (ibid.), mehrere einzelne Schriften des alten und des neuen Testaments (p. 134 A B p. 135 B) und den Iosephus (p. 136 B); ausserdem scheinen Ausdrücke und Wendungen, wie *ἱστορεῖται* (p. 125 D) und *ὡς δέ τινες ἱστοροῦσιν* (p. 127 A) auf besondere Quellen zu deuten. Allein, abgesehen von der Anführung des Dio und des Polybius, welche nur eine ganz allgemein gehaltene Hinweisung auf deren Werke überhaupt ist, von keinem grösseren Gewicht, als der oben besprochene Ausdruck *ἀρχαῖα συγγράμματα*, — ergibt sich höchstens das Citat des Plutarch als selbstständig; die übrigen sind sammt und sonders erborgt. Man sehe die nähere Vergleichung:

Zon. p. 125 A—B fin. ist nach Theod. p. 1190 sqq.
,, p. 125 B fin.—D fin. aus Plut. Artax. c. 16.
,, p. 126 A—127 A nach Theod. p. 1192 sqq.
,, p. 127 A mit dem unvollständigen Citate: *φησὶ γὰρ ὁ Χαιρωνεύς*, ist eine wörtliche Entlehnung aus Plut. Alexand. c. 77 fin.; auf diesen geht auch das *ὡς δέ τινες ἱστοροῦσιν.*
,, p. 127 A med. — 129 B med. nach Theodor. p. 1195—1201, mit jenen beiläufigen Verweisungen auf Dio und Polybius.
,, p. 129 B med. — 132 C med. nach Theodor. p.
250 1212—1220, mit einigen Ergänzungen aus eigenem durch Lectüre des Plutarch und des Iosephus gewonnenen Wissen.
,, p. 132 C med.—138 B med. nach Theodor. p. 1237—1252 cl. p. 1225. Die hierhergehörigen Citate aus der heiligen Schrift p. 134 A B und p. 135 B sind genau aus Theod. p. 1241 sq. und p. 1244 herübergenommen. Ja, nicht einmal die Berufung auf Iosephus p. 136 B ist eine unmittelbare, son-

dern fliesst ebenfalls aus Theod. p. 1246. Diess ist nicht zu verwundern; denn sie bezieht sich auf eine Angabe desselben in den späteren Büchern, die ihm noch nicht vor Augen lagen.

Mühsam etwas vorweg aufzusuchen, ist nämlich durchaus nicht des Zonaras Art; er glaubt schon genug zu thun, wenn er hier und da einer Curiosität halber einen ausserordentlichen Weg einschlägt, den er nicht die Absicht hat anderwärts weiter zu verfolgen. Dahin gehört nun auch die Abschweifung über die persische σκάφευσις p. 125 fin. — D fin., wo jenes ἱστορεῖται erscheint, übrigens aber kein Gewährsmann genannt wird. Dass die Beschreibung aus dem Artaxerxes des Plutarch entlehnt sei, bemerkte ich oben schon; auch Du Cange nahm es wahr (s. T. II. not. hist. p. 9. Diess ist bei ihm ein seltener Fall). Die Abweichung, dass Zonaras den Mithridates, den er nicht namhaft macht, 14 Tage martern lässt, während Plutarch von 17 Tagen spricht, kann keinen Anstoss geben; sie ist auf verschiedene Weise erklärbar, vielleicht sogar absichtlich. Plutarch seinerseits hat hier ohne Zweifel aus Ktesias geschöpft, den er im Artaxerxes durchgängig benutzt (cf. Heeren de fontib. Plut. p. 94 sqq.), wenn auch mit Hinzuziehung einiger andern Quellen, wie namentlich des Dinon.

Schliesslich bemerke ich, dass zwischen Zonaras und Hippolytus Martyr keine Beziehung obwaltet, wie aus einer Vergleichung mit dem Fragmente des Letzteren erhellt, welches in dem Werke: Daniel secundum Septuaginta, Romae 1772, p. 95—122 abgedruckt ist; dagegen mag Hippolytus leicht eine der Grundlagen des Theodoret gewesen sein.

Von p. 138 C med. — p. 146 A enthält die Geschichte der Judith und des Tobias. Kein bestimmtes Citat kommt vor. Iosephus theilt darüber gar Nichts mit; daher kam es auch wahrscheinlich, dass es Zonaras früher am passenden Orte vorzutragen vergass. Nun flickt er es, seine Versäumniss bemerkend, aller chronologischen Ordnung zum Trotz, an einer ganz unpassenden Stelle ein und führt den Nebukadnezar noch einmal lebend vor, nachdem er ihn schon, dem Gange des Iosephus gemäss, hatte sterben lassen

251(p. 122 D). Die Quellen dieses Anhängsels sind natürlich die Bücher Judith und Tobias, und zwar, wie eine Vergleichung lehrt, die alleinigen. Es ist ein wörtliches Excerpt.

Zweite Hälfte (c. 15—fin. p. 146—169).

Die persische Geschichte bis auf den Tod des Cyrus.

Namentlich werden angeführt: 1) Xenophon p. 146 B (cf. Cyrop. I. 2, 3); p. 164 D; p. 168 D. 2) Herodot p, 164 B; p. 168 D; p. 169 A. 3) Iosephus p. 164 D.

Bei diesem Abschnitte legt Zonaras zum erstenmal den Iosephus auf längere Zeit bei Seite. Des Cyrus Geschichte erscheint ihm zu interessant, um sie in seinen universalhistorisch sein sollenden Annalen ebenso leicht übergehen zu dürfen, wie Iosephus in einem Werke, das bloss die jüdische Geschichte behandelt. Er will, wie sein sehr unhistorisches Bekenntniss lautet (p. 146 A), durch seine Darstellung die Wahrhaftigkeit der Prophezeiungen über den Untergang Assyriens demonstriren. Aber welchem Gewährsmanne sollte er folgen? Schon die ältesten Schriftsteller wichen über den Eroberer bedeutend von einander ab. Den Ktesias kannte er nicht; den Herodot wollte er nicht, und so fiel seine Wahl auf den romanhaften Xenophon, er ward sein einziger Führer; der ganze Abschnitt ist nur ein Excerpt aus der Cyropädie. Doch hören wir ihn selbst! Am Schlusse der Darstellung sagt er (p. 168 D, 169 A): „Das nun erzählt Xenophon von Cyrus. Aber der Halikarnassier Herodot sagt über des Cyrus Erziehung und Tod und über dessen ganzes Leben andere Dinge, welche durchzugehen wohl zu lang wäre. Und mir, der ich ein Compendium der Geschichte verfasse, ziemt es nicht, eine weitschichtige Abhandlung zu geben, sondern ich habe meinerseits das Glaubwürdigere geschrieben. Wem es jedoch beliebt, auch das zu vernehmen, was von Herodot über ihn geschrieben ward, der wird, dessen Werk zur Hand nehmend, dasselbe in dem ersten Buche finden, dem er den Namen der ersten der Musen, den der Klio, vorsetzte.“ Abgesehen von dem

in den letzten Worten steckenden literarischen Irrthume, bemerken wir, dass er zwar wirklich in den Herodot ein wenig hineingeblickt, aber dem Xenophon der grösseren Glaubwürdigkeit wegen den Vorzug gegeben habe. Mag sein! Mir will es indessen scheinen, als sei seine Wahl auch eben durch das anziehende Moment der Xenophontischen Romantik und durch die Scheu vor mühevoller Vergleichung motivirt worden. Genug, er beginnt mit dem zweiten Capitel des I. Buches des Xenophon und endigt mit dem siebenten Capitel des VIII. Buches und einer kurzen Inhaltsanzeige des achten und letzten Capitels. Die specielle Controle wird Jeder leicht führen können über diese — Cyropädie en miniature.

Die Zusätze sind ganz unbedeutend. P. 148 B sagt er: „Cyaxares, der auch Darius genannt ward.“ Das hat er, wie wir oben gesehen, aus Iosephus und Theodoret. Ibid. schaltet er bei der Aufzählung der den Assyrern unterworfenen Völkerschaften die Hebräer ein, und andere ähnliche Kleinigkeiten. P. 164 B ist durchaus wörtlich aus Xenophon (l. c. VII. 5, 7—15) über die Belagerung Babylon's; weil derselbe aber den Fluss dieser Stadt nicht benennt,
so macht er die Einschaltung: *Εὐφράτης οὗτος ἐστὶν, ὡς* 252
Ἡρόδοτος ἱστορεῖ. Das ist das Einzige, was er aus diesem entnimmt. Um eines Wortes willen kann man aber nicht von Benutzung sprechen; den Zusatz hätte er ja auch ohne Herodot's Autorität machen können. P. 164 D setzt er den Namen des Königs — Baltasar, den Xenophon ganz verschweigt, aus Iosephus hinzu, ohne dass er desshalb nöthig hatte, den Letzteren wieder einzusehen, da er die Materie unter Iosephus Führung schon in dem vorhergehenden Abschnitte behandelt hatte. Er weist selbst darauf zurück (cf. Ios. X. 11, 4. Zon. p, 123).

Wie verhält es sich schliesslich mit denjenigen Stellen, wo Zonaras sich das Ansehen eines belesenen, aus vielen Büchern forschenden Gelehrten gibt? z. B. p. 152 B: *τὰ αὐτὰ ποιηταί φασιν*; p. 165 D: *ἀπομνημονεύεται*; ibid. *λέγεται*; p. 168 A: *λέγεται.* Der Schein zerrinnt, wenn man ihm nahe tritt: es sind nur entlehnte Phrasen und

Wörter, ebenfalls dem Xenophon (IV. 2, 30. VIII. 2, 14. VIII. 2, 15. VIII. 6, 20) angehörig.

Die Quellen des vierten Buches (p. 169—215).
Vom Tode des Cyrus bis auf Antiochus ϑεός und Simon, den Bruder des Jonathan.

1) Iosephus. 2) Herodot. 3) Plutarch. 4) Arrian.

Von p. 269 A med.—D fin. Hier kehrt er zum Iosephus zurück, ohne ihn zu citiren, und stellt nach ihm (XI. c. 1, 1—c. 3) das Verhältniss des Cyrus und Cambyses zu den Juden dar, und zwar Wort für Wort abschreibend, nur dass er dem Cambyses 7 Jahre beilegt, während Iosephus nur 6. Diese Abweichung erklärt sich daraus, dass Zonaras im Folgenden den Herodot consultirte und ihm also die Stelle unter die Augen fallen musste, wo dieser (III. 66, 2) die Regierungsdauer des Cambyses auf 7 Jahre 5 Monate angibt; danach corrigirte er nun. — Die Magierherrschaft und des Darius Thronbesteigung berührt Iosephus nur ganz obenhin (lib. I. c. 3, 1); dagegen meint Zonaras (p. 169 D): καλὸν δὲ καὶ τὴν περὶ τούτων διήγησιν ποιήσασϑαι ἐν ἐπιτομῇ. Und nun legt er denn den Iosephus nochmals bei Seite, um von p. 170 A—173 B den Herodot (III. 64—68) zu excerpiren. Er fällt hierbei gleich in eine Inconsequenz; denn während er früher, dem Xenophon folgend, den Bruder des Cambyses Tanaoxares genannt, nennt er ihn jetzt fortwährend nach Herodot Smerdes. Dieser plötzliche Widerspruch, in den zu gerathen seine Unwissenheit nicht voraussehen konnte, zwingt ihn jetzt zu einleitenden Worten (p. 170 A): „Camhyses hatte einen Bruder, welchen Xenophon Tanaoxares, Herodot aber Smerdes nennt." Sonst citirt er den Herodot nicht weiter; das Excerpt ist aber wieder völlig wortgetreu. Wie jämmerlich das Verfahren des Zonaras ist, zeigen auch fernere Inconsequenzen: p. 169 D hatte er nach Ioseph. XI. 2, 2 den Cambyses ἐν Δαμασκῷ sterben lassen; jetzt erzählt er (p. 170 C D) dessen letzte Augenblicke noch einmal nach Herodot, und lässt ihn mit diesem im syrischen Ekbatana sterben. Doch hiervon genug. Nur der Schein seiner Gelehrsamkeit muss auch hier

vernichtet werden; denn die prunkenden Phrasen: *οἱ μὲν οὖν φασί* und *οἱ δὲ ἑτεροῖον εἶναί φασι* (p. 173 A) sind 253
nur aus Herod. lib. I. c. 87 herübergeholt.

Von p. 173 B—p. 183 B med. — Die jüdische Geschichte von Darius Hystaspes bis auf Alexander; wörtlich abgeschrieben aus Iosephus von dem Punkte an, wo er oben Halt gemacht, d. h. von XI. c. 3—c. 8, 4. Namentlich wird derselbe angeführt p. 176 D (cf. Ios. XI. 5, 2). — Die Abweichungen sind unbedentend, wie z. B. dass er p. 182 D den Sohn des Joannes Joad nennt, während Iosephus XI. 7, 2 Jaddus oder nach anderen Handschriften Joaddus schreibt.

Von p. 183 B med.—p. 197 B. — Die Geschichte Alexanders des Grossen. Nach seiner gewöhnlichen Art, die wir nun schon kennen, sagt Zonaras beim Eingange: *ἐπεὶ δὲ μνείαν τοῦ Ἀλεξάνδρου καὶ ὁ τῆς ἱστορίας λόγος πεποίηται, καλὸν καὶ τούτου τὰς πράξεις τε καὶ τὰ ἤθη, καὶ ὅθεν κἀκ τίνων ἔφυ, κατ' ἐπιδρομὴν διηγήσασθαι, καὶ οὕτως αὖθις ἐπαναγαγεῖν τὸν λόγον πρὸς τὴν συνέχειαν.* „Und um so mehr, fügt er hinzu, weil er nach Jerusalem kam u. s. w.“ (Man sieht, wie er selbst die jüdische Geschichte in dem ersten Theile seines Werkes als Mittelpunkt setzte) „und weil er selbst, wie Iosephus erzählt (hiermit respicirt er auf Ios. XI. 8, 5) ein göttliches Traumgesicht deutete, was wir im weiteren Verlauf der Erzählung, nach der Geschichte Alexanders, melden werden.“ Nun beginnt er das eigentliche Thema mit der Herkunft des Helden, und da ihn Iosephus hier verlässt, so wählt er sich einen neuen Führer, den er jedoch nicht nennt. Es ist aber kein anderer als Plutarch; denn der Anschein vielforschender Gelehrsamkeit ist wieder nur ein Reflex der Plutarchischen Darstellung. Er epitomirt gleichsam die fremde Quellenforschung nicht minder wie die Erzählung der Thatsachen selbst. Man sehe nur zu:

p. 183 C: *μυθεύεται* ist aus Plut. Alex. 2. T. IV. ed. Reiske.
p. „ „ *λέγεται δὲ* „ „ „ „ c. 3.
p. 189 D: *ἱστοροῦσιν* „ „ „ „ c. 37. (eine Angabe, Beute betreffend, welcher Diodor widerspricht).

p. 194 C: λέγεται ist aus Plut. Alex. c. 66.

p. 196 C D: εἷς μὲν οὖν ὁ — λόγος οὗτος, ἕτερος δὲ ἔχει. — φασὶ δέ τινες. — οἱ δὲ πλείους — φασὶ ist aus Plut. Alex. c. 75. 76. 77.

Eine vollständige Vergleichung wäre überflüssig. Genug, wir haben im Zonaras einen kleinen Plutarch; nur dass er zuweilen die Reihenfolge desselben ändert. Z. B. p. 188 C, enthaltend den Ausspruch der Olympias, den Plutarch schon c. 3 mittheilt. — Abweichungen sind sonst nicht vorhanden, denn dahin dürfen wir es schwerlich rechnen, wenn er p. 193 B die Breite des Ganges zu 62 Stadien berechnet, während Plutarch c. 62 nur von 32 spricht. Da er durchaus keinen Autor weiter vor Augen hat und dem Plutarch hier Wort für Wort folgt, so beruht die Verschiedenheit sicher auf einem Schreibfehler oder auf einer Corruption, sei es, dass diese in dem von ihm benutzten Manuscript des Plutarch vorhanden war, oder dass sie einem späteren Abschreiber beizumessen ist. Die Angabe, womit Zonaras schliesst (p. 197 A): λέγεται δὲ κ. τ. λ. ist das einzige Nicht-Plutarchische im ganzen Abschnitt; die Stelle stimmt grossentheils wörtlich mit Arrian VII. 27; vielleicht
254 ist es eine Reminiscenz oder fliesst aus einer in dem von ihm gebrauchten Codex des Plutarch gefundenen Randbemerkung eines glossirenden Lesers, denn wir dürfen nun einmal dem Zonaras nicht viel zutrauen; dass er aber gar um dieser einzigen Bemerkung willen eine besondere Quelle zur Hand genommen, wird man noch weniger glauben. Den Schluss des Plutarch c. 77 fanden wir schon früher (p. 127 A) mitgetheilt; wahrscheinlich hat Zonaras erst jetzt diese Stelle dort nachgetragen.

Von p. 197 B—p. 215, oder bis zum Ende des vierten Buches. — Von den Verhältnissen Alexanders zu den Juden bis auf des Antiochus ϑεός Tod durch Tryphon.

Nach seinem Besuche bei Plutarch berupft hier Zonaras von Neuem den Iosephus (cf. XI. 8, 4—XIII. 7), den er auch einmal, bei Gelegenheit der Septuaginta, nennt (p. 200 C. cf. Ios. XII. 2, 12). Die verschiedenen Ansichten hierüber mussten dem Mönche geläufig sein, und so kann es uns

nicht wundern, wenn er nach dem Berichte des Iosephus noch einen anders lautenden hinzufügt, nämlich den genugsam besprochenen des Epiphanius, der im vierten Jahrhundert schrieb, wonach je 2 und 2 von den 72 Interpreten in abgeschlossenen Gemächern die Uebersetzung zu Stande gebracht. Er nennt jedoch den Epiphanius nicht, sondern sagt ganz allgemein: ἕτεροι δὲ — φασι. Natürlich bedurfte er, um dergleichen zu melden, keiner bestimmten Quelle; es sind Zusätze aus der Totalität seines Wissens. — Dass Zon. in diesem Abschnitte auch die h. Schrift, und namentlich die Bücher der Makkabäer benutzt, möchte ich bezweifeln; seine Nachrichten gehen alle und meist wörtlich in die des Iosephus auf.

Die Quellen des fünften Buches (p. 215—260).

Von dem Tode des Antiochus Θεὸς bis auf den Tod des Herodes.

Das Ganze ist aus Iosephus XIII. 7 — XVII. 8, 4. Er citirt denselben p. 223 A: *ταύτην φησὶν ὁ Ἰώσηπος ἐν Ῥώμῃ θεάσασθαι*, nämlich den goldenen Weinstock von 800 Talenten Werth, den Aristobul dem Pompejus schenkte. Zonaras begeht aber wieder eine grosse Nachlässigkeit, denn Iosephus (XIV. 3, 1) sagt das nicht von sich selbst, sondern es sind die direct angeführten Worte des Strabo. — Ferner citirt er ihn p. 241 D (cf. Ios. XV. 9, 2). Auch da, wo er unbestimmte citatorische Ausdrücke gebraucht, steckt Iosephus dahinter, z. B. p. 217 C: *λέγεται κ. τ. λ.* cl. Ios. XIII. 10, 3; p. 218 B: *λέγεται κ. τ. λ.* cl. Ios. XIII. 10, 7; p. 242 D: *τινὲς δὲ φασι* cl. Ios. XV. 10, 4.

Die Quellen des sechsten Buches (p. 260—313).

Vom Tode des Herodes bis zur Zerstörung von Jerusalem.

P. 260 C — p. 291 B ist entlehnt aus Ioseph. Antiqq. XVII. 8, 4 — XX fin. Namentlich angeführt finden wir ihn p. 267, wo Zonaras das Zeugniss desselben (XVIII. 3, 3) über Jesus Christus, mit der Angabe des Buches der Antiquitäten, beibringt. Für unsern Zweck ist die Entscheidung

der Frage, ob jenes Zeugniss echt oder untergeschoben,
von keinem Einfluss; dass es jedoch mindestens schon im
vierten Jahrhundert in den Manuscripten des Iosephus ge-
255 lesen wurde, ist aus der Anführung des Eusebius (Hist.
eccl. I. c. 11) klar. Bei dieser Gelegenheit macht aber
Zon. noch einige Zusätze. Die Merkwürdigkeit der Sache
brachte es mit sich, dass sie allgemein in der Christenheit
besprochen wurde; auch Zon. musste daher Manches dar-
über vernommen und gelesen haben. Nunmehr beschränkt
er sich nicht auf die blosse Mittheilung jenes Zeugnisses,
auf dessen Wichtigkeit er schon in der Einleitung (p. 9 A)
aufmerksam gemacht hatte, sondern führt p. 267 D und
p. 268 A B ein noch ausführlicheres desselben Autors an,
und zwar aus dessen Rede an die Hellenen, deren, wie er
hinzufügt, auch der h. Iohannes Damascenus in seinen Pa-
rallelen gedenke. Dieser Schriftsteller des achten Jahrhun-
derts, einer der Begründer der systematischen Theologie
und, wie seine *κεφάλαια φιλοσοφικά* beweisen, mit den
philosophischen Systemen ziemlich vertraut, nahm jederzeit
die allgemeine Aufmerksamkeit des theologischen Publikums
in Anspruch. Auch Zon. beschäftigte sich mit ihm und
schrieb, wie wir aus der Angabe seiner Werke ersehen
(s. Du Cange praef.) eine *Ἐξήγησις τῶν Ἀναστασίμων κα-
νόνων τῶν τοῦ Δαμασκηνοῦ*. So waren ihm denn auch
dessen *ἱερὰ παράλληλα* zur Hand, die ebenfalls dogmati-
schen Inhalts sind. Leicht könnte desshalb der Verdacht
entstehen, dass das *οὗ καὶ μνείαν πεποίηται* eine trüge-
rische Wendung und das Ganze nur ein Plagiat aus dem
Damascenus sei. Diess erweist sich jedoch als ungegrün-
det; denn die Stelle, welche Zon. aus jenem philosophischen
λόγος recitirt, findet sich zwar bei Ioann. Dam. Opp. omn.
ed. Par. T. II. p. 755, wird aber von demselben dem Bi-
schof Meletius vindicirt (*τοῦ ἁγίου Μελετίου ἐπισκόπου
Ἀντιοχείας*); dagegen theilt Damascenus gerade an dem
Orte, welchen Zon. im Sinn hat (l. c. p. 789: *Ἰωσήπου,
ἐκ τοῦ λόγου τοῦ ἀναγιγραμμένου κατὰ Πλάτωνος*), einen
ganz anderen Abschnitt der betreffenden Schrift mit. Das
bedeutendere Fragment derselben, welches Höschel aus Ita-

lien erhalten und in seiner Ausgabe des Photius (p. 923) zuerst abgedruckt hat (es steht auch im Ios. ed. Haverkamp. T. II. p. 146), beginnt mit dem Inhalt des Bruchstückes bei Ioann. Dam. p. 789, dann folgt ein sonst unbekannter Theil, hierauf der Inhalt des Bruchstückes bei Zon. l. c. und bei Ioann. Dam. p. 755, und endlich wieder ein unbenutztes Stück als Schluss. Nun ergibt die Vergleichung, dass die Worte des Zon. vollkommen mit dem Originaltexte übereinstimmen, die des Damascenus aber fast durchgängig modificirt sind; mithin ist Zon. augenscheinlich auf das Original selbst zurückgegangen und hat von dem angeblich Josephischen Antiplatonismus eine unmittelbare Kunde gehabt; denn mit Recht gilt die Schrift περὶ τοῦ παντός oder περὶ τῆς τοῦ παντὸς αἰτίας für unecht, obgleich die Herausgeber des Fragments den Namen des Iosephus nicht getilgt, und die des Letzteren die Aufnahme nicht versagt haben (vergl. u. A. Hoeschel. ad Phot. l. c.; Th. Ittig. Prolegom. ad Ioseph. v. fin.; adn. ad Ioann. Dam. l. c. p. 789). Daher war sie auch sicher den Exemplaren des Iosephus nicht angehängt, so dass Zon. sie sich anderweitig verschafft haben muss; denn einmal hätte dann auch Eusebius sich gewiss dieses zweiten Zeugnisses bedient, und andererseits würde sie dann auch in den heutigen Codices 256
sich finden. Dem Damascenus mag übrigens die Täuschung verziehen werden; da aber bald nach ihm, schon im neunten Jahrhundert, die Abhandlung durch Photius (bibl. cod. 48) für untergeschoben erklärt wurde, so ist es wieder ein Beweis von Unwissenheit, wenn Zon. dessenungeachtet nicht den geringsten Zweifel dagegen hegt. Und doch war Photius so berühmt. Zon. selbst kennt und nennt ihn als historische Individualität (L. XVI. T. II. p. 161 D sq.). Uebrigens scheint in Betreff jenes literarischen Findlings die Stelle des Zon. bisher meist unbeachtet geblieben zu sein.

Ferner wird Iosephus citirt p. 271 A über Ioannes den Täufer (cf. praef. p. 9 A Ios. XVIII. 5, 2) und p. 290 B über die Steinigung des Apostels Iacobus: ἵν᾽ αὐτοῖς τοῖς Ἰωσήπου χρήσωμαι ῥήμασι (cf. Ios. XX. 9, 1); das könnte Zon. bei jeder Phrase sagen; auch da gilt es, wo er mit

anscheinendem Selbstwissen auftritt, wie p. 271 D; λέγεται, aus Ios. XVIII. 5, 3. p. 287 C: λέγεται, aus Ios. XX. 7, 2.

Ich erwähne noch einer Abweichung. Zon. berührt im sechsten Buche durchgehends die Kaisergeschichte, aber nur aus dem Gesichtspunkte der jüdischen Geschichte, so dass auch hierin Iosephus ihm genügt. In den folgenden behandelt er sie eigens und ausführlich nach Dio Cassius. Da geschieht es denn, dass er einige Verbesserungen aus dem Dio in sein Excerpt aus dem Iosephus stillschweigend hineinträgt. So gibt er z. B. p. 275 B die Regierungsdauer des Tiberius nicht nach dem Letzteren (XVIII. 6, 10), aus dem er doch alle übrigen Worte entlehnt, auf 22 Jahre 5 Monate 3 Tage, sondern nach dem Ersteren (Lib. 58 fin.) auf 22 Jahre 7 Monate 7 Tage an. Nur so ist diese Abweichung zu erklären; denn dürfte man auch aus dem Grunde an eine Corruption im Iosephus denken, weil dieser im zweiten Buche de bello Iud. c. 8 sechs Monate angibt (cf. Reland. ad Antiqq. l. c.), so darf man doch sicher nicht die Angabe des Zon. hineincorrigiren wollen. Uebrigens ist wohl zu beachten, dass der jüdische Krieg vor den Antiqq. geschrieben wurde und Iosephus inzwischen anderer Meinung geworden sein konnte. Man ersieht, welche ausserordentliche Behutsamkeit es erfordert, bei Autoren, die in einem Verhältnisse stehen, wie Zon. und Ios., den Text des Einen durch den des Anderen zu constatiren. Wie sehr würde man fehlen, wollte man hier, gleichviel, ob den Iosephus nach dem Zonaras, oder Diesen nach Jenem ändern, wie verfänglich auch der Schein sein mag; oder wollte man, um ein anderes Beispiel zu nehmen, jene oben besprochene Stelle des Zonaras: *τὸν ἀπὸ Δαμασκοῦ Μνασέαν* nach Iosephus corrigiren; denn die philologische Kritik hat nur danach zu forschen, wie der Autor schrieb, nicht, wie er hätte schreiben sollen.

256 Iosephus hat bekanntlich den Inhalt der Antiquitäten von XII. 5 an bis zu Ende früher schon in seinem Werke de bell. Iul. summarisch als Einleitung behandelt, von Lib. I. 1—II. 14. Ich bemerke nun als durchaus bestimmt, dass

Zonaras nicht etwa diese Einleitung, sondern eben jene Bücher der Antiquitäten gehörigen Ortes excerpirt hat; eine genaue Vergleichung beweist es. Erst mit dem folgenden Abschnitte legt er die Antiquitäten bei Seite und nimmt zum erstenmal den jüdischen Krieg zur Hand.

Von p. 291 B — p. 312. Der jüdische Krieg vom zwölften Jahre des Nero bis zur Zerstörung Jerusalems, nebst einem Anhange.

Es ist ein sehr kurzes, aber meist wörtliches Excerpt aus Ioseph. de bell. Iud. bis zu Ende des Werkes; Zonaras citirt diesen jedoch nicht. Dagegen ertappen wir ihn wieder, wie er Zeugnisse aus Iosephus herüberschmuggelt. Z. B. p. 297 D: *λέγεται δὲ τοὺς ἐκ τῆς πόλεως διὰ τῶν πυλῶν ἐκκομισθέντας καὶ ῥιφέντας νεκροὺς τῶν ἀπόρων γενέσθαι μυριάδας ἑξήκοντα, τῶν δὲ ἄλλων ἀνεξεύρετον εἶναι τὸν ἀριθμόν. τοῦ μέντοι σίτου τὸ μέδιμνον πραθῆναι ταλάντου.* Woher diese Kunde, erfahren wir aus Ios. V. 13, 7: *μετὰ δὲ τοῦτον διαδράντες πολλοὶ τῶν ἐπισήμων, τὰς πάσας τῶν ἀπόρων νεκρῶν ἀπήγγελλον μυριάδας ἑξήκοντα διὰ τῶν πυλῶν ἐκριφῆναι. τῶν δὲ ἄλλων ἀνεξεύρετον εἶναι τὸν ἀριθμόν. — καὶ τοῦ μὲν σίτου τὸ μέτρον πραθῆναι ταλάντου.*

Die Abweichungen sind unbedeutend und leicht erklärlich. Wenn z. B. Zonar. p. 291 C sagt: „Vespasian habe die Stadt Jotapata belagert *ἐπὶ τεσσαράκοντα ἡμέρας*“, so geschieht diess nur der runden Zahl wegen. Nach Ios. III. 7, 33 dauerte die Belagerung über 47 Tage (cf. III. 8, 9). — Wenn er ferner p. 297 D sagt: *μιᾷ γὰρ νυκτὶ ὑπὲρ τρισχιλίους ἀνασχισθῆναι συνέβη*, Ios. V. 13, 4 dagegen: *μιᾷ γοῦν ἀνεσχίσθησαν νυκτὶ πρὸς δισχιλίους*, so steckt sicher eine Flüchtigkeit oder eine Corruption dahinter.

Noch ist vom Anhang zu reden. Nachdem nämlich Zonaras p. 312 C mit einem Excerpt aus dem letzten Capitel des letzten Buches (VII. 11) die Geschichte des Krieges absolvirt, erwähnt er in einem Zusatze von wenigen Zeilen 258
des jüdischen Aufstandes unter Aelius Adrianus, mit der Bemerkung: *περὶ ὧν ἐν τοῖς ἰδίοις τόποις ἱστορηθήσεται*, nämlich in der Kaisergeschichte Lib. XI. p. 589 D sq. Wir

werden später von den Quellen dieses Buches sprechen; erst nach der Ausarbeitung desselben hat er wohl den hier in Rede stehenden Zusatz eingeschoben. — Endlich folgt p. 312 C D ein kurzer Uebergang zum siebenten Buche. Er lautet: *Ῥωμαίων δὲ μνησθείσης τῆς ἱστορίας, καὶ τούτοις κράτος ἀναθεμένης ἀήττητον, ἀναγκαῖον πάντως εἰπεῖν καὶ διδάξαι ἢ ἀναμνῆσαι τοὺς ἐντευξομένους τούτῳ δὴ τῷ συγγράμματι, τίνες τε οἱ Ῥωμαῖοι, καὶ ὅθεν τούτων ἔθνος συνέστη τὸ ἐξ ἀρχῆς καὶ πόθεν τὴν κλῆσιν ἔσχε, καὶ τίσι πολιτείαις ἐχρήσατο, καὶ οἵαις τύχαις ἐνέκυρσε, καὶ ὅπως προύκοψεν εἰς εὐδαιμονίας ἀκρότητα, ὡς μικροῦ κυριεῦσαι τῆς οἰκουμένης ἁπάσης, καὶ τὸ κράτος κατὰ πάντων σχεδὸν ἀναδήσασθαι, καὶ ὅπως βασιλευθὲν ἐξ ἀρχῆς, εἰς ἀριστοκρατείαν ἤτοι Δικτατορίας καὶ Ὑπατείας μετέπεσε, καὶ εἰς Δημοκρατείαν αὖθις μετήνεκτο, εἶτα εἰς μοναρχίαν ἐπανελήλυθε. ῥητέον μοι τοίνυν καὶ περὶ τούτων, καὶ διηγητέον, ὡς ἐνὸν ἐπιτέμνοντι τὸ πλάτος τῆς διηγήσεως, καὶ τὴν μακρηγορίαν συστέλλοντι, ἵν' εἶεν εὐσύνοπτα τὰ τῆς ἱστορίας, καὶ τὴν τῶν ἐπιόντων ταῦτα μνήμην μὴ διαφεύγοιεν.* Bei diesen letzteren Aeusserungen hat Zonaras das räsonnirende und rhetorisch-declamatorische Element der Quellen im Sinn, die er zu excerpiren sich anschickt, und welches er auch schon in der Einleitung getadelt und zu vermeiden versprochen hatte.

Die Quellen des siebenten, achten und neunten Buches (p. 213—471 fin.).

Die römische Geschichte von Aeneas bis auf die Zerstörung Karthagos und Korinths.

Zonaras nennt nur ein einziges Mal seine Quelle (denn der beiläufig citirte Herodot p. 330 D ist nicht zu rechnen), nämlich den Plutarch p. 459 B. Sonst gebraucht er nur Ausdrücke, wie p. 314 C: *τινὲς δέ φασι*; p. 316 A: *ἕτερος δὲ λόγος ἔχει*; p. 320 C: *λέγεται*; p. 321 B: *οἶδα μὲν οὖν καὶ ἕτερά τινα . . . εἰρημένα. — ἀλλ' αὐτὸς τῷ πιθανωτέρῳ ἐθέμην*; p. 322 C: *φασίν*; p. 324 B: *λέγεται*; p. 327 A: *λέγεται γὰρ καὶ ἀμφότερα*; p. 328 B:

φασιν; p. 348 C: λέγεται; p. 349 B: οὕτω μὲν ταῦτα
παραδέδοται γενέσθαι; λέγεται; p. 355 C: λέγεται; D:
οἱ μὲν — φασίν, οἱ δὲ —; p. 360 C: ἱστόρηται; p. 363 B: 259
οἱ μὲν οὕτω φασὶν — οἱ δὲ —; p. 390 D; λέγεται;
p. 395 B: ὡς ἡ φήμη λέγει; p. 410 A: ἔχει δὲ λόγος
u. s. w.

Dass Zonaras in diesem grossen Abschnitte viele Quellen benutzt, wie Reimarus ad Dion. praef. §. 13 meint, daran ist gar nicht zu denken; das wäre einem Zonaras eine viel zu complicirte Sache gewesen; er geht einfach und gerade und überlässt die gewundenen und saueren Wege Anderen. Wenn er p. 471 C sagt: τὰ μὲν οὖν μέχρι τοῦδε πεπραγμένα Ῥωμαίοις, βίβλων τυχὼν τῶν πάλαι ταῦτα ἱστορησάντων ἀρχαίων ἀνδρῶν ἐκεῖθεν ἐξείληφα κατ' ἐπιτομὴν, καὶ τῷ συγγράμματι τούτῳ ἐντέθεικα, so sehe ich nicht ein, warum diess, wie Reimarus will, für die Benutzung vieler Autoren sprechen soll; es passt vollkommen, auch wenn Zonaras nur zwei benutzt. Und in der That, die Quellen, aus denen allein er den ganzen vorliegenden Abschnitt entnommen, sind nur zwei: Dio Cassius und Plutarch.

Namentlich ist nicht an eine Benutzung des Polybius und Appian zu denken; denn obgleich Zonaras sie citirt, woraus eben Reimarus seine Vermuthung schöpfte, so sind diess einerseits, wie wir an den gehörigen Orten nachgewiesen oder nachweisen werden, Scheincitate, und andererseits nennt er dieselben auch nicht einmal in unserem Abschnitte, wodurch allenfalls die Vermuthung hätte ein grösseres Gewicht bekommen können. Ueberdiess spricht noch ein allgemeiner Grund, den wir unten in Betracht ziehen werden, durchaus für die Nichtbenutzung des Appian. Wenn aber Reimarus glaubt, durch die Worte p. 6: ἐκ πολλῶν βίβλων τὰς ἱστορίας ἐρανισάμενος seine Meinung bekräftigen zu können, so weiss ich vollends kaum, was ich dazu sagen soll. Spricht denn Zonaras an dieser Stelle nicht ganz klar und deutlich von seinem gesammten Werke? Keineswegs bloss von dem in Rede stehenden Abschnitt. Das πολλῶν darf nicht aus seiner Beziehung herausgerissen

und dann willkürlich gefolgert werden. An jener Stelle ist es allerdings begründet, denn im Ganzen mag Zonaras doch ein Dutzend Bücher gebraucht haben, was einem Literaten seines Gelichters schon viel däuchte; p. 471 aber, wo er nur von unserem Abschnitte redet, hat er sich wohl gehütet, einen solchen Ausdruck zu gebrauchen, und sagt nur ganz unbestimmt und vorsichtig: *βίβλων τυχών*. Um diess aber sagen zu dürfen, braucht er, diess sieht Jeder ein, nur zwei Werke benutzt zu haben, zumal da der Ausdruck auch die einzelnen Abtheilungen eines und desselben Werkes bezeichnen kann. Ich darf es dreist aussprechen, ohne die unermesslichen Verdienste Reimar's schmälern zu wollen, dass derselbe diesen Punkt sicher nicht mit voller Einsicht behandelt hat; ja, ich thue es nothgedrungen, damit der grosse Name des Behauptenden nicht einer irrthümlichen Behauptung Vorschub leiste.

Wir wollen nun die Untersuchung an die beiden genannten Quellen, Dio und Plutarch, anknüpfen.

I. *Dio*. Da diejenigen seiner Bücher, welche mit den vorliegenden des Zonaras gleichen Inhalts waren, verloren sind, und der Letztere ihn nicht ein einzigmal citirt: so könnte die Sache bedenklich scheinen. Allein ein indirectes
260 Verfahren hilft aus, nämlich die Vergleichung mit den hier und dort erhaltenen Ueberresten des Dio. Das Resultat, welches wir voranehmen, ist: Bei weitem die meisten Fragmente finden sich im Zonaras wörtlich wieder und gehen gleichsam in ihn auf. Es mag genügen, einige Beispiele auszuführen und auf die übrigen zu verweisen.

Zon. VII. p. 325 B: *Τῷ τε γὰρ πλούτῳ χρώμενος* (scil. Tarquinius) *ἀφειδέστερον, συνέσει τε καὶ εὐτραπελίᾳ τοὺς δυνατοὺς οἰκειούμενος, ἐς τοὺς εὐπατρίδας καὶ τὴν βουλὴν κατελέχθη παρὰ Μαρκίου, καὶ στρατηγὸς ἀπεδείχθη, καὶ τὴν τῶν παίδων ἐκείνου ἐπιτροπείαν καὶ τῆς βασιλείας πεπίστευτο.* == Dion. fragm. ex Collect. Const. Porphyr. in Excerpt. Peiresc. p. 570, fr. 22 ap. Reim. *ὅτι Ταρκύνιος πλούτῳ καὶ συνέσει, καὶ εὐτραπελίᾳ πολλῇ πανταχοῦ κατὰ καιρὸν χρώμενος, οὕτω τὸν Μάρκιον διέθηκεν, ὥστε καὶ ἐς τοὺς εὐπατρίδας καὶ ἐς τὴν βουλὴν*

ὑπ᾽ αὐτοῦ καταλεχθῆναι, στρατηγός τε πολλάκις ἀποδειχθῆναι, καὶ τὴν ἐπιτροπείαν τῶν παίδων αὐτοῦ καὶ τῆς βασιλείας πιστευθῆναι. — Zon. p. 329 C: *ἐπεὶ δὲ ὡς τυραννήσων παρεσκευάσατο, τοὺς δυνατωτάτους τῶν βουλευτῶν καὶ τῶν ἄλλων συλλαμβάνων ἐκτίννυεν, οἷς μὲν αἰτίαν εἶχεν ἐπενεγκεῖν, φανερῶς ἀναιρῶν, οὓς δὲ λάθρα, ἐνίους δέ γε καὶ ὑπερώριζεν κ. τ. λ.* = Dio Exc. Peir. p. 573, fr. 23 ap. Reim. *ὅτι ὁ Ταρκύνιος, ἐπεὶ ἱκανῶς ὡς καὶ ἀκόντων τυραννήσων παρεσκευάσατο, τοὺς δυνατωτάτους πρῶτον μὲν τῶν βουλευτῶν, ἔπειτα καὶ τῶν ἄλλων συλλαμβάνων, πολλοὺς μὲν φανερῶς, οἷς γε αἰτίαν τινὰ εὐπρεπῆ ἐπενεγκεῖν ἐδύνατο, πολλοὺς δὲ καὶ λάθρα ἀπεκτίννυε, καί τινας ὑπερώριζεν κ. τ. λ.* Dio selbst schöpfte aus Livius I. 49 und Dionysius Hal. IV. 42.

Damit jeder Forscher sich überzeuge, dass ich nicht aus einigen Uebereinstimmungen urtheile, führe ich noch folgende Stellen zur Vergleichung an:

Zon.	VII.	p. 332 D—333 B	=	Dio Peir.	p. 576 fr. 24	ap.	Reim.
„	„	p. 345 D—346 A	=	„ „	p. 578 fr. 27	„	„
„	„	p. 354 B	=	„ „	„ fr. 28	„	„
„	„	p. 355 B	=	Dio Ursin.	fr. 141	„	„
„	„	p. 363 D	=	„ „	fr. 143	„	„
„	VIII.	p. 367 C	=	„ Peir.	fr. 36	„	„
„	„	p. 368 A	=	„ Ursin.	fr. 144	„	„
„	„	p. 368 B C	=	„ „	fr. 145	„	„
„	„	p. 369 A fin.	=	„ Peir.	fr. 39	„	„
„	„	p. 373 C	=	„ Ursin.	fr. 146	„	„
„	„	p. 379 B	=	„ „	fr. 147	„	„
„	„	p. 380 B	=	„ Vales.	fr. 9	„	„
„	„	p. 380 C	=	„ Peir.	fr. 43	„	„
„	„	p. 391 A	=	„ Ursin.	fr. 148	„	„
„	„	p. 394 B	=	„ „	fr. 149	„	„
„	„	p. 400 D	=	„ Peir.	fr. 45	„	„
„	„	p. 402 C D	=	„ Ursin.	fr. 151	„	„
„	„	p. 403 B	=	„ Vales.	fr. 12	„	„
„	„	p. 406 B	=	„ „	fr. 6	„	„
„	„	p. 415 B C	=	„ Peir.	fr. 48	„	„

	Zon.	IX.	p. 421 A B	= Dio	Peir.	fr. 50	ap.	Reim.
	„	„	p. 421 B	= „	„	fr. 54	„	„
	„	„	p. 427 B	= „	Vales.	fr. 16	„	„
261	„	„	p. 428 C	= „	Peir.	fr. 56	„	„
	„	„	p. 430 B C D	= „	„	fr. 58 sq.	„	„
	„	„	p. 435 B	= „	Vales.	fr. 17	„	„
	„	„	p. 435 D	= „	„	fr. 18	„	„
	„	„	p. 435 D. 436 A	= „	Peir.	fr. 60	„	„
	„	„	p. 436 B	= „	„	fr. 61	„	„
	„	„	p. 438 C	= „	„	fr. 65	„	„
	„	„	p. 439 C D	= „	„	fr. 66	„	„
	„	„	p. 446 D	= „	Ursin.	fr. 157	„	„
	„	„	p. 451 A B	= „	Peir.	fr. 68	„	„
	„	„	p. 452 D	= „	„	fr. 69	„	„
	„	„	p. 454 B	= „	„	fr. 70	„	„
	„	„	p. 457 B	= „	„	fr. 73	„	„
	„	„	p. 458 D. 459 A	= „	„	fr. 74	„	„
	„	„	p. 460 B	= „	„	fr. 76	„	„
	„	„	p. 460 C D	= „	Ursin.	fr. 161 sq.	„	„
	„	„	p. 464 D	= „	Peir.	fr. 77	„	„
	„	„	p. 470 B	= „	Ursin.	fr. 165	„	„

Die Entdeckungen neuerer Zeit dienen nur dazu, im Zon. immer mehr den Dio zu enthüllen und, wo bisher nur Vermuthung, wenn auch zuversichtliche, statthaben konnte, die vollkommenste Gewissheit zu schaffen; man vergleiche nur Mai's Nov. Coll. II. p. 139—196 mit Zon. p. 324—817 C fin. Fast jede Seite liefert schlagende Beweise, welche der gelehrte Italiener nicht unbeachtet lässt. Z. B. p. 139 VI cl. Zon. 324 C; p. 143 sq. XII cl. Zon. p. 339 B C; p. 144 sq. XIII cl. Zon. p, 339 C—340 C med.; p. 146 XIV cl. Zon. p. 340 C. 341 D; p. 147 XV cl. Zon. p. 342 D; p. 148 XVI cl. Zon. p. 343 C med.; p. 148 sqq. XVII. XVIII cl. Zon. p. 343 C med.—344 B; p. 150 XVIIII cl. Zon. p. 344 B; p. 155 XXVII cl. Zon. p. 359 C; p. 165 XL cl. Zon. p. 366 A; p. 168 XLIIII cl. Zon. p. 368 B; p. 171 sq. XLVIII sq. cl. Zon. p. 372 A C D und so fort. In der Sammlung des Planudes und dem florileg. vatican. s. besonders ebendaselbst p. 528, 531, 533

cl. Zon. p. 360 D — 361 B. So sehen wir die Intervallen in unserer obigen Vergleichung mit den in den Ausgaben des Dio vorhandenen Fragmenten sich nach und nach füllen.

Hierzu kommt nun aber noch: Wenn man den Zonaras in diesen Abschnitten mit Livius und Dionysius von Halikarnass vergleicht, so findet man eine ungemeine und fast durchgehende Aehnlichkeit in den Angaben, minder in den Worten. Die Sache steht augenscheinlich so: Dio wählte in den ersten Theilen seiner Geschichte jene beiden Historiker zu seinen vornehmsten Gewährsmännern*), schmolz aber deren Worte um und setzte aus Beiden zusammen, wie man aus der zweiten oben ausführlich gegebenen Stelle ersehen kann; Zonaras andrerseits schrieb nun den Dio aus; daher kommt es, dass er mit den Fragmenten desselben wörtlich übereinstimmt, wo diese uns aber verlassen, wenigstens häufig mit den thatsächlichen Angaben jener beiden Autoren. Auf diese Weise werden die Aehnlichkeiten mit ihnen ein neuer Beweis, dass Zonaras bei weitem mehr 262
noch den Dio benutzte, als wir durch blosse Confrontation darzuthun im Stande sind. Ganz so wie in jener zweiten mitgetheilten Stelle (p. 329 B C) zeigt Zonaras öfters eine Verschmelzung der Angaben des Livius und Dionysius, und wie jene sich als dem Dio angehörig ergab, so werden wir auch alle ähnliche als sein Eigenthum erkennen müssen. An ein Zurückgehen des Zonaras selbst auf jene beiden Schriftsteller ist dabei nie zu denken. So ist nun auch sicher das Citat des Herodot über den Milesischen Thrasybul bei Gelegenheit der Verfahrungsweise des Sextus Tarquinius gegen Gabii (p. 330 D) aus Dio entlehnt. Livius I. 54 macht jene Vergleichung mit Thrasybul gar nicht, und bei Dionysius IV. 56 ist sie zwar vorhanden, aber Herodot nicht genannt. Dio, eben aus Beiden schöpfend, setzte gewiss auch die Quelle hinzu, aus der Dionysius die pa-

*) Einen Beitrag zu der Beweisführung, dass Dio den Dionysius benutzt, gibt unter anderen neueren Entdeckungen das Fragment IV des Dio in Bekker's Anecd. I, p. 133, 8 cl. Dionys. V, 34. S. Niebuhr R. G. I. p. 610 n. 1219.

rallele Thatsache entnahm.*) Zudem hat Zonaras augenscheinlich keinen römischen Schriftsteller benutzt; einerseits citirt er keinen einzigen, und dann führt uns auch die Untersuchung selbst da jederzeit auf griechische Quellen, wo er römische hätte zu Rathe ziehen können und müssen, wofern er irgend auf Bedeutung Anspruch machen wollte; so in der Kaisergeschichte. Ueberhaupt lässt es sich mit Grund voraussetzen, dass er das Lateinische gar nicht verstanden. Auch den Dionysius citirt er nirgends, während er den Dio sonst gar häufig, nur nicht in diesen Abschnitten, erwähnt. Ueberdiess ergibt sich die Nichtbenutzung des Ersteren aus solchen Stellen, wo derselbe mit Dio gerade im Widerspruch steht und Zonaras dennoch des Letzren Angabe und Worte hat. Dionysius sagt z, B. IV. 42 von Tarquinius: „Nachdem er den besten Theil des Senates durch Hinrichtung oder ewiges Exil bei Seite geschafft, schuf er selbst einen anderen Senat und setzte seine Freunde in die Würde der Ausgetretenen ein.“ Dio dagegen, die Angabe des Livius I. 49: Patrum praecipue numero imminuto, statuit nullos in Patres legere vorziehend, sagt (fr. 23, 2): *κἀκ τούτου τὸ κράτιστον τῆς βουλῆς καὶ τῆς ἱππάδος ἀπανάλωσεν. οὐδ' ἀντικαθίστη τὸ παράπαν ἐς αὐτοὺς ἀντὶ τῶν ἀπολλυμένων οὐδένα. μισεῖσθαί τε γὰρ ὑπὸ παντὸς τοῦ δήμου ἐπίστευε, καὶ τὰ τέλη ἐκεῖνα ἀσθενέστατα ἐκ τῆς ὀλιγανθρωπίας ποιῆσαι ἐπεθύμει. καὶ τήν γε γερουσίαν καὶ καταλῦσαι παντελῶς ἐπεχείρησεν.* Wer erkennt nun nicht ein Excerpt aus dem Dio in den Worten des Zonaras p. 329 D: *καὶ οὕτω τὸ κράτιστον τῆς βουλῆς καὶ τῆς ἱππάδος ἀνάλωσε, μισεῖσθαί τε ὑπὸ παντὸς τοῦ δήμου ἐπίστευε. Διὸ οὐδὲ ἀντικαθίστη τὸ παράπαν ἀντὶ τῶν ἀπολλυμένων τινὰς, ἀλλὰ καὶ τὴν γερουσίαν καταλῦσαι παντελῶς ἐπιχειρήσας, οὔτε ἀντεισῆγεν ἐς αὐτὴν οὐδένα κ. τ. λ.*?

II. *Plutarch* — als zweite Quelle des siebenten, achten und neunten Buches. Zonaras citirt ihn einmal, IX p. 459 B:

*) Dass die römische Anekdote aus der griechischen entsprang, ist längst erkannt; s. Niebuhr I, p. 290 ed. 3.

ὁ δὲ Πλούταρχος ἀχθῆναι λέγει τὸν Περσέα πρὸς τὸν Αἰμίλιον .... πάντῃ ἀτιμότατον. Dasss dies Zeugniss direct aus Plutarch (Aemil. c. 26 ed. Reiske T. II) entlehnt ist, wird durch die Wortübereinstimmung bewiesen; wäre 263
es aus Dio gestohlen, so würde die Diction viel freier sein. Gebraucht hat derselbe sicher den Plutarch, allein eben ein furax und plagiarius war er nicht, und die Plutarchischen Lappen verwerfe ich mit Reimar (ad Dion. praef. §. 12—14) als ein Flickwerk der librarii.

Aber wie gebraucht Zonaras den Plutarch? — Seine Grundlage ist offenbar Dio; nach ihm bearbeitet er den Zug der Ereignisse; sowie er aber zu der Wirksamkeit einer berühmten Individualität gelangt, deren Lebensbeschreibung im Plutarch enthalten ist, so benutzt er dieselbe, wofern sie sich in seinen Händen befindet, um die Dionischen Umrisse zu füllen. Auf dieselbe Bemerkung ward Valesius geführt (ad Exc. Peir. p. 578 ed. Reim. fr. 28): Solet Zonaras, ubi in aliquam historiam incurrit, quae a Plutarcho refertur, relicto Dione, Plutarchi scrinia compilare. Plutarch dient ihm gleichsam zur Ausstopfung.

Nähere Beleuchtung.

Gleich den *Romulus* finde ich stark benutzt; denn dass an keine unmittelbare Entlehnung aus Dio zu denken ist, versteht sich von selbst, da sich nirgends in den Ueberbleibseln seines Werkes der Charakter einer so jämmerlichen Abschreiberei kund gibt. Gleich die Erzählung des Zonaras p. 314 A B C: *Τοῦ Ἀμουλίου τοίνυν ἰδίᾳ ...... φυλάττοντα* lautet bei Plutarch Rom. c. 3. 4 fast ganz ebenso: *Ἀμουλίου δὲ νείμαντος ...... φυλάττοντα.* Dionysius H. I. 76 sqq. erzählt die Sache zum Theil anders, mit anderen Worten und bei weitem detaillirter. — Fährt man nun von dem angegebenen Punkte mit der Vergleichung fort, so stösst man sehr häufig auf Plutarchisches Eigenthum, wobei der Pomp der Ausdrücke: *ἱστοροῦσι, φασί* u. s. w. wieder in Nichts zerfällt. Die Benutzung des Romulus zieht sich durch von p. 314 bis 320 D. Ich mache nur noch auf einige Uebereinstimmungen aufmerksam:

Zon. p. 314 D: *γενομένης — μοῖραν* = Plut. Rom. 7.
„ p. 315 B: *ὁ δὲ Φαυστοῦλος — περικαλύπτων* = Plut. Rom. 8.
„ p. 316 C: *κτισθείσης — ὠνόμασεν* = Plut. Rom. 13.
„ p. 316 D: *ἑκατὸν — προσηγόρευον* = Plut. Rom. 13.
„ p. 320 A: *οἱ μὲν οὖν πολλοὶ — θεοκλυτεῖν* = Plut. Rom. 27 sq. (Z.: *ἱππέων*. Pl.: *πατρικίων*)
„ p. 320 C: *ταύτην δὲ τὴν ἐπωνυμίαν φασὶ — Κυρῖνον* . . . . . . = Plut. Rom. 29
„ ibid. *λέγεται — ἀφανισθῆναι* = Plut. Rom. 29 extr.

Den *Numa* benutzt er von p. 320 — p. 323 B. s. z. B.

Zon. p. 320 D: *βασιλεύεσθαι — αἱρεθῆναι τὸν ἄρχοντα* = Plut. Num. 2.
„ p. 321 A: *μετέωρον — γινόμενον* = Plut. Num. 2 fin.

(Dionysius II. 57 erzählt die Sache anders, und wie-
264 der anders Livius I. 17. Beider Angaben nahm sicher Dio auf, den Zonaras, wenn gleich dem Plutarch nachstellend, doch fortwährend zur Hand hatte; desshalb fügt er, nachdem er auch hier einzig und allein den Plutarch ausgeschrieben, die Worte hinzu: *οἶδα μὲν οὖν καὶ ἕτερά τινα περὶ τῆς τοιαύτης εἰρημένα ἀρχῆς, ἀλλ' αὐτὸς τῷ πιθανωτέρῳ ἐθέμην.* — Man hüte sich übrigens, der lateinischen Uebersetzung von Hieronymus Wolf, welche auch Du Cange neben den Text gesetzt, zu trauen. Ganze Sätze des Zonaras sind ausgelassen und andere dagegen aus dem Livius eingeschoben, — ein entschieden tadelnswerthes Verfahren, wie apodiktisch auch Wolf es vertheidigt: Qui, sagt er in der Praef., interpretem huiusmodi salebras sine ullo sententiae detrimento vitantem, vel negligentiae, vel malae fidei accusant: suam vel inscitiam et iudicii inopiam, vel morbum animi et nulla de causa maledicendi libidinem produnt).

Zon. p. 322 D: *λέγεται — ἀριθμόν* = Plut. Num. 18.

(Diese Stelle hat eine besondere Wichtigkeit, insofern sie Dinge enthält, die nicht zur Sache gehören und deren Zusammenstellung subjectiv ist, dennoch aber, Geringfügigkeiten abgerechnet, wörtliche Uebereinstimmung bietet).

Zon. p. 323 B: *θυγατέρα* — *ἀπομαραινόμενος*
= Plut. Num. 21 fin.

Von Tullus Hostilius bis auf Publicola verlässt ihn Plutarch; desshalb folgt er von p. 323 B — p. 336 B dem Dio. Wir haben die Uebereinstimmung dieses Abschnittes mit den Fragmenten des Letzteren oben dargethan. Nur Einiges scheint im Voraus aus dem Plutarch herübergenommen oder später nachgetragen, z. B. p. 325 D cl. Plut. Public. 17.

Von p. 336 C — p. 337 C bildet der *Publicola* die 265
Grundlage; vergl. p. 336 C: *οὗτος οὖν μόνος* — *ἀφῆκε τῷ δήμῳ* mit Plut. Public. 10.

p. 337 A: — *ἐνιαυτοῦ* mit Plut. Public. 12.

„ „ B: *ἦν δ' ἐν Σαβίνοις* — *κατέλιπεν* mit Plut. Public. 21.

(Hier eine Probe von der Kunst des Zonaras! Plutarch sagt: *σώματος ῥώμῃ ἐπιφανής*, *λόγου δεινότητι πρωτεύων*; Zonaras lässt nur die beiden Epitheta ihre Plätze wechseln)

p, 337 C: *καὶ τὸν δῆμον* — *ἐφ' ὅλον ἐνιαυτόν* mit Plut. Publ. 23.

Von Publicola's Tode bis auf Camillus (p. 337 D — p. 352 A) ist nur Dio die Quelle; denn auch der Abschnitt p. 342 C — p. 344 B, der des Coriolan Geschichte enthält, zeigt nicht nur keine Wortähnlichkeit mit Plutarch's Coriolanus, sondern sogar in der Sache selbst viele Modificationen und Abweichungen. Vielleicht fehlte in dem unvollständigen Manuscripte, das Zonaras vor sich hatte, auch diese vita, so dass er auf Dio sich beschränken m u s s t e. Hierher gehörige Uebereinstimmungen siehe oben. Nur ein Beispiel von Gedankenlosigkeit! Während er p. 337 A den Marcus Valerius einen Bruder des Publicola genannt nach Plutarch, nennt er ihn jetzt p. 339 A nach Dio einen Gen-

tilen desselben. Mit Recht klagt ihn hierüber Niebuhr an (T. I. p. 599. n. 1197 ed. 3). Wenn Zonaras mit der *συγγένεια* eine falsche Vorstellung verknüpfte, so möchte nach seinem Sinne zwar der Widerspruch nicht vorhanden sein; allein dann ist es Unwissenheit.

Von der ersten Dictatur des Camillus bis auf dessen Tod (p. 352 A — p. 360 C) zieht er beide Autoren fleissig zu Rathe. Mit dem Dio verglichen wir ihn schon; die Benutzung von Plutarch's *Camillus* bezeugen unter anderen folgende Stellen:

p. 352 B: *ἁλούσης δὲ τῆς πόλεως — τελευτῆσαι* = Plut. Camill. 5 fin.

(Dahingestellt lasse ich, ob die gleich hierauf folgende Abschweifung über den römischen Triumph, bis p. 354 A, aus Dio geflossen, oder ein selbstständiger Zusatz sei).

p. 354 A: *ὁ πρὸς Φαλίσκους — ἀνεχώρησεν* = Plut. I. c. 9. 10.

266 Diese Stelle gibt ein interessantes Beispiel, wie Zonaras die Angaben beider Quellen äusserlich mit einander verwebt. Leider ist das Fragment des Dio (28 ap. Reim.) nicht ausgedehnt genug, um das Ganze zu übersehen und den Zonaras bis in die geringsten Einzelheiten zu controliren; indessen gibt die Vergleichung mit dem Vorhandenen einen partiellen Beleg für die Behauptung, dass Alles, was in den hier besprochenen Abschnitten nicht aus Plutarch ist, dem Dio angehöre. Zergliedern wir die Stelle: *ὁ πρὸς Φαλίσκους πόλεμος* (Worte des Plutarch) *ἠνάγκαζε χιλίαρχον ψηφισθῆναι αὐτὸν* (aus Plut. zusammengezogen, oder aus Dio) *καὶ αὐτοὺς μὲν ἐνίκησαν μαχεσάμενοι* (muthmaasslich aus dem nicht vorhandenen Theil der Erzählung bei Dio). *πολιορκοῦντες δὲ πόλιν αὐτῶν ἐρυμνήν, Φαλερίους ὠνομασμένην* (aus Plut.), *οὐδὲν ἤνυον* (vielleicht Worte des Dio oder auch eigenes durch die Sache selbst bedingtes Einschiebsel). *οὕτω γὰρ τῆς πολιορκίας οἱ τῆς πόλεως κατεφρόνουν* (aus Plut.), *ὡς καὶ τοὺς παῖδας αὐτῶν παρὰ τὰ τείχη περιπατήσοντας μετὰ τοῦ διδασκάλου καὶ γυμνασομένους φοιτᾶν* (aus Plut.), *κἂν ἀπέστησαν τῆς πολιορ-*

κίας (sicher nach Dio, selbst wenn die Worte des Fragmentes: ταύτῃ προσκαθήμενοι διετρίβησαν echt und nicht vielmehr als Uebergangsworte des Excerptors zu betrachten sind), εἰ μήτι συμβέβηκεν (aus Dio). οὗτος γὰρ ὁ διδάσκαλος ἐπιβουλεύων τοῖς πολίταις (aus Plut.), ἢ δι' ὀργήν τινα ἢ κέρδους ἐλπίδι (wörtlich aus Dio), ἡμέρας ἑκάστης ἐξῆγε τοὺς παῖδας ἐπὶ τὸ τεῖχος, ἐγγὺς τὸ πρῶτον, καὶ εἰσῆγεν αὖθις αὐτοὺς γυμνασαμένους εὐθύς (wörtlich aus Plutarch). τέλος δὲ εἰς τοὺς προφύλακας τῶν Ῥωμαίων ἐνέβαλεν ἅπαντας. καὶ ἄγειν ἐκέλευσε πρὸς τὸν Κάμιλλον (wörtlich aus Plut.). καὶ παραστὰς αὐτῷ (nach Plut.) πᾶσαν εἶπε παραδιδόναι τὴν πόλιν διὰ τῶν παίδων (wörtlich aus Dio). ἐκεῖνος δὲ δεινὸν τὸ ἔργον ἡγησάμενος (aus Plut.) καὶ ἀρετῇ φήσας ἰδίᾳ τὸν μέγαν στρατηγὸν, ἀλλ' οὐκ ἀλλοτρίᾳ κακίᾳ θαρροῦντα χρῆναι στρατεύειν (aus Plut.), προσέταξε γυμνωθῆναι μὲν τὸν διδάσκαλον, καὶ δεσμῆσαι τὰς χεῖρας ὄπισθεν (aus Plut. und Dio), τοῖς δὲ παισὶ ῥάβδους δοῦναι καὶ μάστιγας, ἵνα ταύταις τὸν προδότην δήσαντες καὶ τύπτοντες, εἰς τὴν πόλιν ἐλαύνωσι (aus Plut.). τῶν δὲ πολιτῶν αρτι γνόντων τὴν προδοσίαν, δρόμος ἦν ἐπὶ τὰ τείχη, καὶ θρῆνος ἀνδρῶν τε καὶ γυναικῶν (aus Plutarch). οὕτω δὲ διακει- 267
μένων αὐτῶν (eigene Wendung, dadurch bedingt, dass er vorher ein tempus finitnm anstatt des Plutarchischen Genit. absol. gesetzt) προσῆγον οἱ παῖδες γυμνὸν τὸν διδάσκαλον (aus Plut.), ὅπερ ἰδόντες οἱ Φαλίσκοι, καὶ μαθόντες ὅπως ἐγένετο, φέροντες ἑαυτοὺς ἐθελονταὶ τῷ Καμίλλῳ παρέδοσαν (exc. aus Plut. und Dio), τὴν ἧτταν ἀγαπῆσαι πρὸ τῆς ἐλευθερίας διὰ τὴν δικαιοσύνην αὐτοῦ λέγοντες (aus Plut., die Beziehung der Rede vielleicht nicht ohne Rücksicht auf Dio modificirend). χρήματα οὖν λαβὼν, καὶ σπεισάμενος, ἀνεχώρησεν (aus Plut., für σπεισάμενος hat dieser φιλίαν θέμενος). — An anderen Orten sind übrigens die Angaben und Worte beider Quellen so in einander gearbeitet, dass man sie nicht mehr gehörig zu scheiden vermag. — Weiter:

Zon. p. 355 A: οἱ δὲ Εὐρωπαῖοι Γαλάται — ἀναδίδωσι = Plut. l. c. 15.

Zon. p. 355 B: καὶ πρὸς — ἐξεδίδοντο ist wieder aus Plut. l. c. 17 und aus Dio fr. 141 zusammengesetzt, doch nimmt, wie oben, jener den ersten Rang ein.

Vom Tode des Camillus bis auf die Eroberung Korinths und Karthagos oder bis zum Ende des neunten Buches (p. 360 C — p. 471 C) erscheint Dio als die ausschliessliche Quelle; denn meine Muthmaassung, Zonaras werde über den Tarentinischen Krieg (p. 368 B — p. 378 D) den Pyrrhus des Plutarch, über den zweiten Punischen (p. 405 C — p. 443 D) dessen Fabius Maximus und Marcellus, über den Macedonischen, über Cato und Nabis (p. 443 D — 449 B), dessen Flaminius und Cato maior, endlich über den Krieg mit Perseus (p. 455 D — p. 460 B), dessen Paulus Aemilius zu Grunde gelegt haben, fand ich bei der Vergleichung nicht bestätigt. Es ist dasselbe Verhältniss wie beim Coriolan; die gewöhnliche Wortähnlichkeit fehlt, und nicht nur der ganze Guss, sondern auch theils die vielen Abweichungen und selbst Gegensätzlichkeiten in der Erzählungsweise, theils die Verschiedenheiten in der Anordnung der Thatsachen bezeugen einen anderen Ursprung. Unter die Abweichungen gehört auch in Bezug auf den Fabius Maximus, dass Zonaras den magister equitum durchweg nur Rufus benennt, nach Dio's Vorgange, während umgekehrt Plutarch durchweg Minutius sagt; in Bezug auf den Marcellus sehe man z. B. die Abweichung p. 425 D cl. Plut. l. c. 19. Dass der Paulus Aemilius des Plutarch durchgängig benutzt sei, hatte wohl einen Schein für sich; denn Zonaras citirt ihn gerade in dem betreffenden Abschnitte, wie wir oben sahen, und theilt dessen Worte mit (p. 559 B cl. Plut. l. c. 26). Allein bei einem Autor wie Zonaras, der factisch und grundsätzlich seine Quellen wörtlich ausschreibt, ist Nichtübereinstimmung der Worte schon ein hinlänglicher Beweis der Nichtbenutzung; und nun macht eben hiervon die angezogene Stelle die einzige Ausnahme. Dagegen zeugen für den Dionischen Ursprung aller sonstigen Theile dieses grossen Abschnittes die nachgewiesenen vielen und auffallenden Uebereinstimmungen mit dessen Frag-

menten. Es könnte daher selbst der Verdacht entstehen, jenes Citat sei aus Dio entlehnt, was an und für sich um so weniger unwahrscheinlich wäre, als Dio den von ihm vielfach benutzten Plutarch mehr als einmal namentlich an- 268
zog, wie wir diess aus den unzweifelhaft echten Fragmenten 38 und 133 ersehen. Doch ist einerseits die Uebereinstimmung mit Plutarch zu genau und verräth eben mehr die strenge Manier des Zonaras, als die freiere Behandlungsweise des Dio, der, wie jene Fragmente darthun, selbst da, wo die Nennung des Namens ihm ein Recht zur Wörtlichkeit gibt, seine Quelle nur matt durch die umgewandelte Diction hindurchschimmern lässt (cf. Reim. praef. §. 13); überdiess aber, sind gleich die dem Citate zunächst vorangehenden und folgenden Stellen sicher aus dem Dio gezogen, so scheint doch das hierhergehörige, von Mai entdeckte Fragment Nov. Coll. II. p. 546 zu beweisen, dass im Dio selbst jenes umfangreiche Citat nicht vorhanden gewesen sei. Steht also auch im Uebrigen die Nichtbenutzung des Plutarchischen Aemilius fest, so werden wir doch wohl glauben müssen, dass Zonaras ihn um dieser vereinzelten Stelle willen durchmustert habe. Immer aber bleibt es seltsam, dass wir gerade da, wo er ihn namhaft macht, erst einen Verdacht gegen die directe Benutzung zu überwinden genöthigt sind, und dass dagegen dieselbe gerade da klar am Tage liegt, wo er ihn nicht citirt.

Während also in dem vorhergehenden Abschnitte über Camillus der Text von Plutarchischen Phrasen wimmelt, ist Alles, was man, jenen Punct abgerechnet, in diesem grösseren wahrnehmen dürfte, ein äusserst spärlicher und schwacher Schimmer Plutarchischer Ueberlieferung, den man eben als solchen auf Dio zurückzuführen nach dem Gesagten nicht anstehen wird. So haben wir denn wiederum hier einen Beweis von des Zonaras Büchermangel oder von seiner Lässigkeit, und dürfen überzeugt sein, dass auch der verlorene Scipio des Plutarch nicht in seinen Händen oder wenigstens nicht unter seinen Quellen war. Zugleich aber gewinnt nun die ganze Darstellung dieses Zeitraumes von Camill's Tode bis auf Karthago's Fall eine grosse Bedeutung

und Autorität als Ersatz für die verlorenen Bücher des Dio, — ein sowohl wörtliches, als umfangreiches Excerpt, 111 Foliospalten füllend. Doch wollen wir damit den Falconen nicht das Wort reden; denn ein Auszug aus einem Autor ist immer noch nicht der Autor selbst. Unser Resultat aber ist um so folgenreicher, je mehr wir in neuester Zeit über Dio's Quellen aufgeklärt worden (s. Wilmans de fontib. et auctor. Dionis Cassii. Berol. 1836), die zum Theil sehr wichtiger, originaler und archivalischer Natur waren.

Der Schluss des neunten Buches (p. 471 C D) enthält die Fortsetzung der in der Einleitung begonnenen Elegie. Zonaras klagt, dass er die Zeiten von der Zerstörung Korinths bis auf die Kaisergeschichte nicht erzählen könne. „Aber beschuldige mich Niemand, sagt er, desshalb der Geringschätzung oder des Leichtsinns oder des Ueberdrusses; denn nicht freiwillig lasse ich das Werk halbvollendet, sondern aus Mangel an Büchern, die jene Zeiten umfassen. Ungeachtet meiner Forschungen und Erkundigungen konnte ich sie nicht ausfindig machen, sei es, dass die Zeit sie zerstörte, oder dass diejenigen, welche ich mit der Nachsuchung beauftragte, da ich selbst *ὑπερόριος* und fern von der Hauptstadt auf einer kleinen Insel lebe, sich nicht ge-
269 hörig darum bemühten u. s. w.“ Er wendet sich nun zur Kaisergeschichte mit dem Versprechen: *μικρά τινα προδιηγήσασθαι.* Wir sehen also, dass Zonaras nicht einmal sämmtliche Volumina des Dio in Händen hatte, woraus Reimar folgert: eum (scil. Dionem), ut alibi, ita in his temporibus, quae a bello Punico tertio ad Pompeium pertingunt, iam olim hiatus ingentes habuisse (praef. ad Dion. §. 14. cf. Du Cange ad Zon. p. 9), — noch die auf die ausgelassene Zeit bezüglichen Plutarchischen Biographieen der Gracchen, des Marius, Sulla, Sertorius, Lucullus, Crassus; woraus zugleich ersichtlich ist, dass er die vita des Pyrrhus, als welche mit der des Marius eine Parallele bildete, nicht benutzen konnte. Hätte nun aber Zonaras bei dem vorbesprochenen Abschnitte in der That mehr Quellen gehabt, als den Dio und Plutarch, wie Reimar p. XXI wähnt, etwa den Appian und Aehnliche, so wäre es doch wahr-

haft seltsam, wenn sie insgesammt hier dieselbe Lücke gehabt hätten. Von Polybius und Dionysius kann diess Argument freilich nicht gelten, da ihre Werke überhaupt nicht über den dort behandelten Zeitraum hinausreichten.

Die Quellen des zehnten Buches (p. 472—545 C).

Von der Ausbildung des Principates bis auf den Tod des Augustus.

Die Einleitung eröffnet ein durchaus wortgetreues Excerpt (p. 472—491 D) aus dem Pompeius und dem Caesar des Plutarch, ohne dass die Quelle genannt wird.

Zur Uebersicht.

p. 472 A: *υἱὸς δὲ* — p. 480 A: *θριάμβοις* aus Plut. Pomp. 1—46
p. 480 A: *Σιτοδείας—θάλασσαν* „ „ „ 50
p. 480 B: *καὶ ὤνητο — καταβέβλητο* . . . . . . „ „ „ 46
(Zusatz: *ἵνα δὲ μὴ δὶς τὰ αὐτὰ ἱστορῆται, ἐν τοῖς περὶ Καίσαρος τὰ λοιπὰ τοῦ Πομπηΐου εἰρήσεται, τῇ περὶ ἐκεῖνον συνεμπίπτοντα ἱστορίᾳ*).
p. 480 C: *ὡς ταύτης ἐπέβη* — p. 485 D: *ἐδίωκε δὲ τὸν Πομπήϊον* aus Plut. Caes. 12—48.
p. 486 A: *ὁ δὲ πλοίου* — p. 487 D: *οὕτω μὲν ἐκηδεύθη Πομπ.* aus Plut. Pomp. 73—80 med.
p. 487 D: *οὐ πολλῷ* — 490 A: *Καῖσαρ ἔφη καλεῖσθαι* aus Plut. Caes. 48—60 med.
(Zusatz: *ἐλέγετο δὲ Καῖσαρ — οἱ ἐκείνου ἀπόγονοι*).
p. 490 B: *προσιόντων δὲ* — p. 491 D: *τοῦ πολεμίου Πομπ.* aus Plut. Caes. 60—66 fin.
Zusatz: p. 491 D: *ὁ μὲν οὖν Γάϊος* — p. 492 C: *τέλος*).

Beiläufig bemerke ich, dass bei einer Textrevision der Plutarchischen vitae die Zuratheziehung des Zonaras, die man bisher leider unterlassen, eine nicht zu verachtende Ausbeute gewähren würde. Dass Zonaras p. 474 B, den Plutarch Pomp. c. 17 genau ausschreibend, Oppius setzt, während wir bei dem Letzteren selbst Appius oder Pius (Metellus) lesen, gehört zu dem Unbedeutenden.

Von p. 492 C — p. 305 D nimmt er ausschliesslich den Dio vor, ohne es anzuzeigen; dann arbeitet er von p. 505 D — p. 544 anfänglich den Brutus und später den Antonius
270 des Plutarch in die Dionische Grundlage hinein. Der Cato minor und der Cicero des Letzteren sind durchaus nicht gebraucht. Folgendes zur Uebersicht:

p. 492 C: *καὶ ὁ μὲν οὕτω σφαγεὶς* — p. 494 B: *χρήματα* aus Dio 44, 20 bis zu Ende des Buches, Zonaras citirt zwar den Octavius p. 493 B: *ὡς μὲν Ὀκτάβιος γράφει — ὡς δ' ἕτεροι.* Das ist aber ebenfalls nur wörtlich aus der berühmten und schwierigen Stelle des Dio 44, 35 entlehnt.

p. 494 B: *Ὀκτάβιος δὲ Γάϊος* — p. 505 D: *καὶ ἄλλα ἐγένετο* aus Dio 45, 1—47, 40. Gleich zu Anfange dürfte für *καὶ Πίας* nach Dio *Καιπίας* gelesen werden.

p. 505 D: *Ἐν δὲ τῇ Μακεδονίᾳ* — p. 506 A: *δεινόν* nach Dio 47, 40 fin. Jedoch sind einige Zusätze herübergeholt aus Plut. Brut. c. 39. Man sehe: *ἐν δὲ τῇ Μακεδ. περὶ τὸ στρατόπεδον τοῦ Κασσίου μέλισσαί τε πολλαὶ αὐτὸ περιέσχον, καὶ ἐν τῷ καθαρσίῳ τὸν στέφανον* (aus Dio) *αὐτῷ κατεστραμμένον ὁ ῥαβδοῦχος προσήνεγκε* (aus Plut.), *καὶ ἐν πομπῇ τινι παῖς Νίκην φέρων* (aus Dio) *χρυσῆν, ὀλισθήσας* (aus Plut.) *ἔπεσε* (aus Dio) u. s. w.

p. 506 A: *τοῦ δὲ νέου Καίσαρος* — C: *σκοπάς* aus Dio. 47, 41. Nur der letzte Satz: *ἐπὶ λόφον ἀνεχώρησεν ἔχοντα πρὸς τὸ πεδίον σκοπάς* ist aus Plut. Brut. 43 hinzugefügt.

p. 506 C: *ὑποτοπήσας* — p. 508 C: *ἀπέθανε* ist theils aus Dio 47, 46 med. bis zu Ende des Buches, theils aus Plut. Brut. 43 — 53. Hier citirt auch endlich einmal Zonaras (p. 508 B) den Plutarch (s. Brut. 51) und den Dio (s. 47, 49).

p. 508 C: *περὶ ἧς* — p. 509 A: *φανῆναι* aus Plut. Brut. 13. Zonaras citirt wieder: *ἱστόρησε Πλούταρχος.*

p. 509 A: *τῷ μὲν οὖν Βρούτῳ* — *προσέθεντο* aus Dio 47, 49 fin.

p. 509 B: *καὶ ὁ μὲν Βροῦτος* — p. 528 D: *διακειμένου* aus Dio 48, 1—51, 10. Einiges ist aus Plutarch's Antonius herübergenommen, z. B. p. 512 D: *τεμεῖν, εἰπὼν, εἰ βούλοιτο τὸ πρυμνήσιον, καὶ ἀποπλεῦσαι* cl. Plut. Anton. 32; p. 527 C: *ἢ ἐκβαλούσῃ* cl. Plut. l. c. 74; p. 528 A—D med. über den Tod des Antonius ist ebenfalls nicht ganz nach Dio 51, 10, sondern verändert und ergänzt nach Plut. l. c. 77. 78. 79.

p. 528 D med.: *εἰς δὲ τὴν Κλεοπάτραν* — 531 A: *ἀπέκτεινεν* zusammengesetzt aus Plut. Anton. 79—88 init. und Dio 51, 11—15 fin. Zon. citirt hier p. 530 A den Letzteren (s. 51, 14).

p. 531 A: *Καῖσαρ δὲ τὸν* — *ἐγένοντο* aus Dio 51, 16—23. Nur die Angabe: *Παρεκομίσθη* — *βραχίονι* ist nicht sowohl aus Dio l. c. 21, als vielmehr aus Plut. Anton. 87.

p. 531 C: *καὶ ὁ Κράσσος* — p. 544 D: *ἐπειράθησαν* aus Dio 51, 23 — 56, 45 med., wobei Zonaras die Rede des Dio übergeht und nur eine kurze Inhaltsanzeige gibt.

Plutarch's Biographieen der Kaiser sind, wie es scheint, 271 gar nicht in seinen Händen gewesen; vielleicht waren sie schon damals bis auf Galba und Otho verloren; benutzt hat er diese Letzteren wenigstens nicht (s. weiter unten); und dasselbe lässt sich auch von dem Augustus um so zuversichtlicher voraussetzen, als, anderer Gründe nicht zu gedenken, die wenigen Differenzen zwischen Zonaras und Dio meist sehr geringfügig und leicht erklärbar sind; z. B. p. 532 B: *τὴν ἀδελφὴν αὐτῷ* (d. i. dem Agrippa) *τὴν Ὀκταβίαν συνῴκισε* — ein Missverständniss, das er mit Xiphilin theilt; Dio 53, 1 sagt *ἀδελφιδῆν* und meint die Marcella. — p. 533 C: *ἐν ᾧ Φαυστοῦλος ᾤκει*; bei Dio 53, 16 lesen wir: Romulus. Selbst dem genauen Reimar scheint diese Abweichung entgangen zu sein; nach der Annahme des Alterthums war übrigens Beides richtig, und da Zonaras die Geschichte des Romulus noch frisch im Gedächtniss haben musste, so ist die Modification um so weniger auf-

fallend; dennoch könnte man auch an Corruption denken. — Dio sagt 54, 10: *νύκτωρ ἐς τὴν πόλιν ἐξεκομίσθη*; Zonaras p. 536 A setzt hinzu: *ὃ καὶ πολλάκις ἐποίησε, καὶ ἐξιὼν τοῦ ἄστεος καὶ ἐπανιὼν, ἵνα μηδενὶ ὀχληρὸς εἴη.* Dieser Zusatz, der zwar im Dio vorkommt, aber an einer anderen Stelle, scheint zu beweisen, dass Zonaras neben dem Dio hier auch den Xiphilin zur Hand gehabt; denn in dessen Auszuge finden wir an dem nämlichen Orte dieselbe Phrase mit geringer Aenderung (cf. Reim. ad Dion. l. c.). — Zonar. p. 537 A: *εἰπὼν, ἵνα μὴ διὰ ταύτας κολάζοιντο* (*κωλάζοιντο* ap. Du Cange) *ἄνθρωποι* — eine Ergänzung der Worte Dio's (54, 23 med.): *κομισθέντα συντριβῆναι ἐκέλευσεν.* Die Anfangs von mir gehegte Ansicht, dass Erweiterungen, wie sie diese und die meisten der noch anzuführenden Stellen zeigen, aus Plutarch's Augustus geflossen sein möchten, glaube ich nicht hinlänglich begründen zu können und bin jetzt vielmehr geneigt, Alles der heutigen Lückenhaftigkeit des Dio zur Last zu legen. — p. 537 C: *καὶ ὁ Δροῦσος καὶ οἱ βουλευταὶ πενθήρεις χιτῶνας ἔλαβον, δημοσίᾳ τὸ πένθος ποιήσαντες.* Diese Angabe dürfte aus einem Missverständnisse bei Benutzung des Dio 54, 35 fin. hergeleitet werden. — p. 539 A: *μετὰ τὸν τοῦ Τιγράνου θάνατον* — findet sich nicht bei Dio 55, 9 med., gehört aber wahrscheinlich, sowie das: *τῷ δ' ἐφεξῆς ἔτει — ἥσθησαν ἅπαντες*, einer Lücke an (s. Dio 55, 9 fin.). — p. 539 B: *τῶν Ἀρμενίων δὲ — παῖς νομιζόμενος* — ein höchst bedeutender Zusatz; bei Dio 55, 11 init. finden wir nur die Phrase: *τοῦ δὲ Γαΐου σταλέντος ἐς τὸν πρὸς Ἀρμενίους πόλεμον.* Indessen nimmt auch hier Reimar eine Lücke an, oder sieht vielmehr in Dio's Worten die Zusammenziehung eines Abschreibers, was er durch ein, wie es scheint, hierher gehöriges Fragment aus den Exc. Peir. zu erhärten sucht, sowie durch den Umstand, dass alles Vorhergehende und Nachfolgende beim Zonaras ganz wörtlich aus Dio entlehnt ist. Dagegen liesse sich zwar einwenden, dass einerseits zwischen jenem Fragmente und der Stelle des Zonaras nicht der leiseste An-
272 klang herrscht, und dass wir ja auch sonst häufig die Be-

merkung gemacht, wie Zonaras eine Plutarchische Stelle zwischen zwei Dionische einschiebt; allein jenes Fragment, nur wenige Zeilen lang, könnte von dem excerpirenden Zonaras gerade übergangen sein, und Anzeichen für die Benutzung einer anderweitigen Quelle in diesem zuletzt angegebenen Abschnitte über Augustus kommen eben, so wenige und missliche Puncte abgerechnet, gar nicht vor. Dass aber im 55. Buche des Dio und in den folgenden überhaupt viele Lücken und Zusammenziehungen sind, kann durchaus nicht geläugnet werden; schon Xylander (ad Dion. p. 556) hat es dargethan, und ich verweise nur auf Zon. p. 540 B: *παρὰ δὲ τοῖς Ἕλλησιν εἴκοσι δραχμῶν ὁ Δίων φησὶ τὸ χρυσοῦν ἀλλάσσεσθαι νόμισμα* — also auf einen am meisten in die Augen fallenden Beleg; denn das Gesagte finden wir bei Dio 55, 12 nicht, während er im zunächst Vorhergehenden völlig mit Zonaras übereinstimmt. Es ist klar: das Exemplar, das Zonaras benutzte, enthielt mehr als die unsrigen; und nicht nur vom 55. Buche erst möchte ich diess gelten lassen, sondern auch schon vom 54.*) Die gleiche Bewandtniss hat es mit Zon. p. 539 D: *ἀπελθὼν* — *ὑπονοστήσας* cl. Dion. p. 55, 11: *συνέβη δὲ εὐθύς* und vielen anderen Stellen, worüber man den Reimar consultiren mag, der in dieser Beziehung mit seltener Genauigkeit verfährt.

Von p. 544 D: *ἐν δὲ τῷ* — p. 545 C oder bis zum Ende des Buches ist ein Zusatz über die Geburt Christi aus Euseb. hist. eccl. I. 5. 9, den er selbst citirt, im Vergleich mit dem, was er p. 543 C über die Regierungsdauer des Augustus nach Dio gesagt, welchen er durch die Worte: *κατὰ τῶν ἄλλων* andeutet, und mit einer Stelle des Lucas, den er wieder namhaft macht.

---

*) Mai sagt l. c. p. 197: Exin (a XXXVI) Dionis libros usque ad LIV aiunt esse integros eruditi, cui tamen adfirmationi sine dubio derogare fidem licet, quoniam Dio tantopere tamque varie in codicibus vexatus apparet. Deinde libros a LV ad LX passim adhuc mutilos esse videmus.

273 *Die Quellen des elften Buches* (p. 545 C — p. 592 D).

Von Tiberius bis Antoninus.

Das Ganze ist aus Dio L. 57 init. — L. 69 fin. Mit den anscheinenden Zusätzen verhält es sich wie oben z. B. p. 548 B, was bei Dio 57, 16 fin. heute vermisst wird; über p. 557 sq. s. Reim. ad Dion. 59, 25 fin. Ein schlagendes Beispiel ist aber p. 558 D: *οὕτω — ἐδομήθη*. Diess ist in den Codices des Dio (59, 28) in wenige Worte zusammengefasst. Nun ist jedoch ein Fragment in den Exc. Peir. 670 vorhanden und von Reimar schon am gehörigen Orte eingeschaltet, welches mit Zonaras vollkommen übereinstimmt. Ebenso p. 561 cll. Exc. Peir. p. 674 ap. Reim. 60, 31. Vergleiche überdiess p. 557 B C D mit Nov. Coll. II. p. 204 sq. — und pp. 565 D. 566 A mit Nov. Coll. p. 208 sq.

Vom 61. Buche an, wo die Codices des Dio abbrechen, haben wir die Vergleichung mit Xiphilin's Excerpten angestellt. Sie genügen vollkommen, die umfassende Benutzung auch dieser verlorenen Bücher darzuthun; sie waren für Zonaras gewissermassen die einzige Quelle. Da versteht es sich denn auch von selbst, dass Anführungen, wie: *ἕτεροι δὲ γράφουσι* u. s. w. wieder nur Affectation sind.

Nachlässigkeiten im Abschreiben kommen natürlich öfters vor, sie sämmtlich zu berühren ist nicht meine, sondern des Commentators Sache. Hier nur ein Beispiel, p. 568 B: *ὁ Σενέκας ἔπαρχος ὢν τοῦ δορυφορικοῦ καὶ ὁ Βοῦρρος διδάσκαλος τοῦ Νέρωνος*. Diese Absurdität hatte natürlich Dio nicht; doch waren bei ihm, wie aus Xiphil. 61, 3 hervorgeht, die Worte so gestellt, dass ein Unwissender sie freilich missverstehen und verdrehen konnte, nämlich: *ὅ τε Σενέκας καὶ ὁ Βοῦρρος φρονιμώτατοί τε καὶ δυνατώτατοι ..... ὁ μὲν γὰρ ἔπαρχος .... ὁ δὲ διδάσκαλος κ. τ. λ.*

Am Ende fast jeder Regierung hängt Zonaras eine Relation über die Verhältnisse der Christenheit an, — eine Art kirchlicher Statistik mit besonderer Rücksicht auf die Succession der Bischöfe. Diese ist jedesmal aus der Kir-

chengeschichte des Eusebius gezogen. Ein Beispiel sahen wir schon am Ende des 10. Buches beim Tode des Augustus. Wir finden deren ferner:

Nach der Geschichte des Tiber. p. 552 A—D v. fin. 274
aus Euseb. I. 10. II. 2 (den Tertullian hat Zonaras nicht); nach der des Caius und Claudius p. 567 C—p. 568 A med. = Euseb. II. 11. 13—15 (aus ihm sind die Zeugnisse des Iosephus, Lucas und Iustinus Martyr entlehnt); über die Christenverfolgungen unter Nero p. 570 A = Eus. II. 26. III. 2 (mit geringer Modification); nach Domitian p. 582 sq. = Eus. III.

Genug, Alles was auf das Christenthum sich bezieht, ist aus diesem Autor entnommen. S. noch p. 591 D sq. cll. Euseb. IV. c. 4 sqq. Das Citat des Iustinus Martyr ist ebenfalls aus c. 10 extr. und c. 11. — Zuweilen sind Eusebius und Dio in einander goarbeitet, z. B. p. 587 A—p. 588 A cll. Euseb. IV. c. 1 sq. III. c. 32 sqq. und Dio (Xiphil.) 68, 32 sq. Nur den Ersteren nennt Zonaras, den Letzteren finden wir versteckt in dem *καὶ ὁ Εὐσέβιος*. Auch das gelehrte: *ὡς δέ τινες λέγουσι* ist wörtlich aus Dio. Uebrigens aber citirt Zonaras auch diesen an verschiedenen anderen Orten des Abschnittes, wie p. 590 C (cf. Xiphil. 69, 15).

Wir müssen einige besondere Puncte besprechen.

Zonaras sagt p. 558 D: *τὸν δ' ἐν Ἱεροσολύμοις ναὸν εἰς οἰκεῖον ἱερὸν μεθηρμόζετο* (scil. Caius), *ἵνα Διὸς ἐπιφανοῦς νέου χρηματίζῃ Γαΐου.* Reimar (ad Dion. 59, 28. §. 276) scheint zu glauben, er habe das aus dem Philo (de legat. ad Caium p. 804 ed. Turneb. p. 731) abgeschrieben; quae, sagt er, assuit Zon. totidem verbis ex Philonis loco petita sunt. Schon vor ihm Du Cange ad Zon. not. hist. p. 21: quod hausit Zon. e Philone. Dem ist nun aber nicht so. Allerdings sind es zwar die Worte des Philo, jedoch nicht unmittelbar aus diesem selbst entlehnt, den er nie vor Augen gehabt, sondern nur wieder mittelbar aus Eusebius (hist. eccl. II. 6). Im Iosephus steht die Notiz nicht, was auch dessen Abkürzer Zonaras bemerkt. Wer kann nun aber unter so bewandten Umständen stetem

Misstrauen wehren? Sicher verhält es sich ähnlich mit den Citaten aus Appian: p. 575 D und p. 584 D. Beide sind ohne Zweifel aus Dio herübergetragen; von dem Ersteren werden wir nachher sprechen; das Letztere betrifft die Orthographie *Δάκας ἢ Δακούς*. Dass der genaue Dio diese philologische Bemerkung macht und durch das Zeugniss des sicher von ihm häufig benutzten Appian unterstützt, ist weit glaubwürdiger, als dass Zonaras, der den Appian sonst durchaus nicht gebraucht, um dieser unbedeutenden Bemerkung willen ihn aufgeschlagen haben sollte, wenn er ihm auch wirklich zugänglich gewesen wäre, was doch aus früher angegebenen Gründen als unwahrscheinlich sich ergab. Ueberdiess ist die ganze Periode, in deren Mitte die Notiz steht, in der That wörtlich aus Dio (cf. Xiphil. 68, 6). Ebenso ist ohne den geringsten Zweifel das Citat aus dem Philostratus im Leben des Apollonius von Tyana (Zon. p. 582 A) ein aus Dio gestohlenes. Dass wir es bei Xiphilin nicht finden, beweist Nichts; denn alle Citate werden von ihm ausgelassen. Dagegen ergibt sich bei einer Vergleichung mit demselben (67, 17. 18) sowohl alles Vorhergehende und Nachfolgende, als auch die in Rede stehende Erzählung selbst, Satz für Satz, ja fast Wort für Wort, als ein Plagiat aus dem Dio. Danach hege ich die Ueberzeugung, dass auch das zweite Citat aus dem Philostratus (p. 583 B: *ὁ Φιλόστρατος ἐν τοῖς βίοις τῶν σοφιστῶν ἀνεγράψατο* d. i. 27 p. 546 c. d) aus Dio herzuleiten ist. Wie sollte Zonaras, der nicht einmal die allgemeineren Werke gehörig benutzt, seine Angaben aus Specialschriften, aus ganz fernliegenden literarischen Abhandlungen mühsam zusammengesucht haben! Andrerseits hatte Dio diese Anekdote vom Schatze des Atticus gewiss nicht übergangen (Xiphilin gibt über Nerva ein höchst mageres Excerpt 68, 1—3), und den Namen des Gewährsmannes um so eher angeführt, als die Erzählung von äusserst wenigen Schriftstellern überliefert worden zu sein scheint; unter denen, die wir besitzen, ist Philostratus, so viel ich weiss, der Erste. Hierzu kommt wiederum, dass alles Voranstehende und Folgende theils aus Dio, theils aus

Eusebius ist. Dieser Letztere aber schweigt, und so erscheint Jener nothwendig als der Beraubte. Dass Dio beide Werke des Philostratus benutzte, zeigt sich schon aus Reimar's Zusammenstellungen in den Noten hinlänglich. Zonaras aber beweist, dass das industriöse Handwerk, mit fremden Federn sich zu schmücken und eine erborgte Gelehrsamkeit mit grosssprecherischer Affectation zur Schau zu tragen, nicht erst eine Erfindung der Neueren ist.

Der Abschnitt von der Empörung des Vindex bis auf den Untergang des Vitellius (p. 570 B — p. 576 C med.), dessen specielle Betrachtung erst die vorliegende Abhandlung veranlasste,*) ist ebenfalls, Geringes ausgenommen, aus Dio (63, 22 — 65, 22) entlehnt. Wichtig ist es in dieser Beziehung, dass Zonaras den Vindex Caius nennt; denn Dio ist in der That der einzige unter allen alten Schriftstellern, der demselben diesen Beinamen gibt. Zonaras citirt auch p. 575 A den Dio (cf. 65, 8). Eine eigentliche Vergleichung würde hier zu weit führen; ich verweise nur auf Reimar. Dass Zonaras übrigens den Dio selbst, nicht den Xiphilin excerpirt, wird durch die vielen Stellen dargethan, wo er ausführlicher spricht, als Xiphilin, oder die dieser ganz übergeht. S. z. B. p. 570 D: *Πετρώνιον*; Xiphilin 63, 27 deutet diesen nur durch das *ἄλλους* an. Doch scheint auch die Benutzung des Xiphilin sowohl aus früher Gesagtem, als daraus hervorzugehen, dass ihre bei- 276
derseitigen Auszüge oft Wort für Wort übereinstimmen, z. B. p. 572 B. cl. Xiph. 64, 6; sie müssten denn Beide gerade an solchen Orten den Dio nicht eigentlich abgekürzt, sondern abgeschrieben haben. — Nur Einiges zieht Zonaras wieder aus dem Iosephus, den er auch citirt (p. 575 A und C), Einiges aus dem Eusebius, ohne ihn zu nennen (p. 575 D. cl. Euseb. hist. eccl. III. 8, 5); die Verweisung auf Appian

*) Des Vf's Absicht war damals eine Geschichte jenes Zeitraums oder des ersten Jahrhunderts der Kaiserzeit mit umfassenden Quellenuntersuchungen herauszugeben; davon ist indess wenig mehr als der culturhistorische Theil „Gesch. der Denk- und Glaubensfreiheit im ersten Jahrh. der Kaiserschaft“ (1847) an's Licht getreten.

dagegen (p. 575 D: τούτου δὲ τοῦ χρησμοῦ μέμνηται καὶ Ἀππιανὸς ἐν τῷ εἰκοστῷ δευτέρῳ λόγῳ τῆς ἱστορίας αὐτοῦ Ῥωμαϊκῆς) scheint mir wieder aus Dio entnommen zu sein. Eusebius wenigstens hat diess Citat nicht, und dass Zonaras gerade nur dieses Buch des Appian in Händen gehabt, ist unwahrscheinlich. Doch dürfte er auch die Bemerkung als Randglosse zu Dio (66, 1), Eusebius oder Iosephus gefunden haben. — Den Galba und Otho des Plutarch hat Zonaras so wenig wie dessen übrige Kaiserbiographieen benutzt; denn gerade die Stellen, die wir im Xiphilin nicht finden und von denen man also muthmassen dürfte, dass sie aus Plutarch wären, finden sich auch bei diesem nicht, z. B. p. 570 C, p. 572 A; daher muss man auch bei ihnen einen Dionischen Ursprung voraussetzen, und dass Xiphilin sie nur *übergangen*; sowie die bei dem Letzteren ebenfalls fehlende und auch sonst nirgend vorkommende Angabe des Zonaras p. 571 D (über die Sklaven) sich jetzt durch Vergleichung mit dem Fragmente: ὅτι τινὲς κ. τ. λ. (Nov. Coll. p. 216) bei einiger Combination als Dionisch ergibt.

Die Quellen des zwölften Buches (p. 592 D — p. 648).

Von Antoninus Pius bis auf den Tod des Maximinus.

Ueber Antoninus (p. 592 D — p. 593 D) sind die Quellen offenbar Xiphilin und einige Fragmente des Dio (s. Xiph. 70, 1 — 4 fin. und Reim. ad II. cc. und ad 71, 32 fin. §. 130). Die Sache hängt wohl so zusammen: In den Exemplaren des Dio war eine Lücke, die nach Xiphilin's Angabe sich über Antoninus Pius und den Anfang der Geschichte des Marcus erstreckte; Xiphilin füllt sie durch einige Angaben aus Eusebius und Quadratus aus. Dieselbe Lücke fand nun auch Zonaras in s e i n e m Dio; desshalb schrieb er die wenigen Notizen des Xiphilin wörtlich ab. Jedoch fanden sich in seinem verstümmelten Exemplare noch einige Fragmente vor, welche in dem des Xiphilin nicht vorhanden gewesen sein müssen, weil dieser sie weder mittheilt noch verarbeitet, auf die aber Dio, wenigstens auf eins derselben, augenscheinlieh anspielt (s. 71, 32 fin.).

Sie beziehen sich auf die Lücke im Anfang des Marcus; der unwissende Zonaras jedoch bezog sie auf Antoninus Pius und schob sie unter die Notizen des Xiphilin: p. 503 B: *οὐ μὴν διὰ τοῦτο — ἐβιάσατο*; C: *τούτου λέγεται — καταλιμπάνειν*; D: *περὶ τούτου τοῦ αὐτοκράτορος — καταλιμπάνω τόδε*. Alles Uebrige ist aus Xiphilin, was Reimar, so viel ich weiss, weder ausspricht noch andeutet; es kann aber nicht anders sein; denn wenn auch Zonaras in seinem Dio das finden mochte, was Xiphilin 70, 1. 2 fand, so könnte doch, was dieser c. 3. 4 aus eigenen Mitteln selbstständig zusammenträgt, nicht im Zonaras so wörtlich sich wiederfinden — ohne Benutzung. Nur den Eusebius hat 277
auch Zonaras zur Hand und excerpirt ihn, ohne ihn namhaft zu machen, in dem kirchengeschichtlichen Anhange p. 594 A — C; vgl. Eus. IV. 10 sqq.

Aus gleichen Gründen ist auch der Anfang vom Marcus Aurelius p. 594 C, weil er wörtlich mit Xiphilin übereinstimmt, im Dio aber fehlte, nothwendig aus dem Ersteren (71, 1 sq.). Im Verlaufe nimmt man jedoch an einigen Erweiterungen und an mehrfachen Citaten aus Dio (p. 595 C D. p. 596 A. fl. 607 D. p. 608 A [cf. Xiph. 75, 13]) wahr, dass Zonaras, sobald die Lücke ergänzt war, auch wieder den Dio selbst zur Hand nahm. Er benutzt ihn ununterbrochen bis p. 619 A (cf. Xiph. L. 71 —80 fin.), beiläufig nur den Eusebius in christlichen Dingen: p. 595 D, p. 597 B, p. 600 D sq. (cf. Eus. V. 9 sqq.), p. 610 C — p. 612 A (cf. Eus. VI. 1 sqq.), p. 618 A (cf. Eus. VI. 21). Mitten in der Geschichte des Alexander Severus verlässt ihn Dio, und er ist genöthigt, sich nach einem anderen Führer umzusehen.

Von p. 619 A — p. 648: von Alexander Severus bis auf Maximinus, Licinius und Constantin.

Wer ist nun dieser neue Führer? — Nicht die ermüdenden, oft fruchtlosen, Forschungen will ich mittheilen, sondern wie im Bisherigen nur der Mühe Ergebniss. Der vorliegende Abschnitt, wie schon, obgleich in geringerem Maasse, die zunächst vorhergehenden, sondert sich in zwei wesentliche Bestandtheile: die politische und die Kirchen-

Geschichte. Für jeden folgt Zonaras Einem Hauptgewährsmanne, hier dem Eusebius, dort, wie mir scheint, dem anonymen Fortsetzer der Geschichte des Dio bis auf Constantin, aus welchem uns Mai in der Nov. Coll. II. p. 234—246 einige Excerpte gerettet hat. Während ich nirgend bei theilweise oder vollständig vorhandenen Autoren, wie Dexippus, Eunapius, Zosimus, Malalas, Cedrenus, das Chronikon Paschale u. s. w. eine directe Quellenbeziehung auffand, zeigen sich hier merkwürdige Spuren und überraschende Uebereinstimmungen in Angaben, die bei dem jetzigen Bestande der Quellenliteratur für diese Periode als entlegen und isolirt gelten dürfen. So sagt z. B. Zonaras von Aemilian p. 628 D: *ἀναρρηθεὶς δὲ οὕτως αὐτοκράτωρ, ἐπέστειλε τῇ συγκλήτῳ, ἐπαγγελλόμενος, ὡς καὶ τὴν Θρᾴκην ἀπαλλάξει βαρβάρων, καὶ κατὰ Περσῶν ἐκστρατεύσεται, καὶ πάντα πράξει καὶ ἀγωνίσεται· ὡς στρατηγὸς αὐτῶν, τὴν βασιλείαν τῇ γερουσίᾳ καταλιπών.* Diess ist eine vereinzelte Notiz. Nun finden wir die Quelle in einem Fragmente des Continuator Dionis (*μετὰ Δίωνα ἐκλογαὶ ἕως Κωνσταντίνου* l. c. p. 234): *ὅτι Αἰμιλιανὸς ἀναγορευθεὶς βασιλεὺς ἔγραφε πρὸς τὴν σύγκλητον, ὅτι τὴν βασιλείαν ὑμῖν καταλιμπάνω, κἀγὼ ὁ στρατηγὸς ὑμέτερος πανταχοῦ ἀγωνίζομαι.* Ferner Zon. p. 635 D: *ἐπελθόντες δὲ ταῖς Ἀθήναις* (d. i. die Scythen unter Claudius II.), *εἷλον αὐτὰς, καὶ συναγαγόντες πάντα τὰ ἐν τῇ πόλει βιβλία, καῦσαι ταῦτα ἠβούλοντο. εἷς δέ τις τῶν συνετῶν παρ' αὐτοῖς δοκούντων ἀπεῖρξε τοὺς ὁμοφύλους τοῦ ἐγχειρήματος, φάμενος, ὡς περὶ ταῦτα οἱ Ἕλληνες ἀσχολούμενοι, πολεμικῶν ἀμελοῦσιν ἔργων, καὶ οὕτως εὐχείρωτοι γίνονται.* Dasselbe lesen wir im Anonymus l. c. p. 240:
278 *ὅτι τῶν Σκυθῶν ἐπὶ Κλαυδίου τὰς Ἀθήνας ἑλόντων καὶ συναγαγόντων πάντα τὰ βιβλία καὶ βουληθέντων καῦσαι, ἄλλος τις ἐν αὐτοῖς φρόνιμος εἶναι νομιζόμενος ἐκώλυσε, λέγων ὅτι περὶ ταῦτα οἱ Ῥωμαῖοι σχολάζοντες πολέμου ἀμελοῦσι.* Die Abweichung *Ῥωμαῖοι* für *Ἕλληνες* ist äusserst unbedeutend; im ursprünglichen Texte kann sogar Beides gestanden haben, wie denn auch der Verfasser gleich in den folgenden Worten eine Anwendung des Erzählten

auf die Athener und die Römer zugleich macht. — Endlich vergl. noch drittens Zon. p. 636 B C: *Αὐρηλιανὸς δὲ τῆς ἡγεμονίας ἐπιβεβηκὼς Ῥωμαίων, ἤρετο τοὺς ἐν τέλει, ὅπως βασιλεύειν χρεών. ὧν εἷς εἶπεν αὐτῷ ὡς Ἐὰν βούλει βασιλεῦσαι καλῶς, χρυσῷ σε δεῖ καὶ σιδήρῳ περιφράξαι σαυτὸν, κατὰ μὲν τῶν λυπούντων κεχρημένον σιδήρῳ, τοὺς δέ γε θεραπεύοντας χρυσῷ ἀμειβόμενον. ὃς πρῶτος, ὡς λέγεται, τῆς οἰκείας ταύτης ἀπώνατο συμβουλῆς, μετ' οὐ πολὺ τοῦ σιδήρου πειραθείς* — mit dem Continuator l. c. p. 241 sq.: *ὅτι Αὐρηλιανὸς βασιλεύσας καὶ συναγαγὼν πάντας τοὺς ἐν λόγῳ ἐν Ῥαβέννῃ βουλὴν ἐποιεῖτο πῶς χρὴ βασιλεύειν αὐτόν· ἐβούλετο γὰρ μετὰ θάνατον Κλαυδίου ἐξ ὧν ἔπραττεν μείζων ἐκείνου φαίνεσθαι· εἷς δὲ τῶν ἐκ τῆς συγκλήτου εἶπεν αὐτῷ· ἐὰν θέλῃς καλῶς βασιλεῦσαι, χρυσῷ καὶ σιδήρῳ σαυτὸν ὀχύρωσον· κατὰ μὲν τῶν λυπούντων σε, σιδήρῳ· πρὸς δὲ τοὺς θεραπεύοντας, χρυσῷ· καὶ πρῶτος τῆς κακῆς συμβουλῆς ταύτης αὐτὸς ὁ συμβουλεύσας ἀπήλαυσεν.*

Sind nun alle politische Nachrichten des in Rede stehenden Abschnittes auf diese Quelle zurückzuführen, so steigert sich der Werth durch die Gewissheit, dass derselben glaubwürdige Primärschriften zu Grunde liegen. So sehen wir gleich von da ab, wo Dio's Nachrichten abbrechen (der Satz: *εἶτα Καππαδοκίαν ὁ Ἀρταξέρξης οὗτος σὺν τοῖς Πέρσαις κατέτρεχε, καὶ ἐπολιόρκει τὴν Νίσιβιν* scheint noch dem Dio anzugehören, obgleich ihn Xiphilin übergeht), durch des Zonaras Darstellung einen Herodianischen Schimmer hindurchblicken; man vergleiche nur p. 619 A — p. 620 A med. mit Herodian. VI. 4—9 fin., und auch das Weitere bis auf die Zeit Gordian's III. (p. 622 D) mit dem Reste des Herodianischen Werkes. Doch darf man nicht etwa in diesem Letzteren eine unmittelbare Quelle des Zonaras finden wollen, weil dessen Erzählung nicht völlig darin aufgeht, weil im Guss der Worte nicht hinreichende Anklänge sich zeigen, und weil endlich Zonaras zuweilen abweicht oder über Dinge in Zweifel ist, über die ihm Herodian Aufschluss gegeben hätte. So nennt er den Mitregenten des Maximus nicht Balbinus, sondern Albinus

(p. 621 sq.) und schiebt gleich darauf zwei Kaiser in die Geschichte ein, die niemals existirten (p. 622 C): *Μετὰ τούτους, οἱ μὲν Πομπηϊανόν τινα συγγεγράφασι τῶν Ῥωμαίων ἐσχηκέναι ἀρχὴν, ταχύτατα δ' ἐκπεπτωκέναι αὐτῆς, ὡς ἐν ὀνείρῳ τῆς ἐξουσίας ἀπολαύσαντα. οὔπω γὰρ δύο παρεληλυθέναι μῆνας, καὶ στερηθῆναι αὐτὸν πρὸς τῇ μοναρχίᾳ καὶ τῆς ζωῆς ἀναιρεθέντα· παρὰ τίνων δὲ, καὶ διὰ τίνα αἰτίαν, μὴ εὑρηκὼς, παρεσιώπησα καὶ αὐ-*
279*τός' μεθ' ὃν Πούπλιον ἀντεισαχθῆναι Βαλβῖνον ἱστόρησαν. καὶ μικρόν τι κἀκεῖνον τῆς αὐταρχίας ἀπογευσάμενον (ἐπὶ τρισὶ γὰρ μησὶν αὐτῷ τὴν ἀρχὴν περιγράφουσιν) ἀναιρεθῆναι κἀκεῖνον, ἄρτι καταλαβόντος ἐκ Λιβύης Γορδιανοῦ, ὃς ἐκεῖ, ὡς ἤδη μοι ἐρρήθη, προανηγόρευτο.* Offenbar hat Zon. hier einen Chronisten zur Hand (welchen, weiss ich nicht), den seine Unwissenheit nicht zu benutzen versteht. *Πομπηϊανός* ist eine Verunstaltung von *Πουπίηνος*, und Pupienus identisch mit Maximus; ebenso ist *Πούπλιος* eine Abweichung für *Κλαύδιος* (oder Clodius, oder Cäcilius. S. Victor Caes. 26, wobei eine Vereinigung möglich), und Balbinus identisch mit Albinus. Diese Verdrehungen konnten auch schon in jenem Chronisten vorhanden und bei der Kürze verfänglich sein. Dass über diesen Zeitpunct bei den Späteren Verwirrung geherrscht, beweist das Chron. Paschale (vergl. auch Zosim. p. 17 ed. Oxon., wo ein Sabianus oder Sabinianus erscheint). Die Beziehung der Angabe des Zon. auf den Consul Pompeianus Civica (Du Cange not. hist. p. 25) ist ein gezwungener und völlig eiteler Rettungsversuch. Jedenfalls stehe ich an, die Verwirrung auf den Contin. Dionis selbst zurückzuführen, der ohne Zweifel wie Herodian auf Maximus und Albinus oder Balbinus unmittelbar Gordian III. folgen liess. Wenn gleich daher diesem Zon. das Meiste verdanken mag, so will ich nicht in Abrede stellen, dass er auch sonst hier und da einen oder den anderen der Chronisten, deren Werke damals in Jedermanns Händen waren, verglichen haben könne, wesshalb ich auch Quellenandeutungen wie: *ὡς ὁ Εὐσέβιος ἱστορεῖ, καὶ ἄλλοι δέ τινες τῶν συγγραφέων φασίν* (p. 620 B) in diesem Abschnitte nicht immer für trügerisch halte (cf.

p. 621 D, p. 622 C D, p. 623 A, p. 627 D, p. 636 B,
p. 644 B). Dahin gehört nun wohl zunächst die Chronik
des Eusebius selbst, die Zon. sicher auch jetzt noch zu
Rathe zog, wie die Anführung über des Claudius Regie-
rungszeit p. 636 B cl. Euseb. Canon. p. 392 ed. Mai et
Zohr. darthut; denn in der Kirchengeschichte erwähnt Eu-
sebius den Claudius gar nicht, so dass das Citat durchaus
nicht falsch bezogen werden kann. Auch im kirchlichen
Theil scheint Zon. Manches aus dessen Chronik vervollstän-
digt zu haben. Leider bricht der armenische Codex in der
Chronographie mit Iulius Cäsar ab; dass Eusebius die Kai-
sergeschichte nicht ausgelassen, erhellt schon aus dem Pro-
oem. c. 4 fin.: tum et eos (sc. explicabo), qui post Iulium
Caesarem atque Augustum recta serie fuerunt imperatores;
denique et annuos Consules, qui his impliciti sunt (ed. Mai
et Zohr. p. 4). Auch vor dem Beginn der Lücke, die sich
selbst auf den Anfang des Canons erstreckt, heisst es (c. 48,
p. 218): iam vero operae pretium erit his attexere Roma-
norum quoque post Iul. Caesarem imperatores etc. Im Ca-
non ist die Kaisergeschichte zu dürftig behandelt, und bei
der Chronographie können wir uns auf die Uebersetzung
des Hieronymus, der geflissentlich aus anderen Schriftstel-
lern Zusätze macht, auch häufig abkürzt, nicht mit Gewiss-
heit verlassen. Nach der Beschaffenheit des Letzteren zu
urtheilen, hat Zon. in diesem politischen Theile des Euse-
bius Chronographie nur sehr beiläufig benutzen können. 280
Die Vergleichung zeigt auch nur eine auffallende Ueberein-
stimmung, über Diokletian's Stolz (s. Zon. p. 642 A cl.
Hieronym. ed. Scalig. Amst. 1658, p. 47); allein gerade
hier hat Hieronymus ohne Zweifel den Eutrop. (IX. 16)
berupft, wie diess auch Scaliger selbst erkennt (animadv.
p. 244). Nun gibt aber dieser in der Restitution des grie-
chischen Textes häufig mehr als Hieronymus, so dass die
Vergleichung sich erweitert. Unter den Fragmenten führt
er hier, ohne Angabe der Quelle, ein sehr langes auf, über
den Einfall der Scythen unter Valerian (σωζόμενα p. 85),
welches mit Zon. p. 629 C D, p. 630 A B fast durch und
durch wörtlich übereinstimmt, nur dass Zon. eine abwei-

chende Relation mitten hineinschiebt. Diess Fragment nun hat Scaliger augenscheinlich aus Georg. Syncell. (p. 381 sq. ed. Par.) herübergenommen und, da weder dieser auf Eusebius Bezug nimmt, noch Hieronymus ein solches Detail voraussetzen lässt, wie mir scheint, ohne irgend einen hinreichenden Grund, so dass hier Eusebius nicht als Quelle des Zon. erscheinen darf.

281 Aber auch nicht einmal Syncellus, wenigstens nicht ohne Einschränkung; denn obgleich Du Cange ihn ohne Weiteres für eine von dessen Quellen im Allgemeinen ausgibt (praef. ad not. hist.), uneingedenk des Umstandes, dass in ihm zum guten Theil der von Zon. sicher benutzte Eusebius verborgen ist, und obgleich bei der jetzigen Lückenhaftigkeit des Letzteren die Möglichkeit, dass Zon. einzelne Erweiterungen aus Syncellus herübergeholt, nicht abgeläugnet werden kann: so streitet doch bei der fraglichen Erzählung gegen die Benutzung dieses Chronographen eben die von Zon. eingeflochtene abweichende Relation; mindestens muss er diese, die er voranstellt und für die beglaubigtere zu halten scheint, anderswoher haben. Da aber überdiess in dem übereinstimmenden Theile hier wie dort sich dennoch einige isolirte und nicht unwesentliche Wendungen finden, so ist es am natürlichsten eine gemeinschaftliche Quelle zu muthmassen, die beide Relationen enthielt und aus der Jeder nach Belieben Angaben und Worte borgte. Und diese gemeinschaftliche Quelle scheint mir keine andere, als der Contin. Dionis, um so mehr, als der genügsame Forschungsgeist, sowie die Bücherarmuth des Zon. so selten wie möglich an neue Richtungen und Seitenwege zu denken gebietet, und überdiess jener christliche Anonymus als ein sehr gangbarer, vielfach benutzter Autor sich darstellt. Dass er mit Ioannes Antiochenus identisch sei, wie Mai muthmasst (l. c. p. 234, nr. 1; vergl. jedoch p. 247, nr. 1), möchte ich entschieden bezweifeln, jedenfalls aber auf ihn alle sachliche Uebereinstimmungen und Anklänge zurückführen, welche etwa zwischen den Erzählungen des Zon. und denen des Dexippus, Eunapius, Zosimus, Päanius, Cedrenus und überhaupt aller derjenigen Schriftsteller, die

Zon. durchaus nicht unmittelbar vor Augen gehabt zu haben scheint, obwalten; so auch die interessante Erwähnung des Marcus und des Severus Hostilianus, die er nur mit Cedrenus gemein hat. Am bemerkbarsten sind naturgemäss die Anklänge an Zosimus, und ihrer mehrere finden sich in der That im Continuator Dionis wieder (s. dessen Fragmente a. a. O., Mai's Anmerkungen, wo noch Manches zu ergänzen wäre, und die betreffenden Stellen im Zosimus). Völlig unhaltbar ist die Meinung, welche den Päanius zur Quelle des Zon. macht. Scaliger hat sie vielleicht zuerst 282
ausgesprochen (animadv. ad Hieronym. p. 241, 244); auf ihn stützt sich Du Cange (ad Zon. praef. p. 6), und durch Schöll, der gar gleich den Eutrop substituirt (Gesch. d. gr. Lit. III. p. 247) und ohne Zweifel aus Du Cange's Vorrede schöpfte, ward der Irrthum allgemeiner verbreitet. Das einzige specielle Argument, worauf Du Cange fusst, ist die schon berührte Stelle p. 642 A: *οἷς ἐπαρθεὶς ὁ Διοκλητιανὸς καὶ μέγα φρονήσας, οὐκέτι προσαγορεύεσθαι παρὰ τῆς γερουσίας ὡς πρώην ἠνείχετο, ἀλλὰ προσκυνεῖσθαι ἐθέσπισε, καὶ τὰς ἐσθῆτας ἑαυτοῦ, καὶ τὰ ὑποδήματα χρυσῷ καὶ λίθοις καὶ μαργάροις ἐκόσμησε, καὶ πλείονα πολυτέλειαν τοῖς βασιλικοῖς παρασήμοις ἐνέθετο. οἱ πρώην γὰρ βασιλεῖς κατὰ τοὺς ὑπάτους τετίμηντο, καὶ τῆς βασιλείας παράσημον μόνον εἶχον πορφυροῦν περιβόλαιον.* Hierzu bemerkt Jener p. 27 not. hist.: Paeanium hic exscripsit, ut alibi saepe, Zonaras; allein die Uebereinstimmung liegt nur in der allbekannten Thatsache und ist so wenig wörtlich, ja bietet so mannichfache Abweichungen, dass bei der knechtischen Weise des Zon. vielmehr die Nichtbenutzung daraus gefolgert werden muss. Bei Paeanius lautet die Stelle nämlich (IX. 16, p. 176 ed. Kaltw.): *αὐτός τε πρῶτος τὴν βασιλικὴν εἰσήγαγεν ὑπεροψίαν, κατὰ μικρὸν τὴν ἐλευθερίαν τὴν Ῥωμαϊκὴν ὑποτεμνόμενος, καὶ προσκυνεῖσθαι προσέταξεν ἑαυτὸν μέχρις αὐτοῦ βασιλέων τῇ κοινῇ προσηγορίᾳ τιμωμένων καὶ τιμίους λίθους τοῖς τε ἐσθήμασι καὶ τοῖς ὑποδήμασιν ἐνήρμοσε· πρότερον δὲ τὸ διαφέρον τῆς βασιλικῆς περιβολῆς ἀπὸ τῆς ἁλουργίδος ἦν μόνης.* Wir wundern uns daher nicht,

dass der Irrthum mit sich selbst in Opposition tritt, dass Scaliger mit glücklicherem Tacte wirklich gerade hier eine andere Quelle muthmasst (animadv. ad Hier. p. 244), und so Du Cange's einziges Argument durch den einzigen Gewährsmann, auf den er sieh beruft, selbst paralysirt wird. Dagegen meint Scaliger (l. c.), alles Uebrige, was Zonaras über Diocletian schreibe, sei von ihm aus Paeanius entnommen (s. Zonaras p. 640 A sqq. Paean. IX. 13 sqq.); doch es verhält sich hiermit in der That nicht anders, wie mit Du Cange's Beispiel: einzelne thatsächliche und desshalb zum Theil wörtliche Uebereinstimmungen; dagegen bei Zon. eine Menge von Erweiterungen im Detail und meist abweichende Diction. Der Punct, worauf sich Scaliger ausserdem stützt (an. p. 241: *Γαλάτην* eum [sc. Carum] vocat
283 Zonaras ex Paeanio, quem ad verbum saepenumero sequitur), hat nicht die geringste Beweiseskraft, und überdiess die bezüglichen Stellen Zon. p. 638 D, Paean. IX. 12 nicht eine entfernte Aehnlichkeit. Alle weitere Vergleichungen führen immer wieder zu demselben Resultate; beide Werke, schon in ihrer quantitativen Anlage so ganz verschieden, stehen durchaus in keiner directen Beziehung zu einander. Man sieht wohl, Zon. benutzt einen Autor, dessen Erzählungen mit denen des Eutrop. eine gewisse Quellenverwandtschaft haben, aber nicht die Uebersetzung des Eutrop. selbst; und immer wieder wird die Vermuthung auf den detailreichen Anonymus zurückgeführt. Wie sehr sich dieselbe bei Allem, wo es auf Entscheidung ankommt, d. h. bei entlegenen Angaben und, soweit die spärlichen Excerpte reichen, bewährt, will ich schliesslich noch durch einige Beispiele erhärten: Ueber des Macrinus Fussübel Nov. Coll. II. p. 235 cl. Zon. p. 632 C; über den Tod des Quintus in Emesa p. 239 cl. Zon. p. 633 B (dass Balistas beim Contin. nicht erwähnt wird, ist Schuld des Eclogarius; angedeutet ist er aber in dem *καὶ δηλοῖ αὐτοῖς*); über den Tod des Carinus p. 244 cl. Zon. p. 639 B (s. auch, obgleich diess Beispiel über die uns gesteckte Gränze hinausliegt, über Constantin's Absicht, die Residenz nach Sardica zu verlegen, p. 246 cl. Zon. L. XIII. 3 init. T. II. p. 6 B).

In dem kirchengeschichtlichen Theil folgt Zon. fast ausschliesslich dem Eusebius, den er auch mehrfach citirt (p. 620 B, 623 B, 627 A, 636 B, 644 B). S. Zon. p. 620 A med. — D med. cl. Euseb. hist. eccl. VI. 21, 2—28 fin. (die Notiz: *καὶ Σαρδιανὸς Ἱεροσολύμων* scheint fast aus Syncellus p. 358 ed. Par. entlehnt; denn in der Kirchengeschichte des Eusebius VI. 10 lesen wir *Γόρδιος*, in der armenischen Uebersetzung seines Kanons p. 387 Gordianus. Dennoch schöpfte wohl, so scheint's, gerade hier Syncellus selbst aus Eusebius; Mai und Zohrab l. c. haben in dem aus ihm entlehnten griechischen Text *Σαρδιανός* beibehalten, ebenso Scaliger in den *σωζομ.* p. 84. Die Abweichungen machen jede Entscheidung unsicher); ferner Zon. p. 623 A — C fin. cl. Eus. H. eccl. VI. 23. 29—31 (hiernach möchte bei Zon. durchweg *Φαβιανός* für *Φλαβιανός* zu schreiben sein, obgleich diese Verschiedenheit auch sonst besteht); Zon. p. 624 C cl. Euseb. VI. 33; Zon. p. 625 C D cl. Eus. VI. 35. 39 (wo der neue Bischof von Antiochia *Φάβιος*, nicht *Φλαβιανός*, genannt wird; danach wäre auch Zon. p. 631 B zu corrigiren. Die Erwähnung des Cyprian findet sich bei Eusebius nicht im Zusammenhange, sondern VII. 3; Zon. schiebt ihn ein, nennt aber ebenso wenig wie Eusebius dessen Nachfolger. Die Diatribe gegen Origenes p. 625 D vers. fin. — p. 626 D ist selbstständig); Zon. p. 626 D — 627 C med. cl. Eus. VI. 43. 44; Zon. p. 629 B C cl. Eus. VI. 39, VII. 2. 3. 5. 6; Zon. p. 631 B cl. Eus. VII. 14 cll. VI. 35. VII. 28; Zon. p. 634 D med. — 635 A vers. fin. cl. Eus. VII. 27—30; Zon. p. 636 C cl. Eus. VII. 30; Zon. p. 639 B med. — 640 A med. cl. Eus. VII. 31. 30 fin. 32; Zon. p. 642 A B cl. Eus. VIII. 2 sqq. — Der ausgedehnte Schluss des zwölften Buches von p. 646 B — 648 fin., die Reihenfolgen der Bischöfe von der Zeit des Marcellinus an enthaltend, findet weder in der Kirchengeschichte, noch in 284 der Chronik des Eusebius, wie es scheint, ihren Halt; die Quelle ist wegen des vielbehandelten Gegenstandes nicht mit Gewissheit anzugeben. Dass übrigens Zon. die Kirchengeschichte des Eusebius auch bei politischen Ereignissen zu

Rathe zog, beweist p. 644 B, wodurch zugleich ausser Zweifel gestellt wird, dass der Appendix I wirklich als ein integrirender Theil des achten Buches auch damals galt; denn auf seinen Inhalt bezieht sich das Citat des Zon., und dieser gibt das achte Buch ausdrücklich an.

Ich reihe noch einige aphoristische Bemerkungen an die vorstehende Untersuchung.

Lateinische Autoren hat Zon. nicht benutzt. Daraus, dass er die Zeit von den Gracchen bis auf Cäsar, aus Mangel an Büchern, wie er sagt, übergeht, ersieht man mit Gewissheit, dass auch die griechische Uebersetzung des Sallust von Zenobius oder Zenodotus ihm nicht zur Hand war; ebenso mussten ihm ausser Appian aus diesem Grunde auch Posidonius, Iuba, Diodor, Nicolaus Damascenus, Iustus von Tiberias und viele Andere mangeln, der endlosen Reihe der Specialschriftsteller gar nicht einmal zu gedenken.

Die Arbeit des Zon., als eine Art von Lehrbuch auf blosse Abschreiberei und Zusammenstellung basirt, ist schon desshalb an Bedeutung für die Wissenschaft ebenso nichtig, wie Tausende von Compendien der neueren Zeit. Jedenfalls können wir nach dieser Section der ersten zwölf Bücher die singularis eruditio nicht finden, welche Du Cange (praef.) an ihm lobt; Zon. ist wegen seines zufälligen relativen Werthes in seinem inneren und absoluten noch immer bei weitem überschätzt worden. Nicht wenig trug hierzu auch die Vorliebe bei, welche die Editoren so gewöhnlich für ihren Autor hegen. Diess zeigt sich unter Anderem auch in Du Cange's durchaus schiefer und mit Widersprüchen angefüllter Apologie (s. praef.) gegen die richtige Behauptung des Gerardus Vossius. Ein Princip, das man häufiger aufgibt, als anwendet, kann in keinem Puncte als rechtfertigendes Motiv vorgeschoben werden. Zur Zeit der beiden ersten Herausgeber war die historische Wissenschaft noch nicht im Schwunge; sie selbst waren mehr Philologen als Geschichtsforscher, und man darf es ihnen daher nicht allzu hoch anrechnen, wenn sie eines Zonaras conatum egregium atque institutum praeclarum preisen, in ihm zu finden ver-

meinen, was dessen Freunde in ihm suchten, und ihn mit
Lobsprüchen überhäufen, denen wir vom heutigen Stand-
puncte aus auf das entschiedenste entgegentreten müssen,
ohne Besorgniss, dass uns die oratorischen Blitze treffen
könnten, welche Hieronymus Wolf gegen die morosos und
obtrectatores schleudert (in der praef. zu seiner Edition).
Sein Eifer ist rühmlich, seine Worte schön und an sich
wahr: morosorum vero, ruft er aus, et obtrectatorum que-
relas atque aculeos quis hominum deorumve effugiat? qui-
bus, nisi quod ipsi fecerunt, nihil placet. Nur schade, dass
sie auf den simius Dionis, um mit Mai zu sprechen, gerade
auf den Autor keine Anwendung finden, auf welchen er
sie anzuwenden so ausführlich bemüht ist, — als der wür-
dige Patron eines unwürdigen Clienten; seine Liebe ist mehr
officiell als gerecht. Unser Urtheil aber, das die rein ob-
jective Betrachtung zur innersten Ueberzeugung bildete, dür- 285
fen die christlich bescheidenen Worte nicht mehr umstim-
men, mit denen Zonaras das Werk seiner Musse schliesst.
(T. II. p. 311.)

Die Gelehrsamkeit, welche das dem Zonaras zugeschriebene Lexikon zur Schau trägt, ist ebenfalls nur eine beschränkte zu nennen; auch hier ist aus ein Paar Büchern ein neues zusammengetragen. Wir begnügen uns eine Bemerkung Mai's darüber mitzutheilen (Nov. Coll. II. p. 566): quamquam Zonaras in historia sua simius Dionis fuit, nihil ille tamen ex huius historia habet in lexico, quod ex Suidae potius promptuario sumptum non videatur. Quamobrem vel lexici auctor non est Zonaras, vel is certe ante lectum Dionem lexicographus fuit.

Bei einer neuen Ausgabe der Annalen des Zonaras bleibt noch erstaunlich viel zu leisten. Mit Zuversicht dürfen wir erwarten, dass der Herausgeber derselben für das Bonner Corpus Byz., der rühmlichst bekannte und thätige Dr. Pinder, sich ein unvergängliches Verdienst um ihn erwerben werde. Ein sorgfältiger Commentar ist, nicht minder wie eine behutsame Constitution des Textes, eins der Haupterfordernisse. Du Cange freilich erklärt einen genauen Commentar über die Einzelheiten für überflüssig (praef. ad not.

hist.); bei solcher Ansicht kann es uns aber nicht wundern, wenn er, wenigstens beim ersten Theil, für das kritische und historische Moment so wenig oder vielmehr Nichts leistet. Er hat keine vertraute Bekanntschaft mit seinem Autor geschlossen, und wenn er daher gar einmal einen kritischen Griff versucht, so ist es gewöhnlich ein ein Fehlgriff. Dahin gehört es, wenn er dem Zonaras zuversichtlich einen Philo und Paeanius als Quellen andichtet, wo derselbe in Wahrheit ganz andere Schriftsteller, wie die Kirchengeschichte des Eusebius, benutzte.

Bringt man nun eben in Anschlag, wie wenig die bisherigen Herausgeber dieses Feld der Forschung berücksichtigt, und wie sie sogar durch Verkennung der Kriterien und hierdurch veranlasste Missgriffe nur dazu beigetragen, dasselbe zu trüben und zu verwirren: dann dürfte wohl die zum erstenmal unternommene Sichtung eines von den Historikern bis auf die neueste Zeit herab meist ganz vernachlässigten oder ohne Urtheil gehandhabten Autors nicht als unnütz erscheinen, noch Leistung und Ausbeute, wie gering sie auch sein mögen, völlig verschmähet werden. Nach Vollständigkeit rang ich nicht; auch berührte ich selten, was dem eigentlichen Zwecke fern lag. Unzählige philologische und historische Berichtigungen mussten künftigen Herausgebern und Geschichtschreibern überlassen bleiben; ich meinerseits durfte nur andeuten, nicht durchweg commentiren.

EXCERPTA

EX CAROLI DUCANGII

ANNOTATIONIBUS.

CAROLI DUCANGII PRAEFATIO.

LECTORI.

Eiusmodi sunt qui generalem praesertim spectant historiam, quemadmodum sunt Zonarae quos modo recudimus, Annales, ut fusioribus illustrari commentariis minime debeant: cum qui id faciendum sibi proponeret, inutilibus potius ac supervacaneis lectorem fatigaret observationibus quam labore quovis sublevaret. Ea quippe est scriptionis istius ratio, ut quae ex Autoribus decerpuntur, attingantur duntaxat, nec pleniori oratione conscribantur. Continua gestorum series, et secundum certiores temporum notas digesta, in illis attenditur potissimum, adeo ut ipsas consulere origines necesse habeat qui prolixiores expetierit narrationes; cum eorum qui condunt Annales praecipuum sit consilium, ut universali quadam rerum cognitione lectoris animum informent. Ita Zonarae illud in primis fuit, ut recte in praefatione ait Wolfius, „certam quandam historiae quasi disciplinam constituendi et dispersa in plurimis membra et partes eius in unum quoddam corpus redigendi. Delegit enim sibi non omnium, sed praecipuarum gentium historias; neque eas omnes, sed vel praecipuas duntaxat, vel eas quae ad ecclesiae seriem perspiciendam facere videbantur“. In hac igitur tot eventuum atque rerum expositione, quam Annales complectuntur, qui mundi primordia veterisque Foederis Historias, quae ex sacris Libris et ex Iosepho ac Georgio Syncello; aut res Graecanicas vel etiam Romanas seu Reipublicae seu Imperii tempora spectentur, ex scriptoribus refert Zonaras, cum iis conferre vellet ac eorum autoritate firmare qui singulas ex professo pertractarunt vel quae ille

de industria omisit afferre, duo pariter subiret incommoda, ut et nimium diceret, nec tamen totum, ut Quintiliani verbis utar. Fatendum tamen occurrere interdum in iis multa, quae critica indigeant manu: cum in ipsa videlicet narratione aut in personarum vel locorum nomenclaturis atque adeo in factis ipsis a suis discedunt authenticis, de quibus lectorem interest admonere. Nonnulla sunt praeterea, quae locis exoticis possunt adornari, cum lumen sibi invicem plerumque commodent scriptores: quod quidem in notis, quas hic in praesens edimus, pro virili praestitimus, in iis maxime quae Byzantinae historiae illustrandae conducunt, quandoquidem hosce Annales publicamus, caeteris rerum Byzantinarum scriptoribus typis regiis hactenus expressis, adiungendos. Nam ut Theophanem ac illius Continuatores, vel qui, ut Zonaras, Annales a mundi conditu ad sua tempora, alia forte methodo, perduxerunt, Georgium Cedrenum, Georgium Hamartolum, Symeonem Logothetam, Ioannem Scylitzen, Constantinum Manassem, Michaelem Glycam, Ioëlem et alios istiusmodi cum ipso Zonara compararem, absonum prorsus visum esset, cum satis et abunde sit, si quae sunt extra usum communem vel a ceteris intacta, in notas referantur, ex quibus scriptori lux utcumque affulgeat. Iam vero cum in universam Byzantinam historiam perpetuos, ut ita dicam, seu qui singulis illius scriptoribus aptari possint, commentarios antehac ediderim, duobus publicatis voluminibus, quorum alterum Familias Augustas et Dalmaticas, una cum Urbis Constantinopolitanae descriptione, alterum ad mediae et infimae Graecitatis Glossarium complectatur, in quo non modo vocabula mixobarbara, sed etiam dignitates Palatinae, militares, ecclesiasticae et monasticae explicantur, unum supererat, ut sola duntaxat facta illustrari posse arbitrarer. Quod quidem ita a me praestitum est ut si quid in supra memoratis lucubrationibus excidisset, subinde annotarem idque saepe ex scriptoribus ineditis, ne vel ex incuria nostra vel ex memoriae lapsu dispendium lector patiatur. Sed et varias interdum lectiones ex Zonarae manu descriptis codicibus, quos videre contigit, subinde inserimus, praetermissis interea synonymis, tanquam nullius compendii, quod et se

fecisse profitetur Wolfius interpres; cuius alioquin notas priori editioni subditas, cum nostris edi suis locis curavimus, litera nominis initiali W. indicatas, praetermissis quibusdam inutilibus. Atque hae quidem priorem Annalium partem, et alteram usque ad Constantinum Magnum potissimum spectant, ubi paullo visus est accuratior quam in iis quae Byzantinorum Imperatorum Historiae erant subiunctae, in qua minus scientem fuisse palam est, quod et ipsemet ingenue agnoscit; quemadmodum et Xylander in Notis ad Cedrenum singulis fere locis, qui res Byzantinas spectant, non modo haesitare cogitur, sed fatetur ultro vocum sibi insolentium, partim hybridarum ac *μιξοβαρβάρων*, partim prorsus et apud Latinos et apud Graecos peregrinarum, notiones ignotas, nec alibi lectas: quod non omnino mirandum, siquidem hac tempestate nulli dum fere essent editi Byzantinae Historiae scriptores, et in iis illustrandis nemo ex tot viris eruditis studia sua hactenus contulerat.

ANNOTATIONES.

AD VOLUMEN I.

P. 2, 1. *οὐκ οἴκοθεν ὡρμήθην πρὸς τὸ ἐγχείρημα*] 5
Similiter in commentariis quos in canones apostolorum et ed. Par.
conciliorum composuit p. 2 ed. Paris. 1618 *μή τις δέ μου καταγνοίη προπέτειαν· οὐ γὰρ ἀφ' ἑαυτοῦ τῷ ποιήματι ἐγχειρῶ, ἀλλὰ παρακληθεὶς ὑπέκυψα καὶ τῷ πόνῳ δέδωκα ἐμαυτὸν, ἵνα μὴ δι' ἀνηκοΐαν κατακριθῶ.*

4, 31. *ἠρεμοῦντι γὰρ τῷ νοΐ*, etc.] Anonymus Monachus Ratisponensis de suis tentationibus, nuper editus a Mabillonio vol. 4. Analector. „Ideoque in tanta molestia tentationis, quae eo magis imminebat, quo maior sospitas corporalis inerat, omnimodo tractare coepi, quali studio qualique labore corpus spiritui subiicerem. Nam ea quae communiter cum caeteris fratribus in Coenobio agere docebar: sed et illa quae speciali devotione scribendo aut legendo, seu etiam ieiunando sponte subii, non satis affligere corpus videbantur.

Cumque diu tractarem, quo potissimum studio memet in tantis periculis constitutum aptissime iugiterque constringerem, occurrit animo, ut in dictamine me occuparem aliquo: quod et saepe expertus sum mentem lascivam cuiuslibet scholastici instructi in nullo posse magis constringi quam studio dictandi."

9, 12. *καὶ μὴ πάντα ἐνδείᾳ βίβλων*] Progressus enim usque ad Carthaginis et Corinthi excidium, abrupta historia, Cn. Pompeii Magni res gestas statim orditur, historia annorum 60 praetermissa. W. i. e. Hieronymus Wolfius.

10, 15. *Κωνστάντιος ὁ Χλωρὸς*] Hunc *Κώνσταντα* alibi appellat, quomodo etiam scriptores aliquot, ut observamus ad 12, 31.

11 extr. *ταξιάρχας*] *Centuriones* vertit interpres, quae vis est vocis *ταξιάρχης* apud Tacticos: melius *coelestis militiae principes*, seu *duces:* nam *ἀρχιστρατηγοὶ* passim indigitantur SS. Michael et Gabriel apud Graecos. Vide Gloss. med. Graecit. in *Ταξίαρχος*.

13, 8. *Λεπτὴ Γένεσις*] Quam unica voce *Λεπτογένεσιν* alii vocant, de qua pluribus egit Cotelerius ad Constit. Apostol. 6, 16.

6 36, 30. *Ψονθομφάνηχον* reposuimus ex Iosepho lib. 1 c. 19. Wolfius perperam ediderat *τοθομφάνηχον*. duo codd. Regii et Colberteus *ψοθομφάνηχον* praeferunt. sed ut Iosephus, ita et Philo Iudaeus in lib. de Mutat. nomin. hanc vocem sic effert, cuius significationem ita declarat in lib. de Iosepho *μετονομάζει δὲ αὐτὸν ἀπὸ τῆς ὀνειροκριτικῆς ἐγχωρίῳ γλώττῃ προσαγορεύσας*. paulo aliter hanc effert auctor Chronici Alexandrini, quo loco scribit Mosem, haud secus ac Iosephum, eodem nomine fuisse ab Aegyptiis appellatum, quod futura praedixerit, *τὸν Μωυσῆν μετὰ τὸ ἐπαγαγεῖν αὐτὸν τὰς πληγὰς οἱ Αἰγύπτιοι ψομθομφαχὴ* [*Ψομ-Θομ-Φαν-Χθὴ* ed. Bonn. p. 141] *προσηγόρευσαν, ὃ ἑρμηνεύεται, ᾧ ἀπεκαλύφθη τὸ μέλλον*.

41, 25. *βασίλισσα*] ita Thermuthim, regis filiam, *re-*
7 *ginam* vocat Iosephus lib. 2 c. 5 [c. 9 § 5], unde sua hausit Zonaras. scribit Suidas ex Aristotele, apud Cyprios

regum filios ἄνακτας, ut filias ἀνάσσας appellatas. vide Gloss. med. Lat. in *Regina*.

45, 20. παρ᾽ Ἕλλησιν Ἀπρίλλιος] immo apud Latinos, seu ut habet S. Maximus in Computo Ecclesiastico parte 1 c. 13 κατὰ Ῥωμαίους. sed hic ut et alibi non semel Ἕλληνας vocat Zonaras quos alii *Romanos*, contra quam Eunapius in Chrysanthio p. 189.

122, 9. καὶ ταύτην τὴν θεραπείαν] quae quidem ex Iosephi lib. 8 c. 2 hic narrat Zonaras de Salomonis excantationibus daemonum, occasionem praebuit quibusdam recentioribus Graeculis libellum nugicanoricrepum, uti appellatur a Gaulmino in notis ad Psellum de Operatione daemon. p. 113, confingendi hoc titulo Διαθήκη Σολομῶντος υἱοῦ Δαβὶδ, ὃς ἐβασίλευσεν ἐν Ἱερουσαλὴμ καὶ ἐκράτησεν καὶ ὑπέταξε πάντων ἀερίων καὶ καταχθονίων πνευμάτων, δι᾽ ὧν καὶ πάντα τὰ ἔργα τεῦ ναοῦ τὰ ὑπερβάλλοντα πεποίηκεν· καὶ τίνες αἱ ἐξουσίαι αὐτῶν κατὰ ἀνθρώπων, καὶ παρὰ ποίων ἀγγέλων εἴτοι οἱ δαίμονες καταργοῦνται. legimus apographum ex Bibl. Thuanea. [Cf. I. A. Fabricii Cod. pseudepigr. Vet. Test. I p. 1047 ed. 2 PINDER.]

126, 26. Βασιλειῶν] ita libros *Regnorum*, quos alii 8
Regum, hic et alibi non semel vocat Zonaras, quomodo etiam plerosque ex Patribus Latinis appellasse notavimus in Gloss. med. Lat.

130, 5. εἰ δὲ τὸ τὴν ἀνίερον] carpit hoc loco Zonaras Simoniacos suae aetatis apud Graecos mores, cuiusmodi fuisse ea ipsamet tempestate apud Latinos observamus in nova appendice ad Glossarium med. Lat. in v. *Praebenda*.

147, 19. ἀλλασσομένας στολὰς] vetus Bibliorum translatio *decem mutatoria vestimentorum*. Castalio *lautiores vestes* convertit: quem ego auctorem secutus sum. vide Gloss. med. Lat. in *Mutatorium*, et Gloss. med. Graecit. in ἀλλάσσειν.

158, 13. καὶ ἔτυχε ταφῆς] illius corpus translatum Alexandriam Leone M. imperante, et in ecclesia S. Pauli Leprosi depositum. chronicon ms. Georgii Hamartoli in Leone M. καὶ τὸ τοῦ προφήτου Ἐλισσαίου σῶμα μετετέθη ἐν Ἀλεξανδρείᾳ ἐν τῇ μονῇ τοῦ Παύλου τοῦ Λεπροῦ· λε-

πρὸν γὰρ ἰάσατο, λεπρὸν ἐποίησε, καὶ εἰς τὰ τοῦ λεπροῦ ἐτέθη.

9 191, 12. σκάφευσις Persis usitatum supplicium, illudque prae caeteris acerbissimum ac atrocissimum, ut testatur Eunapius in Maximo p. 105 μικρὰ γὰρ (ἡ συμφορὰ) καὶ ἡ Περσῶν λεγομένη σκάφευσις, *nam scaphiswus, supplicium Persis usitatum, prae tormentis huïc allatis parvum fuerit.* hinc σκαφεύειν apud Ctesiam in Persicis p. 11, ubi de Aspamitra qui Xerxem et Dariaeum interfecerat, et apud Plutarchum in Artaxerxe, a quo hausit Zonaras quae habet de huiusce supplicii Persici descriptione, tametsi verbis aliquantum immutatis, ubi de Mithridate qui Cyrum se interfecisse gloriabatur. vide praeterea Baron. ad Martyrol. 28 Iulii, et Antonium Gallonium de Cruciatibus Martyrum p. 12.

193, 15. καὶ ἐξουσίαν λέγει δοθῆναι αὐτῷ] λέγει, scilicet ὁ προφήτης· αὐτῷ, τῷ θηρίῳ. nec enim intelligendum ὅτι τὸ θηρίον λέγει ἑαυτῷ δοθῆναι ἐξουσίαν, *potestatem sibi esse datam*: nam in Daniele hoc tantum legitur, *eique datum est imperium.* W.

194, 28. τὰς βίβλους τοῦ Ῥωμαίου Δίωνος] Dionem Cassium Nicaeum intelligit, qui Romanorum historiam conscripsit, et quem Zonaras integrum, non ut hodie exstat maxima sui parte mutilum, vidit et saepe exscribit.

196, 7. ποταμὸς πυρὸς εἷλκεν ἐκπορευόμενος ἔμπροσθεν αὐτοῦ] εἷλκεν poni videtur ἀντὶ τοῦ εἱλεῖτο vel ἐκύμαινε, *volvebatur* vel *undabat.* W.

10 225, 2. ἦν αὐτοῖς ἀγορὰ] ex Xenophonte lib. 1. vide Brissonium de Regno Persar. lib. 2 p. 240.

248, 16. καὶ παριὼν τὰς τάξεις] malim περιιὼν vel ἐπιών. W.

257, 27. προπομπὴν] supra [p. 255, 24] εἶτα τοὺς μάγους καλέσας, ὡς δορυαλώτου τῆς πόλεως οὔσης ἀκροθίνια τοῖς θεοῖς ἐκέλευσεν ἐξελεῖν. locus paulo intricatior est. ποιήσασθαι προπομπὴν εἰς τὰ τεμένη est *ire supplicatum ad pulvinaria deorum.* sed τὰ τοῖς θεοῖς ἐξῃρημένα τεμένη videntur esse fana de manubiis constructa: nisi forte non aedificia luci diis consecrati intelligantur. W.

258, 1. *οὔτε ὀρφνίνων οὔτε καρυκίνων ἱματίων*] *ὄρφνινον* esse colorem nigricantem, qualis sit combustae purpurae, Ioach. Camerarius ex Platone in Timaeo annotat. Philelphus in Xenophonte *ferrugineum* vertit. Pollux *τὰ μέλανα ἱμάτια* dicta fuisse *ὄρφνινα* tradit: unde Hesychio *ὀρφνίον* et *ὀρφνίς*, *μέλαν ἱμάτιον* exponitur. de carycino colore agimus in Gloss. med. Graecit.

270, 19. *μυριάδες τετρακόσιαι*] quater millies mille, sexcenties mille, vicies octies mille. immensus hic est numerus et fortasse falsus, ex imperitia scriptoris atque oscitantia, qui pro *μ* 40 posuit *υ* 400, et pro *χιλιάδες μυριάδες*. apud Iosephum quidem lib. Antiquit. 11 tantundem legitur: sed Esdrae lib. 3 c. 5 ex conversione Castalionis 11
numerantur 40000 Israelitarum: quibus cum servi ancillae cantores psaltriae adduntur, fiunt 49952. vetus translatio numerat Israelitas 42340, servos et ancillas 7337, cantores et cantatrices 265: qui faciunt 49942. W.

273, 22. *ὠνομασμένος τῷ θεῷ*] *nominatum deo* pro *dedicatum*, *ἀφιερωμένος*, *καθωσιωμένος*. W.

280, 6. *τῶν ἰδίων πράξεων τὰ ὑπομνήματα*] vide Gloss. med. Graecit. in *ἀναμνήσεις*.

285, 32. *Βουκεφάλα*] Constantinus Manasses p. 170 [versu 1786]

καθάπερ τὸν Ἀλέξανδρον ἵππος ὁ Βουκεφάλας.

ita etiam appellatur ab Eustathio Iliad. *β* p. 309 et aliis.

286, 1. *παρακαλπάσας*] vide Gloss. med. Graecit. in *κάλπη*.

290, 30. *τὸν Ὅμηρον*] Vide Eustathium in Iliad. *β* p. 239.

296, 21. *Ἕλληνι φωνῇ*] Wolfius *Ἑλληνίδι* mavult, ut infra legitur lib. 4 n. 16, ubi etiam *Ἑλλάδα διάλεκτον* dixit. observat Eustathius Iliad. ω Atticos et Dorienses *τοῖς κυριωτέροις* uti solitos *ἀντὶ κτητικῶν*, *ὥς φασιν οἱ παλαιοὶ*, *οἷον ἕλληνα στρατὸν τὸν ἑλληνικὸν*, *ἄνθρωπον ἦθος ἀντὶ τοῦ ἀνθρώπινον*, *ἑλλάδα διάλεκτον*, *δοῦλον γένος* etc.

299, 8. *τριάκοντα πρὸς δυσί*] Arrianus in lib. rer. Indicar. scribit patere Gangem, qua maxime angustus est, ad centum stadia.

300, 7. *ἐλπίζεσθαι*] vide Gloss. med. Graecit. in hac voce.

306, 22. *Θανόντος δὲ Ἀλεξάνδρου*] Hanc post Alexandri obitum provinciarum direptionem ex Satyro, veteri scriptore, ut et Ptolemaeorum genealogiam, attigit prae caeteris Eudocia Augusta, Diogenis Romani imp. uxor, in Ioniis; ex quibus, quia inedita, haud ingratum forte lectori videbitur, si qualiacunque sunt hoc loco describantur. [Leguntur haec in Villoisoni Anecd. Gr. vol. I p. 366—368.]

12 307, 1. *τῶν δὲ λοιπῶν οἱ προγεγραμμένοι*] scilicet Seleucus, Ptolemaeus, Antigonus, Antipater, Aridaeus, Perdiccas, de quibus supra [p. 193, 22].

307, 21. *ὃς τάς τε γραφὰς τὰς Ἑβραϊκὰς*] In his sacris libris a LXX conversis Danielis librum Visionum exstitisse fingunt Graeci, de quo sequentia ex codice ms bibliothecae Regiae exscripsimus. *Πτολεμαῖος ὁ Φιλάδελφος ὁ βασιλεὺς Αἰγύπτου ὑπῆρχε βασιλεύσας ἔτη λη΄. ἐν τῇ αὐτοῦ βασιλείᾳ οὗτος Ἑβραίους καταδουλωσάμενος εἰς τὴν Ἑλληνίδα μεταβαλεῖν ἠνάγκαζε φωνὴν ἐκ τῆς Ἑβραΐτιδος πάσας τὰς θείας γραφάς. καὶ ποιοῦντες τὴν ἑρμηνείαν ἄνδρες ο΄ ἐν σοφίᾳ παρὰ τοῖς Ἑβραίοις ἐπαινούμενοι. ἐν τούτοις ἅπασιν ἦν καὶ ἡ βίβλος ἥδε Δανιὴλ τοῦ προφήτου ὀπτασιῶν, ὑπάρχουσα βίβλος θαυμαστὴ καὶ ἔγκριτος, τὰ ἐπερχόμενα ἀναγγέλλουσα μέχρι τῆς συντελείας τοῦ κόσμου κατὰ τύχην τῶν συμβαινόντων αἰθερίων τεράτων. ἐν δὲ ταῖς ἡμέραις Κώνστα τοῦ βασιλέως Κων-*

13 *σταντινουπόλεως, ἐγγόνου δὲ Ἡρακλείου, Μααβίας ὁ τῶν Ἀράβων ἀρχηγὸς μετὰ δυνάμεως πλείστης ἐξελθὼν κατῆλθε μέχρι καὶ τῆς Ῥόδου τὴν γῆν τῶν Ῥωμαίων ληΐζων. ὃς καὶ ταύτην κατέστρεψε καὶ πᾶσαν τὴν παραλίαν ταύτης ἐλεηλάτει. ὁ δὲ βασιλεὺς ταῦτα ἀκούσας λαὸν συναθροίσας ἦλθεν εἰς Φοίνικα καὶ* [corr. *Φοινίκην κατὰ*] *τοῦτον τὸν Μαβίαν ἀντιπαρατάξασθαι. καὶ πόλεμον συνάψας ἡττῶνται Ῥωμαῖοι, ὁ δὲ αὐτὸς Κώνστας μόλις διασωθεὶς ὑπέστρεψεν ἐν τῇ πόλει μετ᾽ αἰσχύνης. ὁ δὲ Μαβίας ἐπαρθεὶς τῇ νίκῃ ἐπήρθη, κατεδαφίσας τὴν περίχωρον μέχρι καὶ αὐτῆς τῆς Κωνσταντινουπόλεως. ὃς καὶ τὴν βίβλον ταύτην ἐντυχών, καὶ τὰ γεγραμμένα θαυμάσας,*

δοὺς τοῖς Ἄραψιν μετέφρασεν τῇ ἰδίᾳ διαλέκτῳ, μείνας ἐν τούτοις μέχρι καὶ τὴν σήμερον. ἐν δὲ τῷ ͵ςψνγ′ ἔτει (Chr. 1145) ἐντυχὼν τήνδε Ἀλέξιός τις ἀπὸ Βυζαντίων δοῦλος αἰχμητὸς [corr. αἰχμάλωτος] ὑπάρχων βασιλεῦσιν Ἀράβων, τὰς γραφὰς καὶ τὴν διάλεκτον ἄμφω γινώσκων, καὶ τὴν διήγησιν ἀναγνοὺς, ἐπόθησε τοῦ φράσαι ταύτην Ῥωμαίαν, καθὼς ὑπόκειται, συμμαρτυροῦντα καὶ συμφωνοῦντα * αἴγλων τὴν τῶν Ἀράβων πεζικὴν γλῶτταν. ὃς καὶ εὔχησε τοῦ διορθῆναι αὐτῷ παρὰ θεοῦ προθυμίας τοῦ εἰς τέλος ταύτην ἐξάγειν etc. [Cf. I. A. Fabricii Cod. pseudepigr. Vet. Test. I p. 1136 ed. 2. PIND.]

310, 17. *Ἀντιόχου τοῦ μεγάλου*] Cuius res gestas et pugnam cum Galatis ab eo commissam, cum eius equitatum cum elephantis profligarunt, ut est in Ioniis mss Eudociae Augustae et apud Suidam.

352, 28. *ἀνῃρέθη δ' ἂν ὑπὸ Κασσίου ὁ Μάλιχος*] Iosephus lib. 14 τὰ δὲ Μαλίχῳ κακοήθως πρὸς αὐτὸν διακειμένῳ, τὰ δ' ἄλλοις προσέταξεν εἰσπράττεσθαι, pecuniam partim Malicho, a quo insidiae ei struebantur, partim aliis exigendam mandavit. noster auctor (si nihil deest) ex abrupto hanc clausulam nescio quo pacto inseruit, ut nou intelligatur cur Malicho iratus fuerit Cassius. sed ex losepho apparet pecuniam segnius exactam causam fuisse iracundiae. W.

353, 2. *Μάρκος δ' ἐν τῇ Συρίᾳ στρατηγῶν*] quis Marcus? Antonius an Brutus an alius? Iosephus etiam tantum praenomen hoc ponit. W.

388, 30. *ἐν παράπλῳ τῇ Κιλικίᾳ προσχόντας* [προσσχόντας] Iosephus ἐν παράπλῳ μὲν Ἐλούσης τῆς Κιλικίας προσχόντας. ubi τὸ μὲν Ἐλούσης depravatum esse apparet. Gelenius vertit, ut inter navigandum appellerent ad Eleusam oppidum Ciliciae. W. [Hudsonus et Havercampus Ἐλεούσῃ.]

400, 22. *οὐδὲ ἀποτετραμμένοις κεχρῆσθαι ἀπαναινόμενος*] Iosephus habet ὁπόσα ἀρωγὰ ὑπαγορεύσειαν χρῆσθαι ἀποτετραμμένος. *quae medici profutura dicerent, ab eornm usu non abhorrebat.* Zonarae verba mendosa videntur. ἀποτετραμμένος et ἀπαναινόμενος idem fere signifi-

cant: sed si lectio non fallit, *ἀποτετραμμένοις* posuit pro *ἀπειρημένοις*, *remediis interdictis.* W.

AD VOLUMEN II.

15 8, 15. *τοῦ ἀρχιερέως Ἰώας* [*Ἰωαζάρου*]] postremus Archelai pontifex *Ἰησοῦς τοῦ Σίε* supra dicitur. W.

9, 15. *καὶ ἡ τῶν νόμων αὐτοῖς οὐ παρατηρεῖται παράβασις*] fortasse *νομίμων παράδοσις*, *rituum traditiones non observant.* Iosephus habet *φυλακῆς δὲ οὐδαμῶν τινων μεταποίησις αὐτοῖς ἢ τῶν νόμων.* W.

16, 15. *Θύβριν*] Sic mss omnes cum *ϑ* *Tiberim* efferunt. Claudianus lib. 2 in Eutropium

ni memor imperii Stilico morumque priorum
turpe relegasset defenso a Thybride nomen,
servatamque novo servasset crimine Romam.

Paeanius in metaphrasi Eutropii lib. 1 *πρὸς ταῖς τοῦ Θύμβριδος ἐμβολαῖς.*

20, 13. *αὕτη γοῦν ἡ Κύπρος*] Vide observata a Scaligero ad Eusebium p. 162. sec. edit.

91, 18. *πουπουλαρία κέκληται ἡ δημοτικὴ ἀγωγή*] Miror doctum interpretem ignorasse vocis *ἀγωγὴ* notionem hoc loco, ubi *educationem* vertit, cum sit *actio popularis*, ac proinde vox Iurisconsultorum. Glossae Basilic. *ποπουλαρία, δημοτική· πόπουλος, ὁ δῆμος.* Sunt autem *Actiones populares*, *quae suum ius populo tuentur*, ut ait Paulus in l. 1. D. de Populari act.

91, 20. *βουλευτὰς Πατρικίους ὀνομάσας αὐτοὺς*] Livius aliter: *Patres certe ab honore*, *Patriciique progenies eorum appellati.*

110, 7. *τὸ γράμμα δὲ ῥῶ*] Scribit Zonaras, ex Dione, Patricios Romanos, quo a caetera plebe dignoscerentur, cal-
16 ceos corrigiarum implexione, et forma litterae *ῥῶ* insignitos induisse: quae quidem, inquit, centenarium numerum significaret, totidem enim erant Patricii, vel quod sit prima littera Romani nominis: quae quidem minime hic cohaerent. Nam Patriciorum lunati erant, quos vocabant, calcei, quibus scilicet assuta erat lunula, quod pridem docuere Rosinus, Dempsterus, Salmasius ad Pollionem, et ad Inscriptionem

Herodis, Benedictus Balduinus in Calceo antiquo, et alii criticorum filii: quae quidem lunula formam refert characteris Latini C. quo centenarius numerus effingi solet, ita ut Patriciorum centenarium numerum in calceis adumbrare potuerit. At quod Zonaras de littera *ῥῶ* hic commentatur, prorsus absurdum est, quod alii notarunt, cum nusquam *ρ* littera Graeca calceis Patriciorum adficta fuerit, neque primum vocis Romae elementum retulerit. Unde iure idem Balduinus cap. 9 quod hic de littera *ρ* habetur, superfluum glossema, et a quodam Graeculo in textum Zonarae immissum esse arbitratur: nisi ipsemet Zonaras, non intellecto, quem exscribebat, Dione, erraverit; quod licet existimare, cum id ipsum praeferant codices omnes mss. Scripserat nempe Dio litteram C in Patriciorum calceis centenarium effingere (quod scribit Isidorus 19, 14) addideratque idem valere quod *ῥῶ* apud Graecos; quemadmodum Ioannes Gazensis in libro *Περὶ ἀρχαιολογίας* ait Numam Regem *ἐν τοῖς ὑποδήμασι Ῥωμαίων τῶν Πατρικίων τυποῦσθαι τὸ Ῥωμαϊκὸν κάππα, ὃ παρὰ τοῖς Ἕλλησίν ἐστι ῥῶ*, etc. Nam Romanum *κάππα* est C Latinum, eundemque numerum refert quod *ρ* apud Graecos. cod. reg. 2431. fol. 212 *περὶ τοῦ ἀξιώματος τοῦ ἐπάρχου· ὁ ἔπαρχος παρὰ Ῥωμαίοις καὶ ἱερεὺς ἦν, καὶ πρῶτος τῆς βουλῆς, ἐπεὶ ουν βουλευταὶ ἦσαν ἑκατόν· οὗτος δὲ ὁ ἀριθμὸς διὰ τοῦ κάππα τοῦ Ῥωμαϊκοῦ χαρακτηρίζεται· τούτου χάριν τὸ κάππα σχῆμα φέρει αὐτῶν ὑπόδημα, ἐξ οὗ ὀνομάζεται καππάγιον, οἷον οὗτός ἐστιν ὁ πρῶτος τῶν ἑκατὸν τῆς βουλῆς*. Adde Suidam in v. *χλαμύς*.

113, 27. *Κωδύας*] V. Valesium ad Harpocrat. p. 301.

124, 19. *Ποστούμιος Τούβερτος*] Livius lib. 2. [c. 16] M. Valerio P. Postumium adiungit. W.

130, 11. *ἵν' εἶεν αὐτοῖς κατὰ συμμορίαν ῥυηθοί*] Ut singulae classes suos patronos haberent, sequitur numerum Tribunorum ad decem esse auctum: classes autem a Servio Tullio institutae fuerunt sex. W.

136, 12. *στρατηγὸν ἕτερον*] Sic reposuimus ex duobus regiis mss. ubi Wolfius, alter reg. et Colbert. *τὸ τρίτον τὸν Μάλιον εἵλετο*. Ubi obiter observandum apud Zona-

ram, cum de rebus Romanis agit, Consules, ut hoc loco, *στρατηγοὺς* appellari, et *στρατηγῆσαι* pro Consulatum inire, usurpari. Quod ex hisce verbis in hac sectione descriptis vel colligitur: *ἄμφω τοὺς ὑπάτους, ἢ στρατηγούς.* Consules enim postmodum dici coepere, qui antea praetores vocabantur, ut ex Dione c. 19 scribit Zonaras: *τότε γὰρ λέγεται πρῶτον ὑπάτους αὐτοὺς προσαγορευθῆναι, στρατηγοὺς καλουμένους πρότερον.*

17 138, 16. *οἷον νῦν πολλοὶ περὶ τὰ βασίλεια*] Nobilium Palatinorum suae aetatis mores hic carpit Zonaras, qui capillos nutriebant, et cincinnati haberi volebant, cum caeteri e Graecis capillos raderent.

140, 24. *Λούκιόν τινα Σίκιον*] Hinc emendandus Ammianus Marcellinus lib. 25 qui *Sicinium* vocat: *Sicinium Dentatum adiiciat, ornatum militarium multitudine coronarum. Siccium* etiam vocat Dion. Halicarnasseus.

149, 2. *δρομοκήρυξι*] *Tabellariis*, ut 9, 8. [p. 273, 13.] V. Valesium ad Harpocrat. p. 272.

150, 8. *παῖδας ἢ συγγενεῖς*] V. Valesium ad Nicol. Damascen. Exc. p. 71.

150, 19. *κώδων*] V. Valesium ad Harpocrat.

νυμφαῖον] Claud. Salmasius ad Capitolinum p. 267 existimat recentiores Graecos *νυμφαῖα* vocasse odeos, seu triclinia, in quibus saltarent et choreis vacarent qui nuptias celebrabant, indeque *νυμφεῶνα, οἶκον ἐν ᾧ αἱ νύμφαι,* Suidam definire. Sed secus se rem habere docemus in nostra Constantinopoli lib. 1.

174, 23. *κηλιδῶσαι*] V. Gloss. med. Lat. in *Cenitus.*

181, 2. *κατηλόων*] V. Valesium ad Harpocrat. p. 232.

188, 27. *κρανιτά*] Hos esse montes prope Tibur putat Ortelius, quos Dionysius lib. 1. *corniclos* seu *corniculos* vocat, de quibus sat multa habet Cluverius lib. 2. Italiae antiquae p. 661 qui de *Cranitis* Zonarae siluit.

190, 14. *αὐτοῖς δίφρον*] Huc spectant ista Marcellini l. 23 extr. *Nam quod supersedere solio damnäti ob iniquitatem iudicis alius cogebatur, aut finxit vetustas, aut olim consuetudo cessavit.*

18 228, 13. *Σαρδιαίων*] Valesius ad Dionis Excerpta, *Ἀρ-*

διαίων legendum observat ex Strabone l. 7, Appiano in Illyrico, et Stephano.

229, 15. *Αἵμου*] Asteriscum apposuit Wolfius, quod fluvius huiusce nominis non occurrat apud Geographos. Cum vero dicat Zonaras Illyricum intra Haemum fluvium et Istrum usque ad Pontum Euxinum contineri, videtur intellexisse aut Dravum aut Savum fluvios. [Recte *Αἴνου* Pinderus.]

232, 11. *ἐπ' Ἴστρου*] *ἐπ' Ἴστρους* reponendum ex Eutropio l. 3 et aliis observat Valesius ad Ioannem Antioch. qui *Ἰστριανοῖς* habet. Ita Dio l. 38 p. 64 *ἡττήθη (πρὸς) τῇ τῶν Ἰστριανῶν πόλει πρὸς τῶν Σκυθῶν τῶν Βασταρνῶν*, ubi interpres, *ad Istrorum urbem.*

261, 19. *ὅθεν ἡ γερουσία*] Ammianus l. 14 et *dotatur ex aerario filia Scipionis, cum nobilitas florem adultae virginis, diuturnam absentiam erubesceret patris.* V. Valerium Max. 4, 4. Id hausit a Dione Zonaras, quod siluit Titus Livius.

280, 8. *τὸν Ἰνδίβιλιν*] Ita Livio, quem *Ἀνδοβάλη* Polybius.

287, 1. *Σοφωνὶς*] Ita mss., quam *Σοφόνβα* Excerpta Diodori p. 289, alii *Sophonisbam* vocant.

292, 29. *Ἀφρικὴ γὰρ*] Eunapius in Maximo: *καί τις τῶν ἐκ Λιβύης, ἣν Ἀφρικὴν καλοῦσι Ῥωμαῖοι κατὰ τὸ πάτριον τῆς γλώττης.*

321, 36. *ὁ δὲ τῆς Αἰγύπτου κρατῶν*] Vide Valesium 19
ad Diodori Excerpta p. 50.

328, 18. *Μαστανάβου*] Ita reposuimus ex codicibus, quomodo appellatur ab Appiano. Wolfius *Μαστανάμου* ediderat: quem errorem viderat Valesius ad Polybii Excerpta.

331, 24. *Ἱππῶνα*] Quam *ἱππακρίτας* Polybius vocat. Vide Valesium ad Diodori Excerpta p. 45.

338, 8. *πατρὸς δὲ*] Vide notata ab Valesio ad Excerpta Polybii p. 32.

338, 32. *τὰ μὲν οὖν μέχρι τοῦδε πεπραγμένα Ῥωμαίοις*] Omissa est a Zonara historia belli Lusitanici contra Viriathum gesti: item Numantinum, Asiaticum contra Aristonicum, praeterea Allobrogicum, Thracicum: adhaec Iugurthi-

num in Africa, in Italia Galliaque Cimbricum, Teutonicum, et Tigurinum. Omisit etiam descriptionem tumultuum intestinorum, qui ab istis temporibus Romam labefactaverunt, seditionem scilicet Tiberii Gracchi, ac post eam Caii fratris: deinde Apulei Saturnini, tum bellum Romanorum adversus socios qui defectionem per Italiam fecerant: bellum contra servos, contra Spartacum; ac postremo Marii et Syllae civilia bella, atque alia annis circiter 60 gesta. W.

366, 5. *οὔτε πῦρ ἐμβαλόντος τῷ στόλῳ*] Incertum utrum *Καίσαρος* an *Ἀχιλλᾶ*; sed Plutarchus scrupulum tollit in vita Caesaris, his verbis: *δεύτερον δὲ περικοπτόμενος τὸν στόλον, ἠναγκάσθη διὰ πυρὸς ἀπώσασθαι τὸν κίνδυνον.* W.

367, 9. *καὶ γαρ σύ μοι ἐφθόνησας τῆς σωτηρίας*] Plerique, ait Wolfius, interpretantur, *Tu mihi salutem tuam invidisti.* Sed cum Plutarchus scribat obscurum fuisse cur Caesar Catonis interitum doluerit, et *ἐφθόνησάς μοι τῆς σωτηρίας*, etiam intelligi possit, Catonem non dignitatem tantum, sed salutem etiam Caesaris oppugnasse (neque enim additur, *τῆς σωτηρίας σου*, et *ἐμαυτοῦ* aeque subintelligi potest, ne sententia quidem repugnante) malui, subdit ille, particulam *(tuam)* omittere, ut in Latino etiam sermone ambigua esset sententia, utrum Caesar clementiae laudem ex conservatione Catonis captare, an vero suam in eo explere iracundiam voluerit, si eum in potestatem redegisset.

369, 11. *καὶ τούτου δὶς γεγονότος ἡ πεῖρα ἐξηλέγχετο*] Converti *Ita bis populi animos expertus surrexit.* Sed *τὸ τὴν πεῖραν ἐξελέγχεσθαι* intelligi potest, vel animadversum esse Caesarem periclitari voluisse populum, utrum aequis animis regium ornatum laturus esset: vel, Caesarem animadvertisse, conatum suum esse irritum, populo a Regia pompa abhorrente. W.

372, 10. *τὴν τύχην αὐτοῦ ὀμνύναι*] *Per fortunam* Caesaris, Wolfius vertit: melius forte *per genium*, de qua formula consulendus prae ceteris Io. Bapt. Hansenius in lib. de Iureiurando cap. 15.

375, 28. *παρὰ τοῦ Διὸς μαστιζόμενον*] Sic mss. ubi Wolfius: *Suetonius puerum facie liberali demissum caelo*

catena aurea, ad fores Capitolii constitisse, eique Iovem flagellum tradidisse: hinc suspicor legendum non μαστιζόμενον, *sed* μάστιγα ἐγχειριζόμενον, *nisi forte* μαστίζειν *id ei significet.*

376, 16. δημαρχῆσαι μὲν ἐπεχείρησεν] Ita mss. at Wolfius legendum censebat δημηγορῆσαι. Sequitur enim, εἰς τὸν δῆμον εἰσαχθεὶς ἐδημηγόρησέ τε, etc.

388, 4. καίτοι τῆς ἀρχῆς ὕστερον ὑπὸ τοῦ Καίσαρος στερηθεὶς] Ubi Wolfius: *Supra commemoravit Sextum Pompeium a Caesare Consule proscriptum esse. Aut igitur* πρότερον *legendum pro* ὕστερον, *aut scriptori danda veniä* τῆς ἀταξίας, *quam aliquando varietatis et attentionis affectant.* Idem porro repetit infra c. 21 ὁ γὰρ Σέξτος τῆς ἀρχῆς, ἧς εἶχεν, ὑπὸ τοῦ Καίσαρος πρώην παραλυθεὶς, etc.

388, 26. χρηστὴν] Non desunt qui χρυσῆν reponendum putant. Zonaras ait Commodum praecepisse τὸν αἰῶνα τὸν κατ' αὐτὸν ἀπ' αὐτοῦ χρυσοῦν ὀνομάζεσθαι.

392, 8. Ξάνθον] Vide praeter Dionem l. 47 et alios Romanae Historiae scriptores, Philonem in lib. ὅτι πᾶς σπουδαῖος. etc. p. 605. edit. Turnebi.

ἀλλ' ἀνὰ δύο] Vide Henr. Valesii Epistolam de LXX. Interpretum versione, subditam Eusebii Historiae Ecclesiasticae.

397, 12. καὶ πατρόθεν] Ita apud nostros in clamore militari copiarum duces nomen suum inclamare solitos docuimus in Dissertat. ad Ioinvillam.

398, 6. ὦ τλάμον] Hos versus paulo aliter citat Dion editus l 47 extr.

ὦ τλῆμον ἀρετὴ, λόγος ἄρ' ἦσθ'· ἐγὼ δέ σε
ὡς ἔργον ἤσκουν· σὺ δ' ἄρ' ἐδούλευες τύχῃ.

Vide Plutarchum de Superstitione sub initium.

419, 28. ἔδησεν αὐτὸν ἁλύσεσιν ἀργυραῖς] Alter cod. 21
Wolfii: ἔδησεν αὐτὸν ἁλύσεσι σιδηραῖς ἢ ἀληθέστερον ἀργυραῖς. Quae quidem de perfida Antonii liberalitate interpretari licet.

423, 12. τοὺς δὲ νῦν βασιλεῖς Ῥωμαίων] Hic porro carpit Zonaras Imperatores et Graecos sui aevi, qui dimisso

patrio vestitu, barbarico seu extraneo uti amabant. Scribit Nicephorus Gregoras l. 2 Ioannem Vatatzem Imp. cum videret Romanas divitias in peregrinas et sumptuosas vestes, Sericas, Assyrias, Babylonias, atque Italicas, vario ac solerti artificio confectas effundi, edicto sanxisse ne quis subditorum iis uteretur, sed iis contenti essent, quas Romanae provinciae praeberent. Idem l. 11 extr. eum etiam morem invaluisse tradit sub Andronico Palaeologo iuniore, ut omnes simul, et adolescentes et senes, pileis uterentur, non minus in Palatio quam in agris, iisque ad libitum multiformibus et peregrinis; cum Latinis alii, alii Mysiis et Triballicis, alii Syriis et Phoeniciis uterentur, atque id denique in vestibus observassc, adeo ut prudentiores novitatem aliquam et Imperii destructionem, sed et institutorum finem ac morum inde male ominarentur.

445, 17. *ἀναγνῶναι*] Huc referri potest qui apud nostros adhuc obtinet mos, quo Regum edicta, priusquam vim habeant, ad Senatum Parlamentarium mitti solent ut probentur, ac deinde in acta referantur: quod si quidpiam in iis occurrrat cui sententiam suam non accommodet, de eo Princeps admonetur ac rogatur.

447, 9. *ἴλαρχόν τε φυλῆς*] *Praefectum tribus* vertit Wolfius: *Sevirum turmis equitum* vertere debuisse contendit Valesius ad Excerpta Dionis ex Capitolino in Marco: *Consulem Serum Pius Marcum designavit, et Caesaris appellatione donavit, et Sevirum turmis equitum Rom. iam Consulem designatum creavit.* Ubi, inquit, Sevir nomen officii videtur fuisse, cui et ludorum Seviralium cura competebat, teste eodem Capitolino.

AD VOL. III.

21, 2. *κρατῆρα καὶ θύρσον φέρειν*] Cum Dionysium seu Bacchum se diceret. Eustathius Il. 1 *ἔτι δὲ καὶ τὴν (ἀπόνοιαν) τοῦ αὐτοκράτορος Γαΐου τοῦ καὶ Καλλιγόλα φασὶ προσαγορευθέντος διὰ τὸ ἐν στρατοπέδῳ γεννηθῆναι· οὗτος μὲν γὰρ ὑπερφρονήσας ὡς εἰκὸς ἐπὶ κάλλει, νέος τε Διονύσιος ἐκαλεῖτο, καὶ Διονυσιακὴν πᾶσαν ἐνδύνων στολὴν ἐδίκαζεν.*

22, 2. *εἰς οἰκεῖον ἱερὸν*] Quod hausit Zonaras a Philone in Legat. ad Gaium p. 731. edit. Turnebi [immo ex Eusebio, Philonem describente]: *τὸν δὲ ἐν Ἱεροπόλει νεὼν, ὃς λοιπὸς ἦν ἄψαυστος, ἀσυλίας ἠξιωμένος τῆς πάσης, μεθηρμόζετο καὶ μετεσχημάτιζεν εἰς οἰκεῖον ἱερὸν, ἵνα Διὸς Ἐπιφανοῦς νέου χρηματίζῃ Γαΐου.* Quippe *Ἱερόπολιν* Hierusalem vocat in lib. contra Flaccum p. 667 et in lib. *περὶ ὀνείρων* ait *Θεοῦ πόλιν* ab Hebraeis appellari.

22, 12. *Εὐσέβιος*] Vide quae de morte Pilati scribit Ioannes Antiochenus p. 809 etc. et commentarium apocryphum, qui de eiusdem morte inscribitur in cod. Colberteo et in aliis S. Ioannis Theologi falso nomen praefert.

24, 12. *Λιβίας*] Recte quidem: nam Tiberii Claudii Neronis uxor fuit Livia Drusilla. Verum mss. omnes ut et in- 22
fra p. 185 et 190 *Ἰουλίαν* perperam praeferunt: nec scio an ex ingenio Wolfius *Λιβίας* reposuerit: certe eundem errorem errat Constantinus Manasses [1788]:

Γυνή τις ἐπαφρόδιτος συνέζευκτο γαμέτῃ,
Νέρων ἐκείνης ἦν ἀνὴρ, ἐκείνη δὲ Ἰουλία.

30, 6. *δούλους νοσοῦντας*] Vide Gloss. med. Lat. in V. *Manumissio*, sub finem.

41, 9. *Οὐίνδιξ*] Qui *Βίνδιξ* Dioni lib. 63. p. 725.

42, 10. *στρατόπεδον*] *Stationem militum* vocat Suetonius, scilicet Praetorianorum, qui circa Palatium Imperatoris excubabant. Ita infra hanc vocem usurpat in Pertinace et alibi. Vide Gloss. med. Graecit.

42, 27. *προσιόντας αὐτοὺς αἰσθόμενος*] Ita etiam Dio: Sylburgius apud utrumque *προϊόντας* legendum censet. Ibid. lin. seq. *καὶ σφᾶς* absunt a Dione.

43, 1. *ὦ Ζεῦ*] Iambus erit, ait Sylburgius, si legamus, *ὦ Ζεῦ θεοί θ' οἷος τεχνίτης ὄλλυμαι.* Sed apud Suetonium absque metro est.

46, 2. *ἱππεὺς*] Dio seu Xiphilinus, *ἱππεύς τε*, ubi Sylburgius emendat *ἱππεύς τις.*

48, 3. *δύω μυριάδας μυριάδων καὶ χιλίας πεντακοσίας*] Wolfius legendum putabat *δισχιλίας*, ut ea summa confletur, quam Tacitus Histor. 2, 93 ponit [*δισχιλίας* Xiphilinus].

51, 24. *Κελτὸς*] Ita duo mss. At interpres in altero ex iis quibus usus est codice *Κελετὸς* legi monet, quasi esset nomen proprium non nationis, sed viri.

54, 6. *πλὴν τοῦ Μουσωνίου*] Vide Scaligerum ad Eusebium p. 201. 2. edit.

55, 16. *δοθέντα*] Xiphilinus, seu Dio, inde emendandus, qui *βεβαιωθέντα* habet, ex Sueton. ***Beneficia a superioribus concessa principibus***, etc.

55, 30. *ὄρος τὸ Βέσβιον*] Ita Dioni appellatur: Constantino l. 2 de Themat. cap. 11 *Οὐεσούβιος*.

57, 7. *Ἀνεγκλήτῳ*] Ita etiam tres mss. quem nostri vulgo Anacletum vocant, quasi istius Pontificis Romani nomen affectatione quadam efferendum crediderit Zonaras. Sic porro scriptos Eusebii codices praeferre monet Valesius ad lib. 3. cap. 13.

59, 8. *Νασαμῶνας*] Vide Scaligerum ad Eusebium p. 203. 2. edit.

64, 15. *ἀδελφιδῆν*] Vide Cuiacium Observ. 8, 28.

67, 14. *Ῥωμαίων ὑπήκοος γέγονε*] Addit Lactantius in lib. de mortibus persecutor. n. 23 Traianum ***Dacis assidue rebellantibus censum poenae gratia victorem imposuisse.***

70, 11. *Σελινοῦντα*] Vide Cuiacium Observ. 27, 3.

23 71, 21. *Τατιανὸς*] Corrupte apud Xiphilinum *Ἀττιανός*. *Tacianus* apud Vopiscum, tametsi id nominis varie efferri in codd. mss. observet Casaubonus.

71, 23. *προσγενῆ*] Adrianum Consobrinum Traiani fuisse scribit Spartianus.

72, 11. *ταῖς δὲ σῖτον καὶ ἔργα καὶ χρήματα καὶ τιμὰς δοὺς*] Wolfius *ἔργα* ***munera*** vertit: malim *opera*, ut publica intelligantur, quae civitatum utilitati construenda curabat Traianus.

72, 28. *συνδικάζουσι*] *συνδικάζειν* dicebantur duo Consules, qui una iudiciis praeerant, quibus intererat Adrianus.

73, 4. *τοῖς ὀφλοῦσι*] Spartianus: ***ad colligendam autem gratiam nihil praetermittens, infinitam pecuniam quae fisco debebatur, privatis debitoribus — remisit.*** Id porro tum actum innuit Zonaras, cum Romam venit, quod hausit ex Dione.

73, 23. *Ἀδριανοῦ θήρας*] Spartianus: *oppidum Adrianotheras in quodam loco, quod illic et feliciter esset venatus, et ursam occidisset aliquando, constituit.*

73, 24. *Πομπηίου*] De Pompeii M. tumulo v. Salmasium ad Spartian. in Adriano.

75, 12. *Σευηριανὸς*] *Servianum sororis virum nonagesimum iam annum agentem, ne sibi superviveret, mori coegit. Quasi* scilicet *affectatorem imperii*, uti narrat Spartianus.

76, 1. *Σίμιλις*] *Σίμιλος* Symeoni Logothetae in Chron. mss. et Cedreno, qui Latinis *Similis*.

76, 16. *βιοὺς μὲν ἔτη τόσα*] V. Gloss. med. Graecit. in *τόσος*.

76, 3. *Ἄννινον Βῆρον*] Ita etiam Xiphilinus, sed legendum *Ἄννιον* censet Sylburgius, quem consule p. 992.

79, 17. *ἐν ἀπορίᾳ ἀργυρίων*] Ita reposuimus ex codd. cum Wolfius *ἀργυρίου* edidisset, qui ita ex ingenio emendavit, ut et infra pro *ἀθροίσας ἀργύρια*, *ἀργύριον* reponendum censet. Certe infra in Didio Iuliauo *ἀργύριον* numero singulari pro *pecunia* usurpat Zonaras.

80, 16. *ναὸς*] De Templo Cyziceno consulendus Leo Allatius ad Philonem de 7 orbis Miraculis.

81, 9. *καὶ πρὸς τὸν εὐσεβῆ Ἀντωνῖνον*] Sic etiam Eusebius 4, 13, sed D. Marco reponendum contendit Valesius. Hunc consule.

81, 17. *φιλοσόφου*] Ita in Zonarae ms. marginibus et in Capitolini libris veteribus scribitur, tametsi, inquit Casaubonus, *Philosophi* appellatio inter M. Antonini titulos nullibi occurrat, seu in veteribus inscriptionibus seu in nummis, adeo ut recentiorum scriptorum inventum sit: licet philosophiae potissimum studium impendisse tradant scriptores. Ioannes Antiochenus: *ἐπῄνει δὲ τῶν φιλοσόφων ἀπὸ τῆς στοᾶς, καὶ ἦν ἄρα ἐκείνῳ μιμητής, οὐ μόνον κατὰ τὴν τῶν διαιτημάτων ἐπιτήδευσιν, ἀλλὰ κατὰ τὴν τῶν μαθημάτων σύλληψιν.*

83, 28. *κεραυνοβόλον*] Legionis XII Fulminatricis non 24
semel habetur mentio in veteribus inscriptionibus apud Gruterum.

85, 16. *αὐτοκράτωρ τὸ δέκατον*] Ita infra in Commodo: *αὐτοκράτωρ τὸ ὄγδοον*. Toties quippe Imperatores acclamabantur, quoties hostes vicerant aut certe expeditiones bellicas susceperant.

86, 30. *ἀπέκτεινεν*] Domesticas Commodi caedes diversi generis, quas separatim exposuerat Dio, unde sua hausit Zonaras, Xiphilinus in unam periodum congessit.

87, 6. *Κλαύδιος Πομπηιανὸς*] Hunc Quintianum vocat Ammianus l. 29 de Commodo: *adeo ut post intestina pericula multa et varia, alter in amphitheatrali cavea, cum adfuturus spectaculis introiret, a Quintiano Senatore, inlicitae cupidinis homine, ad debilitatem pene pugione vulneraretur.* Ita etiam hunc vocat Herodianus. At Lampridius et Xiphilinus Pompeianum cum Zonara nominant. V. Valesium ad Marcellin.

88, 22. *βουλείας*] *Senatum* vertit interpres: malim *Senatorias dignitates,* atque ita reposui, quod et quae mox sequuntur satis suadent, *καὶ τινὲς πάντων ὧν εἶχον τὸ βουλευταὶ γενέσθαι ἐπρίαντο*.

90, 1. *Ἀμαζόνιος*] Ex Dione hausit Zonaras, cuius mensium Commodianorum ordinem et significationem pluribus expendit Salmasius sd Lampridium p. 119.

95, 14. *Μεδιόλανα*] Ita infra semel ac iterum et Symeon Logotheta in Chron. ms. Dio et Xiphilinus *Μεδιόλανον*. *Mediolanus* apud Marium Aventicensem. Balsamon ad Can. 61 Concilii Carthag. *παρὰ τῶν Μεδιολάνων*. V. Scaliger. ad Eusebium p. 233.

95, 21. *ὅμως πολλῶν ὑπεσχημένων τοῖς στρατιώταις παρὰ τοῦ Ἰουλιανοῦ ἐκεῖνον προετιμήσαντο*] Quae verba sic expressit interpres: *Iulianus, quamvis ab altero magna pecunia promissa, est praelatus.* Immo horum sensus est, uti edi curavimus, multa pecunia a Iuliano militibus promissa, eundem praelatum, quod et diserte ait Dio, et ex eo Xiphilinus, a quo sua hausit Zonaras: qui scribit in hac Imperii auctione, ducentis in singulos milites aureis a Sulpiciano promissis alteros quinquaginta adiecisse Iulianum.

101, 18. *ὁ μὲν γὰρ* etc.] Quippe cum Albino promis-

sam Caesaris dignitatem negaret, tum is Imperatorem sese appellavit.

101, 26. ὡς ὑπὸ χορολέκτῃ] Dio ὥσπερ τις ἀκριβῶς χορὸς δεδιδαγμένος. Occurrit haec vox apud Pollucem.

104, 1. ἔθνος] *Provinciam.* V. Gloss. med. Graecitat.

109, 15. τῶν Ἑξαπλῶν] V. Valesium ad Eusebii Hist. 6, 16, ubi observat praeterea quae sequuntur ex eodem Eusebio descripsisse Zonaram.

114, 15. Μαῦρος τυγχάνων ἐκ Σικελίας] Ita in quibusdam Dionis Excerptis mss. legi annotat Casaubonus. Xiphilinus ἀπὸ Σικελίας Καισαρείας habet. V. conjecturam eiusdem Casauboni ad Macrinum Capitolini.

127, 12. Πομπηϊανὸν] Maximo et Albino Publium successisse scribit auctor Chronici Alexandrini, huicque Gordianum seniorem: is autem Publius Maximus Balbinus Pupienus vocabatur, quem eundem esse cum Pompeiano Zonarae putat Casaubonus. Is vero, Pompeianus Civica, consul fuit cum Gordiano secundum, cuius consulatus mentio est in veteri inscriptione nuper edita a Thoma Reinesio:

Θ. K.
ANTΩNEIA MȣCA
KAI M. ANTΩNEINOC
ΑΛΚΜΑΝ ΦΙΛΟCΟΦ.
CTOIK. ANEΘ.
Π. T.
AΥT. KAIC. M. ANTΩNIΩ
ΓΟΡΔΙΑΝΩ TE (scrib. B.)
KAI ΠΟΜΠΗΑΝΩ
KIOΥIKA KOC.

Huius Pompeiani gentilis fuit Sextus Vetulenus Civica Pompeianus consul cum L. Caionio Commodo an. u. c. 888.

130, 15. Μάρκον] Marci et Severi Hostiliani Imperii memoria uni Zonarae debetur, ut pridem observatum a viris doctis. Posteriorem *Stylianum* perperam vertit Wolfius, divulso a voce ὁ. Corrupte etiam Ἰουστιλιανὸς appellatur apud Cedrenum [vol. 1 p. 451 ed. Bonn.], qui Marci pariter meminit, sed in annis utriusque imperii mirum in modum peccat. [De Severo Hostiliano v. Eckhel. Doctr. num. vol. 7 p. 351. PIND.]

131, 13. *Εὐγενίας*] V. Casaubonum ad Hist. Augustam p. 201. edit. sec.

131, 21. *Μαρῖνος*] Istius Marini praeter Zonaram meminit etiam Zosimus [p. 23 ed. Bonn.]; cuius caeterum vix alibi mentio occurrit. [De nummis Philippopoli Thraciae signatis, quibus inscriptum *ΘΕΩ ΜΑΡΙΝΩ*, v. Eckhel. Doctr. num. vol. 7 p. 373. PIND.]

132, 15. *Φιλιππούπολιν ὀνομάσας*] V. observata a Scaligero ad Eusebium p. 245 edit. sec.

136, 19. *ὡς μηδὲ τὰ σώματα*] Ita Victor in Epitome. Lactantius de Mortibus Persecut. n. 4 de Decio: *Circumventus a barbaris et cum magna exercitus parte deletus,*
26 *nec sepultura quidem potuit honorari, sed exutus ac nudus, ut hostem Dei oportebat, pabulum feris ac volucribus iacuit.*

140, 2. *ὡς Ἀθηναίους*] V. Scaligerum ad Eusebium p. 215.

141, 4. *Ἀντιόχειαν*] Id sub initium Galieni Marcellinus lib. 33 capto scilicet Valeriano: ante ipsam vero infelicem pugnam accidisse scribit Trebellius Pollio in XXX tyraunis. V. Valesius ad Ammian. 23 p. 258.

143, 18. *Αἰρούλοις*] Ita mss. codd. ut *Aeruli* in regio cod. Ammiaui, ut monet Valesius, quos alii *Ἐλούρους* vocant. Lexicon ms. *Αἴλουρος. Ἔλουρος δὲ ἔθνος, ψιλόν.*

143, 27. *Ποστοῦμος*] Ita Zosimo appellatur, Victori et Eutropio *Postumus*, Trebellio, et in nummis, *Postumius.*

145, 1. *παρὰ Μακρίνου*] Quem, ut et filium, *Macrianum* appellat Trebellius Pollio.

145, 22. *ὑπέλαβον*] Id enim signum erat defectionis et deditionis. Pacatus in Panegyr. ad Theodosium: *aliquanto melius manus illa consuluit, quae submissis precabunda vexillis petiit veniam necessitatis* etc. Vide Lucanum lib. 6. Orosium lib. 7 cap. 36. Ammianum lib. 26 etc.

149, 27. *Κλαύδιος δὲ*] Haec de Claudii Iustitia, verbis Petri Fabri Sanioriani lib. 1. Semestr. cap. 25 reddidimus, cum horum sensum vix ceperit interpres, et quae salebrosa agnovit Henric. Valesius ad Dionis Excerpta p. 208. Ea vero de optimo quodam auctore sumpta existimat idem

Faber, et vocem *ἀλλότρια*, sive *aliena*, hoc loco intelligi non debere omnia quae privatus quisque iure dominii pertinet. Nam quis, inquit, fando unquam audivit, ea vel peti solita esse, vel ab Imperatore olim donari potuisse? nisi forte quod multo ante in Asia factitasse Antonium scribit Plutarchus, id Imperatoribus usuvenerit: quod quidem Fabro non placet, qui pertinere edictum istud putat ad titulum de Petitionibus bonorum sublatis: ita ut aliena intelligi debeant, ea scilicet quae reorum quidem, sed indemnatorum adhuc et viventium bona sunt, itemque caduca seu vacantia: immo vero etiam damnatorum et proscriptorum bona, quae tamen fisco nuntiata, nondum addita, seu incorporata sunt, cum haec quoque aliena quodammodo esse videantur.

151, 15. *Κυντιλιανόν*] Quem *Quintillum* vocat Trebellius Pollio, ut et Vopiscus in Aureliano: *Κύντιλλον* Zosimus lib. 1. c. 47.

151, 22. *ἑπτὰ καὶ δέκα ἡμέρας*] Ita etiam Pollio: Victor paucis diebus imperium tenuisse Quintillum ait.

152, 26. *ἣν ἔνιοι μὲν εἰς Ῥώμην*] Locum hunc Zonarae expendit Scaliger ad Eusebium p. 239. edit. sec.

153, 13. *καὶ τῶν ἔξωθεν φερομένων*] Quibus verbis *frumentarium* describit, ut observat Casanbonus. Vide Gloss. med. Lat.

153, 24. *μηνῶν ὀλίγων*] *Minus paucis diebus*, Vopiscus.

153, 28. *τὸ στρατιωτικὸν*] Atqui Tacitus Imperator a Senatu electus, non a militibus, ut scribit Vopiscus: neque eorum sententia requisita, tametsi Praefectus urbis Aelius Caesianus sic exercitum est allocutus in Campo Martio: *Vos sanctissimi milites, et sacratissimi vos Quirites, habetis Principem, quem de sententia omnium exercituum Senatus elegit, Tacitum dico, augustissimum virum* etc.

156, 10. *τοὺς οἰκείους υἱοὺς*] Hinc in legum aliquot Cari inscriptionibus: *Impp. Carus, Carinus, et Numerianus A. A. A.* quod observatum a Casaubono, qui id Zonaram a probo quodam auctore accepisse existimat.

156, 24. *Γαλάτης*] Id est *Gallus*, inquit Casaubonus

ad Vopiscum in Caro, qui illius patriam incertam fuisse ait,
27 et Romae natum videri vult. At uterque Victor et Sidonius Narbone genitum scribunt. Wolfius *Galata* verterat.

160, 10. *Κώνσταντα*] Ita Zonaras *Constantem* perpetuo vocat quem alii Constantium: quemadmodum etiam Constantinus Porphyrog. lib. de Adm. Imp. cap. ult. et Menaea XXI. Maii.

160, 23. *τινῶν Γεντιανῶν*] Vide Scaligerum ad Eusebium p. 243. edit. sec.

162, 11. *ἀλλὰ προσκυνεῖσθαι*] Id ipsum narrant Eutropius (cuius interpretem Paeanium hic exscripsit, ut alibi saepe, Zonaras), Aurelius Victor et Eusebius in Chronico: atque adeo Ammianus lib. 15. *Omnium primus extero ritu et regio more instituit adorari, cum semper antea ad similitudinem iudicum salutatos Principes legerimus.*

162, 28. *τοὺς δὲ τύχης ἰδιώτιδος*] Eusebius 8, 2. *τοὺς δὲ ἐν οἰκετίαις ἐλευθερίας στερεῖσθαι.*

163, 10. *ἐν Νικομηδείᾳ*] Ubi Palatia construxerant Imperatores ante Diocletianum, ut indicat Socrates lib. 1. Hist. Eccl. cap. 6. Vide nostram Constantinopolim lib. 4. sect. 13. n. 4. Aliud Palatium praeterea Nicomediae aedificavit Constantinus Heraclii filius, Niceph. CP.

165, 7. *ὁ μὲν γὰρ Εὐσέβιος*] Eusebius lib. 8. cap. 13 et in Orat. Constantini ad Sanctorum coetum cap. 15, ubi consulendus Valesius. Vide praeterea Lactantium de Mortib. Persecutor. cap. 42.

168, 14. *τὸν Λικίννιον*] Scribit Anonymus in vita S. Basilei Archiepiscopi Amazeni n. 5 et 6. Licinium simulasse se esse Christianum, ut Constantiam Constantini M. sororem in uxorem obtineret, et adepto imperio in Oriente ad vomitum rediisse. Certe Constantinus Christianismum amplexus fuerat ante initum inter Licinium et Constantiam matrimonium an. 313. Verum scribit Lactantius in lib. de Mortib. Persecutor. n. 46. 47 et 48 aliquanto post initas cum sorore Constantini nuptias, ac cum Maximino congressurum, somno monitum, Christum invocasse, dedisseque litteras ad Provinciarum Praesides de restituendis Christianis Ecclesiis, Constantino et ipso tertium Coss.

173, 7. *δι' ἀστέρων*] V. p. 11. edit. sec.

173, 8. *περὶ τὸν σταυρὸν*] Id ex Eusebio tradit Zonaras: at Lactantius in libro de Mortibus Persecutor. scribit *commonitum fuisse in quiete Constantinum, ut coeleste signum Dei notaret in scutis, atque ita praelium committeret: fecisseque ut iussus erat, et transversam X litteram, summo capite circumflexo, Christum in scutis notasse.* Sic enim legendus hic locus, ubi perperam *Christo* editio praefert. Atque exinde is mos obtinuit, ut in scutis militum Praetorianorum Christi monogramma, uti hic describitur, effingeretur: quod ex musivo Iustiniani Ravennensi, quod in Familiis Byzantinis damus, colligere est potissimum.

173, 10. *σχεδιάσας σταυρὸν*] Theophanes p. 11. 28

173, 17. *Μιλβία*] *Βουλβία*, ita quatuor mss. regii et Wolfiani: *Milvium* scriptores vulgo vocant: *Mulvium*, Lactantius in libro de Mortib. Persecut. n. 45. Chronicon Alexandrinum *Μουλυβίου γέφυραν* habet. Damascenus Studita Homil. 33. *πλησίον ἐὶς ἄλλον γεφύριον ὅπου τὸ ὀνόμαζαν Φουλβίαν.* Georgius Hamartolus in Chron. ms. in Constantino M. *ὁ δὲ δυσσεβὴς τύραννος θαρσήσας τοῖς σου δαίμοσιν, καὶ γεφυρώσας τὸν παραρρέοντα ποταμὸν πολλαῖς ναυσὶ, ἐξῆλθεν εἰς παράταξιν τοῦ πολέμου.*

175, 9. *Σερρῶν*] De Serris, urbe Macedoniae, dixi ad Villharduinum.

175, 29. *σώματος*] Haec et sequentia, ut et fictitiam Silvestri et Zambres de Christo Concertationem, et de tauro suscitato narratiunculam, quam habent etiam Cedrenus, et Georgius Hamartolus in Chronico ms. Symeon Logotheta in Chron. ms. ex Vitae S. Silvestri consarcinatore a Combefisio edito hausit Zonaras: sive ille Eusebius sit Caesariensis, ut existimat Ratramnus Monachus Corbeiensis in lib. contra Graecor. opposita cap. 3, sive alius recentior, quod omnino reor. Habetur etiam ista Silvestri disputatio cum Iudaeis in 4. codicibus Regiis.

178, 17. *κατὰ τῆς σωτηρίας τοῦ βασιλέως*] In vita S. Basilii Iun. n. 4. *νὴ τὴν ὑγείαν τοῦ βασιλέως.* De hac iuramenti formula vide quae adnotavimus ad Cinnamum p. 483.

179, 7. *υἱοὺς δὲ ἐκ Φαύστης ἐγείνατο τρεῖς*] Tres palmarum surculos a terra surgentes, in nummo Constantini, tres illius filios denotare apposite collegit Tristanus, Artemidoro lib. 1 cap. 79, qui Principum liberos per ramos Palmarum designari scripsit, quod etiam Achmes tradit cap. 256.

179, 20. *διά τε τὸ ταύτης ἀκόλαστον*] De caede Crispi et Faustae vide quae commentatur Iacobus Gothofredus ad Philostorgium lib. 2 cap. 4.

179, 23. *Γότθων*] Victoriam a Constantino M. ex Gotthis relatam narrant Zosimus lib. 2 p. 680 auctor vitae Constantini lib. 1 cap. 8 et Anonymus Valesianus p. 474. 476 qui hanc ad annum 323 referunt: ad hanc etiam spectant *Ludi Gotthici* in Kalendario Hervagiano et Bucheriano prid. Non. et 5 Id. Febr. quo quidem mense confectum hoc bellum inde arguitur.

180, 19. *Οὐάλεντα*] Is Vectius Valens nuncupatur, cuius laudantur *περὶ ἐπεμβάσεως τῶν ἀστέρων* libri, praeterea eiusdem *Ἀνθολογία γενεθλιακή*. Vide nostram Constantinopolim. Huc porro spectant quae scribit Zonaras, seu, ut alii volunt, Michael Glycas, in Antapologetico ms. ad scriptum Manuelis Comneni Imp. ad quendam Monachum missum, a quo reprehensus fuerat ob nimium circa Astrologicas et Mathematicas disciplinas studium: *περιέχει δὲ τὸ διαληφθὲν γράμμα, ὅτι τὰ τῶν ἀστέρων σχήματα σημεῖα εἰσὶν ἀποβάσεων, οὐ μὴν καὶ ἐξ ἀνάγκης ἀποτελεσμάτων τινῶν ποιητικά. καὶ τηνικαῦτα διαπορούμενοι λέγομεν, εἰ κατά γε τὴν τοῦ γράμματος περίληψιν οὕτως εἶχε καὶ τὰ τοῦ πράγματος· τινὸς ἕνεκεν ὁ Οὐάλης ἐκεῖνος ἐπὶ μέσου παρ' ἁγίου μεγάλου μὲν, ὡς φασὶ, παρακληθεὶς Κωνσταντίνου, τέσσαρες καὶ δέκατον δὲ καρτερῆσαι ἔτος ἐπὶ τῇ καταβολῇ τῶν θεμελίων τῆς βασιλίδος ταύτης τῶν πόλεων; εὔδηλον γὰρ ὡς εἰ τοσοῦτον ἐνιαυτῶν ἐκεῖνος ἐκαρτέρει παράτασιν, ὥστε μεῖναι τὴν πόλιν διόλου τοῖς πολεμίοις ἀχείρητον· τῇ πίστει τε προσκόπτειν αὐτὴν, καὶ τοῖς λοιποῖς καθεξῆς, καιρὸν ἀνεκαρτέρει λοιπὸν τῷ σκόπῳ αὐτοῦ συντελέσοντα, εἰ καὶ τὸ γράμμα προδήλως τοῦτο λέγειν οὐ βούλεται. ἄδικοι γὰρ ἐντεῦθεν οἱ ἀστέρες, ἵνα*

μὴ λέγω τὸν ποιητὴν αὐτῶν, ὡμολόγηνται, τοὺς μὲν τῶν ἀνθρώπων μοιχοὺς, τοὺς δὲ φονέας, ἐξ ἀνάγκης ἀποτελοῦντες, καὶ εἰ δεῖ τἀληθὲς εἰπεῖν, ἐπὶ μέσου τὸν Οὐάλεντα παράγειν ὅλως οὐκ ἔπρεπε· τὰ γαρ τῆς ἀστρολογίας ἐντεῦθεν διεψευσμένα καὶ μᾶλλον ἐλέγχεται· ὁ γὰρ Οὐάλης οὗτος ἀκριβέστατος καὶ ταῦτα ὢν ἀστρολόγος, 29
εἰς ἑξακοσίους πρὸς τοῖς ἐνενήκοντα ἐξ ἐνιαυτοῖς διαμεῖναι την πόλιν ταύτην ἐφοίβασε, καὶ οὕτω διημαρτημένην τὴν τέχνην ἐξ ἀποτελέσματος ἔδειξεν· εἰ δὲ τὸν διαλειφθέντα Οὐάλεντα καρτερῆσαι μὲν ἔτος τεσσαρεσκαιδέκατον εἴποι τις, χάριν δὲ ὅμως τοῦ καιρὸν ἐφευρεῖν ἀγαθά τινα τῇ πόλει μηνύοντα, δεξώμεθα τὴν παραγραφὴν αὐτοῦ, ἀλλ' εὐθὺς ἀπορήσωμεν, οὕτω λέγοντες, τί δέοι, καὶ ἀπερισκέπτως τὰ τῆς πόλεως κατεβλήθη θεμέλια, ουκ ἂν οὕτω τὰ κατ' αὐτὴν ἔχειν ἔμελλεν ὅπως ἄρα καὶ σήμερον ἔχει. παρακαλοῦμεν μὴ ἐάσῃς ἡμᾶς ἀμηχανίᾳ καὶ καὶ περὶ τούτου κυμαίνεσθαι· εἰ γὰρ οὕτω κατὰ τὴν πόλιν ἔχειν ἔμελλε, καὶ μάτην ἐκεῖνος τοσοῦτον ἐκαρτέρει καιρὸν, ἢ οὐχ οὕτως. καὶ τί χρὴ πολλὰ λέγειν; φαίνεται γὰρ ἐντεῦθεν ὡς οὐ παρασημαντικοὶ μόνον εἰσὶν οἱ ἀστέρες, ἀλλὰ καὶ ἀποτελεσμάτων ἐξ ἀνάγκης ποιητικοί· εἰ γὰρ τοῦτο ἦν, οὐκ ἂν τοῦ τεχνίτου ἐκείνου τὸ γράμμα ὑπεραπολογούμενον, διά γε καθ' ἑκάστην ἀπροσδοκήτως τῇ πόλει συμπίπτοντα, σεισμοὺς δηλαδὴ, ἐμπρησμοὺς, καὶ ὅσα τοιαῦτα κατὰ λέξιν· οὑτωσὶ διηγόρευσεν· οὐ γὰρ ἠδύνατο τὰ πάντα μείζω τε καὶ ἐλάχιστα συμπεριλαβεῖν· ἐκεῖνος ἔφθασε μείζω τε καὶ ἐλάχιστα· καὶ αὐτὸς τὸ περὶ θεοῦ λέγων, Δαβιδικὸν οὕτω ῥητὸν, Ὁ ἐπιβλέπων ἐπὶ τὴν γῆν, καὶ ποιῶν αὐτὴν τρέμειν, ἔμεινεν ἐξ ἀνάγκης ἄπρακτος, ἐξ ἀνάγκης ἐνταυθοῖ, ἅτε καὶ αὐτὸν ἀποτρεπούσης τὸν κλόνον τῆς γῆς, ἀκριβοῦς τοῦ ἐπιστήμονος σκέψεως. ἄλλως τε εἰ κατὰ τὴν συμπεσοῦσαν ὥραν ἐπὶ τῇ καταβολῇ τῶν θεμελίων τῆς πόλεως, αὔξαίνει τε τὴν πίστιν ἐπάναγκες αὐτὴν τὴν πόλιν διαμεῖναι τοῖς πολεμίοις ἀχείρωτον, οὗ μὲν οὖν χάρις . . . . κατοικοῦσιν αὐτὴν εὐσεβοῦσιν ἐπὶ τοσοῦτον καὶ τῇ κατὰ Χριστὸν ἀγάπῃ καθεκάστην πλατύνονται· μάτην δὲ καὶ τῇ παναμώμῳ τοῦ θεοῦ Λόγου μητρὶ τὰς ἐντεύξεις ποιοῦμεν, καὶ φυ-

λακα ταύτην ἐπιγραφόμεθα, εἴ γε τὴν σωτηρίαν ἡμῶν ὁ Οὐάλης ἐπραγματεύσατο· ἔκτοτε ταῖς τῶν ἀστέρων παρασημειώσεσι. μὴ οὖν ἐάσῃς ἡμᾶς ἐπὶ τοσοῦτον διαπορεῖσθαι, καὶ λόγοις ἐμοῖς διαταράττεσθαι, etc.

180, 27. ἢ ἐκεῖνα νομιστέον] Sic etiam Imperatorum Constantinopolitanorum suae aetatis tyrannidem perstringit Arethas in Apocalypsin cap. 52. λείπεται οὖν ἑτέρῳ ὑπονοεῖν Βαβυλῶνα εἰκότι λόγῳ· καὶ τίς αὕτη; οὐκ ἄλλη ἢ ἡ Κωνσταντίνου, ἐν ᾗ πάλαι δικαιοσύνη ἐκοσμήθη, νῦν δὲ ἐν αὐτῇ φονευταὶ, ἐκ παραλλήλου ἁμίλλης, τῶν πολιτικῶν τοῖς ἐκκλησιαστικοῖς ἐξισωθῆναι σπευδόντων, μᾶλλον δὲ οὐκ ἰσωθῆναι, εἰ μή τις ἐξ αὐτῶν ἄρῃ τὸ ἀριστεῖον, εἰς μείζονα θείου θυμοῦ ἄναψιν. Et cap. 54 μητέρα δὲ τῶν πορνῶν καλῶν, ἣν ἂν βούλῃ πάλιν, εἴτε τὴν παλαιὰν Ῥώμην, εἴτε τὴν νέαν, εἴτε τὸν καιρὸν τῆς ἐπιδημίας τοῦ Ἀντιχρίστου, οὐκ ἂν ἁμάρτοις τοῦ ἀληθοῦς, διότι ἀμφότεραι τὸ κράτος ἀνεδέξαντο τῶν ἄλλων πόλεων.

181, 20. Δίων] Cuius verba expendimus in Byzantii descriptione.

181, 22. θώραξ] Murorum lorica, vulgo *cortina*, atque sic emendavimus, ubi Wolfius *frons* verterat.

182, 24. ἢ κατέστρωται λιθίναις πλαξὶν] Unde φόρον πλακώματος vocat Nicephorus Presbyter in vita nondum edita S. Andreae propter Christum Sali. Vide quae annotamus in nostra Constantinopoli lib. 1 de hoc Foro Constantini.

182, 32. εἰς οἰκεῖον ὄνομα τὸ ἄγαλμα ἔστησε] De Porphyretica columna, et statua ei imposita, pluribus egimus in Notis ad Alexiadem p. 382 et in Constantinopoli Christ. lib. 1. sect. 24. n. 6. Illud duntaxat hic addere licet, Anonymum de Inventione S. Crucis, apud Gretserum, scribere a Romanis hanc statuam confectam et erectam ob cives liberatos a tyrannide Maximiani, hincque postmodum ab ipso Constantino translatam Constantinopolim. Ita ille, ubi de clavis Dominicis: τοὺς δὲ ἑτέρους δύο ἐν τῇ στήλῃ ἔθετο, ἣν οἱ Ῥωμαῖοι ὑπὲρ τῆς ἀπὸ Μαξιμιανοῦ τοῦ τυράννου ἐλευθερίας τῷ Κωνσταντίνῳ ἐποίησαν· καὶ γὰρ

ἣν ταύτην ἀγαγοῦσα ἐν Κωνσταντινουπόλει, καὶ ἐν τῷ μεγάλῳ κίονι τοῦ φόρου ἱδρύσασα.

182, 29. *Ἀπόλλωνος ἄγαλμα*] Multa perinde ibidem observamus de hac statua, ubi et quaedam attigimus de clavis Dominicis in eam immissis, non modo in caput, sed et in equi fraenum: de quibus ita Nicephorus Presbyter in vita nondum edita S. Andreae propter Christum Sali: *περιπατοῦντος τοῦ ὁσίου ἐν τῷ δημοσίῳ φόρῳ πλησίον τοῦ κίονος, ὃν ἐν μακαρίᾳ μνήμῃ βασιλεὺς Κωνσταντῖνος ὁ ἐν ἁγίοις ἔστησεν, ἐν ᾧ φασὶ καὶ τοὺς τιμίους ἥλους τοὺς ἐν τῷ ζωοποιῷ τοῦ Κυρίου σώματι ἐμπαρέντας ἐν τῷ ἐπάνω τούτου ἱσταμένῳ ἀνδριάντι ἔθετο, πρὸς δόξαν τοῦ θεοῦ, σκέπην τε καὶ φυλακτήριον τῆς βασιλίδος τῶν πόλεων.* Et Menaea ad 6. Martii:

τῇ αὐτῇ ἡμέρᾳ, ἡ εὕρεσις τῶν ἁγίων ἥλων,
φανέντες ἧλοι βασιλέως τοῦ μὲν κράτους
ἄγαλμα κεῖνται, τοῦ χαλινοῦ δὲ κράτους.

Vide Theophanem p. 21.

182, 31. *τοῦ Ἰλίου*] Sic mss. omnes: at Lambecius, seu Holstenius ad Codinum de Orig. CP. n. 46 legendum contendit *πόλεως τοῦ Ἡλίου*, seu Heliopoleos, ex Iulii Pollucis Chronico: *καὶ ἐπάνω τοῦ κίονος ἔστησεν ἑαυτοῦ ἀνδριάντα, ἔχοντα ἐν τῇ αὐτοῦ κεφαλῇ ἀκτῖνας ζ'. ὅπερ χαλκούργημα ἤγαγεν ἐκ τῆς Ἡλίου, πόλεως οὔσης τῆς Φρυγίας.*

183, 14. *εἰς τιμὴν ἀνήγαγε Πατριαρχικὴν*] Falsum quod ait Patriarchatum Constantinopolitanum a Constantino M. erectum: hinc Metrophanem Byzantinum Episcopum infra Patriarcham vocat, ut et Iosephus Aegyptius de Concilio Ephesino p. 685 et Damascenus Studita Homil. 33. Vide nostram Constantinopolim.

183, 24. *Μητροφάνης*] Consule, si lubet, Acta SS. Metrophanis et Alexandri edita a Gretsero, S. Nicephorum in Chronogr. p. 413, 1. ed. Synaxaria et Menaea ad 4. Iunii, quo illius Synaxin celebrant Graeci.

184, 6. *ἐπὶ τῶν δωμάτων*] Hesychius, *δώματα: οἶκοι, οἰκήματα*, etc. Ita *doma* usurpant aliquando scriptores infimae Latinitatis, Petrus Damiani l. 5. Epist. 11. Liber Mirac.

S. Mauri cap. 10 historia translat. S. Sebastiani n. 18 vita S. Aldegundis c. 5 etc. Est etiam *doma*, *tectum*, *vel atrium quod non tegitur*, Papiae. Gloss. Gr. Lat. *δῶμα*, *tectum*. Atque hac notione in Orientalibus provinciis usurpari observat non semel S. Hieronymus, in quibus *domata* dicuntur *quae Romae solaria vel moeniana vocant*, *id est plana tecta quae transversis trabibus sustentantur*. Hoc vero Zonarae loco *δώματα* pro ipsis aedibus privatis accipi debere censuerim: *tecta* vertit interpres.

184, 24. *ὁ Παμφίλου Εὐσέβιος*] De Eusebio, et illius Arianismo, praeter Theophanem et aliquot e vetustioribus, agunt in primis Baronius, Scaliger ad Eusebii Chronicon p. 431 Iacobus Gothofredus ad Philostorgium lib. 1 cap. 2. Henricus Valesius eiusdem Eusebii Historiae Ecclesiasticae editor, et alii. Quae porro ut id probet Zonaras affert ex eodem Eusebio, desumpta sunt ex lib. 1 cap. 1, ubi *δευτερεύοντα θεῖον λόγον* etiam scribi in melioribus codicibus observat Valesius, ubi alii *θεοῦ*, vel *θεὸν* habent. Ex his porro Eusebii verbis non videre se quid reprehendat Zonaras scribit idem Valesius ad cap. 3, quo probet Ariani dogmatis illum sectatorem fuisse. Hunc consule, si lubet. Photius Epist. 144: *Εὐσέβιος ὁ τοῦ Παμφίλου*, *εἴτε δοῦλος*, *εἴτε συνήθης*, *ὅτι μὲν Ἀρειανισμῷ ἑάλω*, *βοῶσι μὲν αὐτοῦ τὰ βιβλία*, etc. Georgius Hamartolus in Chronico ms. *περὶ τοῦ Παμφίλου Εὐσεβίου*, *ὅτι ἐν πολλοῖς αὐτοῦ συγγράμμασιν δείκνυται Ἀρειανὸς γνήσιος*, *εἰ δὲ καὶ ἐπαινεῖται παρά τινων ἐκκλησιαστικῶν ἀνδρῶν ὡς πολυμαθὴς καὶ πολυΐστωρ*, *καθάπερ καὶ Ὠριγένης*, *καὶ ἄλλοι πολλοὶ τῶν ἔξω τῆς ἐκκλησίας ὄντων*.

187, 6. *ἔτι ζῶντα εὑρὼν*] Solus Zonaras Constantium Caesarem, qui tunc erat Antiochiae, vivente adhuc patre supervenisse scribit, eoque mortuo funus magnificentissimum duxisse, ut observat Henricus Valesius ad lib. 4. Eusebii de vita Constantini cap. 70.

188, 5. *καὶ ὁ μὲν τρισόλβιος*] Scribit Valesius in Notis ad lib. 16. Marcellini, in Constantini filiorum historia solito diligentiorem fuisse Zonaram: quod viri doctissimi iudicium hic apponendum duxi.

188, 6. *ἡ δὲ τῶν Ῥωμαίων ἡγεμονία*] Partitionem Imperii Constantiniani inter illius filios ita prosequitur scri- 31
ptor vitae S. Artemii ms. *ἄρτι τοῦ μεγάλου Κωνσταντίνου τὸν βίον ἀπολιπόντος, εἰς τρεῖς ἀρχὰς ἡ τῶν Ῥωμαίων ἐξουσία διεμερίσθη, τῶν υἱῶν αὐτοῦ, Κωνσταντίνου, Κωνσταντίου τε καὶ Κώνσταντος ταύτας διελομένων· καὶ τῷ μὲν πρώτῳ Κωνσταντίνῳ αἱ ἄνω Γαλλίαι καὶ τὰ ἐπέκεινα Ἄλπεων, αἵ τε Βρεττανικαὶ νῆσοι, καὶ ἕως τοῦ ἑσπερίου ὠκεανοῦ κλῆρος ἐδόθησαν. τῷ δὲ Κώνσταντι, ὡς ὑστάτῳ, αἱ κάτω Γαλλίαι, ἤγουν αἱ Ἰταλίαι, καὶ αὐτὴ ἡ Ῥώμη. ὁ δὲ Κωνστάντιος ὁ δεύτερος τῶν Κωνσταντίνου υἱῶν, ὃς ἦν ἐπὶ τῶν τῆς ἑῴας τότε πραγμάτων πρὸς τοὺς Πέρσας ἀγωνιζόμενος, τὸ τῆς ἀνατολῆς ἀσπάζεται μέρος, καὶ τὸ Βυζάντιον μετονομασθὲν εἰς Κωνσταντινούπολιν, καὶ Νέαν Ῥώμην, ποιεῖται βασίλιον, καὶ τὰ ἀπὸ τοῦ Ἰλλυρικοῦ μέχρι τῆς προποντίδος ὁπόσα ὑπήκοα Ῥωμαίοις, τήν τε Συρίαν καὶ Παλαιστίνην, καὶ Μεσοποταμίαν, καὶ Αἴγυπτον, καὶ τὰς νήσους ἁπάσας τῇ αὐτοῦ βασιλείᾳ καὶ πολιτείᾳ ὑποτελῆ καθίστησι.* Vide Constantinum lib. 2 de Themat. cap. 9 et alios passim scriptores.

188, 18. *Κοττίαι δὲ*] De Alpibus Cottiis, et rege Cottio, illiusque regno multa habent Simlerus in Comment. de Alpibus, Cluverius lib. 1 Italiae antiq. cap. 12 et 32 et alii passim.

188, 21. *τῷ Κωνσταντίῳ δὲ λάχος*] Eunapius in Aedesio p. 44. *διαδεξάμενος δὲ ὁ Κωνστάντιος τὴν βασιλείαν, καὶ κληρωθεὶς ὅσα γε ἐκληρώθη, ταῦτα δὲ ἦν τὰ ἐξ Ἰλλυριῶν εἰς τὴν Νέβιαν καθήκοντα.*

188, 23. *καὶ πρὸς τούτοις τὴν Θρᾴκην σὺν τῇ πόλει τῇ πατρικῇ*] Errasse Victorem, qui Thraciam Constanti postremo ex Constantini filiis obvenisse scribit, pridem observatum ab aliis.

188, 26. *κατὰ Περσῶν*] Qui Antiochiam circumsederant et ceperant, ut est apud Eunapium in Aedesio.

188, 27. *ὁ Σαπώρης*] De hac Saporis expeditione, et Nisibi a Persis obsessa, agunt Philostorgius 3, 24. Ammianus, Chron. Alexandr. p. 672. 674. 676. Theophanes p. 28. 32 et alii passim.

189, 23. *ὑφ' ἑνὶ Κώνσταντι*] Res gestas a Constante scripsit Eustochius Cappadox Sophista, ut est apud Eudociam Augustam in Ioniis mss. *ἔγραψε τὰ κατὰ Κώνσταντα τὸν βασιλέα* etc. ubi apud Suidam perperam omissa vox *τά*.

189, 32. *Σαπώρου*] V. Zosimus lib. 2, ubi et de Hormisdae ad Constantium fuga, de quo etiam Ammianus lib. 16 p. 71. Narsei vero mentio est apud Eutropium, Theophanem, et alios. De Hormisda agimus pluribus in Constantinopoli.

190, 11. *ἐκ Βαβυλῶνος, δέρμασιν ἐγχωρίοις*] De pellibus Babylonicis dixi ad Ioinvillam Dissertat. 1 p. 132. 134.

190, 13. *ἠρώτησε τὸν Ἀδανάρσην*] At Zosimus lib. 2 hanc crudelitatis indicem vocem Hormisdae videtur tribuere, scribens (et ex eo Suidas in *Μαρσύας*), cum forte in convivio supervenienti sibi optimates non assurrexissent, minatum Hormisdam se eis Marsyae supplicium irrogaturum: huiusque vocis memores Proceres, mortuo Narseo, Saporem in regnum substituisse, a quo mox Hormisda in vincula coniectus, postea uxoris industria liberatus, ad Constantinum transfugit.

190, 23. *ῥίνην*] Limam pisci immissam, ut est apud Zosimum lib. 2 et Suidam: *διὰ τῆς τοῦ ἰχθύος μηχανῆς ῥίνην εἰσενεγκοῦσα.*

32 191, 23. *ἐν Αὐγουσταλίῳ τῇ πόλει*] Ita editio Wolfiana: at codd. regii, *ἐν Αὐγουστόλῳ* et *Αὐγουστούλῳ* praeferunt: qua voce *Augustodunum* in Heduis innuitur, ubi purpuram induit Magnentius, uti habent Eusebius et Aurelius Victor.

192, 22. *ἀπέκτειναν*] Nescio an ab hoc Constante Imperatore aedificatae fuerint aedes illae magnificae Constantinopoli, quae *τὰ Κώνστα* appellabantur, et quarum meminit scriptor ineditus vitae S. Stephani iunioris: *ἦν δὲ οὗτος οἰκῶν πρὸς τὸ τῆς βασιλικῆς δημοσίας λεωφόρου πρανὲς, ἐν ᾧ ἵδρυται καὶ ἐπιλέγεται τὸ Σταυρίον, ἐξ οὗ πρὸς τὸ κάταντες μέρος εἰσὶν εὐμεγέθεις οἰκίαι προσαγορευόμεναι τὰ Κώνστα.* Monasterii *τῶν Κώνστα* in Conciliis mentionem fieri observamus in nostra Constantinopoli lib. 4. Sect. 6. n. 26.

193, 5. ἐν τῇ πολίχνῃ Ἑλένῃ] In Pyraeneis, in Comitatu Ruscinonensi, hodie *Elna*, urbe notissima, de qua scriptores omnes rerum a Constantino et filiis gestarum. Paeanius in Metaphrasi Eutropii lib. 9 *cui Helenae nomen*, sic vertit ἐν Ἕλει καλουμένῳ.

193, 30. *Νίσιβιν*] V. Marcellinum lib. 18 p. 128. edit. 1. qui ex Zonara illustratur.

πῦρ ἐνέβαλε] Idem Ammianus Marcellinus: *Subiectis ignibus exuri cunctas iusserat naves, praeter minores XII, quas profuturas pangendis pontibus disposuit vehi carpentis.*

κατένευσεν ἐτασθῆναι] Idem Marcellinus ait *tortos perfugas aperte fassos se fefellisse.*

196, 21. *Σαπώρης*] Qui *Saporinus* dicitur Lucifero Calaritano lib. 1 pro S. Athanasio: *Ergo quia Saporinus Persarum Rex nunc contra te gerit praelium*, etc. Constantium alloquitur.

195, 8. *Βετρανίων*] Ita emendavimus, cum Wolfius hic et infra *Βρεττανίων* edidisset: sic enim tres mss. Regii praeferunt, quomodo etiam habent Zosimus, Ioannes Antiochenus, Chronicon Alexandrinum, nummi veteres, et scriptores Latini. Eutropius vero *Veteranionem*, Philostorgius *Οὐετρανίωνα* vocant: qua ultima nomenclatura quendam memorat Ammianus sub eadem fere tempora, qui Zosimo lib. 3 p. 72. *Βρεττανίων* nuncupatur. *Βρετανίων* habet codex recentior Zonarae, ut et Theophanes. *Βριττανίων* Athanasius in Epist. ad Solit. De hoc Vetranione multa congesserunt Scaliger ad Eusebium, Gothofredus ad Philostorgium, Santamantius in Comment. hist. et alii passim.

196, 26. τιμήσας τῇ ἀξίᾳ Καίσαρος] Constantii praeterea indito nomine, ut scribunt Victor, Socrates, Chronicon Alexandrinum, et Theophanes: seu *iunioris Constantii*, uti Ammonius Episcopus, qui ea aetate vixit, ut ipsemet testatur in lib. de vita et Conversatione SS. Pachomii et Theodori n. 4.

197, 11. *Σιλβανός*] Chronicon Eusebii: *Silvanus in Gallia res novas molitus vicesimo octavo extinctus est die.*

De Silvano agunt Victor Schotti, Ammianus lib. 15. Hieronym. in Chron. Theophan. etc.

198, 12. λέγεται γὰρ μὲν] Euseb. Chron. *Magnentius Mursae victus, in quo praelio Romanae vires conciderunt.*

199, 17. τῆς γραὸς] Id etiam attigit Ammianus l. 14. *Accenderat super his incitatum propositum ad nocendum aliqua mulier vilis, quae ad Palatium, ut poposcerat, intromissa, insidias ei latenter obtendi prodiderat ab militibus obscurissimis.*

200, 29. ὁ Γάλλος γὰρ] Totam hanc Galli historiam sic persequitur Scriptor vitae S. Artemii ineditus: *ὁ δὲ Γάλλος τὴν τοῦ Καίσαρος ἀμφιασμένος ἁλουργίδα, καὶ ἤδη τῶν πρώτων τῆς βασιλείας ἀρξάμενος ἐπιβαίνειν βαθμῶν, οὐκ ἔμενεν ἐπὶ τῆς αὐτῆς γνώμης καὶ πίστεως ἧς πρὸς Κωνστάντιον ἐποιήσατο, βασιλικώτερον τῶν πραγμάτων ἁπτόμενος, καὶ μετὰ πολλοῦ τοῦ θράσους καὶ τῆς ἀλαζονείας διαταττόμενος. τοὺς γὰρ ἄρχοντας, οὓς σὺν αὐτῷ ἐπεπόμφει Κωνστάντιος, τῶν βασιλικῶν τε καὶ πολιτικῶν πραγμάτων ὄντας διαιτητὰς, τὸν δὲ τῶν Πραιτωρίων ὕπαρχον Δομετιανὸν (ὁ γὰρ Θαλάσσιος ἐτεθνήκει) καὶ τὸν ἐπὶ τοῦ Κοιαίστωρος Μόντιον, διὰ τὸ μὴ πειθαρχεῖν αὐτοὺς, καὶ ὑπουργεῖν ταῖς παραλόγοις αὐτοῦ καὶ ἀκαθέκτοις ὁρμαῖς, σχοινίοις τοῖς στρατιώταις τῶν ποδῶν αὐτῶν ἐξάψασθαι παρακελευσάμενος, ἐπὶ τῆς ἀγορᾶς σωρῆναι προσέταξε, καὶ ἀμφοτέρους ἀπέκτεινεν, ἄνδρας ἐν ἀξιώμασι διαπρέψαντας, καὶ παντὸς κέρδους καὶ λήμματος εὑρεθέντας ὑψηλοτέρους, οὓς ὁ τῆς πόλεως περιστείλας Ἐπίσκοπος ἔθαψεν, αἰδεσθεὶς τὸ τῆς αὐτῶν ἀρετῆς ὑπέρβλητον. ὁ δὲ Κωνστάντιος ἐπειδὴ τάχιστα ἐπύθετο τὸ συμβὰν, μετάπεμπτον ὡς ἑαυτὸν ἐποιεῖτο τὸν*
33 *Γάλλον. ὁ δὲ εἰδὼς μὲν ὡς οὐκ ἐπ' ἀγαθῷ τυγχάνει καλούμενος, ἐννοῶν δὲ πάλιν ὡς εἰ μὴ βούλοιτο ὑπακούειν, πόλεμον ἀνάγκη ποιεῖν, ὅπλα πρὸς Κωνστάντιον ἐκ τοῦ εὐθέως ἀράμενον, αἱρεῖται μᾶλλον τὰ τῆς εἰρήνης· καὶ τὴν γυναῖκα προαποστείλας ὡς τὸν Κωνστάντιον ἐκμειλίξασθαι, καὶ αὐτὸς ἀπῄει αὐτόμολος ἐς τὸν κίνδυνον. ἡ μὲν οὖν Κωνσταντίνα προτέρα ἐξώρμησε, προεντυχεῖν τῷ*

ἀδελφῷ, καὶ δεηθῆναι τούτου ὑπὲρ τοῦ ἀνδρὸς προθυμουμένη, τοῦ μή τι εἰς αὐτὸν βουλεύσασθαι ἀνήκεστον. πολλῇ δὲ προθυμίᾳ περὶ τὴν ὁδοιπορίαν χρωμένη, εἰς νόσον ἐνέπεσε μεταξὺ πορευομένη, καὶ Βιθυνίας ἐπιβᾶσα, ἐν σταθμῷ τινὶ ταύτης Γαλλικάνῳ λεγομένῳ ἀπέθανεν. ὁ δὲ Γάλλος καὶ τοῦτο παρὰ δόξαν αὐτῷ συμβὰν μεγάλην συμφορὰν ποιησάμενος, ὅμως ἥειτο πρόσω, τῶν δεδογμένων οὐκ ἐξιστάμενος. ἐπειδὴ εἰς Νωρικοὺς ἀφίκετο πόλιν αὐτῶν Πυταβιῶνα καλουμένην, ἐνταῦθα δὴ ἀπὸ Μεδιολάνου καταπέμπεται στρατηγὸς Βαρματίων, ἐκεῖ τοῦ Κωνσταντίου τοῦ τηνικαῦτα τυγχάνοντος, ὃς τὸν Γάλλον ἀφαιρεῖται τῆς ἁλουργίδος, καὶ εἰς ἰδιώτην μετασκευάσας, ἐξόριστον αὐτὸν εἴς τινα νῆσον τῆς Δαλματίας κατέστησε. τοῦ Γάλλου δὲ εἰς τὴν νῆσον ἀφιγμένου, Εὐσέβιος ὁ εὐνοῦχος, ὁ τὴν τοῦ Πραιποσίτου τότε τιμὴν ἔχων, καὶ οἱ σὺν αὐτῷ πείθουσι Κωνστάντιον ὡς τάχιστα Γάλλον ποιήσασθαι ἐκποδῶν. ὁ δὲ πεισθεὶς πέμπει τοὺς ἀποκτενοῦντας αὐτόν. καὶ ἤδη τούτων ἀφικνουμένων, πάλιν ὁ Κωνστάντιος εἰς ἔλεον μετεβλήθη, καὶ πέμπει διὰ ταχέων γράμματα τὸν Γάλλον τοῦ πάθους ἀνακαλούμενος· ο δὲ Εὐσέβιος, καὶ οἱ σὺν αὐτῷ, πείθουσι τὸν πεμφθέντα Μαγιστριανὸν, μὴ πρότερον ἐπιστῆναι δεικνύντα τὸ γράμμα πρὶν ἂν πύθοιτο τὸν Γάλλον ἀνῃρημένον. ἐγένετο ταῦτα, καὶ ὁ Γάλλος ἐτεθνήκει· ὁ δὲ Κωνστάντιος περὶ τοῖς πράγμασι δείσας μὴ οὐχ οἷός τε ἦν μόνος ἁπάσης εἶναι τῆς ἀρχῆς ἐγκρατὴς, ἄλλως τε καὶ τῶν Γαλατῶν ὀξύτατα δὴ καὶ ὁπότε προθυμηθεῖεν εἰς τὰς τυραννίδας ἐγειρομένων, διά τε σώματος ἰσχὺν, καὶ κουφότητα φρονημάτων, μετεμέλετο ἤδη τὸν Γάλλον ὑπεξελὼν, καὶ λογισόμενος τὸ συγγενὲς τοῦ ὀθνείου καὶ ἀλλογενοῦς ἀσφαλέστερον εἶναι μακρῷ πρὸς κοινωνίαν τῆς βασιλείας, Ἰουλιανὸν τὸν ἀδελφὸν τοῦ Γάλλου ἐκ τῆς Ἰωνίας μεταπεμψάμενος, ἐν τῇ Μεδιολάνων Καίσαρα ἀναδείκνυοι, καὶ τὴν ἀδελφὴν αὐτῷ τὴν ἑαυτοῦ Ἑλένην εἰς γάμον ἐκδούς· καὶ τὰ πιστὰ πρὸς αὐτὸν ποιησάμενος, τοῦτον μὲν ἐξέπεμψεν εἰς τὰς Γαλλίας, φύλακα τῆς ἐκεῖσε βασιλείας ἐσόμενον.

201, 4. *Δομετιανὸν*] De Domitiano et Montio missis

ad Gallum Caesarem, agunt Ammianus lib. 14. Philostorgius 3, 28. 4, 1 et alii scriptores.

202, 2. *Εὐσέβιος τὴν τοῦ πραιποσίτου διέπων ἀρχὴν*] Eusebii Eunuchi, qui sub Constantio Praepositus fuit sacri cubiculi, caedis Galli Caesaris autoris, meminerunt passim scriptores, Ammianus Marcellinus l. 14. 15. 16. 18. Sozomenus 2, 1. 5, 5. Philostorgius 4, 1. Palladius in hist. Lausiaca, S. Athanasius ad Solitar. vitam agent. Iulianus, Libanius, etc. Dignitas vero Praepositi sacri cubiculi spectavit fere semper Eunuchos, uti fuit Eusebius, qui Zonarae infra *πρωτεύων τῶν βασιλικῶν εὐνούχων* dicitur: ita Rhodanus *Ἀρχιευνοῦχος* appellatur in Chronico Alexandrino p. 700 *καὶ τὸν πραιπόσιτον τοῦ παλατίου αὐτοῦ Ῥοδανὸν ὀνόματι, ἄνδρα δυνατὸν καὶ εὔπορον, καὶ διοικοῦντα τὸ παλάτιον, ὡς πρῶτον ὄντα Ἀρχιευνοῦχον. Praepositum Palatii ipsius Rhodanum, virum potentem et divitem, qui Palatium regebat, et Princeps erat Eunuchorum.* Praeter Eusebium sub Constantio, et Rhodanum sub Valentiniano, praepositi alii memorantur, Urbicius et Liberius sub Constantino M. apud Codinum de orig. Eutherius sub Constantio apud Ammianum lib. 16 et 20. Antiochus, Amantius et Chrysaphius, sub Theodosio iuniore, apud Zonaram, et apud Victorem Tununensem, et Macrobius, in L. un. Cod. Th. de Praepos. sacri Cubic. Heraclius sub Valentiniano iuniore, apud eundem Victorem, Calligonus sub eodem Augusto, apud S. Ambros. Ep. 33. Amantius sub Anastasio Dicoro et Iustino, apud Marcellinum Comitem, Tununensem, autorem Chronici Alexandrini, etc. Eutropius sub Theodosio M. in l. 17. Cod. Th. de Poenis, apud Socratem lib. 6 cap. 5 et alios. Et Chrysoretus, in Synodico adversus tra-
34 goediam Irenaei cap. 203. Sed de Praepositi dignitate multa congessit Iacobus Gothofredus ad tit. Codicis Theod. de Praepositis sacri cubic.

203, 17. *Εὐσεβίῳ*] Huc spectant quae habet Eunapius in Maximo: *καὶ ψιλωθέντος τοῦ γένους* (Constantini M.) *Ἰουλιανὸς περιελείφθη μόνος, δι' ἡλικίαν περιφρονηθεὶς, καὶ πραότητα· εὐνοῦχοι δὲ ὅμως αὐτὸν ἀμφεπόλευον βα-*

σιλικοὶ, καὶ παραφυλακαί τινες ἦσαν, ὅπως εἴη Χριστιανὸς βέβαιος.

203, 27. καὶ ἀγαθῇ τύχῃ] Iuliani felicitatem praedicat etiam Ammianus p. 293. *Felicitas ita eminuit, ut ipsis quodammodo cervicibus fortunae aliquamdiu bonae gubernatricis evectus, victoriosis cursibus difficultates superaret immensas.*

204, 18. ζητουμένου δὲ διαδήματος] Ita Marcellinus lib. 20 p. 160, 1. edit. praeter Iulian. in Epist. ad Athen. et Libanium in Orat. funebri.

204, 23. χρύσεον στρεπτὸν] Certe torquis ille aureus, λίθους ἔχων χρυσοδέτους, potuit diadema, quo eiusce aevi utebantur Augusti, recte effingere: primus autem, uti scribit Zonaras, Constantinus Magnus margaritis et lapillis diadema exornavit. Vide Dissertat. 24 ad Ioinvillam p. 290.

205, 3. ἵππους ἐξ Ἱσπανίας] Iulianus ipse in hac Epistola ad Constantium, apud Ammianum l. 20 p. 168. *Equos praebebo curules Hispanos, et miscendos gentilibus atque scutariis adolescentes lectos quosdam*, etc. Equos Hispanos curules commendant Vegetius l. 4 artis Veterin. c. 6. Lex. 1. Cod. Th. de Equis curulib. Symmachus, Claudianus, et alii.

205, 20. τῷ μὲν Κοιαίστωρι] Marcellinus l. 20 p. 170 de Leona: *utque id facile formido intentatorum efficiens, velut magnis viribus fretus, in locum Florentii Praefectum Praetorio Nebridium, tum Quaestorem eiusdem Caesaris, promoverat*, etc. Et l. 21 initio, de Iuliano: *parvi igitur habitis quae per Leonam Constantius scripserat, nulloque arbitrio eius promotorum suscepto, praeter Nebridium*, etc.

210, 7. τῆς κεφαλῆς τὸ διάδημα] Id ipsum tradunt Philostorgius l. 6 c. 6 et alii quos ad eum laudat Gothofredus.

206, 12. μετὰ γραμμάτων] Has minaces litteras antea a Iuliano missas scribit Marcellinus l. 20 p. 169. 1. edit. tametsi longe probabilior Zonarae sententia.

206, 21. ἐν τούτοις] Haec paullo intricatiora in versione immutavimus: scripserat enim Wolfius: *interea et uxor eius moritur, suis, ut quidam aiunt, adhuc materfamilias*

eius, sive ut alii, iam repudiata. *ἐκβεβλημένη, expulsa e Palatio*, interpretatus est Henricus Valesius. Decessit vero Helena postquam Iulianus ab exercitu creatus erat Augustus, ut testatur ipse Iulianus in Epist. ad Athen.

206, 31. *τῆς γενεθλίου τοῦ σωτῆρος*] Ammianus lib. 21 ait Iulianum solemniter in Ecclesiam progressum *feriarum die, quem celebrantes mense Ianuario Christiani Epiphania dictitant.* Vide Valesium ad hunc locum, et utrumque nostrum Glossarium.

207, 10. *Ζεὺς ὅταν*] Eosdem versus recitat etiam Zosimus, apud quem ita secundus legitur: *παρθενικῆς δὲ Κρόνος μοίρῃ βαίνῃ ἐπὶ πέντε εἰκοστῇ.*

207, 19. *ἐν Μόψου κρήνῃ*] Vide Scaligerum ad Euseb.

208, 1. *προσέθετο τοῖς ἀρειανίζουσι*] Hinc Eusebius in Chronico, quibus consentiunt historici, *impietatem Arianam, Constantii Imperatoris fultam praesidio, carceribus et variis afflictionum modis omnes non suae partis Episcopos persecutam* scribit. Hinc etiam crebrissimae Luciferi Calaritani in Constantium expostulationes.

208, 23. *Παῦλος*] Socr. 2, 4 et 5. Theodorit. 2, 5. Sozom. 3, 3. Niceph. 9, 4. Theophan. p. 31. 32. Menaea et Synaxaria ad 6. Novembr.

209, 1. *Μακεδόνιος*] Vita ms. S. Pauli Patr. Constantinopol. de Macedonio: *οὕτω τοίνυν ταῖς τῶν Χριστιανῶν σφαγαῖς ὁ τῆς ἐκκλησίας ἐχθρὸς τοῖς ἐκκλησιαστικοῖς θρόνοις ἐγκαθιδρύεται· καθ' ὃν δὴ καιρὸν καὶ Κωνστάντιος τὴν μεγάλην ἐκκλησίαν, ἐπώνυμον δὲ αὐτῇ ἡ τοῦ Θεοῦ Σοφία, νεουργεῖ.*

209, 13. *Ἀνδρέου*] De hac translatione reliquiarum SS. Andreae et Lucae agimus in nostra Constantinopoli l. 4 sect. 5, in cuius quidem S. Andreae mentionem cum hoc loco inciderimus operae pretium videtur monere lectorem in eodem opere, eademque sectione n. 5 perperam aedem S. Andreae *τῆς Κρίσεως*, vel *ἐν Κρίσει*, inter aedes eiusdem Apostoli repositam, cum is sit Andreas, qui sub Copronymo multa ob cultum sacrarum imaginum passus a tyranno, in urbe mortuus est. Illius vitam descripsit Metaphrastes, festum vero agunt Graeci 17. Octobr. Huic igitur

Sancto Andreae aedem Constantinopoli exstruxit Theodora Raulaena Protovestiaria, ut ibidem monemus. Est autem Raulaena gens, a sui primordio, ex Francis nostris orta, quod pluribus docuimus in Notis ad Alexiadem Annaeam p. 239, unde eo lubentius hic describendi videntur Maximi Planudis Monachi, viri inter Graecos recentiores celeberrimi, versus aliquot in hancce aedem scripti, in quibus Theodorae stemma prosequitur, haud ingrato forte lectori parergo, cum ad urbis maximae descriptionem, quam nuper dedimus, pertineant. Hos autem eruimus ex codice Thuanaeo, ubi huncce titulum praeferunt. [Epigramma quod sequitur versusque iambicos negligenter ex cod. Colbertino 5018 ediderat Ducangius, cuius errores correxit Boivinus in Annot. ad Nicephorum Gregorum vol. 2 p. 1184 ed. Bonn.]

ΕΙΣ ΤΟΝ ΝΑΟΝ ΤΟΥ ΑΓΙΟΥ ΑΝΔΡΕΟΥ ΗΡΩΕΛΕΓΕΙΟΙ,

ὃν ἀνέγειρεν αὐτῷ ἡ Πρωτοβεστιαρία.

Πειθομένη σε δόμοισιν ἐν οὐρανίοισιν ἀληθῶς
ψυχῇ ναιετάειν, Ἀνδρέα κλεινότατε,
καὶ τῷ σώματι σεῖο νεὼν ἐδομήσατο τόνδε
κάλλεσιν οὐρανίοις ἐν χθονὶ λαμπόμενον,
ἡ πάσαις ἐνὶ θηλυτέρῃσι σοφὴ Θεοδώρα,
ἀμφοτέρων τε λόγων κῦδος ἀναψαμένη·
ἧς γενέτης μὲν ἔην Καντακουζηνὸς Ἰωάννης,
μήτηρ δ' Εὐλογίη ἀξίη εὐλογίης,
σύγγονος οὖσα Παλαιολόγου Μιχαὴλ βασιλῆος,
οὗ γόνος Ἀνδρόνικος πλεῖον ἄνακτος ἄναξ.
κοινωνὸς βιότου δὲ Ῥαοὺλ πέλεν Ἰωάννης,
τιμὴν εἰληφὼς Πρωτοβεστιαρίου.
αὐτὴ χηροσύνην . . . . ἔστερξεν ἀμέμπτως,
ἔτρεφε νωλεμέως Χριστὸν ἐν ἐνδεέσι,
δόγματος ὀρθοτόμοιο χάριν πάθεν ἄλγεα πολλὰ
τίμα καὶ φιλίην ὥς τις ἐφημερίων.
τοίη τῷ τοιῷδε τοιόνδε σοι εἵσατο νηόν,
Ἀνδρέα, καὶ σὺ χάριν πλούσιον ἀντιμέτρει.

Eiusdem Iambi in eandem S. Andreae aedem:

ἐπιγραφαὶ δηλοῦσι τὰς τῶν πραγμάτων

καὶ τῶν προσώπων ἐν γραφαῖς παραστάσεις,
ἐπιγραφῇ δίδωμι κἀγὼ μανθάνειν,
τίς καὶ τίνων πέφυκα καὶ τίνος τύχης.
ἡ κλῆσις οὖν μοι τυγχάνει Θεοδώρα,
Καντακουζηνὴ καὶ Παλαιολογίνα.
Κομνηνή, Ῥαούλαινα, πρὸς δὲ τοῖς ἔφυν
Καντακουζηνοῦ θυγάτηρ Ἰωάννου,
Κομνηνοφυοῦς ἀγγελωνυμουμένου,
ὃς Ἰωαννίκιος ἐκ μονοτρόπων
στολῆς ἐκλήθη, πάντα συμμεθαρμόσας.
ἦν δ' οὗτος αὐτὸς υἱϊδοῦς Ἰωάννου
36 *σεβαστοκράτορός τε φυλῆς τ' Ἀγγέλων,*
πορφυρογεννήτου δὲ παῖς Θεοδώρας
ἦν οὗτος αὖθις, ἡ δὲ παῖς Ἀλεξίου,
τοῦ καὶ μεγάλου Κομνηνοῦ βασιλέως,
μήτηρ δέ μοι καύχημα πασῶν μητέρων,
ἦν ἡ Κομνηνὴ καὶ Παλαιολογίνα,
εἰρηνική τις Εἰρήνη φερωνύμως,
ὅμαιμος οὖσα Μιχαὴλ βασιλέως
Παλαιολόγου τοῦ Κομνηνοῦ γνησία,
ἣν Εὐλογίαν ἐκ στολῆς μονοτρόπων
μετωνόμασαν, οὐδὲ τοῦτ' ἀπεικότως.
ἦν δ' ἄρ ἐκείνη διάσημος ἐγγόνη
Παλαιολόγου δεσπότου τ' Ἀλεξίου,
καὶ βασιλίσσης Εἰρήνης τῆς Ἀγγέλου,
θυγατρὸς Ἀλεξίου τοῦ βασιλέως·
καὶ σύζυγός μοι Κομνηνὸς Ἰωάννης
Ῥαοὺλ ὁ Δούκας, Ἄγγελος, Πετραλίφας,
πρωτοβεστιάριος ἐκ τῆς ἀξίας,
ἐκεῖθεν ἕλκων πατρόθεν καὶ μητρόθεν
τὸ τοῦ γένους ῥίζωμα σειρὰν χρυσέαν,
ὅθεν κατῆγον καὶ γονεῖς ἐμοὶ γένος.
ἀδελφιδῆς δ' ἦν οὗτος υἱὸς τοῦ Δούκα
ἄνακτος Ἰωάννου, τοῦ καὶ Βατάτζη.

Iambi alii in idem argumentum.

ἂν ὡς μεταλλεὺς τοῦ γένους μοι την φλέβα
ἰχνοσκοπῶν τις ἱστορεῖν γνώμην ἔχῃ,

οὐ ψηγμάτων σύστημα λεπτῶν θηράσει,
σκευῶν δὲ συχνῶν ἥλίκων χρυσηλάτων
εἰς ταυτὸ συμφόρημα πάμπλουτον χάριν,
καὶ χρυσέας δ᾽ ἂν εὐκλεεῖς σειρὰς μάθοι,
ἄλλων ἀπ᾽ ἀρχῶν συμπλακείσας εἰς μίαν,
ἐξ ἧς ἐμαιώθην τε καὶ τὸ φῶς ἔγνων,
δῶρον Θεοῦ λαχοῦσα τοῦτο μυρίον,
καὶ Θεοδώρα συγκατωνομασμένη·
πατρὸς γὰρ ηὐμοίρησα συντόμως φράσαι
Καντακουζηνῶν ἐκ γένους Ἰωάννου
Κομνηνοφυοῦς ἀγγελωνυμουμένου,
ὃς Ἰωαννάκιος ἐκ μονοτρόπων
στολῆς ἐκλήθη, πάντα συμμεθαρμόσας·
θυγατριδοῦς δὲ κλεινὸς ἦν Ἰωάννου,
τοῦ φῦλον ἀνάγοντος εἰς τοὺς Ἀγγέλους
ἀνημμένου τε τῶν Σεβαστῶν τὸ κράτος,
ὃν αὖ προάγει πρὸς τὸ φῶς Θεοδώρα
ἡ πορφυρανθὴς θυγάτηρ Ἀλεξίου
Κομνηνάνακτος τοῦ μεγάλου σὺν δίκῃ·
μήτηρ δέ μοι καύχημα πασῶν μητέρων,
ἣν ἡ Κομνηνὴ καὶ Παλαιολογίνα
εἰρηνική τις Εἰρήνη φερωνύμως,
ὅμαιμος οὖσα Μιχαὴλ βασιλέως
Παλαιολόγου τοῦ Κομνηνοῦ, πλὴν ὅσον
μείζων ἐκείνη κόσμος ὤφθη τῷ κράτει, 37
ἢ πᾶν ἐκείνη τὸ κράτος τοῦ συγγόνου.
ταύτην προσεῖπον ἐκ στολῆς μονοτρόπων
ὡς εὐλογίας ἀξίαν Εὐλογίαν.
Ἀλεξίου δ᾽ ἦν ἐγγόνη τοῦ δεσπότου
Παλαιολόγων κατιόντος ἐκ γένους,
καὶ βασιλίσσης Εἰρήνης· ἡ δ᾽ αὖ πάλιν
ἤνθησε πατρὸς γνησίως Ἀλεξίου
σκῆπτρα κρατοῦντος ἐκ γένους τῶν Ἀγγέλων,
πατρὸς μὲν οὖν μητρός τε ταυτό μοι κλέος.
εἰ δ᾽ ἀτρεκῶς χρὴ καὶ τὰ συζύγου λέγειν,
Κομνηνὸς οὗτος ἦν Ῥαοὺλ Ἰωάννης,
σέμνωμα δουκῶν, Ἄγγελος, Πετραλίφας,
ὃς ἀρετῆς εἴληφεν ἆθλον ἀξίαν

πρὸς τοῦ κρατοῦντος Πρωτοβεστιαρίου,
ἐκεῖθεν ἕλκων πατρόθεν καὶ μητρόθεν
τὸ τοῦ γένους ῥίζωμα, καὶ πᾶσαν χάριν,
ὅθεν κατῆγον καὶ γονεῖς ἐμοὶ γένος.
ἀδελφιδῆς δ' ἦν οὗτος υἱὸς τοῦ Δούκα
ἄνακτος Ἰωάννου, τοῦ καὶ Βατάτζη.

209, 15. *Καλλινίκου μάρτυρος Ἀρτεμίου*] Ut tum primum repertae sint SS. Andreae et Lucae reliquiae, et in urbem allatae, ita narrat scriptor vitae eiusdem S. Artemii ineditus: *ὡς δὲ ἐν Ὀδρυσοῖς ἐτύγχανε γεγονὼς* (Constantius), *ἔνθα πόλιν κτίσας Ἀδριανὸς ὁ βασιλεὺς τὴν ἑαυτοῦ καταλέλοιπε τῷ τόπῳ προσηγορίαν, ἐπύθετο πρός τινος τῶν Ἐπισκόπων ὡς τὰ σώματα τῶν τοῦ Χριστοῦ Ἀποστόλων Ἀνδρέου τε καὶ Λουκᾶ ἐν Ἀχαΐᾳ τεθαμμένα τυγχάνουσιν, Ἀνδρέου μὲν ἐν Πάτραις, Λουκᾶ δὲ ἐν Θήβαις τῆς Βοιωτίας. ὡς οὖν ἤκουσεν ὁ βασιλεὺς ταῦτα Κωνστάντιος, ἥσθη τε τῷ λόγῳ καὶ ἐπὶ μέγα ἐβόησε, καὶ πρὸς τοὺς παρόντας ἔφη, Καλέσατέ μοι τὸν φίλον Ἀρτέμιον· τοῦ δὲ ταχέως παραγενομένου, Συγχαίρω σοι, ἔφη, ἀνδρῶν ἁπάντων θεοφιλέστατε. ὁ δὲ πρὸς αὐτόν, Καὶ εἴης μοι χαίρων, ὦ βασιλεῦ, διὰ παντὸς, καὶ μή ποτέ σε τῶν λυπηρῶν τι καταλήψοιτο. καὶ ὁ βασιλεύς, Ζητεῖς δέ τι χαριέστερον, ὦ φίλων ἄριστε, τῆς τῶν σωμάτων τῶν τοῦ Χριστοῦ Ἀποστόλων εὑρέσεως; Καὶ ὁ μέγας Ἀρτέμιος, Τίς καὶ πόθεν, ὦ δέσποτα, ὁ τοῦτον ἡμῖν τὸν θησαυρὸν φανερώσας τὴν τήμερον; Καὶ ὁ Κωνστάντιος, ὁ τῆς Ἀχαΐας, ἔφη, Ἐπίσκοπος, ὁ νῦν ἐφορεύων ἐν Πάτραις· ἀλλ' ἄπιθι, ἀνδρῶν ἄριστε, καὶ τὸ τάχος ἐν Κωνσταντινουπόλει μοι τὴν τούτου ἀνακομιδὴν ποίησον. ταῦτα ἀκούσας παρὰ βασιλέως ὁ μέγας Ἀρτέμιος τὴν ἐπὶ τοὺς Ἀποστόλους ὁδὸν ἐπορεύετο, τὰ τούτων ἀνακομισόμενος ἅγια λείψανα· ἃ δὴ καὶ μάλα θαυμασίως ἀνακομισάμενος, ἐν τῷ παρὰ τοῦ Κωνσταντίου ἐκ βάθρων ἐξοικοδομηθέντι ναῷ, ἐπὶ τῷ τῶν Ἀποστόλων ὀνόματι, παρὰ τῷ τοῦ πατρὸς τάφῳ ταῦτα κατέθετο. καὶ γέρας τε αὐτῷ τῆς λειτουργίας ὁ βασιλεὺς, δεηθέντων τῶν Ἐπισκόπων, τὴν τῆς Αἰγύπτου παρέσχε ἀρχήν.*

209, 23. *μητρομανίας*] Philostorg. 4, 7.

209, 25. *καὶ λόγοις ὡμιληκέναι*] Id de Constantii eruditione prae caeteris testatur Lucifer Calaritanus lib. Moriendum esse pro Dei filio p. 329. *Nos sumus tantum sacras scientes litteras, noster sermo est communis, contra vester politus, ornatus, qui etiam dici mereatur disertus*, etc.

210, 1. *καί οἱ προὐπήντησε*] Marcellinus l. 22 initio: *Exceptus igitur tertio Iduum Decembrium verecundis Senatus officiis, et popularium consonis plausibus, stipatusque armatorum et togatorum agminibus, velut acie ducebatur instructa*, etc.

[210, 7. V. supra p. 39.]

210, 22. *κουρέα*] Marcellinus l. 22. *Evenerat iisdem diebus, ut ad demendum Imperatoris capillum tonsor venire praeceptus, introiret quidam ambitiose vestitus; quo viso Iulianus obstupuit; Ego, inquit, non Rationalem iussi,* 38
sed tonsorem acciri. Vide Socratem et Cedrenum.

211, 3. *αὐτίκα εἰς προὖπτον ἐξερράγη Ἑλληνισμὸν*] Eunapius in Maximo: *πεμφθεὶς δὲ Καῖσαρ ἐπὶ Γαλατίας, οὐχ ἵνα βασιλεύῃ τῶν ἐκείνῃ μόνον, ἀλλ' ἵνα ἐν τῇ βασιλείᾳ διαφθαρῇ, παρὰ δόξαν ἅπασαν ἐκ τῆς τῶν θεῶν προνοίας ἀνήνεγκεν, πάντας μὲν λανθάνων ὅτι θεραπεύει θεούς.*

211, 7. *λέγεται γὰρ*] Ex his illustratur Eunapius in Maximo: *τότε δὲ ὁ μὲν Ἰουλιανὸς τῷ θειοτάτῳ ἱεροφαντῶν συγγενόμενος, καὶ τῆς ἐκεῖθεν σοφίας ἀρυσάμενος χανδὸν, ὁ μὲν ὑπὸ τὸν Κωνστάντιον ἀπήγετο σφοδρῶς, ὡς παραβασιλεὺς εἰς τὸν Καίσαρα.* Infra: *τὸν ἱεροφάντην μετακαλέσας ἐκ τῆς Ἑλλάδος, καὶ σὺν ἐκείνῳ τινὰ μόνοις γνώριμα διαπραξάμενος, ἐπὶ τὴν καθαίρεσιν ἠγέρθη τῆς Κωνσταντίου τυραννίδος.* Mox: *ὡς δ' οὖν καθεῖλε τὴν τυραννίδα Κωνσταντίου, καὶ τὸν ἱεροφάντην ἀπέπεμψεν ἐπὶ τὴν Ἑλλάδα, καθάπερ θεόν τινα.* Proinde is est hierophantes quem vatem et praestigiatorem vocat Zonaras.

211, 14. *μαθημάτων μετέχειν*] Socrat. 3, 11. 14. Theodorit. 3, 7. Niceph. 10, 4. 23—25.

211, 19. *Ἀπολλινάριος*] Socrat. 2, 14.

211, 24. *οὗτος καὶ τὸν ἐν Ἱεροσολύμοις*] Philostor-

gius 7, 9 et 14. Socrates 3, 17. Theodorit. 3, 17. Sozomen. 5, 21. Nicephor. 10, 32. Rnfinus 1, 38. 39. praeter Ammianum 23. Ambrosium Ep. 29 ad Theodosium, Chrysostomum, Gregorium Nazianzenum, etc.

212, 3. *Μάρις*] Seu *Μάρης*, uti ab aliis nuncupatur: id hausit a Socrate 3, 10. Sozomeno 5, 4 et aliis scriptoribus Ecclesiasticis.

212, 29. *εἰς τὸ τῆς Δάφνης χωρίον*] Nummos Constantini argenteum unum, aereum alterum, qui *Constantianae Daphnes* nomina praeferunt, quidam ad *Daphnen*, *amoenum illud et ambitiosum Antiochiae suburbanum*, uti loquitur Ammianus l. 19, referri debere putant. Alii contra ad *Daphnen* castrum in Moesia ad ripam Danubii a Constantino exstructum, et a Iustiniano reaedificatum, ut autor est Procopius l. 4 de aedif. cap. 7, a quo dicti *balistarii Daphnenses*, et *Constantini Daphnenses*, de quibus Notitia Imperii. Sed de Daphnensi Palatio et luco, atque adeo Apollinis fano, multa commentatus est Iacobus Gothofredus ad l. 2. Cod. Th. de Aquaeductu.

212, 32. *θύτην ἔλεγον*] Ammianus l. 22 de Iuliano: *Victimarius pro Sacricola dicebatur, ad crebritatem hostiarum alludentibus multis.* Ita Helpidium Comitem rerum privatarum sub eodem Iuliano eadem de causa *θύτην* vocatum observat Philostorgius 7, 10.

213, 2. *τράγον αὐτὸν ὠνόμαζον*] Ammianus: *videbatur enim ut Cecrops, homo brevis, humeros extentans angustos, et barbam prae se ferens hircinam.*

213, 4. *Ἀντιοχικὸς ἢ Μισοπώγων*] Ammianus: *Volumen composuit invectivum, quod Antiochense, vel Misopogonem appellavit, probra civitatis infensa mente dinumerans, addensque veritati complura.*

213, 15. *ἱερομάρτυρος τοῦ Βαβύλα*] Philostorgius 7, 8 et 12. Nicephorus 10, 29. Theophanes p. 42 etc.

213, 21. *ὁ μέγας Ἀρτέμιος*] Dux Alexandriae, cuius rursum meminit in Constante, ut et Chronicon Alexandr. p. 690. Theodoritus 3, 17 et Niceph. 10, 11. Illius festum agunt Graeci 20. Octob. Vide quae supra ex illius

vita observamus in Constantio, et nostram CP. in aedibus sacris.

213, 27. *Μανουὴλ, Σαβὲλ,* etc.] Vide Menaea et Synaxaria ad 17. Iunii, quo horum Sanctorum festum celebrant Graeci, et quae observamus in nostra Constantinopoli, ubi de sacris aedibus.

213, 28. *στρατεύσας δὲ*] Ioannes Malela ex Chronico 39
Eutychiani Cappadocis: *κατελθὼν ὁ αὐτὸς βασιλεὺς Ἰουλιανὸς μονὰς ιέ ἐπὶ τὰ Περσικὰ μέρη διὰ τοῦ Εὐφράτου εἰσῆλθε, καὶ ἐπικρατὴς γενόμενος, καὶ νικήσας, πάντας παρέλαβεν, ἕως τῆς πόλεως Κτησιφῶντος, ἔνθα καὶ ὁ βασιλεὺς Περσῶν ἐκάθητο, ἐκείνου φεύγοντος ἐπὶ τὰ μέρη τῶν Περσαρμενίων.*

214, 4. *ἐν σχήματι αὐτομόλων*] Chron. Eusebii: *ubi a quodam simulato perfuga ad deserta perductus, quum fame et siti Apostata perdidtsset exercitum, et inconsultius a suorum erraret agminibus, ab obvio forte hostium equite conto ilia perfossus interiit.* Adde Philostorgium 7, 15. Theodor. 3, 20. Sozomen. 6, 1 et Gregor. Nazianz. 2. *στηλιτ.*

214, 14. *καὶ ταῦτα πολλῶν λεγόντων*] Ammianus 24. *Parvi habitis vetantium dictis.*

214, 28. *τοὺς Γάλλους*] Huc spectant quae de Gallis Iuliano militantibus habet Ammianus l. 25. *Id pro multis nosse sufficiet, exhortatum eum simplici concione militem Gallicanum, pruinis adsuetum et Rheno, peragratis spatiis regionum extentis, per tepentem Assyriam adusque confinia traxisse Medorum.*

215, 18. *εἴθ' ὑπό τινος τῶν αὐτοῦ*] Ammianus l. 25. *Audierant enim ipsi quoque referentibus transfugis, rumore iactato incerto, Iulianum telo cecidisse Romano.* Ita etiam Philostorg. 7, 15. Socrat. 3, 18 etc.

Ib. *εἴτ' ἐκ θειοτέρας δυνάμεως*] Tangit hoc loco Zonaras quorundam scriptorum, de quibus egimus in stemmate Constantiniano, sententiam, Iulianum scilicet a Sancto Mercurio lancea perfossum, tradentium; in quibus praestat legere Ioannem Malelam Antiochenum, a quo hausit quae habet Chronicon Alexandrinum. Georgius Hamartolus in Chron. ms. *πλανώμενος οὖν ὁ λαὸς, καὶ σφόδρα διαφθει-*

ρόμενος, εὗρον ἐξάπινα κείμενον τὸν θεήλατον· ἐξ ἀφανοῦς γὰρ ἀκόντιον φέρουσιν κατ' αὐτοῦ, καὶ διὰ τοῦ βραχίονος εἰς τὴν πλευρὰν διαδραμὸν εἰσέδυ, ἐξ ἧς πληγῆς τὸν βίον κατέστρεψεν, ἀδήλου τοῦ ἀνελόντος αὐτοῦ γενομένου· καὶ τὸν μὲν τὴν δικαίαν ἐκείνην ἐπενεγκόντα πληγὴν οὐδεὶς ἔγνω μέχρι καὶ τῆς σήμερον. ὅμως δὲ εἴτε ἄνθρωπος, εἴτε ἄγγελος τοῦτο δέδρακε, τοῦ θείου νεύματος ὑπηρέτης γέγονεν.

215, 22. *κορέσθη τι Ναζωραῖε*] Ita codd. omnes. At Philostorgius haec ad solem iactasse verba ait.

215, 25. *προαστείῳ*] Zosimus l. 3 p. 733 *ἔν τινι Ταρσοῦ προαστείῳ*. Inscriptionem vero sepulchri paulo aliter recitat idem Zosimus:

Ἰουλιανὸς μετὰ Τίγριν ἀγάρροον ἐνθάδε κεῖται,
ἀμφότερον, βασιλεύς τ' ἀγαθὸς κρατερός τ' αἰχμητής.

216, 1. *εἰς τὴν βασιλίδα πόλεων*] Chronicon ms. ab Adamo ad Leonem Philosophum *ἀπεκομίσθη δὲ αὖθις εἰς Κωνσταντινούπολιν, καὶ ἐτέθη ἔνθα καὶ τοῦ Ἰοβιανοῦ ἐν λάρνακι πορφυρέῳ κυλινδροειδεῖ μετὰ Ἑλένης τῆς θυγατρὸς τοῦ Κωνσταντίνου καὶ γυναικὸς αὐτοῦ.*

216, 3. *ἐπὶ τοῖς τυχοῦσιν ἐπαινεῖσθαι βουλόμενος*] Ammianus 25 de Iuliano: *Vulgi plausibus laetus, laudum etiam ex minimis rebus intemperans appetitor*, etc.

216, 6. *καὶ μάλιστα τῆς περιττοτέρας*] Ammianus: *Studiosus cognitionum omnium.*

Ib. *περὶ δὲ τὴν δίαιταν*] Ammianus: *Hoc autem temperantiae genus crescebat in maius, iuvante parcimonia ciborum et somni, quibus domi forisque tenacius utebatur. Namque in pace victus eius mensarumque tenuitas erat recte noscentibus admiranda*, etc. ubi pluribus in Iuliani praeclaras animi dotes excurrit.

216, 14. *Φρυγίαν*] *Ἀσίαν* habet hoc loco Ioannes Malela Antiochenus ex Eutychiano Cappadoce Chronographo, qui Iuliani expeditioni interfuit: cuius verba recitat etiam Chronicon Alexandrinum, ubi tamen pro *Ἀσία* codex editus *Ῥαδία* praefert.

216, 30. *Βαρωνιανοῦ*] Marcellinus l. 25. *Erat enim Varroniani notissimi Comitis filius.*

217, 4. *οὐ προσηκούσας Ῥωμαίοις σπονδὰς*] Vide Annotata ad Marcellinum l. 25 ab Valesio p. 309. edit. 1. ubi etiam de Nisibi Persis reddita, Syriae propugnaculo. 40

217, 15. *τῶν Χριστιανῶν ἱερεῖς*] Philostorg. 7, 5. Socrat. 3, 20. Theodor. 4, 2. Sozom. 6, 3.

217, 18. *Ἀθανάσιον*] Socrat. 3, 20. Theodor. 4, 2. Sozomen. 6, 5. Vita S. Athanasii, etc.

217, 19. *μύκητας δηλητηρίους*] Similia habet ex veteri scriptore Suidas. At Chrysostomus hom. 15 in Philip. *δηλητηρίοις φαρμάκοις* extinctum tradit.

217, 20. *ἐξ οἴνου καρηβαρῶν*] Ammianus: *Edax et vino venerique indulgens.*

Ib. *Ῥοδανὸς*] Id ipsum pluribus narrat Chronicon Alexandrinum p. 700.

Ib. *τὸ μνῆμα κοσμήσας*] Ammianus 25 p. 305. 306. Socrat. 3, 22. Philostorg. 8, 1. Theodor. 4, 4. Sozom. 4, 6.

217, 21. *ἐν οἰκήματι*] Ita Ammianus p. 308. Philostorgius 8, 8.

217, 22. *εἰς Δαδάστανα*] *Qui locus Bithyniam distinguit et Galatas.* Ammian. Theodor. 4, 4 etc.

218, 4. *τὴν Νικαίαν*] Eunapius in legat. *Βαλεντινιανοῦ ἀνάρρησις ἐν Νικαίᾳ τῆς Βιθυνίας γίνεται.*

218, 6. *Σαλλουστίῳ*] Zonarae consentit Zosimus: at Marcellinus l. 25 non tunc temporis, sed post Iuliani mortem Imperium omnium consensu delatum esse Sallustio scribit. Vide Valesium ad eundem scriptorem p. 305 et Iacobum Gothofredum ad Cod. Theod. in Prosopogr.

218, 13. *εὐσεβὴς μὲν*] Ammian. *Christianae legis idem studiosus.*

218, 14. *ἀγαθοθελὴς*] Ammian. *Magisque benevolus.* Erat Iovianus *vasta proceritate et ardua, adeo ut diu nullum indumentum regium ad mensuram eius aptum inveniretur,* inquit Ammianus: *incurvus* tamen, ut idem testatur.

218, 16. *γραμμάτων οὐκ ἄπειρος*] Ammian. *Mediocriter eruditus.*

218, 21. *εἴθε κἂν*] Cedrenus, *εἶθε, κἂν γοῦν ἄνθρωπος.* Quae ita vertit Xylander, *esto, dummodo homo*

sit. At tres mss. regii *αἶϑε* praeferunt. Sed haec quid sibi velint, se nescire fatetur Wolfius: nec ego plane scio.

218, 23. *Βυζάντιον ἀνακομισϑεὶς*] Ammianus l. 26 p. 332. Philostorg. 8, 8.

219, 4. *τριβοῦνον ἀριϑμοῦ*] Chronicon Alexandrinum, de Valentiniano: *πέμψας εἰς Σηλυμβρίαν, ποιήσας αὐτὸν ἐκεῖ Τριβοῦνον ἀριϑμοῦ*. Locum stellula notavit apud Zonaram Wolfius ut mendosum: at *ἀριϑμὸς* hoc loco idem valet quod *numerus*, seu cohors. Palladius in vita Chrysostomi p. 32 *ἦλϑέ τις ἀφηγούμενος ἑνὸς ἀριϑμοῦ*. Occurrit apud eundem p. 84. Sozomenus 1, 7. *τὰ Ῥωμαίων τάγματα, ἃ νῦν ἀριϑμοὺς καλοῦσιν*. Adde Synaxaria ad 7. Maii, Novell. 85, 1. Nicephor. 9, 9 etc. *Numeri militares* apud Latinos scriptores occurrunt passim, uti indicavimus ad Alexiad. p. 423 et in Gloss. med. Graecit.

219, 10. *Οὐάλεντα*] Qui *Βάλης* dicitur Eunapio in Maximo: in legat. *Οὐάλης*.

219, 17. *ἔτι περιούσης καὶ προτέρας*] Vide quae de hisce binis Valentiniani nuptiis observamus in Familiis Augustis Byzant. quibus haec addo, id etiam perhiberi a Theodoro Studita lib. 1. Epist. 24 apud Baronium an. 808 n. 14.

219, 18. *Ἰουστίνα*] Ariana. Sulpitius de vita S. Martini l. 3 de Valentiniano: *ad animum illius immitem ac superbum uxor accesserat Ariana*. Fortunatus 3.

Instat ad haec uxor, cui tunc erat Arrius autor.

219, 21. *Εὐδοξίου*] Socrat. 4, 13. Sozomen. Theodorit. etc.

219, 25. *Ἀμβρόσιον*] Socrat. 4, 25. Sozom. 6, 24. Niceph. 11, 32. Paulinus in vita Ambros. Theophan. p. 51.

220, 1. *Βερνίκη*] Ita mss. *Βερενίκη* in Chron. Alexandr.

41 220, 13. *κηρύκων αὐτοῦ προαγόντων*] Vide Cuiac. l. 7 observat. cap. 6 et Gothofred. ad l. 13 §. 6. D. de Iureiur. ubi de hoc more traducendi reos cum voce praeconis scelus indicantis, vel titulum seu genus criminis adscribendi.

220, 20. *ὀγδοήκοντα πρὸς τέσσαρσιν*] Sic mss. omnes. At Victor in Epitome et Ammianus l. 30. Valentinianum aiunt mortuum anno aetatis 55. Socrates vero et Sozome-

nus an. 54 quomodo emendandos codices Zonarae censent plerique.

220, 27. *Δομνίνᾳ πειθόμενος*] Theodorit. 4, 11.

220, 29. *ἄνδρες ἱερατικοὶ*] Socrat. 4, 13. Sozom. 6, 14. Theodor. 4, 22. Niceph. 11, 16.

220, 32. *ἄχρι Δακυβίζης*] Nicetas lib. 5. Thesauri orthod. fidei cap. 34, qui rem narrat, *Dacidizen* vocat, et maritimae Bithyniae locum esse ait.

121, 1. *Γρηγόριος*] Orat. ad 150 Episcopos.

Ib. *οἷοι νῦν πολλοὶ περὶ τὰ βασίλεια*] Idem Zonaras, et ex eo Balsamon ad Can. 96. Trullanae Synodi, et Matthaeus Blastares litt. T. cap. IX scribunt Graecos sui temporis non modo studium omne suum posuisse ut comas componerent nodisque implecterent, sed et *croceo medicamine crinem* tinxisse, ut est apud Lucanum lib. 3, ut olim meretrices Romanae soli expositum rutilasse, atque adeo saepe adscititias comas, quas *exuvias alieni capitis* scite vocat Tertullianus, adsumpsisse: unde et *τριχοβάπτας* et *τριχοπλάστας* hos vocant iidem scriptores. Capillos vero nutrivisse Constantinopolitanos vel ex eo patet, quod Theophilus Imp. cum recalvaster esset, rarioresque crines haberet, lege lata sanxerit ut omnes ad cutem usque tonderentur, nec ulli Romanorum fas esset ultra collum demissos gestare, ut narrat continuator Theophanis lib. 3 n. 17. Liuthprandus in legatione, de Nicephoro Phoca Imp. *Graecorum Rex crinitus*, *tunicatus*, *manicatus*, *teristratus*, *mendax*, *balnea bibens*: *Francorum Rex contra pulcre tonsus*, *a muliebri vestitu veste diversus*, *palliatus*. Et alio loco, de Graecis: *Manicati enim*, *fasciati*, *fibulati*, *criniti*, *talari tunica induti penes nos equitant*, *incedunt*, *mensae assident*. Hinc apud Byzantios frequens decalvationis poena, nobilibus passim irrogata legitur, quibus etiam non forcipe duntaxat crines adimebantur, sed et interdum ad maiorem ignominiam urebantur, apud Anonymum Combefisianum in Leone Sapiente.

221, 5. *λέγεται γοῦν*] Istius miraculi memoriam agunt Graeci 19. Ianuarii. Menaea: *ἀνάμνησις μεγίστου θαύματος*, *ὅτε ὁ μέγας Βασίλειος διὰ προσευχῆς ἀνέῳξε τὰς*

πύλας τῆς καθολικῆς ἐκκλησίας, καὶ παρέθετο αὐτὴν τοῖς ὀρθοδόξοις.

229, 9. πρὸς Μίμαντα] Versus alii apud Ammianum lib. 29 p. 388 ἐν πεδίοισι Μίμαντος.

222, 16. τὸν Ὅμηρον] Odyss. γ', 172 ἢ ὑπένερθε Χίοιο, παρ' ἠνεμόεντα Μίμαντα.

222, 22. τῶν οὖν Σκυθῶν] Eunapius in Maximo: ὅτε γὰρ Βασιλεὺς ἐν μεγάλῃ τῶν Σκυθῶν μάχῃ ξένον τινα ἠφανίσθη τρόπον, ὥστε οὐδὲ ὀστέον εἰς ἀναίρεσιν ἀνευρέθη.

222, 26. ὁ μέντοι ἅγιος Ἰσαάκιος] Praedixerat etiam Maximus Sophista Valentem Imperatorem post promiscuam et multiformem omnium caedem, novo et inusitato mortis genere extinctum iri, inhumatum, et sepulchri honore carentem. Idem Eunapius in Maximo.

223, 3. Προκόπιος] Vide Eunapium in Maximo p. 105.

Ib. Προκόπιος ὁ ἀνεψιὸς Ἰουλιανοῦ] Ammianus l. 26 p. 318. *Insigni genere Procopius in Cilicia natus et educatus, ea consideratione, qua propinquitate Iulianum postea principem contingebat a primo gradu eluxit.* Vide Philostorg. l. 9 c. 5. Socrat. 4, 3. Sozomen. 6, 8. Zosim. 4 p. 376. Themist. orat. 9 etc.

223, 27. Νυμφαῖον] De quo, ut et de aquaeductu
42 Valentis, pluribus egimus in Constantinopoli Christ. lib. 1 sect. 25 et 26. Utrumque attigit et praedicat Themistius orat. 11 nuper edita, in Decennali eiusdem Valentis p. 151. Πυνθάνομαι γοῦν αὐτὸν πολυπραγμονεῖν μεθ' ἡδονῆς τὸν ἀριθμὸν τῶν νυμφῶν καὶ τὴν πορείαν, ὅπως σου ἐξηγουμένου καὶ ὁδηγετοῦντος, αἳ μὲν ἔνθεν, αἳ δὲ ἔνθεν ἐξαναστᾶσαι, ξεναγῶνται ἐπὶ τὸν Βόσπορον, etc. Infra: καὶ οὔτε πέτραι αὐτὰς ἀνείργουσιν, οὔτε συνάγκη, οὔτε ὀρῶν κορυφαὶ ἠλιβάτων, οὔτε κρημνοὶ ἀπορρῶγες, οὔτε φάραγγες ἀφεγγεῖς· ἀλλὰ τὰ μὲν ὑποδραμοῦσαι, τὰ δὲ καὶ μετέωροι διαπτᾶσαι, συνεφοίτησάν τε εἰς ἕνα χῶρον, καὶ ἠσπάσαντο ἀλλήλας, καὶ ἔθεντο ὁμολογίαν συμπορεύεσθαι εἰς τὸν νεὼν τὸν τῷ ὀνόματι Κωνσταντίνου, τῷ δὲ ἔργῳ Οὐάλεντος ἤδη· τὴν γὰρ αἰτίαν ἑκάστου

ἐνδίκως οὐχ ὁ ἀπαρξάμενος ἀναφέρεται, ἀλλ' ὁ τελειώσας· τὸ πρότερον δὲ, ὡς ἔοικε, ψευδώνυμος ἦν, καὶ ἐχρώμεθα τῇ τοῦ ὄλβου προσηγορίᾳ κουφολογοῦντες. ἐξ οὗ δὲ ἡ σὴ χορηγία, καὶ ἡ σὴ φιλοτιμία, τὰς νύμφας ἡμῖν εἰσκαλεῖ καὶ εἰσοικίζει, οὐκ ὄλβιοι μόνον, ἀλλὰ καὶ τρισόλβιοι ἤδη. Ubi *νεὼν τὸν τῷ ὀνόματι τοῦ Κωνσταντίνου*, templum Constantini nomine donatum, Nymphaeum videtur appellare, quod eiusmodi *ὑδρεῖα*, seu aquarum receptacula, Nymphis dicata, templi vicem obtinuerint: in illud porro aquas aquaeductus Valentiniani deductas: velle quod prius Constantini nuncupabatur, cum eiusmodi Nymphaea in urbe complura is aedificaverit, quae ad quatuor recensct vetus urbis Descriptio. Id sane indicat Themistius dum aquaeductus Valentis aquas *εἰς ἕνα χῶρον* convenisse ait, easque *εἰσοικίσαι*, qui quidem *locus* vel si mavis *domus*, non alia est, nisi fallor, a Nymphaeo. Vix enim putem per *τὸν νεὼν Κωνσταντίνου* urbem Constantinopolitanam intelligi. Eadem porro verborum formula utitur idem Themistius Orat. 13, quo loco a Valente conditum aquaeductum describit, cuius aquae, inquit, *θυραυλοῦσι περιμένουσαι τὸν ἀρχηγέτην, ὅπως ἂν ἐκείνου ξενίζοντος εἰς τὸν νεὼν σφῶν κατασκηνώσειαν, ἐν ᾧπερ αὐτῷ καὶ Ἥφαιστος συγχορεύει, καὶ ὁ σωτὴρ, καὶ ἡ Πανάκεια.*

224, 1. *Λιβάνιος*] Quae hic de Libanio et Iamblicho narrat Zonaras, habet etiam Cedrenus: sed vereor ne ea ad Maximum Sophistam referri debeant. Scribit enim Eunapius aliquot ex aulicis coniurationem iniisse adversus Valentem, ex nescio quo vaticinio, cuius interpretationem acceperant ab eodem Maximo, eiusce artis peritissimo, statimque, quod ille praedixeret, coniuratos detecta conspiratione, morti datos ab Imperatore, abreptum quoque Maximum, et Antiochiam, ubi tum degebat Imperator, transmissum, ibique a Festo Praeside iugulatum, ita ut ad Maximi caedem pertineant quae sequuntur apud Zonaram: *ἐζήτει καὶ αὐτοὺς τοὺς τὴν μαντείαν ποιήσαντας.* Vide Ammianum lib. 29.

224, 2. *ἀλεκτορομαντείαν*] Eadem habet Cedrenus. V. Valesium ad Ammianum p. 383 et Delrium lib. 4 disq. magic. quaest. 7 sect. 3.

224, 20. *δυσπαραίτητος τὰς ὀργὰς*] Ammianus: *Iniuriosus alias et iracundus.*

224, 26. *Γρατιανὸς*] De Gratiano id lubet hoc loco adnotare quod de illo scribit Georgius Hamartolus in Chronico ms. Gratianum Imperatorem *τοσοῦτον καὶ εὐστόχως καὶ ἐπιπολὺ τοξεύειν, ὡς λέγειν τινὰς, τὰ Γρατιανοῦ βέλη φρένας ἔχειν.* Quo spectant ista Victoris in Epit. *Fuit autem Gratianus literis haud mediocriter instructus: carmen facere, ornate loqui, explicare controversias Rhetorum more, nihil aliud die noctuque agere quam spieulis meditari, summaeque voluptatis, divinaeque artis credere ferire sibi destinata.*

225, 14. *τῶν Σκυθῶν δὲ*] Sed et scribit Eunapius in legat. ad ipsam usque Constantinopolim venisse Scythas: *ἤδη γὰρ καὶ τὴν Κωνσταντινούπολιν κατέτρεχον, καὶ τοῖς τείχεσιν ἠνόχλουν περικαθήμενοι.*

225, 18. *ἡ δὲ Ἰσπανία*] Ita codd. Regii, etsi manifesto errore. Nam Hispaniae nomine nulla urbs occurrit, ita ut in eo erraverit Zonaras, quod Hispaniam ab Iberia distinxerit, cum Theodosius ex Italica Hispaniae urbe ortus fuerit.

226, 25. *Θεοδόσιον*] Georgius Hamartolus in Chronico ms. *Θεοδόσιος σὺν τάχει πολλῷ τῷ βασιλεῖ τροπαιοφόρος παραστὰς, θείᾳ ψήφῳ τὸ βασιλικὸν διάδημα προβάλλεται, Γρατιανοῦ χειροτονοῦντος αὐτὸν, καὶ κοινήν τινα καὶ θαυμαστὴν περιεβλήθη πορφύραν, ὡς ἀρχαιότατος βασιλεύς· καὶ ἐπειδὴ τοὺς ὤμους αὐτοῦ ὑπὲρ ἄνθρωπον ὑψηλοὺς ὄντας διαφόρου βασιλέως, χλαμύδας ἐνδύειν οὐκ ἐδύναντο· πάντας γὰρ ὑπερέχων τῷ μεγέθει, πᾶσαν ἐσθῆτα διὰ τὸ ὕψος μικρὰν ἀπέφηνε. τέλος τῇ Κωνσταντίνου πορφυρίδι κοσμηθεὶς ἐξέλαμψεν, ἐκ τετραγώνου ἁρμοσάσης αὐτῷ.* De Theodosii vero statura idem testatur Victoris Epitome: *Fuit autem Theodosius moribus et corpore Traiano similis, quantum scripta veterum et picturae docent: sic eminens status, membra eadem, par caesaries* etc.

226, 23. *Μαξίμου*] De quo ita Sulpitius lib. 3 de vita S. Martini: *Maximus Imperator rempublicam gubernabat, vir omni vita praedicandus, si ei vel diadema non legitime,*

tumultuante milite impositum repudiare, vel armis civilibus abstinere licuisset. Sed magnum Imperium nec sine periculo renui, nec sine armis potuit teneri. V. Socrat. 5, 11. Theodor. 5, 13. Sozom. 7, 13.

227, 4. *Εὐγένιος*] Socrat. 5, 24. Theodor. 5, 24. Sozom. 7, 22.

227, 6. *εἰς Θεσσαλονίκην*] Theodorit. 5, 17. Sozom. 7, 24. Rufin. 2, 18. Paulinus in vita S. Ambros. Theophan. etc.

227, 20. *νόμον ἔθετο*] L. 13. cod. Theod. de Poenis. 43
L. 20. cod. Iust. eod. tit.

227, 28. *Εὐγενίου*] An ab hoc Eugenio, vel alio quodam eiusdem nominis nobili Constautinopolitano, appellationem habuerint porta et tractus eiusdem urbis, disquisitum in nostra Constantinopoli lib. 1. sect. 4. n. 1 et lib. 2. sect. 16. n. 35. Meminit praeterea tractus Eugenii Ptochoprodromus in versibus politicis Graecobarbaris contra Hegumenum, ex cod. reg.

ἄλλος ὁρᾷ εἰς Πέραμαν, ἄλλος εἰς τ' Εὐγενίου.

Meminit etiam Sguropulus in Hist. Concilii Florentini sect. 4. cap. 1.

228, 5. *συναγωγὴν*] Vide nostram CP. ubi de Synagoga.

228, 11. *καὶ ταύτην ἐμπίπρησι*] Aedem Deiparae sacram, in loco ubi erat Synagoga Iudaeorum, a Theodosio iuniore, alii a Marciano et Pulcheria aedificatam tradunt: de qua multis egimus in nostra Constantinopoli lib. 2. sect. 2. n. 9, ubi observavimus summa veneratione habitam, tum ob zonam Deiparae in ea asservatam (unde a nostris urbem obtinentibus vulgo appellabatur *Ecclesia S. Mariae de Cinctura*, vel *de Cintura*, ut docemur ex Innocentio III. PP. lib. 2. epist. 50. 58. 59 et 68) tum etiam ob imaginem Servatoris, quam *τοῦ Ἀντιφωνητοῦ* appellabant, et aliam Deiparae in eam aedem illatam, quam S. Germanus Patriarcha Constantinopolitanus in suo itinere Hierosolymitano, ex eiusdem Sanctissimae Virginis archetypa imagine *ἀχειροποιήτῳ*, columnae templi a SS. Apostolis Petro et Ioanne, Lyddae, sive Diospoli, in Palaestina in honorem ipsius ad-

huc superstitis exstructi, vivis coloribus divinitus impressa, curavit in tabula quadam depingi: quaeque circa finem Imperii Leonis Isauri, cum ab eodem Sancto Germano iam morti vicino, ob persecutionem Iconomachicam alto mari imposita esset, miraculo prorsus stupendo, Constantinopoli Romam transnatans, pervenit ad Papam Gregorium III. et similiter post integros centum annos, cessata eadem persecutione, sub Imperatrice Theodora, Theophili Imp. vidua, eodem miraculoso transnatationis modo, ultro ac sponte sua remigravit Constantinopolim, ubi in templo Chalcopratiano collocata, et *Ῥωμαία* cognominata, summam venerationem, et solennem memoriae reditus sui celebrationem quotannis die octava Septembris promeruit. Historiam narrat Anonymus ms. Cur autem *Ῥωμαία* haec imago dicatur docemus in Gloss. med. Graecit. in *Ῥωμαῖον μάρμαρον*. Addendum praeterea videtur, Synaxaria mss. observare, die Dominico post natalem Domini, celebrari festum SS. Iosephi, Deiparae, Iacobi, et Davidis Prophetae, eorumque Synaxin *ἐν τῇ ἁγιωτάτῃ μεγάλῃ ἐκκλησίᾳ, καὶ ἐν τῷ Ἀποστολείῳ Ἰακώβου τοῦ ἀδελφοθέου, ἔνδον τοῦ σεβασμίου οἴκου τῆς ὑπεραγίας Θεοτόκου τῶν Χαλκοπρατίων.*

229, 6. *τοῖς Ἀντιοχεῦσι*] Sozom. 7, 23. Theodor. 5, 19.

44 229, 23. *ἐν τῷ τῆς ἁγίας Ἀναστασίας ναῷ*] Georgius Hamartolus in Chronico ms. *ἐπὶ Θεοδοσίου τοῦ μεγάλου Γρηγόριος ὁ Θεολόγος τὴν νῦν ἐκκλησίαν Ἀναστασίας τῆς μάρτυρος εὐκτήριον οὖσαν μικρὸν, τοὺς ὀρθοδόξους ἐδίδαξεν. Ἀναστασίας δὲ τὸν μέγαν οἶκον ὁ ἱστορῶν φησὶ ὀνομάζεσθαι ἢ διὰ τὴν τῆς ὀρθῆς πίστεως ἀνάστασιν, ἢ διὰ τὸ γυναῖκα ἐγκύμονα πεσοῦσαν ἄνωθεν τελευτῆσαι· κοινῆς ὑπὸ τῶν ὀρθοδόξων γενομένης εὐχῆς ἀναστῆναι τὴν τελευτήσασαν.* Huiusce porro aedis meminit praeterea auctor ms. vitae S. Isaacii Monachi ex Monasterio Dalmati, ubi de S. Gregorio Theologo: *ἐπισυνάγει καὶ ἐπιστηρίζει τὸν λαὸν διὰ τῆς διδαχῆς αὐτοῦ ἐπὶ τὴν ὀρθόδοξον πίστιν· ὅπερ εὐκτήριον μετὰ ταῦτα ἐκ βασιλικῆς φιλοτιμίας μεγαλυνθὲν Ἀναστασίαν ὠνόμασαν.* Eandem etiam *Ἀνάστασιν* interdum appellari ibidem docuimus, qua

appellatione donatur ab Innocentio III. PP. lib. 11. epist. 48. 49. 50. 51. 52 et 53, in qua Collegium Canonicorum erat, dum urbem Franci nostri obtinebant. Sed de hac aede pluribus egimus in nostra Constantinopoli lib. 4. sect. 7. n. 3, quam, ex scriptoribus ibi laudatis, in maiorem amplitudinem instauratam a S. Marciano, qui Leone M. imperante vixit, dixeram, priusquam incidissem in vitam ms. eiusdem S. Marciani, ex qua docemur S. Marcianum S. Anastasiae aedem sacram erigere cogitantem, emisse domum amplissimam in medio urbis foro sitam a quadam vidua Antiochena, *Nico* appellata, duobus aureorum millibus. At cum illam facti poeniteret, pactum ultro Marcianum dissolvisse: tum vero ad aedem olim a Gregorio conditam, et Sanctam Anastasiam seu potius Anastasin appellatam, et in Domnini Porticibus sitam, animum appellentem, eidem aedi aliam S. Anastasiae Martyri sacram adiungere decrevisse: *τὸν μὲν ἥττω καὶ παλαιὸν ἐκεῖνον ναὸν ἐπὶ τοῦ προτέρου σχήματος καταλείπων, ἵν' οὕτω μᾶλλον εἰς θέαν ἅπασι κείμενος, τρανότερον ἡ γλῶττα τὴν τοῦ Θεολόγου προφητείαν ανακήρυττῃ· ἄλλον δὲ αὐτῷ ἐπεγείρει μέγιστόν τε καὶ κάλλιστον, κυκλώμενον στοαῖς ποικίλαις, προαυλίοις τε ἅμα καὶ ὑπαίθροις διαλαβών, priorem illam aedem in eadem qua erat forma relinquens, ut cum ita omnibus conspicua esset, Theologi Prophetiam clarius lingua publicaret, aliam eidem adiunctam exaedificavit, amplissimam et elegantissimam, porticibus variis circumdatam, vestibulis et atriis universum opus comprehendens:* tum quanta intus magnificentia, quantoque ornatu nituerit pluribus describit, ut et Encaeniorum pompam et apparatum. Fuit autem ista Anastasia, quam *φαρμακολύτριαν* vocant, ut ibi docemus. Eadem vita ms. S. Marciani de eadem S. Anastasia: *ἡ καὶ μάλιστα ἐναργῶς τοῖς σπουδαιοτέροις ἐν αὐτῷ διαφαινομένη μετὰ τοῦ συνήθους σχήματος καὶ τοῦ εἴδους, οὐκ ὄναρ μόνον, ἀλλὰ καὶ ὕπαρ, πάθεσί τε καὶ δαίμοσι καὶ νοσήμασι φυγῆς αἰτία καθίστατο, φαρμακείας τε καὶ ἄλλοις κακοῖς φάρμακόν ἐστιν ἀτεχνῶς ἄμαχον.* Porro nescio an ad eundem S. Marcianum et eius aedem sacram pertineant Maximi Planudis Iambi, hoc titulo: *εἰς τὸν ναὸν τῶν ἁγίων*

Μαρκιανοῦ καὶ Μαρτυρίου, quos hic apponam, quia necdum editi.

τολμᾷς καθέλκων καὶ θεὸν δοκῶν σέβειν,
σαυτὴν λέληθας κτίσματος φύσιν σέβων,
οὐ κτίσμα ταυτὸν καὶ θεὸς μή πω τόσον,
ἔξω φρενῶν πέσοι τις ὡς εἴποι τόσοι,
μεμνημένος σου τοῦ θεηλάτου μόρου.

Iambi alii eiusdem:

κακῶς Ἀρείῳ ταυτὰ πεφρηνικότος,
ἄνδρες φονῶνται πλῆρες αἱμάτων στίφος,
καλῶς θεοῦ προύμπεμψαν ὑμᾶς εἰς δόμους,
καὶ γὰρ θεοῦ μὲν οἶκος ὑμᾶς ἀμφέπει,
τοῖς δ' οἶκος Ἅιδου καὶ τὸ μυρίον σκότος.

230, 1. *δευτέρα σύνοδος*] Socrat. 5, 8. Sozom. 7, 7. 8 etc. Chron. Alex. p. 706.

230, 5. *Γρηγόριος*] Socrat. 5, 7. Sozom. 7, 5. Niceph. 12, 7. Theoph. etc. Ut porro Gregorius Theologus a Graecis effingatur, docent Menaea et Synaxaria ad 25. Ianuarii.

230, 10. *τῆς καθολικῆς ἐκκλησίας ἐξέκοψαν*] Ita aedem Sophianam indigitat, ut Nicephorus Constantinopolit. in Breviario sub fin. *προόδου κατὰ τὸ εἰωθὸς ἐπὶ τὴν καθολικὴν ἐκκλησίαν γενομένης, ὑπάτειαν ἐποίησαν.* Vide Gloss. med. Graecit. in *Καθολική*.

230, 22. *Νεκτάριος*] Socrat. 5, 6. Socom. 7, 7.

230, 23. *τότε ὁ θρόνος*] Vide Allatium de consens. utriusque Eccl. Morinum, Marcam, et al. passim.

230, 26. *Ἀμφιλόχιος*] Theodorit. 5, 16. Socrat. 7, 6. Niceph. 12, 8. 9.

231, 24. *Ἀρσένιον*] Cedren. p. 327. 328. De Arsenii sanctitate agunt non semel scriptores Ecclesiastici.

232, 11. *ἐν Μεδιολάνοις*] Illius corpus relatum Constantinopolim ab Arcadio filio. Chronicon ms. ab Adamo ad Leonem Philosophum: *τὸ σῶμα αὐτοῦ Ἀρκάδιος ἐν τῇ πόλει ἀποκομίσας, κατατίθησιν ἐν τῷ ἡρῴῳ, ὅπερ ἐν ἁγίοις ὁ Κωνσταντῖνος κατεσκεύασε εἰς ταφήν.* Vide Chronicon Alexandr. an. 1. Arcadii, Cedrenum, etc.

232, 30. *Ἀρκαδιούπολιν*] Theophanes an. 9. Arcad. Cedren. p. 324.

232, 31. *ἐν τῷ Ξηρολόφῳ*] Ita scriptores Byzantini, praeterea Chronicon ms. Georgii Hamartoli, de Arcadio: *ὃς τὸν κίονα τοῦ Ξηρολόφου στήσας ἑαυτῷ, τὸν ἑαυτοῦ καθίδρυσεν ἀνδριάντα.* Vide nostram Constantinopolim l. 2.

πολίχνιον δὲ τοῦτο] Ad Pontum Euxinum urbs sita. Socrat. 6, 19.

234, 9. *καὶ ἀθλίως*] Sed et haec addunt Synaxaria ad 13. Novembr. de Eudoxiae tumulo: *φασὶ δὲ ὅτι μετὰ τὴν αὐτῆς τελευτὴν, πρὸς ἔλεγχον τῆς εἰς τὸν Χρυσόστομον ἀδικίας, ἡ λάρναξ ἔνθα κατετέθη, ἐκινεῖτο ἐπὶ χρόνοις τριάκοντα καὶ δύο· ἐν δὲ τῷ ἀνακομισθῆναι τὸ τοῦ Χρυσοστόμου τίμιον λείψανον, καὶ ἀποτιθέναι ἔνθα νῦν ἐστὶ, τοῦ κλόνου καὶ τῆς κινήσεως ἔστη.*

234, 11. *Ἀρσάκιος*] Socrat. 6, 17. Socom. 8, 23. 27. Niceph. 13, 12.

234, 13. *Ἀττικὸς*] Cuius festum colunt Graeci 8. Ianuarii, ut est in Menaeis.

235, 2. *Θερματίαν*] Ita tres mss. regii. *Thermantia* vero vulgo appellatur. Vide Familias Aug. Byzant.

235, 5. *Ῥάβενναν*] Hinc Claudianus in 6. Consulatum Honorii, Romam querentem inducit: „quonam usque tenebit praelatus mea vota Ligur." Agere autem coepit potissimum Ravennae Honorius Theodosio I. et Rumorido Coss. anno Chr. 403 ut ex illius Constitutionibus colligitur.

235, 6. *πρὸς Ἀλλάριχον*] Vide Eunapium in Maximo p. 92 praeter alios scriptores.

235, 14. *Πλακιδίαν*] Placidia post Constantii coniugis obitum Romam ad fratrem Honorium se contulit, a quo ob aliquas simultates remissa est Constantinopolim, et a Theodosio iuniore excepta in ea urbe reliquum vitae exegit, conditis ab ea duabus Domibus Augustis, seu Palatiis, quorum alterum in prima urbis regione extitit, de quo egimus in Constantinopoli Christ. lib. 2. sect. 5. n. 4 et sect. 6. n. 1 alterum in decima, cuius situm ita describit Synesius in 46
epist. 61 hisce verbis: *οἰκεῖ παρὰ τὴν βασιλικὴν οἰκίαν, οὐ τὴν δημοσίαν, ἀλλὰ τὴν κατόπιν αὐτῆς, ἥτις Ἀβλα-*

βίου μὲν πρότερον ἦν, νῦν δὲ Πλακιδίας ἐστὶ τῆς τοῖν βασιλέοιν ἀδελφῆς. Incertum utrum horum palatiorum intelligat Vigilius PP. in epist. 5. *Haec dicendo, in nostro obsequio, et in Ecclesia publice, et in Placidas officium Diaconatus implebas.* Idem in sententia excommunicationis in Theodorum: *deinde in domo Placidiana*, etc.

236, 9. Ἰωάννης] De quo Olympiodorus apud Photium p. 196. Socrates 7, 23. Prosper, Idacius, Marcellinus, Procopius lib. 3. Vandal. Greg. Turon. 2, 8 et alii.

236, 14. Ἰσδιγέρδου] Ita Theophanes p. 69. Isdigerdae meminere scriptores Ecclesiastici, Socrates 7, 8. Theodorit. 5, 38. Euagrius 6, 19. Nicephor. 14, 1. Agath. 4. idem Theophan. p. 71.

236, 19. Ἀντίοχον] Qui non alius videtur ab illo Antiocho, quem Synesius epist. 110 τὸ ἱερὸν ἀνθρώπιον, τὸ βέλτιστον μὲν τοὺς τρόπους, εἰδεχθέστατον δὲ τὴν ὄψιν, fuisse ait: cuiusque fuit Palatium, quod de eius nomine Antiochi appellatum est, ut docuimus in nostra Constantinopoli lib. 2. sect. 16. n. 5, de quo etiam intelligendus codex ms. ex Bibliotheca Reg. sign. 1261 hoc titulo Συμεὼν Πρωτοβεστάρχης τῶν Ἀντιόχου, qui quidem est Symeonis Sethi liber de Alimentis. Vide praeterea Codinum in Orig. Constantinopol. n. 101.

236, 28. Λεοντίου] Ipsa Eudocia de se in Metaphrasi Octateuchi, apud Photium:

Εὐδοκίη βασίλεια Λεοντιὰς εὐπατέρεια.

Vide Stemmata Byzantina.

237, 18. ἀποσκευάζεται] Anno Theodosii 5. Theophan. τῷ δ' αὐτῷ ἔτει Ἀντίοχος ὁ Πέρσης ἐκ ποδῶν γέγονε, καὶ ἡ μακαριωτάτη Πουλχερία τελείως τῶν πραγμάτων ἐκράτησεν. Ubi ἐκ ποδῶν γέγονε, non est, *e vivis excessit,* ut vertit Interpres, sed *potestate et rerum administratione excidit.* Nam anno demum 36. Antiochus bonis publicatis Clericus esse iussus est, ut habet idem Theophanes.

237, 29. Οὐαλέριον] Valerium Magistrum officiorum habent leges aliquot Theodosii iunioris sub an. 435 in C. Th. l. ult. de Princip. agent. et ult. de metatis. Valerium Comitem rerum privatarum et Comitem sacrarum largitio-

num sub ann. 425 et 427 memorat idem codex Theodosianus. Vide Chron. Alexandr. p. 722. 724.

237, 30. *Ἰουδαῖον*] Socrat. 7, 4. Theophanes an. 2. Theodosii iun. Attici vero Patr. Constantinopol. memoriam agunt Graeci 8. Ianuarii.

238, 2. *διπτύχοις*] Socrat. 7, 25.

238, 3. *Ὠριγενιαστὴς*] Socrat. lib. 6. Synodus ad Quercum apud Photium n. 59.

238, 6. *Σισίννιος*] Socrat. 7, 26. 28. 29.

240, 2. *Ὄασιν*] Vide Cuiacium lib. 8. Observ. cap. 27.

240, 6. *Πρόκλος*] *προχειρίζεται Πατριάρχης ΚΠ. καὶ ἐνθρονίζεται κατ' αὐτὴν τὴν ἁγίαν τοῦ σωτηρίου πάθους τὴν μεγάλην πέμπτην.* Synaxaria in S. Proclo 24. Octobr. die illius festo. Adde Socratem 7, 28.

240, 11. *σχολάζων*] Ut *σχολάζουσαν* Ecclesiam, quoties viduata erat, vel illius titulus a nullo possidebatur, ita Episcopos qui a Paganis vel ab haereticis sede sua pulsi extra suam Ecclesiam agebant, *σχολάζοντας* vocabant. *ἐπίσκοπος σχολαζόμενος*, in Syn. Antioch. Can. 16. *Episcopi vagantes qui parochias non habent,* in Concilio Vasensi an. 755. Can. 13.

240, 13. *τοῦ Χρυσοστόμου*] Historiam translationis reliquiarum S. Ioannis Chrysostomi attigere passim scriptores, Socrates 7, 45. Marcellinus Comes, Chronicon Alexandr. Theophanes, Cedrenus, Porphyrogenitus lib. 2 de Themat. cap. 2. Menaea, et Menolog. Basilii 26. Ianuar.

240, 21. *Κύρῳ τῷ ἐπάρχῳ*] Vide Constantinopolim Christ. ubi de muris Theodosianis.

241, 8. *Χρυσαφίῳ*] Cuius tum, ut caeterorum Eunu- 47
chorum, magna erat auctoritas. Chronicon ms. ab Adamo ad Leonem Philosoph. in Arcadio: *πάσης παιδείας μετασχὼν καὶ ἀστρονομίας, ἱππεύειν τε καὶ τοξεύειν ἀσκηθεὶς τοῦ μετρίου πέρα, μειλίχιος ὢν τὸν τρόπον, καὶ εἰς ἄγραν ἐπιτήδειος, κἄκτε διὰ τοῦτο καὶ πολλὰ τῶν κοινῶν * διαπεπέστη πρὸς τοὺς εὐνούχους κρατηθέντα αἰδῶ, οἵτινες εἰσὶν Εὐτρόπιος, Λαῦσος, καὶ Καλοπόδιος, καὶ πρὸς τούτοις Χρυσάφιος, αὐτὸν κατεδουλεύσατο.* Nescio an idem qui Chrysoretis nomine indigitatur in Synodico adversus tra-

diam Irenaei, ubi eius in Palatio potentia praedicatur, et Ecclesiam fortiter oppugnasse perinde scribitur.

241, 24. *μετήλλαξε τὴν ζωὴν*] Euagrius, Marcellinus Comes, etc. S. Flaviani Patr. Constantinopol. festum agunt Graeci 16. Febr. ut est in Menaeis.

242, 6. *Ἀνατόλιον*] Cuius memoriam agunt Graeci 3. Iulii. Menaea.

242, 16. *ἐν τῷ Ἑβδόμῳ*] Ita etiam Nicephor. Call. 14, 47.

242, 21. *καταψηφίζεται*] Marcellinus Comes, Victor Tunnunensis, Chronicon Alexandr. Theophan. an. 42. Theodosii, et 1. Marciani.

243, 16. *τῷ Παυλίνῳ*] Historiam narrant Chronicon Alexandr. Theophanes, Georgius Hamartolus in Chronico ms. Cedrenus, et alii. Marcellinus Comes: *Paulinus Magister officiorum in Caesarea Cappadociae, iubente Theodosio principe, interemptus est.* Eadem dignitate donatur in codice Theod. in l. ult. de Agentib.

243, 29. *εἰς Ἱεροσόλυμα*] Socrat. 7, 46. Sozom. 9, 17. Euagr. 1, 22. Theophan. p. 88. 94 et alii.

244, 2. *οἷα δὲ περὶ λόγους*] De Eudociae Augustae eruditione audiendus in primis Ioannes Tzetzes Chil. 10, 306.

ὥς που καὶ ἡ βασίλισσα ἐκείνη Εὐδοκία,
ἡ τοῦ μεγάλου Λέοντος ἡ πάνσοφος θυγάτηρ,
γραμματικοῖς μαθήτρια οὖσα Ὑπερεχίου,
ποτὲ καὶ τοῦ Ὠρίονος μικρὸν ἀκροωμένη,
ῥητορικοῖς ἑτέρων δὲ καὶ φιλοσόφοις ἄλλων,
ταῖς μεταφράσεσιν αὐταῖς ταῖς δι' ἐπῶν, εἰρήκει.

244, 3. *ὁμηρόκεντρα*] Homericos Centones Eudociae adscribit Zonaras, quos Pelagio viro Patricio, qui a Zenone Imperatore anno 17 sublatus est, Cedrenus: qui proinde alius fuit ab illo Patricio, a quo coeptum opus ait Zonaras: siquidem is Eudociam praecessit. Catalogus Bibliothecae Palatinae n. 326. Patricium Presbyterum Homericorum Centonum autorem facit, annotatque in codice ms. praeponi Epigramma Eudociae in eosdem Centones. Eidem Patricio praeterea adscribuntur cod. 383. Eiusdem etiam Eudociae sunt Metaphrases metricae Octateuchi et Prophetiarum Za-

chariae et Davidis, quarum artem et venustatem multis commendat Photius codd. 183 et 184. Caeterum perperam Homerici Centones Eudoxiae, Zoes sorori, Constantini Imp. Basilii Bulgaroctoni fratris, filiae, adscribuntur in cod. Colberteo, hoc lemmate: *Εὐδοξίας τῆς ἀδελφῆς τῆς κυρᾶς Ζωῆς Ὁμηρόκεντρα.* Nam quam scriptores Byzantini Eudociam, Ioannes Euchaïtorum Metropolitanus Eudoxiam vocat p. 41.

244, 25. *ἐν τοῖς χρόνοις δὲ*] Hanc historiam attigere praeter Zonaram, Theophanes, Acacius Patr. Constantinopol. in Epist. ad Petrum Cnaphaeum, Asclepiades Episcopus Trallium in Epist. ad eundem Cnapheum, Felix Papa, Ioannes Damascenus lib. 3 de Fide, Alexander Monachus in laudatione S. Barnabae Apostoli, Quintianus Episcopus Arculliaorum in Epist. ad Petrum Alexandrinum, et Iustinianus Episcopus Siciliae in Epistola ad eundem Petrum, quorum verba exscripsit Leo Allatius in Dissert. de Liturgia S. Iacobi n. 17. Vide Gloss. med. Graecit. in *Τρισάγιον.*

245, 10. *ἦν δὲ ὁ Μαρκιανὸς*] Euagrius 2, 1. Theophanes, Cedrenus, et alii.

245, 22. *ἀετὸν ὁρᾷ*] Simile quiddam de Basilio Mace- 48
done narrat Porphyrogenitus nepos in illius vita n. 5. edit. Combefisii, et ex eo Zonaras.

246, 17. *τῶν Ἰλλυρίων*] Theophan. *τῷ δὲ Ἰουλίῳ τὴν τῶν Λιβύων ἐνεχείρισεν ἀρχήν.*

246, 19. *ναὸν τῆς θεοτόκου*] Testatur Nicetas Byzantius in libro pro Concilio Calchedonensi, complures alias Ecclesias Constantinopoli exstructas fuisse in honorem Deiparae a Pulcheria Augusta, inditis a locis in quibus aedificatae erant nominibus: *τοσοῦτον γὰρ περιῆν τῇ σεβαστῇ Πουλχερίᾳ πρὸς τὴν πάναγνον καὶ Θεοτόκον Μαρίαν, μητέρα τε τοῦ Χριστοῦ ταύτην πιστῶς ἀποκαλούσῃ, καὶ θεοτόκον, καὶ μετὰ πίστεως πολλῆς ταύτην σεβομένῃ, ὡς καὶ ναοὺς κατ' ἐξαίρετον ἐν τῇ βασιλευούσῃ πόλει ἐπ' ὀνόματι τῆς Θεομήτορος μεγίστους καὶ περικαλλεῖς, καὶ κατηγλαϊσμένους δείμασθαι, τὴν ἐπωνυμίαν ἐκ τῶν τόπων ἕκαστον, ἐν οἷς ᾠκοδόμηντο λαβόντα, δι' αὐτῶν τὸ*

θερμὸν τῆς πίστεως αὐτῆς τῆς πρὸς τὴν πάναγνον καὶ θεοτόκον Μαρίαν πᾶσιν ἐνδεικνυμένη. In his recenset Theodorus Lector Ecl. 1 Blacherneam, Chalcopratianam et Hodegorum: in Blachernea exstitit Deiparae imago summo cultu a Constantinopolitanis habita, quam sic describit auctor ms. vitae Sancti Stephani iunioris: *προσάντικρυ ἱσταμένης τοῦ ταύτης ἁγίου χαρακτῆρος, ἐν ᾧ ἐκτετύπωται ἐν ταῖς ἀγκάλαις τὸν Ἰησοῦν καὶ θεὸν φέρουσα, πρὸς τὴν κοινὴν τοῦ γένους ἡμῶν σωτηρίαν, καὶ ἐπίκουρον.* Vide quae de hac aede et imagine observamus in Constantinopoli lib. 4. sect. 2. n. 6. Neque procul ab aede Blachernarum exstitit Domus eiusdem Pulcheriae Augustae: binae vero fuere, altera in 3 regione, altera in 11, quae proxima fuit 14, ubi exstitere Blachernae, quod testatur Menologium Basilii 9. Maii, ubi scribitur S. Heliae Prophetae reliquias translatas fuisse in aedem S. Laurentii *ἐν Πουλχεριαναῖς.* Nam a Domo Pulcheriae Augustae hic urbis tractus hanc appellationem sortitus est: *ὕστερον δὲ μετακομισθὲν (τοῦ ἁγίου Ἡσαΐου λείψανον) ἐν ΚΠόλει πλησίον Βλαχερνῶν, ἐν τῷ ναῷ τοῦ ἁγίου μάρτυρος Λαυρεντίου.*

246, 28. *ναὸν τῆς μάρτυρος Εὐφημίας*] Cuius descriptio exstat apud Euagrium 2, 3.

246, 29. *ἐξῆρχον δὲ τούτων*] Sanctorum Patrum 630 qui Calchedonensi Concilio interfuere memoriam agunt Graeci 16. Iunii, ut est in Menaeis. Cuius quidem originem licet forte adscribere acclamationibus in Concilio Constantinopol. sub Mena act. 5 ubi inter alia: *τὴν σύναξιν τῆς συνόδου Καλχηδόνος ἄρτι κήρυξον, οὐκ ἀναχωρῶ ἐὰν μὴ κηρύξῃς, ἕως ὀψὲ ὧδε ἐσμέν· τὴν σύναξιν εἰς τὴν αὔριον κήρυξον, τὴν μνήμην τῶν πατέρων αὔριον κήρυξον, τῶν ἐν Καλχηδόνι πατέρων αὔριον κήρυξον, σήμερον ἐὰν κηρύξῃς, αὔριον ἐπιτελεῖται.* Et infra: *καὶ προσεφώνησεν ὁ μακάριος καὶ ἁγιώτατος Ἀρχιεπίσκοπος ἡμῶν καὶ οἰκουμενικὸς Πατριάρχης Ἰωάννης οὕτως· ἐπειδὴ σύναξιν ᾐτήσατε τῶν ἁγίων πατέρων τῶν ἐν Καλχηδόνι ἐπιτελεσθῆναι, γινώσκοντες γνώσεσθε, ὅτι καὶ τοῦτο ποιήσομεν, γνώμῃ τοῦ εὐσεβεστάτου καὶ φιλοχρίστου ἡμῶν βασιλέως.* Deinde proclamatur in crastinum diem a Samuele Diacono.

248, 1. *Προτέριος*] Euagr. 2, 5. Theophan. p. 94. Anastas. Bibl. in Simplicio PP. Leontius de sectis, etc.

248, 10. *ἔφη πρὸς*] Istius miraculi memoriam agunt Menaea 2. Iulii. Vide eadem sub 2. Iunii, et quae observamus de aede S. Euphemiae in Constantinopoli.

249, 32. *Γιζέριχος*] Qui *Geysiricus* Eusebio in Chronico, *Gensericus* caeteris scriptoribus.

251, 10. *ὁ Ἄσπαρ*] Vide Marcellinum Comit. an. 15. Leonis, et Procop. lib. 1 de bello Vand. c. 6 ubi de Asparis Arianismo.

251, 17. *ἀπὸ πατρικίου*] Ita tres mss. regii, quartus habet *ἀντὶ πατρικίου*. Verum legendum *Πατρίκιον*, abs- 49
que *ἀπὸ*, vel *ἀντί*. Quippe Patricius, seu Patriciolus, Asparis filius, et Ardaburii frater, tum Caesar a Leone dictus est, desponsa eidem filia, ut auctor est Marcellinus Comes, qui Patricium, seu Patriciolum, Asparis Filium, Ardaburii fratrem, *Caesarem generumque Leonis Principis appellatum fuisse* scribit. Ita etiam Victor Tununensis. At Metaphrastes, seu quivis alius in vita ms. S. Melanae Virginis, Leonis filiam Asparis filio pactam cum Caesarea dignitate tradit; sed paullo post interfecto Ardaburio, dirempta fuisse nuptiarum pacta. Asparis familiam perstrinximus in Familiis Byzantinis, in Leone M.

251, 31. *Ἰσοκάσιον*] Historiam narrant Chronicon Alexandr. Theophanes et Cedrenus an. 10 Leonis.

252, 16. *ἐμπρησμὸς*] De hoc incendio anno 12 Leonis agit Euagrius 2, 13, praeterea scriptores omnes. Illius memoriam agunt Graeci 1. Septemb. De aedibus vero eo consumptis, hic memoratis, dicimus in Constantinopoli Christiana.

252, 20. *ἀπὸ τοῦ ναοῦ τοῦ ἁγίου Ἀποστόλου Θωμᾶ*] Ab aede S. Thomae Apostoli, quam Amantii vocat Theophanes, de qua copiose egimus in nostra Constantinopoli lib. 4. sect. 5. n. 34 ad cuius Encaenia nescio an referri debeant haec verba scholiastae Basilicῶn ad lib. 13. p. 80 *ἔσθ' ὅτε γὰρ καὶ νομίσματά τινες πομπῆς γενομένης προσφέρουσι πρὸς ἐπίδειξιν, ὅπερ ἐν τοῖς ἐγκαινίοις τοῦ ἁγίου Θωμᾶ ποιοῦσιν οἱ ζυγοστάται.*

252, 31. *τόν τε ἐν τῷ Σενάτῳ καλουμένῳ μέγιστον*

οἶκον] Senatum appellant scriptores Byzantini aedem in quam Senatus conveniebat, in qua varia erant aedificia, atque in primis Basilica, seu Regia Porticus, de qua, ut de Senatu, copiose egimus in Constantinopoli Christ. lib. 2. sect. 9. n. 1. Atque hanc quidem Regiam Basilicam, quam μέγιστον οἶκον vocat Zonaras, pro foro ipso usurpat Iustinianus in Novella 82. cap. 3. καθεδοῦνται δὲ οἱ δικασταὶ διηνεκῶς ἐπὶ τῆς βασιλείου στοᾶς, ἐν οἷς καὶ νῦν οἰκίσκοις δικάζουσιν, etc. *Sedebunt autem hi pedanei iudices continue, et nunc in Regia Basilica, in quibus et nunc domunculis iudicant*, etc. Verba sunt veteris interpretis, qui Porticum Regiam, *Regiam Basilicam* vertit. Ubi praeterea observare est in Basilica Constantinopolitana varias fuisse aediculas, in quibus iudices considebant, ut hodie in Foris Parlamentariis plures sunt, uti vocantur, *Camerae*, seu Iudicum consessus. Sed et Synesius in epist. 57. τὴν στοὰν βασίλειον τὸ πάλαι κριτήριον fuisse ait, urbis scilicet Pentapolitanae. Neque aliter scriptor ineditus vitae S. Samonae et Sociorum: νυκτὸς οὔσης, περὶ ἀλεκτρυόνων ᾠδὰς ἀνέστη ὁ ἡγεμὼν, λαμπάδες τε καὶ δορυφόροι τούτου προῄεσαν, καὶ τὴν βασιλικὴν λεγομένην καταλαβὼν, ὅποιπερ αὐτῷ τὸ δικαστήριον συγκεκρότητο, ἐπὶ τοῦ βήματος σοβαρῶς προκαθέζεται.

253, 3. Νυμφαῖον] Eustathius Il. 3. νυμφεῖον, περιεκτικῷ λόγῳ, ὁ τόπος ἐν ᾧ οἱ νυμφίοι. Vide nostram Constantinopolim lib. 1. sect. 26.

253, 11. ἐν Ἀντιοχείᾳ] Accidit hic terrae motus Antiochiae an. 1. Leon. iuxta Euagrium 2, 12. Theophanem, et al. Tradit Marcellinus Comes Isaacum Antiochenae Ecclesiae Presbyterum scripsisse elego carmine hanc *Antiochiae ruinam.*

253, 12. σποδὸν] Vide quae de hoc pulvere annotamus in nostra Constantinopoli lib. 4. sect. 5, n. 2.

253, 16. κατὰ τὸν ἅγιον Μάμαντα] Vide Chron. Alexandr. an. 12. Leon. De Palatio S. Mamantis egimus in Constantinopoli lib. 4. sect. 12. n. 3. Illius praeterea meminit auctor ms. vitae S. Andreae in Crisi: καὶ δὴ πρὸ

τῆς πόλεως ἐν τοῖς τοῦ μάρτυρος Μάμαντος λεγομένοις βασιλείοις.

254, 13. θεοτόκου ἐσθὴς] Chronicon ms. Georgii Hamartoli in Leone M. καὶ τῆς Θεοτόκου ἡ ἐσθὴς εὑρεθεῖσα ἐν Ἱεροσολύμοις παρά τινι εὐλαβεστάτῃ γυναικὶ Ἑβραΐδι καὶ παρθένῳ ἱερῶς διεφυλάχθη, καὶ ἐν Κωνσταντινου- 50
πόλει διακομισθεῖσα ἐν Βλαχέρναις ἀπετέθη, καὶ τὰ λείψανα τῆς ἁγίας Ἀναστασίας, καὶ κατετέθη ἐν τῷ μαρτυρίῳ αὐτῆς, ἔνθα ὁ βασιλεὺς ναὸν οἰκοδομήσας τῆς Θεομήτορος, καὶ σορὸν ἐκ χρυσοῦ καὶ ἀργύρου κατασκευάσας, κατέθετο ταύτην· ἥτις ἐξ ἐρίων ἀφθάρτων ἐξυφασμένη, καὶ ὁ στήμων ὁμοειδὴς καὶ ὁμόχροος ἀδιάφθορός ἐστι καὶ ἀδιάλυτος, μέχρι νῦν τὸ θαῦμα τῆς Θεομήτορος κηρύττουσα. Multa alia in hanc rem annotamus in nostra Constantinopoli Christiana lib. 4. sect. 2. n. 6 et in notis ad Alexiadem Annaeam, ubi vestium Deiparae historiam fusius describimus: quibus duntaxat addere placet quae habentur in cod. reg. 2754. fol. 223. περὶ τῆς ἱστορίας τῆς ὑπεραγίας δεσποίνης ἡμῶν Θεοτόκου· Ἰστέον ὅτι κατὰ τὸν ἱστορικὸν Ἀφροδισιανὸν, τῆς ὑπεραγίας δεσποίνης ἡμῶν Θεοτόκου τὸ ἦθος ἦν σεμνὸν, ὀλιγόλαλος, ταχυπήκοος, σεμνοπεριπάτητος, ἀπαρρησίαστος πρὸς πάντα ἄνθρωπον, ἀγέλαστος, ἀτάραχος, ἀόργατος, εὐπροσκύνητος, τιμητική, τιμῶσα καὶ προσκυνοῦσα πάντα ἄνθρωπον, ὥστε καὶ θαυμάζεσθαι πάντα ἄνθρωπον τὴν σύνεσιν αὐτῆς καὶ τὸν λόγον· τῇ ἡλικίᾳ μέσῃ· ἄλλοι δὲ τρίπηχυν αὐτὴν εἶναι λέγουσι, σιτόχροος, ξανθόθριξ, ξανθόμματος, εὐόφθαλμος, μαυρόφρυς, μεσόρριν, μακρόχειρ, μακροδάκτυλος, μακρόνυχος, εὔστολος, ἄτυφος, ἀσχημάτιστος, ἀβλάκευτος, ἱμάτια αὐτόχροια φέρουσα καὶ ἀγαπῶσα· καὶ μαρτυρεῖ τὸ ὠμοφόριον αὐτῆς τὸ ἐπὶ τοῦ ναοῦ αὐτῆς κείμενον. [Boissonad. Anecd. vol. 3 p. 476, de his Ducangii „Aphrodisiani locum descripsit non multum diligenter."]

254, 24. κεκόσμητο δὲ καὶ ἄλλαις ἀρεταῖς] Quas attigit scriptor vitae ms. S. Theoctistae Lesbiae: καὶ γὰρ ἐπὶ Κρήτην διέπλεον ὑπὸ τοῦ μακαρίτου Λέοντος ἐκείνου πεμφθείς. Λέοντος, φημὶ, τοῦ εὐτυχοῦς ὄντος βασιλέως, καὶ τὴν εὐτυχίαν Ῥωμαίων τῷ τάφῳ συνθάψαντος.

255, 2. ἐξ ἔθνους αἰσχίστου τοῦ τῶν Ἰσαύρων] De Isauria sic prae caeteris Eustathius Il. 2. καὶ μέρος γοῦν τι Κιλικίας τῆς ἔξω τοῦ Ταύρου Τραχεῖα λέγεται· οἴονται δέ τινες τὴν Ἰσαυρίαν εἶναι ταύτην.

255, 10. Βερήνης] De statua Verinae Augustae quaedam adnotavimus in nostra Constantinopoli lib. 4 p. 119 et 144, a qua urbis tractum τὰ Βερήνης appellatum colligere licet ex Concilio Constantinopolit. sub Mena act. 1.

255, 19. τῆς γὰρ Εὐτυχοῦς] Euagrius 3, 4.

255, 27. ἐκακηγόρησε] Theophan. p. 105.

255, 30. καὶ Τροκοῦνδον] Ita mss. Theophan. an. 3. Basil. et 14. Zenon. Προκοῦνδον vocat. Haec porro de Basilisci tyrannide, et Armatii proditione ac caede narrant Euagr. 3, 8. 24. Procopius l. 1. de bello Vandal. c. 6. Chronicon Alexandr. Theophanes, et alii.

256, 13. πληροφορίαν λαβὼν] Λόγον Theophanes, qua voce non semel pro securitate utitur. Hac notione *verbum* Latinos aevi inferioris usurpasse alibi docuimus.

256, 17. εἴς τε φρούριον] *Cucusum* vocant Theophanes et Cedrenus: *Acusum* Euagrius 3, 8. Limnas Chron. Alexandr. *Leminas* Marcellinus Comes: *Limnon* Codinus de Orig. *Sasemas* Victor Tununensis.

256, 18. διαφθαρῆναι λιμῷ] Anonymus de Gest. Constantini M. *intra Cisternam siccam frigore defecisse* scribit.

256, 19. λέγουσιν] Hic Basiliscus Constantinopoli Palatium exstruxerat, de quo egimus in nostra Constantinopoli 2. p. 133, a quo tractus Basilisci dictus, ubi prae aliis exstitere aedes S. Barbarae et S. Zenaidis. Synaxarium ms. 4. Decemb. ubi de S. Barbara: τελεῖται δὲ ἡ αὐτῆς σύναξις ἐν τῷ Μαρτυρίῳ αὐτῆς τῷ ὄντι ἐν τοῖς βασιλίσκου, πλησίον τῆς ἁγίας μάρτυρος Ζηναΐδος.

256, 23. ἐμπρησμὸς] Vide CP. Chr. ubi de Bibliotheca, et de Lausi Palatio.

257, 15. Ἴλλον] Marcellin. Com. Euagr. 3, 27. Theophan. etc.

257, 18. Πελάγιον] Vide Marcellinum Comitem et Theophan. an. 17. Zenon.

257, 31. λάρνακι] Eadem habet Cedrenus.

258, 10. ποιήσασθαι] Porro Zenone imperante inven-

tum S. Barnabae corpus, cum Sancti Matthaei Evangelio, in 51
insula Cypro: quod quidem Evangelium in Palatii oratorium illatum, et quotannis feria quinta maioris Hebdomadis, in eo Evangelium in sacris liturgiis legi solitum scribit auctor ms. Periodi et Martyrii S. Barnabae: *ἐπινεύσας δὲ ὁ ἐπίσκοπος ἀπέστειλεν ἕνα τῶν σὺν αὐτῷ ἐπισκόπων μετὰ τοῦ πιστοτάτου ἀνθρώπου τοῦ βασιλέως, καὶ λαβόντες τὸ εὐαγγέλιον, ἀνήγαγον ἐν Κωνσταντινουπόλει, ἔχον ἐκ θυΐνων ξύλων τὰ πτύχια. λαβὼν δὲ βασιλεὺς, καὶ καταφιλήσας, καὶ χρυσίῳ κατακοσμήσας, ἀπέθετο ἐν τῷ παλατίῳ, καὶ μέχρις τῆς σήμερον φυλάττεται· ἐν γὰρ τῇ μεγάλῃ πέμπτῃ τοῦ Πάσχα, καθ' ἕκαστον ἐνιαυτὸν ἐν αὐτῷ ἀναγινώσκουσιν τὸ εὐαγγέλιον ἐν τῷ εὐκτηρίῳ τοῦ Παλατίου.*

258, 21. *ἔγγραφον ὁμολογίαν τῆς πίστεως*] V. Gloss. med. Graecit. in *ἔγγραφον*. Anastasius Bibl. in Ioanne II. PP. de Iustiniano: *Misit fidem suam chirographo proprio scripto ad Sedem Apostolicam.* Adde Victorem Tununensem in Chron. et alios.

258, 23. *μετὰ γὰρ*] Euagr. 3, 10. 11. 12. 13. 33. Marcellin. Comes ad an. 4 et 5. Anast.

260, 1. *τὰς γὰρ πολιτικὰς ἀρχὰς*] Ita etiam Theodorus Lector Ecl. 2. Contra Ioannes Antiochenus scribit Magistratus pretio addictos pessimis viris concessisse: *τὰς μὲν ἀρχὰς ἁπάσας ἀπεμπολῶν, καὶ τοῖς ἀδικοῦσι συγχωρῶν.*

260, 4. *Συγχυτικῶν*] Seu Eutychianorum: quippe Eutyches, ut est apud Timotheum Presbyterum, *τῶν διττῶν φύσεων τὴν μὲν ἕνωσιν ὁμολογεῖ, τὴν δὲ κατ' οὐσίαν διαφορὰν ἀρνεῖται, καὶ σύγχυσιν τῶν φύσεων εἰσάγει.* Leontius de sectis: *ὁ δὲ Εὐτυχὴς μίαν ὑπόστασιν ἔλεγεν, καὶ τοσαύτην ἔλεγε γενέσθαι ἕνωσιν τοῦ θεοῦ Λόγου πρὸς τὸν ἄνθρωπον, ὥστε καὶ μίαν φύσιν ἀποτελεσθῆναι ἐκ τῶν δύο.* At idem Leontius Anastasium ait fuisse eorum haereseos, quos *Διακρινομένους* appellabant: qui scilicet post Synodum Chalcedonensem, et damnatum ab ea Dioscorum, qui illius partes sectabantur, *ἀπέστησαν τῆς ἁγίας ἐκκλησίας, καὶ ὠνόμασαν ἑαυτοὺς Διακρινομένους, διὰ τὸ διακρίνεσθαι αὐτοὺς κοινωνεῖν τῇ ἁγίᾳ ἐκκλησίᾳ*, ut est apud eundem Timotheum. Horum meminit idem Leontius.

260, 9. *Εὐφήμιον*] Euagr. 3, 30. Theophanes an. 1. 4. Anastas. Victor Tununens.

260, 11. *ἔγγραφον ἀφελόμενος*] Victor Tununensis.

260, 12. *Μακεδόνιον*] Cuius Synaxin agunt Graeci 25. April.

260, 14. *εἰς Εὐχάϊτα*] Marcellin. Comes ad Consul. Secundini et Felicis. Victor Tun. et Theophan. an. 6. Anast.

260, 15. *Λογγῖνος*] Euagr. 3, 28 et 35. Theophan. an. 1 et 2. Anast. Victor Tuuunensis. Bellum vero illud Isauricum descripsere Pamprepius Panopolita poeta soluta oratione, et Christodorus Coptensis itidem poeta, ut testantur Suidas et Eudocia in Ioniis mss.

260, 21. *μάγιστρος Λογγῖνος*] Cognomento Selinuntius. Euagr. 3, 25. Marcellin. Comes ad an. 8. Anast. Theophan. an. 4 et 5. Anast.

260, 24. *Θεοδέριχος*] Idem habet Theophanes an. 8. Auast.

260, 29. *Ἀναστασίου δὲ*] Victor Tununensis, Anastas. Bibl. in S. Symmacho, Theophanes an. 10. Anast. Anonymus de gest. Constantini, etc.

261, 5. *Βουλγάρων*] Marcellin. Comes an. 9. Anast. Theophan. an. 11. De Bulgarorum origine agimus pluribus in Stemmatibus Dalmaticis.

261, 7. *Ἀγαρηνῶν*] Quos *Σκηνήτας* vocabant. Euagr. 3, 36. Theophan. an. 7. Anast.

261, 9. *Βιταλιανοῦ*] Euagrius 3, 43. Marcellin. Comes et Victor Tun. ad Cons. Senatoris, et an. seq. Theophan. an. 22. 23. 24. Procop. Persic. 1, 8 et 12. Chronicon ms. Georgii Hamartoli in Anastasio: *καὶ Βιταλιανὸν ἀνευφήμουν πλησίον τῆς ὑπ' αὐτοῦ Βασιλέως κτισθείσης Κινστέρνης τοῦ ἁγίου Μωκίου· εὗρον τὸν ὑπὸ τοῦ βασιλέως ἀγαπώμενον ἡγούμενον μοναστηρίου τοῦ ἁγίου Φι-*
52 *λίππου, ὃν καὶ φονεύσαντες, τὴν κεφαλὴν αὐτοῦ ἐπὶ δόρατος ἀναρτήσαντες, ἔκραζον, Οὗτός ἐστιν ὁ φίλος τοῦ ἐχθροῦ τῆς ἁγίας Τριάδος.*

261, 14. *Μαριανοῦ*] Qui *Marinus* Euagrio: idem forte de quo Marcellinus Comes ad Consul. Pauli et Musciani,

261, 15. παρὰ Πρόκλου] Procli Asiani Philosophi et Ὀνειροκρίτου meminit Chronicon Alexandr. et Theophanes an. 26. Anastasii: alterius Procli sub Iuliano Cedrenus.

261, 29. εἰς τὸ τρισάγιον] Vide Gloss. med. Graecit.

262, 20. Ἀλαμούνδαρος] Agarenorum Scytharum Phylarchus. Id etiam narrant Victor Tununensis et Cedren. an. 22. Alamundari vero Agarenorum ducis non semel meminit Procopius in libris de Bello Gotthico, et ex eo Euagrius.

262, 23. ὁ Σευῆρος] Episcopus Antiochenus, de quo Victor Tununensis, Euagrius 3, 33. Marcellinus ad Consulatum Clementini et Probi, et Theophan. an. 19. Anastasii.

263, 27. τῆς Τύχης τῆς πόλεως] Quae quidem Fortunae Urbis statua stabat in Basilica, quod scriptores Byzantini passim tradunt, atque in iis Georgius Hamartolus in Chron. ms. ubi de Iuliano Apostata: τὰ τῶν εἰδώλων ἀνοίγων ἱερὰ, καὶ θυσίας ἐπιτελῶν τῇ Κωνσταντινουπόλεως Τύχῃ δημοσίᾳ ἐν τῇ Βασιλικῇ, ἔνθα τῆς αὐτῆς Τύχης ἄγαλμα καθίδρυτο. Hunc porro Zonarae locum illustravimus in nostra Constantinopoli lib. 2. sect. 9. n. 1. diximusque ita Fortunam urbis effingi in Constantii iunioris, Iuliani, Ioviani et Gratiani a nobis delineatis nummis, habitu scilicet muliebri, caput rectum modiolo, de qua quidem Calyptrae specie agimus in Gloss. med. Graecit. altero pede navi ante se positae insistente, quo innuitur Fortunam urbis rerum gubernationi esse praesidem: ut Isis exhibetur in nummo Domitiani, a viro singularis eruditionis Ulrico Obrechto Argentinensi doctissimo commentario nuper illustrato. Sed et ibi diximus per Τύχην hoc loco non *Genium*, sed *Fortunam* indigitari: tametsi *Genius* interdum per τύχην efferatur, quod ex Charisio colligit Henricus Valesius. Et certe ita etiam efferunt Glossae veteres Graecolat. *Τύχη, Genium. Τύχη ἑκάστου ἀνθρώπου, Genius. Τύχεον, Genium, Genitalium.* Sed et Glossae Lat. Gr. quae sic emendandae: *Genialis*, Ἐπίσημος, γαμήλιος. Τυχεῖον, *Genius*, τύχη: unde Eustathius ad Odyss. β′ et ε′ ἀγαθὸν δαίμονα, et τύχην, vel ἀγαθὴν τύχην confundit. Licet vero idem videantur Fortuna et Genius, cum una eademque appella-

tione donentur a scriptoribus; ut apud Apuleium, *per fortunas geniosque vestros*, in hoc tamen differunt, quod Fortuna rebus omnibus dominetur, Genius vero singulatim hominibus, vel populis, vel urbibus praesideat, eorumque regat actiones. Philostratus lib. 2 de vitis Sophistarum, in Herode Attico: *τὸ δὲ ἐπὶ θάτερα τοῦ σταδίου νεὼς ἐπέχει Τύχης, καὶ ἄγαλμα ἐλεφάντινον, ὡς κυβερνώσης πάντα.* Deinde Fortuna habitu muliebri, Genius adolescentis nudi specie effinguntur, cum cornu Amaltheae: quomodo etiam Fortuna, seu *Τύχη*, apud Pausaniam in Achaicis: *ἄγαλμα ἦν τῆς Τύχης, τὸ κέρας φέρουσα τὸ Ἀμαλθείας· παρὰ δὲ αὐτὴν Ἔρως πτερὰ ἔχων.* Ita etiam describitur in Messeniacis p. 140. Quo fit ut *Τύχην τῆς πόλεως*, cuius hic meminit Zonaras, *Fortunam* reddi debere, non *Genium*, existimem. Quod quidem prae caeteris adstruit Auctor Martyrii Sanctae Zoes, ubi, quae *Τύχη τῆς πόλεως*, n. 6. *μεγάλη Θεὰ Τύχη* dicitur n. 7. cui scilicet Fanum erat erectum, quod *Τύχειον* vocat etiam Marcus Diaconus Gazensis in vita S. Porphyrii, et cui sacrificabant. Fatendum tamen quod Latini *Genium*, Graecos *Τύχην* promiscue appellasse, cum Fortunam, quae rebus omnibus praesidere credebatur, *Fatum:* quae singulis hominibus, aut populis, *Genium* appellarent, quod quidem discrimen ex Latinis scriptoribus strictius observat Symmachus, apud Prudentium lib. 2 contra eundem Symmachum, locis allatis in nostra Constanti-
53 nopoli lib. 1. n. 6. ex Graecis vero Sallustius Philosophus in lib. de Diis et Mundo c. 9. *ὥσπερ τοίνυν Πρόνοια, καὶ Εἱμαρμένη ἐστὶ, καὶ περὶ ἔθνη, καὶ πόλεις, ἔστι δὲ καὶ περὶ ἕκαστον ἄνθρωπον, οὕτω καὶ Τύχη περὶ ἧς καὶ λέγειν ἀκόλουθον. ἡ τοίνυν τὰ διάφορα, καὶ τὰ παρ᾽ ἐλπίδα γενόμενα πρὸς ἀγαθὸν τάττουσα δύναμις τῶν Θεῶν Τύχη νομίζεται· καὶ διὰ τοῦτο μάλιστα κοινῇ τὰς πόλεις τὴν θεὸν προσήκει τιμᾶν· πᾶσα γὰρ πόλις ἐκ διαφόρων πραγμάτων συνίσταται. ἐν τοῖς ὑπὸ σελήνην δὲ τὴν δύναμιν ἔχει, ἐπειδὴ ὑπὲρ σελήνην οὐδὲ ἓν ἐκ Τύχης ἂν γένοιτο. Quemadmodum ergo Providentia et Fatum circa nationes et urbes, tum etiam circa quemlibet hominem est, ita et fortuna, de qua sermonem habere series*

orationis postalat. Igitur diversa, ac praeter expectationem accidentia ad bonum vis Deorum disponens, Fortuna existimatur, ideoque potissimum urbes hanc Deam honoribus afficere generatim universeque addecet. Quaelibet enim urbs ex diversis rebus coalescit. Ea sub luna potestatem exercet: quando super lunam nihil fortuito accidit. Ex quibus omnino evincitur *Τύχην Fortunam* Deam intelligi, urbibusque praefuisse, et ab earum incolis cultam. Adde quod Fortuna Constantinopolitana in nummis habitu et vultu muliebri effingitur, quod de Genio dici non potest. Quod vero de Musarum Statuis in eadem aede, qua Fortunae urbis statua, repositis scribit Zosimus, loco in nostra Constantinopoli laudato, veterum Paganorum ritum ac mores indicat, qui urbium Fortunae, seu Genii, aedibus sacris adiungebant Musarum Templa, ut ex Libanio docemur. Is enim in *ἐκφράσει Τυχείου*, ex editione Allatiana, ait ex *Τύχης* aede patere per portam aditum ad Musarum sacrarium: *καὶ κατὰ μέσον αἱ πύλαι παρὰ τῶν Μουσῶν ἄγουσαι τέμενος.* Quinetiam in singulis urbibus templa, in earum medio, *Τύχῃ* dicata fuisse docet, in quibus erant variae aliorum Deorum statuae in semicirculis, quos *Nidulos* vocamus, locatae. Tum addit, licet templum istud plures contineat Deos, solius tamen Fortunae nomen retinere: quippe, inquit, *οἷς ἅπαντα Τύχῃ συγκρύπτεται, τούτοις ἡ Θεῶν ἀπὸ τῆς Τύχης συνεκέκρυπτο κλῆσις.* Tum ita *Τύχης* statuam describens: *κύκλου δὲ κατὰ μέσον ἥμισυ ὅσον ἀριθμὸς Θεῶν ὀνομάζεται, καὶ μέσον ἐκ μέσου Τύχης ἕστηκεν ἄγαλμα, στεφάνῳ δηλοῦν Ἀλεξάνδρου τὰς νίκας, καὶ στέφεται μὲν ὑπὸ Τύχης ἡ γῆ, στέφει δὲ αὐτὴ τὸν νικήσαντα. Νῖκαι δὲ τῆς Τύχης ἑκατέρωθεν ἀνεστήκασιν*, etc. Quibus scilicet omnibus Fortunae, inquit, virtus ac facultas exprimitur. Hisce denique subiungit, in Templi extrema parte nudam exstare statuam aliam laeva sustinentem coeli effigiem, dextram vero protendentem: *γυμνὸς δὲ ἕτερος πρὸς τὸ λοιπὸν ἀνέστηκεν· οὐρανοῦ μὲν ἐπὶ τῆς λαιᾶς φερόμενος πρόσχημα, τὴν δ' αὖ δεξιὰν εἰς ἅπαντα πρόχειρον· γυμνὸς δὲ προσκαλύμματος ἵσταται.* Qua quidem descriptione Libanium effinxisse Genium urbis, qui nudus exhiberi solet

in nummis, existimarem, nisi obstaret Globus ille in laeva, qui Soli attribui solet: tametsi Globum etiam, seu Polum caelestem, Fortunae adscribat Pausanias in Messeniacis p. 140 scribens Bupalum primum Smyrnaeis Fortunae simulacrum fecisse cum Polo supra caput, et altera manu Cornu Amaltheae gestantem: *Σμυρναίοις ἄγαλμα ἐργαζόμενος Τύχης πρῶτος ἐποίησεν ὧν ἴσμεν, πόλον τε ἔχουσαν ἐπὶ τῇ κεφαλῇ, καὶ τῇ ἑτέρᾳ χειρὶ τὸ καλούμενον Ἀμαλθείας κέρας ὑπὸ Ἑλλήνων· οὗτος μὲν ἐπὶ τοσοῦτο ἐδήλωσε τῆς Θεοῦ ἔργα.* Eadem igitur fuit aedes Fortunae et Genii, quem *Ἀγαθὸν δαίμονα* appellabant: quod certe ex eodem Pausania in Boeoticis p. 313 colligere est: *τὸ δὲ οἴκημα Δαίμονός τε ἀγαθοῦ καὶ Τύχης ἐστὶν ἀγαθῆς.* Et infra: *οἱ δὲ ἐς τὸ οἴκημα ἔνθα καὶ πρότερον διῃτᾶτο παρά τε Τύχῃ καὶ Δαίμοσιν ἀγαθοῖς*, etc. ubi *Τύχη* primum obtinet locum. Unde docemur cur *Τύχης* vocabulo Fortuna et Genius donentur, cum in eadem aede colerentur. Eudemus in Lexico ms. ex quo sua hausit Suidas: *ἀγαθοῦ Δαίμονος· ἔθος εἶχον οἱ παλαιοὶ μετὰ τὸ δεῖπνον πίνειν ἀγαθοῦ Δαίμονος, ἐπιῤῥοφοῦντες ἄκρατον, καὶ τοῦτο δὲ τρίτον, καὶ ἡμέρας δὲ τὴν δευτέραν τοῦ μηνὸς οὕτως ἐκάλουν· καὶ ἐν Θήβαις ἦν ἡρῷον ἀγαθοῦ Δαίμονος.* Enimvero variis aliis Deorum statuis exornatum *Τύχης* Fanum docet prae caeteris Dio in excerptis Valesianis, scri-
54 bens Lucullum *πρὸς τὴν τοῦ Τυχαίου, ὃ ἐκ τοῦ Ἰβηρικοῦ πολέμου κατεσκεύασε καθιέρωσιν*, statuas commodato accepisse a Mummio, nec reddere eas postmodum voluisse, ut quae dedicatione sacrae essent factae. Ubi Strabo lib. 8 rem eandem narrans, *τῆς Εὐτυχίας ἱερὸν*, et Cicero in Verrem de signis, *aedem Felicitatis*, vocat. Ex quibus omnino patet *Τυχαῖον* non fuisse *aedem Genii*, sed *prosperae Fortunae*, quam *ἀγαθὴν Τύχην* vocat Pausanias. Caeterum *ναοῦ τῆς Τύχης* Caesareae meminit Theophanes an. 1. Iuliani: ut Eudocia Augusta in Ioniis mss. *τῆς Τύρου Τύχης*, quam *Πορφυρίαν* appellatam fuisse ait in Porphyrii Philosophi elogio. Haec porro fusius sumus prosecuti, ut ex descriptione Libaniana doceremur cur in aede

Senatus una cum Fortunae urbis statua complures aliae steterint statuae.

264, 23. Ἰουστῖνον καὶ Ἰουστινιανὸν] Vide Alemannum ad Procopii Historiam arcanam cap. 6.

265, 9. τεθνηκὼς] Anastasius Bibl. in Hormisda PP. *Eodem tempore nutu divinitatis percussus est fulmine divino Anastasius Imperator, et obiit.* Codinus p. 60 fulmine ictum Anastasium in Magnaurae Palatio scribit, qui cum exclamasset, Ὦ μάνα ὑπὸ αὔρας ἀπόλλυμαι, hinc Magnaurae nomen illud obtinuisse. Nec abludit Liuthprandus 6, 11 quoad nomenclaturam, scribens sic dictum illud Palatium, quasi *magna aula*, ρ loco λ posita litera. Sed non omnino improbanda videtur Codini sententia, siquidem cum in superiori et excelsiori urbis parte aedificatum esset, ventis caeterisque aeris iniuriis expositum erat: quod in primis testatur idem Liuthprandus in Legatione: nam ibi de hoc Palatio loqui constat, licet illud non nominet, cum in eo excipi solerent Legati: *Pridie Nonas Constantinopolim venimus, et ad contumeliam vestram suscepti, graviter turpiterque sumus tractati: Palatio quidem satis magno et aperto, quod nec frigus arceret, sicut nec calorem repelleret, inclusi sumus. — Domus ipsa solis nobis inclusis pervia, a Palatio adeo sequestrata, ut eo nobis non equitantibus, sed ambulantibus anhelitus truncaretur.* Infra: *Cur quaeso non aegrotarent, quibus erat potus pro optimo vino salsugo; pro culcitra, non foenum, non stramen, non saltem terra, sed durum marmor; pro cervicali, lapis? quibus patula domus non calorem, non imbrem, non frigus arcebat.* Denique sub finem versibus haud incomptis hanc aedem sic describit:

> *Marmore quae vario magnis patet alta fenestris*
> *haec inaquosa domus, concluso pervia soli,*
> *frigora suscipiens, aestum nec saeva repellens.*

Alia de hoc Palatio vide in nostra Constantinopoli lib. 2.

265, 12. σεισμὸς] Marcellinus Comes meminit duorum insignium terrae motuum qui Anastasio imperante accidere p. 45 et 58. edit. Sirm. Adde Cedren. an. 12 et Victorem Tununens. ad Cons. Abieni iunioris.

265, 14. *Ἀντιόχεια*] Euagrius 2, 12.

265, 16. *μακρὸν τεῖχος*] Euagrius 3, 38. Chron. Alex. an. 16. Anast.

265, 26. *συφορβός*] Vide Alemannum ad Procopii Historiam arcanam cap. 6.

266, 1. *χρήματα τῷ Ἰουστίνῳ*] Chronicon Alexandr.

266, 5. *Ἀμάντιος*] Marcellinus Comes an. 1. Iustini, ubi et de Theocriti, *quem Amantius Praepositus ad regnandum clam praeparaverat*, caede pariter agit, ut et Chronicon Alexandr. et Euagrius 4, 2.

266, 10. *τοῦ ἁγίου Θωμᾶ*] Vide CP. Christ.

266, 20. *τοῖς ἱεροῖς ἐγγραφῆναι διπτύχοις*] Atque inde SS. Patrum 630 qui Chalcedonensi Concilio interfuerunt memoriam agunt Graeci 16. Iunii.

266, 25. *καὶ στρατηλάτης*] *Magister militiae* Marcellino.

266, 26. *καὶ ὑπάτευσε*] Consulatum gessit Vitalianus cum Rustico, cuius mense 7 in Palatio interemptus fuit. Marcellin. Euagr. 4, 3 etc.

55 266, 27. *τὸν Σεβῆρον*] Euagr. 4, 4. Theorianus in legat. ad Armen. p. 108 etc.

266, 32. *Ξενοδόχος τῶν Ἐβούλου*] De hoc Xenodochio vide nostram CP. Christ.

267, 4. *κομήτης*] Chronicon Alexandr. an. 1 Iustini. Anonymus de gest. Constant. p. 485.

267, 14. *Ἐπιφάνιος*] Huic antea dignítatem hanc adepturum praedixerat S. Andreas propter Christum *Σαλός*, ut est apud Nicephorum Presbyterum Magnae Ecclesiae in eiusdem Sancti vita nondum edita, ubi multa de Epiphanii vitae sanctitate longe ante, in ipsis adolescentiae annis, commentatur.

267, 19. *τὸν ῥῆγα τῶν Οὔννων*] Quos Albos et Ephtalitas dictos scribit Procopius l. 1. de bello Persico, ubi et alibi multa de eorum sedibus. Auctor ms. Miracul. in Cerne, ubi de Licinio et Constantino M. *Οὖννοι μὲν οἱ Ἐφθαλῖται, Περσῶν ὅμοροι, καὶ πρὸς ἀνίσχοντα ἥλιον οἰκοῦντες, τὸ σκαιὸν ἔθνος τουτὶ καὶ βάρβαρον.* Ex quo etiam loco in dubium venit an apud Procopium legendum

sit *Νεφθαλῖται*, uti vult Postellus apud Ortelium. Arethas in Apocalyps. cap. 63. *τινὲς μὲν Σκυθικὰ ἔθνη ἔφασαν ὑπερβόρεια, ... καὶ Γότθων μοῖράν τινα κατὰ μέρη τῆς Ἀσίας στρατιωτικήν τε σύστασιν οὕτω καλεῖσθαι, καὶ Γοτθογραίκους, ἅπερ κοινῷ λόγῳ καλοῦμεν Οὐννικά.*

267, 21. *Κουάδου*] *Καυάδης* et *Κωάδης* in Chron. Alexandr. an. 4. Iustini, *Καβάδης* Euagrio 4, 12. Procopio, Agathiae, Theophani et aliis. Vide Simocattam 4, 6.

268, 3. *καὶ τὸν Ἰουστῖνον ἐπίτροπον*] Theophanes an. 3. Iust.

268, 8. *Τζάδος*] Chronicon Alexandr. an. 4. Iustini. Theophanes an. 5.

268, 9. *υἱός τε τοῦ βασιλέως*] Vide Dissertat. 22 ad Ioinvillam.

268, 10. *καὶ βασιλεὺς*] Hoc loco non *Rex*, ut habet Wolfius, sed *Imperator*, reddi debuit. Vide Chron. Alexandr. et Theophan.

268, 11. *ἑνὸς τῶν συγκλητικῶν*] Valerianam Onini Patricii et Curopalatae filiam. Chron. Alexandr.

268, 10. *Λάζων*] Tzetzes in Lycophronem: *οἱ δὲ Κολχοὶ καὶ Λάζοι λεγόμενοι Αἰγυπτίων ἄποικοί εἰσι, πλησίον οἰκοῦντες Ἀβασγῶν, τῶν καὶ Μασσαγετῶν καλουμένων.*

268, 15. *ἅγιον Ἀρέθαν*] Theophan. an. 5. Iustini, et Menaea ad 24. Octobr.

268, 22. *ὑπὸ σεισμοῦ*] Terrae motu eversas Anazarbam, Edessam et alias urbes scribit pariter Euagrius c. 8, quae ad annum 7 Iustini revocat Theophanes.

268, 32. *Σκιρτὸς ποταμὸς*] Vide Nicol. Alemannum ad Hist. arcanam Procopii cap. 18.

269, 5. *Γυνή τις*] Theophan. an. 7 Iustini.

269, 13. *Ἰουστινιανοῦ δὲ στρατηλάτου*] Iustinianus omnes fere militiae gradus obierat, priusquam ad Magistri militum dignitatem eveheretur. Fortunatus lib. 10. poem. 25

de Tyrone Duces veniunt, de milite Princeps,
ut reliquos taceam, Iustinianus erat.

Vide Alemannum ad Procopii Hist. arcan. cap. 6.

269, 19. *μὴ νεώτερον*] Atqui trigenario maior tum

erat Iustinianus, ut Theophilus eius praeceptor asserit, apud Alemannum ad Hist. arcanam Procopii, ubi haec pluribus disquirit idem Alemannus.

266, 22, *νωβελισίμου*] Marcellinus Comes. Vide Alemann. ad Hist. arcan. p. 120. edit. reg.

270, 6. *ἐννέα ἔτη*] Hinc emendandus Leontius in lib. de sectis p. 470, ubi cum de Imperii annis agit, pro *μετὰ ἕνα καὶ ἥμισυ ἐνιαυτὸν*, legendum *μετὰ ἐννέα*, etc.

Ib. *ἡμέραις εἴκοσι*] Addit Symeon Logotheta in Chron. ms. in Iustino Thrace: *καὶ ἐτέθη τὸ σῶμα αὐτοῦ* (Iustini) *ἐν τῇ μονῇ τῆς Αὐγούστης ἐν λάρνακι πρασίνῳ μετὰ τῆς γυναικὸς αὐτοῦ Εὐφημίας, ἐν ᾧ καὶ αἱ στολαὶ τῶν ἁγίων Ἀποστόλων εὑρέθησαν.* Ubi Cedrenus: *καὶ ἐτάφη ἐν τῷ ἡρῴῳ, ἐν λάρνακι πρασίνῳ.*

56 270, 9. *οὐδὲν γὰρ ἧττον*] Vide Alemannum ad Hist. arcan. cap. 10.

270, 15. *πρὸς συλλογὴν*] De avaritia Iustiniani agunt Procopius in Hist. arcana cap. 8 et Euagrius 4, 29.

κομήτου] Meminit Procopius de bello Persico 2, 4. Cometae, qui Iustiniano imperante apparuit, quem Xiphiam, ab aliis Pogoniam appellatum ait, durasseque 40 dies. Vide Cedren. an. 4 Iustiniani.

271, 20. *κατὰ τὸ λεγόμενον Μίλιον*] De quo egimus in Constantinopoli l. 1. sect. 25. n. 2 *τῆς Μιλίου λεωφόρου* meminit praeterea Sguropulus in Hist. Concilii Florent. sect. 6. cap. 1 extr. viae scilicet quam *Μέσην* vulgo vocant scriptores Byzantini, de qua in eodem opere lib. 1. n. 23.

272, 12. *ὃν ὁ βασιλεὺς Κωνστάντιος*] Praefecto operi Euphrata. Chronicon ms. Symeonis Logothetae in Constantio: *ἐπεὶ δὲ καὶ ἡ τοῦ Θεοῦ μεγάλη ἐκκλησία μέχρις αὐτῶν τῶν κατηχουμένων ᾠκοδομήθη, ὁ δὲ Εὐφράτης ὁ ταύτην κατασκευάζων ἐτελεύτησεν ἐν τῷ ἰδίῳ οἴκῳ, ὅπερ νῦν γηροκομεῖόν ἐστιν ἐν τῷ λεγομένῳ Διμακέλλῳ, τὰ Εὐφρατὰ ἰδιωτικῶς λεγόμενα.* Vide nostram Constantinopolim lib. 3. sect. 2.

272, 30. *Κωνσταντίνου φόρον*] In Throno Imperatorio Amphitheatri coronatum habet Chronicon ms. ab Adamo

ad Leonem Phil. In Iustiniano: *Ὑπάτιον δὲ Πατρίκιον εὐφήμισαν ἐν τῷ καθίσματι στέψαντες.* Nec abludit Theophanes: *καὶ καθεζόμενος ἐν τῷ ἱππικῷ εὐφημεῖται ὑπὸ τῶν δήμων.*

273, 15. *τὸν δὲ Ὑπάτιον*] Meminit prae caeteris Hypatii et Pompeii caedis Ioannes Carpathi Episcopus in Narrationibus mss. de Anachoretis Aegyptiis: *μετὰ δὲ τρεῖς μῆνας ἀκούσας ὅτι ἐτελεύτησεν ὁ Ἰουστῖνος ὁ βασιλεὺς, καὶ βασιλεύει ὁ Ἰουστινιανός· εἶτα μετ' ὀλίγον χρόνου ἐπανίστανται αὐτῷ Ὑπάτιος καὶ Δεξιοκράτης καὶ Πόμπιος, καὶ αὐτὸς Εὐλόγιος* (qui ex latomo et Monacho, invento thesauro, factus fuerat Praefectus Praetorio) *ὁ Ὕπαρχος· καὶ οἱ μὲν τρεῖς ἀπεκεφαλίσθησαν, καὶ διηρπάγη πάντα τὰ αὐτῶν, καὶ ἡ οὐσία τοῦ Εὐλογίου*, etc.

273, 26. *ἀπήρξατο καινουργεῖν*] Architecto usus Anthemio Mechanico, uti observavimus in nostra Constantinopoli: cuius praeterea meminit Eustathius Il. 7. p. 513. edit. Rom.

ἐπὶ ἀσπίδος] De hoc more egere Pithoeus l. 2. advers. c. 6. Lipsius ad Tacitum, Demsterus ad Corippum, Valesius ad Ammianum, et alii non pauci.

Αὐγουστεῶν] Habuit et Roma *Forum Augustaeum* ab Augusto Imp. appellatum, cuius mentio habetur in Inscriptione Pisana, quam doctissimo Commentario illustravit Henricus Norisius Veronensis in coenotaphiis Pisanis.

274, 14. *μετὰ τῆς οἰκείας στήλης*] Vide Alemann. ad Hist. arcan. cap. 11.

274, 22. *πολλῶν γὰρ εἰς θέαν*] Cod. ms. *πολλῶν γὰρ εἰς θέαν ἀθροιζομένων αὐτοῦ, πολλοὶ τούτων τοῖς ἑαυτῶν δακτυλίοις ἐτίθουν πρὸ τοῦ κυνὸς ὁμοῦ συνηγμένων, καὶ*, etc.

275, 5. *ἀνδρομανῶν*] Cedrenus an. 2 Iustiniani.

275, 6. *τὴν αἰδῶ*] Cod. ms. *τὴν αἰδῶ ἑκάστου ἐκτέμνων.* Vide Alemannum ad cap. 11. Hist. arcanae.

275, 11. *καὶ τὸ τῶν σεπτῶν μαρτύρων ἱερὸν Σεργίου καὶ Βάκχου*] Iuxta Hormisdae Palatium, ut docuimus in Constantinopoli Christ. 4, 135. Concilium Constantinopolit. sub Mena act. 4 *ἐν τῷ σεπτῷ εὐκτηρίῳ τοῦ ἁγίου*

μάρτυρος Σεργίου ἐν τοῖς Ὀρμίσδου. Proinde illa ipsa est aedes, quae nude τὸ ἅγιον Ἀποστολεῖον τῆς Ὁρμίσδου, et τὸ ὂν ἐν τοῖς Ὁρμίσδου, dicitur.

275, 14. ἐπίγραμμα] Refertur etiam a Constantino Porphyrog. lib. 1. Them. 5.

277, 5. Προκόπιος] Ut Procopius Caesariensis, rerum quas scripsit oculatus testis, et Belisarium in Africa et in Italia bella gerentem comitatus fuerit, non uno ipse loco testatur.

277, 19. ὁ δὲ τὸν μὲν ἄρτον] Ioannes Tzetzes Chil. 3, 85.

γράμμα πρὸς Βελισάριον περιπαθές τι γράφει,
57 Κινύραν, Βελισάριε, στεῖλόν μοι, σπόγγον, ἄρτον,
τὴν μὲν ὡς τραγῳδήσαιμι τὸ βαρυσύμφορόν μου,
σπόγγον δ' ὡς ἀπομόργνυμι δακρύων τὰς πλημμύρας,
ἄρτον δ' ὡς ἂν κατίδοιμι κἂν μόνην τούτου θέαν.

Hanc historiam attigit etiam Nicetas in Isaacio 3, 2.

ὁ Ἄνθιμος] Anastasius in Agapito PP. *Eodem tempore eiecit* (Iustinianus) *Anthimum a communione*, *et expulit in exilium.*

279, 1. τὴν προσκύνησιν] De ritu adorandi Imperatores consulendus in primis Procopius in Hist. arcana cap. 30, praeterea Arnoldus Lubec. 2, 15.

279, 16. καὶ βίβλοι τῶν θείων εὐαγγελίων] Vide Gloss. med. Lat. in V. *Textus.*

279, 31. μὴ κανονικῶς] Marcellinus Comes: *Agapitus Constantinopolim, ut diximus, de Roma adveniens, Anthimum mox de Ecclesia pellit, dicens eum iuxta Ecclesiasticam regulam adulterum, qui sua Ecclesia dimissa, ambierat alienam.*

279, 21. Ὀνωρίου] Cum Zonaras hoc loco Regum Vandalorum in Africa Historiam breviter satis perstringat, haud incongruum forte videbitur si prolixiori paulo excessu hanc rursum hic proponam, utque provincia illa, ex quo Romani iuris ab Africanis Scipionibus facta est, in Barbarorum ius potestatemque venerit. Atque ut rem altius repetam, Theodosius M. liberis, quoad adolescerent, tutores reliquit Ruffinum et Stiliconem, qui utramque aulam rege-

rent. Hi commissa sibi tutela et administratione prave utentes, alius sibi, alius filio suo affectans regale fastigium, ut rebus repente turbatis necessitas reipublicae scelus ambitus tegeret, gentes barbaras in Romani Imperii ditiones ille immisit, hic fovit. Has inter Vandali et Alani pridie Kal. Ianuarias anno Chr. 406 traiecto Rheno Gallias intraverunt, quibus ferro flammaque vastatis, tandem perfractis Pyrenaei claustris, quae diu Didymus et Veninianus fortissimi Romanorum duces tutati erant, Hispanias 4. Kal. seu, ut alii volunt, 3. Id. Octobr. irrumpunt anno 409 aera 447. Exhinc Hispanicis inter se divisis provinciis, Gallaecia Vandalis et Suecis, Lusitania et Carthaginensis provincia Alanis obvenere: at Vandali cognomine Silingi relicta Gallaecia Boeticam provinciam sortiuntur. Quis tum istius in Gallias et Hispanias irruptionis tempore Vandalis imperaverit vix constat. CROCUM quidam, qui tot mala Galliae intulit, ab Historicis nostris passim recensita, seu, ut ab aliis vocatur, Croscum, Vandalorum regem fuisse opinantur. Et sane ita inscribitur in vita S. Antidii Vesuntini Episcopi, et apud Sigebertum an. 411. Alii non Vandalorum, sed Alemannorum regem extitisse volunt. Id porro constat Crocum a Mario Praeside versus Arelatensem urbem interceptum, post varia cruciatuum tormenta tandem neci datum. Renatus Frigeridus apud Gregorium Turonensem scribit Vandalos a Francis devictos acie, 20 ferme millibus ferro interemptis, Godegisilo, seu, uti a Procopio et Theophane appellatur, Godegisclo, seu Modigisilo, ut a Roderico Sanctio et Abbate Usperg. rege eorum absumpto, cunctis, inquit idem Frigeridus, Vandalorum ad internecionem delendis, ni Alanorum vis in tempore subvenisset: quam quidem cladem intra ipsas Gallias accidisse idem testatur, proindeque ante Vandalorum in Hispanias adventum, ita ut dubium videatur an Godegisilus in Hispania consederit, quod volunt Procopius et Zonaras. Memoratur praeterea ab Idatio gentis Vandalorum rex alter Fredibaldus, quem circa annum 417. Constantius, Placidiae maritus, sine ullo certamine ingeniose captum ad Imperatorem Honorium destinavit: is porro, ni fallor, Vandalis, qui in Galliis remanserant, imperavit.

GUNDARIS vero, seu Guntharis, uti a Procopio, seu Gundericus, ut ab aliis appellatur, Godegisili filius, primus in Hispania Vandalis praefuit, qui rupto pacis foedere, Sue-
58 vos pervasis montibus obsedit anno 419, ac tandem relicta Gallaecia cum omnibus Vandalis in Boeticam transiit anno 420 captaque Hispali, cum irreverenter in Basilicam S. Vincentii Martyris manus extendisset, mox Dei iudicio daemone in ipsis templi foribus correptus iuteriit anno Theodosii iunioris 4. Chr. 427 vel 26, ut alii volunt, cum imperasset annos 18. Procopius a fratre interemptum scribit.

GAISERICUS seu *Geisericus*, Gotharis frater nothus, eidem in regnum successit: qui ex Catholico Arianus factus, de Boeticae provinciae littore, cum Vandalis omnibus, quos ad octoginta millia fuisse scribit Victor Vitensis, eorumque familiis, ad Mauritianiam et Africam relictis transiit Hispaniis anno 427 mense Maio, Hierio et Ardaburio Coss. Scribit Theophanes Vandalos a Bonifacio Africae Praetore in Africam evocatos. Cum enim affectatae tyrannidis apud Valentinianum Imperatorem ab Aëtio falso accusaretur, sibique ac vitae timeret, Geisericum ex Hispaniis in Africam evocavit. Exinde probata per amicos fide apud Placidiam Augustam, exercitum in Vandalos Africam incursantes eduxit, a quibus snperatus Romam rediit, ubi ab Aëtio interemptus est. At Geisericus, violato foedere quod cum Valentiniano Imp. pepigerat, Carthaginem metropolim post 14 mensium obsidionem occupat 10. Kal. Nov. anno Chr. 439. Hanc vero captivitatem Carthago subiit anno postquam Romana esse coeperat 585. Post haec mediterranei maris insulas invadit, Siciliam tributario iure Odoacro Italiae regi concedit: inde ab Eudoxia ValentinianI iam defuncti uxore invitatus Romam ingreditur, rebus omnibus per 14 dies spoliat, secumque inde Eudoxiam cum duabus filiabus abducit an. Chr. 455. Tandem post multarum provinciarum clades, et Christiani apud Africam populi spolia et neces moritur anno 466, cum imperasset annos 40, iuxta Victorem Tununensem: quanquam Victor alter Vitensis annos regni 27 et menses 3 duntaxat putet. Ita enim legendum, non ut libri editi praeferunt, 37: nam Geiserici regni annos Victor au-

spicatur a capta Carthagine Africae metropoli, quod ex tempore captae Romae liquet, quam captam scribit anno Geiserici 15, hoc est a capta, ut dixi, Carthagine, ut recte observatur a Franc. Balduino. Quatuor illi fuere filii, *Hunnericus*, *Genzo*, seu *Gentho*, cui regni partem reliquit pater, *Theodericus*, et *Theodatus*, qui patre superstite obiit. Porro quantas calamitates Africae intulerit, dum Catholicam fidem Ariana impietate intra regni sui fines subvertere nititur, pluribus prosecuti sunt idem Victor Vitensis, Possidius Calamensis, Prosper Aquitanus, Iustinianus Imp. et alii eiusce aevi scriptores.

HUNNERICUS, maior Geiserici filius, Vandalorum et Alanorum Rex, Ariano pariter suscitatus furore, Catholicos per totam Africam atrocior patre persecutus est. Nec in eos solos saevitiam exercuit, sed etiam in propinquos: nam desiderans post obitum suum (verba sunt Victoris Vitensis) quod non contigit, regnum suum statuere, Theodericum fratrem, filiosque eius, Gentonisque fratris nihilominus filios crudeliter coepit insequi, quorum nullum dimitteret, nisi ei mors desiderii sui voluntatem auferret. Primo sciens uxorem Theodorici fratris astutam, credo ne forte maritum aut maiorem filium, qui prudens et sapiens videbatur, consiliis acrioribus adversus tyrannum armasset, crimine apposito, eum interfici iubet. Post occiditur et ille filius magnis litteris institutus, cui secundum constitutionem Geiserici, eo quod maior omnibus esset, regnum inter nepotes potissimum debebatur. Et paulo post tunc et Gentonis maiorem filium, nomine Godegisum, cum uxore absque solatio servili aut ancillae, crudeli exilio delegavit. Fratrem vero Theodoricum, post occisionem uxoris et filii, nudum atque destitutum similiter exulavit. Post cuius mortem filium, qui
supererat, infantulum, duasque filias eius adultas, impositas 59
asinis longius affligendo proiecit. Sed et Comites quamplurimos et nobiles gentis suae obiectionibus falsis insectans, ob hoc quod germano faverent, alios incendit, alios iugulavit, imitator Geiserici patris, qui sui fratris uxorem ligato pondere lapidum in Amsagam fluvium Cirtensem famosum iactando demersit, et post necem fratris eius filios inter-

fecit. Et haec quidem licet prolixiora ex Victore depromere libuit, ut Geiserici familia innotesceret. Caeterum Hunnericus, cum prius a Zenone pacem per legatos impetrasset, inter innumerabiles suarum impietatum strages, quas in Catholicos exercuit, interioribus cunctis effusis, ut Arius pater eius, misere finivit vitam octavo regni sui anno, seu, ut habet Isidorus, septimo, mense 5, ut Victor Vitensis mense 10 anno Chr. 474. Uxorem vivente patre duxit *Eudociam*, Valentiniani 3. Aug. filiam, ex qua natus *Hildericus*, qui post Thrasimundum Vandalis imperavit.

GUNTHAMUNDUS, Genzonis filius, ut produnt Procopius, Theophanes, Hermannus Contractus, et alii, non vero Hunnerici, ut Zonaras, Conradus, Abbas Uspergensis et Nicephorus Callisti (quibusdam etiam Hunnerici frater), adepto Vandalorum regno, pacem Ecclesiae restituit, Catholicis ab exilio revocatis. Foedere dein cum Romanis facto, Carthagine moritur anno Chr. 496, regni 12, ut habent Procopius, Theophanes et Zonaras, non vero 14, ut alii.

TRASAMUNDUS, Gunthamundi frater, ut scribit Procopius, non vero Hunnerici, ut quidam volunt, Gunthamundo successit, fratris et patris perfidiam secutus, et Ariana insania plenus, Catholicos insectatus, eorum Ecclesias clausit, et in Sardiniam exilio ex omni Ecclesia Africana 120 Episcopos misit: in quibus fuit Fulgentius Ruspensis Episcopus, cuius praeclara extant monumenta. Tandem Carthagine moritur anno Chr. 517 aera 555, cum imperasset annos 27. Huius uxor Amalafrida, Theodorici regis Italiae soror, quam priore uxore extincta duxit, post coniugis mortem fugiens ad barbaros, congressione facta, Capsae iuxta Eremum capitur, et in custodia privata moritur.

HILDERICUS, Gregorio Turonensi et Paulo Diacono *Childericus*, Victori Tununensi HILDERIX dictus, Hunnerici ex Eudocia filius, Vandalorum regnum post Transamundum adipiscitur, qui non patrem haereticum, sed matris Catholicae consilia secutus, cultor rectae fidei enituit, Episcopos ab exilio revocavit, et Ecclesias aperuit. Hunc Gilimer assumpta tyrannide regno privatum, cum filiis carceri mancipavit, ac in ipso denique Belisarii occursu priusquam congressus

fieret, interfecit. Regnavit annos 7. menses 3. Hilderici filios et nepotes Iustinianus, capto Gelimere, agris et opibus sat amplis donavit.

GELIMER, Hermanno Contracto *Geylamer* dictus, Geloridis filius, Gentonis, Genserici filii, nepos, Vandalorum regnum occupat, anno Chr. 526 multos nobilium Africae provinciae crudeliter perimit, multorumque substantias tollit. Adversus Gelimerum Iustinianus nocturna visione Laeti Episcopi, qui sub Hunnerico martyrium pertulerat, expeditionem suscipit, et Belisario exercitus ducatum committit, qui sub exitum anni 533 Africam ingressus, hanc intra 3 menses Romano subdidit Imperio, hoc est a Kal. Sept. ad Kal. Decemb. cum in exercitu 5 duntaxat militum millia haberet, Gundimero, Gebamundo, et Tzezone, seu Zatinone, Gelimeris fratribus, primum superatis et caesis, mox ipso Gelimero fugato, et expugnata Carthagine. Insequenti vero anno Belisarius Gelimerum tota obsessum hieme in potestatem recepit, et Constantinopolim traduxit ad Iustinianum, 4 eius Consulatu, quo facto sparsam de se in Africa tyrannidis calumniam abstersit. Tum ingens decus consecutus est, re- 60
praesentata longo intervallo veterum triumphorum specie, quorum ille ritu et apparatu, nisi quod pedes ambulabat, captivis ante se traductis, inque his Gelimero ipso, cum illud identidem clamaret, *Vanitas vanitatnm*, etc. Post triumphum agro in Galatia donatus est Gelimerus, neque, quod Arianam eiurare nollet haeresim Patricius est factus. Exhinc receptae insulae, Sicilia, Baleares, Corsica, Sardinia, et aliae.

Extinctum est Vandalorum regnum in Africa anno 95 post occupatam Carthaginem, post eorum vero in Africam ingressum 107: unde castigandi scriptorum plerique, Marcellinus nempe, qui captam Carthaginem anno excidionis suae 96. Victor Tununensis, qui anno 97 ingressionis Vandalorum: Marius Aventicensis Episcopus anno 92 captum Gelimerum et expugnatam Africam scribunt: quanquam satis apparet eosdem auctores Africae captivitatem auspicari a capta Carthagine, a qua etiam Victor Tununensis annos regni Hunnerici putat, quantumvis ab ingressu Vandalorum

interdum calculum inire videantur. Ita Iustinianus Imperator Africam per 95 annos a Vandalis captivatam brevi tempore libertatem recepisse scribit.

280, 8. *ἀπειλοῦντι δὲ*] Vide Anastasium Bibl. in Agapeto.

280, 19. *Μηνᾶς*] Anastasius in Agapeto: *Tunc piissimus Augustus Iustinianus rogans beatissimum Agapitum Papam, et in loco Anthimi Episcopum consecravit Catholicum nomine Mennam.* Ubi observandum eundem Pontificem Constantinopolit. ita semper indigitari in Conciliis et apud scriptores Latinos, non vero *Menam.*

280, 30. *ὁ μέντοι Μηνᾶς*] Illius memoriam agunt Graeci 25 Aug. Menaea.

280, 32. *τὸν βίον κατέλυσε*] Obiit Menas *ἐν γήρᾳ πίονι, πλήρης καὶ τῶν κατὰ Θεὸν ἡμερῶν ὑπάρχων,* ut ait Eustathius in vita S. Eutychii Patr. CP. n. 33.

281, 1. *Εὐτύχιος*] Menae successit Eutychius, tum annos natus 40, ut est apud eundem Eustathium n. 26.

281, 3. *ἡ πέμπτη σύνοδος*] Vide eundem Eustathium n. 28. 29 etc.

Ib. *ἡ πέμπτη*] Sanctorum Patrum qui Quintae Synodo interfuerunt memoriam celebrant Graeci 25 Iulii.

281, 13. *Βελλισάριον*] *Βελισάριον* mss. omnes, Procopius, et alii. Cum duplici λ effert etiam Theophanes.

ὁ δὲ Βελισάριος] Vide Anastasium Bibl. in S. Silverio PP. initio, et alios.

282, 12. *καὶ βασιλέα*] Procop. de bello Gotth. 2, 30.

282, 19. *ἐκεῖθεν μετεκαλέσατο*] Gregorius Turon. 3, 32. *Cumque Imperator vidisset quod Belisarius crebrius vinceretur, amoto eo, Narsetem in eius locum statuit: Belisarium vero Comitem stabuli, quasi pro humilitate, quod prius fuerat, posuit.*

283, 1. *καθιερωθῆναι*] Celebrata aedis Sophianae secunda Encaenia 20 Decembris Theophanes, 24 eiusdem mensis Chronicon Alexandrinum annotant. At Menaea ita distinguunt: ad 22 Decemb. *τὰ θυρεπανοίξια τῆς τοῦ Θεοῦ μεγάλης ἐκκλησίας. τῇ αὐτῇ ἡμέρᾳ τὸ φωτοδρόμιον τῆς τοῦ Θεοῦ ἐκκλησίας.* Et ad 23 eiusdem mensis: *τὰ ἐγκαίνια τῆς ἁγίας τοῦ Θεοῦ μεγάλης ἐκκλησίας.*

283, 23. *τῶν Σηρῶν νήματα*] Procop. de bello Gotth. 4, 17.

284, 15. *καὶ ἀφείλετο μὲν*] Ter in Iustiniani offensionem venit Belisarius: ac semel quidem post devictos Vandalos, tyrannidis insimulatus, ex Africa revocatus, post C. Basilii anno 4, ut scribit Marcellinus Comes: *Belisarius de Oriente evocatus in offensam periculumque incurrens grave, et invidiae subiacens*, *rursus remittitur ad Italiam.* Rem etiam prodit Procopius 1, 21 de Bello Vandal. et in Hist. arcana cap. 18. Rursum Theodora Augusta instante, in gratiam Antoninae uxoris, coniugi tum infensae, illo non modo exauctorato, sed et omni satellitio privatus, adeo ut solus urbem obiret cogitabundus ac tristis, ac sibi de im- 61
minente caede timens, ut narrat idem Procopius in Hist. arcana cap. 4 et ex eo Constantinus Manasses p. 66. tertio denique, iam senex, post devictos urbem lacessentes Hunnos anno Iustiniani 32 tanquam popularis aurae blanditiis insolescens, aliasque spes animo volvens, iussu Imperatoris omni satellitio spoliatus, domi sub custodia detentus est, ut narrant Agathias lib. 5 et alii: sed anno 36 Iulii mensis 10 in pristinum gradum restitutus est. Denique anno 38 mense Martio Byzantii moritur, facultatesque eius omnes aedi Marinae, seu aerario publico, addicuntur, ut prodit Theophanes. Ex quibus falsum esse colligitur quod scribit Fredegarius in Hist. Francor. epitomata cap. 50 et ex eo Aimoinus, Belisarium a Francis in Italia interfectum. Hanc igitur postremam Belisarii calamitatem hic intelligit Zonaras, quae occasionem praebuit fabulosis quibusdam Graecis scriptoribus confingendi, effossis oculis, in trivio mendicasse obolos Belisarium, quod de Ioanne Cappadoce, viro Patricio, Exconsule et Praefecto Praetorii, inaudierant ex eodem Procopio lib. 1 de bello Persico extremo, quem *ἄρτον ἢ ὀβολὸν ἐκ τῶν προσπιπτόντων* petiisse scribit. Simile quiddam praeterea narrat Leo Grammaticus in Michaele Theophili filio p. 467 de Symbatio Armenio, Caesaris genero, qui rebellaverat. Captus enim, altero ex oculis effosso, et dextra eius amputata, ad aedem Lausi statuitur, *καὶ δεδώκασι σκεῦος ἐν τῷ κόλπῳ αὐτοῦ, ἵνα ὃ ἔχῃ προαίρεσιν ἐπιῤῥίπτῃ αὐτῷ τι*, etc.

284, 19. περὶ τὰ τελευταῖα] Vide Eustathium in vita S. Eutychii n. 33.

284, 20. αἱρέσει ἁλώσιμος] Vide Euagrium 4, 38 et Baronium.

284, 25. τὸν Πατριάρχην Εὐτύχιον] Huius memoriam agunt Graeci 6 Aprilis, ut est in Menaeis, vitam vero scripsit Eustathins seu Eustachius, editam a Papebrochio.

Ibid. εἰς Ἀμάσειαν] Primo in insulam Principis, deinde Amaseam relegatur Eutychius. Idem Eustathius n. 40.

284, 28. βασιλεύσας ἔτη τριάκοντα καὶ ὀκτὼ] Sumpto principatus initio a 1 April. indict. 5, quo a patruo Iustino Imperator appellatus est, uti monuimus in Familiis Byzantinis, et ut ipsemet Imperii sui annos putat in Novella 47.

285, 18. Σοφιανὰ] De Sophianarum Palatio multa congessimus in nostra Constantinopoli lib. 4. sect. 12. n. 1. Illius praeterea meminit Anonymus ms. in vita S. Stephani Iun., ubi de Copronymo: ἐν τῷ αὐτοῦ παλατίῳ, ἔνθα καὶ τὰς μυσαρὰς αὐτοῦ προπομπὰς ἐποιεῖτο τῷ ἐπιλεγομένῳ Σοφιανές.

287, 3. αἱ δὲ πρὸς Πέρσας] Bellum a Iustino Persis illatum ad annum 5 revocat Ioan. Biclariensis: de quo agunt praeterea Euagrius 5, 7. Theophanes et Cedrenus an. 7 etc.

287, 10. Ἀρέθαν] Idem Theophanes an. 7.

287, 15. Μαρτῖνον] Sic appellatur a Theophane: Marcianum vocat Euagrius 5, 8.

287, 19. ὁ δὲ τῶν Περσῶν] Persas cum Romanis Pacis foedera rupisse an. 8 Iustini auctor est Biclariensis. At quem Hormisdam Theophanes et Zonaras, Chosroem vocat Euagrius 5, 9. 10. 11 et 12, ubi et de Adarmane et Martini exauctoratione pariter agit.

287, 27. σπονδὰς ἔθετο] Euagrius 5, 12.

287, 30. Κόμητα] Notarii dignitatem obiisse Tiberium scribit Eustathius in vita S. Eutychii Patr. Constantinopol. n. 67, scilicet *ordinis primi*, quomodo eam vocat Lactantius in libro de Mortibus persecutorum cap. 10.

287, 32. προσεκαλέσατο] Eustathius in vita S. Eutychii Patr. Constantinopol. n. 70 et seqq.

289, 21. *καὶ ἐκλελοιπότος*] Obiit S. Eutychius ea Dominica quam Graeci *δευτεροπρώτην*, Latini *in albis* vocant, 62
5 April. an. Chr. 582 Eustath. n. 96. Postridie illius memoriam agi observant Menaea.

289, 27. *Ἰωάννης ὁ Νηστευτὴς*] Cuius memoriam et Synaxin agunt Graeci 2 Septemb. et Encomium descripsit Callistus Patr. Constantinopol. quod habetur in cod. reg. 276. Huius Canones Poenitentiales edidit Morinus in libris de Poenitentia: praxin vero ab eo Graecis praescriptam in confessione peragenda, Leo Allatius lib. 3 de utriusque Eccl. consensione cap. 17. n. 10.

290, 2. *ὁ τῶν Ἀβάρων*] Ioan. Biclariensis an. 1 Tiber.

290, 8. *ἐπὶ τῷ ἑαυτοῦ ὀνόματι*] Theophan. an. 4 Tiberii.

290, 10. *Μαυρίκιον*] Ioan. Biclariensis an. 2. 3 et 4 Tiberii.

291, 6. *Χαγάνος*] Varias Chagani Avarum in Imperii provincias excursiones subinde memorat Theophylactus Simocatta in Hist. Mauriciana, et ex eo alii: sed nullus, ni fallor, meminit Thessalonicae ab eo obsessae, et S. Demetrii ope ab ea obsidione liberatae, de qua laudatur a Leone Allatio in Diatriba de Simeonibus, narratio scripta ab auctore qui ipso Mauricio imperante vixit, et prorsus in obsidione scripsit.

291, 32. *Μαρτυρόπολιν*] Cuius urbis meminit prae caeteris Simocatta 4, 15 et Theophanes an. 5 Mauricii.

292, 16. *γυναικείαν ἐσθῆτα*] Simocatta 3, 8. Theophan. p. 222. Vide Notas ad Cinnamum p. 431.

293, 3. *ἐπελθόντες*] Simocatta 4, 3. 4. 5. 6.

293, 16. *Χοσρόης*] Idem Simocatta 4, 7. Theophan. an. 7 Mauricii.

293, 20. *κατὰ Βάραμ*] Simocatta 4, 9 et seqq.

293, 30. *ἀποδιδράσκει*] Simoc. 4, 10. Chronic. Alexandr. an. 9 Mauricii.

294, 8. *Τούρκων*] Simoc. 5, 10. Theoph. an. 7 Mauricii.

294, 19. *λέγεται δὲ*] Simoc. 5, 15.

294, 32. *τὸν μέγαν βασιλέα*] Eo quippe titulo donati Persarum reges. Vide Dissert. 27 ad Ioinvillam.

295, 18. *ἥλιος ἐσκιάϑη*] An. Mauricii 9. Simoc. 5, 16. Ib. *γυνή τις*] Theophan. an. 13 Maur.

295, 27. *γράμματα πρὸς Πρίσκον*] Simoc. 6, 5.

296, 4. *σπένδεται*] Huc spectant ista Ioannis Tzetzae Chil. 3, 72.

ὁ δ' ἰατρὸς Θεόδωρος σταλεὶς ἐκ Μαυρικίου
Χαγάνου ἐφιλίωσε τῷ γένει τῶν Ῥωμαίων,
εἰπὼν τὴν τῆς Σεσώστριδος ἣν ἔφην ἱστορίαν,
καὶ δι' αὐτῆς τὸ ἄδηλον καὶ τὸ τρεπτὸν τῆς τύχης,
πανσόφως αἰνιξάμενος, καὶ τοῦτον καταπείσας,
καὶ πρὸς φιλίαν καὶ σπονδὰς εὐϑέως μετατρέψας.

296, 6. *ἐν Χρυ ... σοπόλει μονὴν*] Theophan. an. 12 Mauric.

296, 13. *κυριακὸς*] Chron. Alexandr. an. 12 Maur.

297, 13. *πάντας ξίφεσιν ἐξεϑέρισε*] Hanc captivorum caedem ad an. 18 Mauricii referunt Theophanes et Cedrenus, de qua prorsus silet Theophylactus Simocatta. Chronicon ms. ab Adamo ad Leonem Philos. *καὶ μηδὲ τοῦτο καταδεξαμένου τοῦ βασιλέως, ϑυμωϑεὶς ὁ βάρβαρος ἀπέκτεινε χιλιάδας ιβ' ἐν τῷ κάμπῳ τοῦ Τριβουναλίου, τῷ ὄντι πλησίον τοῦ Ἑβδόμου.* Sed an Avares ad urbem usque tum accesserint, vix est ut credam, cum ad Singidonem haec ferme gesta scribantur.

298, 5. *ἱκέτευε τῷ Θεῷ*] Glycas seu Zonaras Epist.
63 26 *ἀλλὰ καὶ ὁ βασιλεὺς Μαυρίκιος ἁμαρτίᾳ περιπεσὼν μείζονι τοῦ ἀφεϑῆναι αὐτῷ, μυριοπληϑῆ γὰρ στρατὸν μαχαίρᾳ παρέδωκε βαρβαρικῇ, εὐχαῖς ἀνδρῶν ὁσίων ἐξέφυγε τὴν αἰωνίζουσαν κόλασιν.*

299, 11. *τοῦτο στάσιν*] Simocatta 8, 6. 7.

299, 18. *Θεοδόσιον*] Simocatta 8, 9.

299, 22. *ὑποχώρησις*] Simocatta 8, 8. 9.

299, 31. *διὰ τόπους*] Id est *βάϑρα*. Theophanes habet *διὰ στάσεις τόπων*, in quibus sedere consueverant, unde docemur cur *τόπων* appellatio indita sit urbis tractui, de quo egimus in nostra Constantinopoli 2 p. 180.

300, 6. *ἄπιϑι*] Theophanes p. 243. Huc referri potest quod scribit Busbequius in epist. 1 legationis Turcicae, Praetorianos milites Turcicos, quos Genizarios vocant, cum

congiaria a supremo Sultano petunt, si recusantur, subinde haec ei verba inferre, *Salvus sit frater*, *fratrem nobis Deus servet*. Quibus quidem verbis minantur se Sultanum de medio sublaturos, fratremque illius ad Imperii fastigium educturos.

Ib. *μάθε κατάστασιν*] Ita etiam Theophanes, ubi Miscella: *Vade*, *disce ordinem*, id est, *disce modeste agere*, ut recte vertit Goarus, vel ut Wolfius in Notis, *Disce modestiam*. Ea enim vis est vocis *Κατάστασις*, ut in Gloss. med. Graecit. docemus.

300, 8. *εἰς τὸν ἐν Καλχηδόνι τοῦ Εὐτροπίου λιμένα*] Ita scriptores omnes Byzantini, ex quibus errare constat Ioannem Tzetzem Chil. 3. cap. 85, qui in Circo caesum scripsit:

τὰς συμφορὰς ἐκτραγῳδεῖν ἐῶ τοῦ Μαυρικίου,
πῶς σὺν συζύγῳ καὶ παισὶ Φωκᾶ τοῦ τυραννοῦντος
ἐξεδαμνήθη πρόρριζος μέσον ἱπποδρομίας.

Extitit etiam Constantinopoli tractus Eutropii dictus, cuius mentio est in Excerptis Historicis in cod. reg. 1334: *ἐπὶ τῆς βασιλείας τοῦ Τζιμισκῆ σεισμὸς ἐγένετο οἷος οὐκ ἄλλος· ὅτε καὶ ἡ τῆς μεγάλης ἐκκλησίας ἀψὶς διερράγη, καὶ ὁ ἐν τοῖς Εὐτροπίου στύλος κατεβλήθη, ὅτε καὶ ὁ ἐπ' αὐτοῦ μοναχὸς τοῖς θαλαττίοις ἐναπεπνίγη ῥεύμασιν.*

300, 19. *μεγαλοψύχως*] Non defuere qui Mauricium inter Martyres collocavere, atque inprimis auctor vitae S. Ioannis Ieiunatoris, in Concilio Nicaeno 2. act. 4: *καὶ διεπορευόμεθα σὺν τάχει πολλῷ, ὡς δὴ κατὰ τὴν ἀντιπέραν γῆν Μαυρίκιον τὸν βασιλέα καταληψόμενοι, Μαυρίκιον τὸν πάλαι μὲν δικαιότατον καὶ πρᾳότατον, νῦν δὲ ἤδη καὶ μάρτυρα· τούτῳ γὰρ ὁ βύθιος αὐτῷ δράκων ὁ τύραννος καὶ μὴ βουλόμενος ἐχαρίσατο.*

ἐν μιᾷ δὲ ἡμέρᾳ] Simocatta 7, 15.

δηλοῖ γοῦν] Chronicon Alexandr. an. 1 Phocae, Theophanes anno 18 Maur.

μοναχός τις] Simocatta 7, 12. Theophan. an. 19.

ἱκέτευε τῷ Θεῷ] Simocatta 8, 8.

φήμης δὲ] Theophan. an. 20.

ὄναρ] Theophan. an. 20.

300, 24. *ἐν τῷ ναῷ τοῦ ἁγίου Μάμαντος*] Scribit Georgius Monachus in Lacapeno n. 13 istius Augusti aetate inventas tres sepulcrales urnas in aede S. Mamantis, alteram cum figuris ac imaginibus, et alias duas absque figuris, illasque in Myrelaei Monasterium ab ea conditum delatas. Verba Georgii sunt: *τηνικαῦτα δὲ καὶ Πετρωνᾶς αἰδεσιμώτατος προστάξει Ῥωμανοῦ βασιλέως ἤγαγε λάρνακα ἔνζωδον, καὶ ἕτερα δύο γλυφῆς ἀμοιροῦντα, ἐκ τῆς τοῦ ἁγίου Μάμαντος μονῆς ἀνδρείας τῆς πλησίον οὔσης· τῶν Ξυλοκέρκου λεγομένης πόρτης, ἐν οἷς φασὶν ἐναπο-*
64 *κεῖσθαι Μαυρίκιον σὺν αὐτοῦ παισίν· ἃ καὶ ἀπετέθη ἐν τῇ τοῦ βασιλέως μονῇ, ἤτοι εἰς Μυρέλαιον.*

300, 25. *Φαρασμάνης*] Alius a Pharasmane Colcho, cuius meminit Procopius de bello Persico 1, 8. et de bello Vandal. 2, 19, siquidem is Eunuchus non fuit, cum pater dicatur Zaanae.

300, 27. *τὰ ἡρωελεγεῖα*] Recitat praeterea Mauricii Epitaphium Cedrenus, quod versibus Latinis totidem reddiderat hoc loco Wolfius, ut et aliis Xylander apud eundem Cedrenum: sed versionum istarum loco longe antiquiorem et venustiorem ex Epigrammatum veterum collectione Pithoeana hic inserere operae pretium visum est.

300, 30. *λοχίῃ*] Ita codd. mss. At Cedrenus et Constantinus Manasses p. 178 *λοχείην* habent.

301, 18. *ὁ Ναρσῆς*] Theophan. et Cedrenus an. 1 et 2 Phocae.

301, 25. *Φιλιππικὸς δὲ*] Theophan. an. 4 Phocae. Obiit an. 612, Heraclio imperante. Niceph. CP.

301, 28. *Κυριακοῦ*] Obiit Cyriacus 29 Octob. an. 4 Phocae, ut est in Chronico Alex.

301, 30. *Θωμᾶς*] Creatus 23 Ianuar. an. 1 Phocae. Idem Chron. Illius memoriam agunt Graeci 21 Martii, ut est in Menaeis.

302, 5. *Ἄβαρες*] Quorum frequens mentio in Francicis Annalibus. Chronicon S. Vincentii de Vulturno p. 692 *a Cacano Rege Avarorum, qui et Hunni dicuntur.*

302, 20. *Ἀναστάσιον*] Ita etiam Theophanes et Ce-

drenus an. 7 Phocae: at Chronicon Alex. an. 8 eiusdem Phocae a militibus interemptum ait.

302, 24. ἐτελεύτησε] Moritur Thomas Patr. 20 Martii anno 8 Phocae. Chronic. Alex.

302, 25. Σέργιος] 22 Martii. Chron. Alex.

302, 26. Πρίσκῳ] Qui Crispus dicitur eidem Zonarae in Heraclio, Nicephoro CP. et Cedreno. Vide Stemmata Byzantina. [Haec annotatio pertinet non ad Πρίσκῳ p. 302, 26, sed ad Πρίσκου, quod legebatur p. 303, 26, ubi nunc Κρίσπου restitutum ex codicibus Parisino et Monacensi.]

302, 28. εἰκόσι] Vide Nicephorum CP. Theophanem, Cedrenum, etc. Λαυράτας vocat eiusmodi imagines Theophanes an. 5 Phocae. Ut vero eae in Circum deducerentur docet Chronicon Alexaudrinum p. 876, a candidatis scilicet et cum cereis accensis, μετὰ κηραψίας, quomodo videre est etiam in Notitia utriusque Imperii, ubi de Praefectis Praetoriorum.

ἐπὶ συνθήκαις] Nicephorus CP. Theophanes.

304, 2. οὕτως ἄθλιε] Eadem habet Nicephorus CP.

304, 24. οἵ δέ γε Πέρσαι] Niceph. CP. an. 616. Theophan. an. 2 Heracl.

305, 1. ἐκ γὰρ τῶν] Theophan. an. 2 Heracl.

305, 12. κόρη τις] Niceph. CP. an. 612 incendio damnatam, non consumptam tradit, cum sese subduxisset.

305, 20. πρέσβεις] Niceph. CP. an. 616. Theophan. et Cedren. an. 4 Heracl.

305, 27. εἰ μὴ τὸν ἐσταυρωμένον] Theophan. et Cedren. an. 8 Heracl.

305, 30. πρὸς τὸν Χαγάνον] Niceph. CP. an. 619. Theophan. an. 9. 10.

306, 9. δορυαλώτων χιλιάδας] Vide Niceph. CP.

306, 13. καὶ ὁ βασιλεὺς] Niceph. CP. an. 611.

306, 27. τοῦ Νικήτα] Niceph. CP. an. 612.

306, 30. ἐπανέζευξε δὲ] Niceph. CP. an. 612.

307, 7. ὃς γαμβρὸν] Nicephorus CP. ὡς γαμβρὸν οὐκ ἐποίησας, φίλον πῶς ἂν ποιήσειας; Ubi Petavius legendum censet, ut et apud Zonaram, εἰς, pro ὡς, vel ὅς. Ego vero apud Nicephorum vocem ὃς reponendam censuerim,

uti apud Zonaram reperitur, cum per εἰς nulla possit elici constructio. Horum igitur verborum sensus est, *qui affinem non fecisti, qua ratione amicum feceris?* Galli dicerent, *vous qui n'avez pû faire un allié, comment ferez-vous un amy?* Ea enim est vis vocabuli γαμβρὸς, qua utuntur passim Byzantini scriptores pro eo qui per connubium affinitatem cum aliquo iniit, quemadmodum Crispus cum Phoca. Proinde expunximus vocem ὅσα, quam in textum immiserat Wolfius, quae abest ab omnibus mss. Sed et is potest dari sensus verbis γαμβρὸν et φίλον, quomodo nos Galli vocem *faire* usurpamus: *vous qui n'avez pû faire le gendre, comment ferez-vous l'amy?* id est, qui te ut generum non praestitisti, quomodo te amicum praestabis? Chronicon ms. Georgii Hamartoli: γαμβρὸν οὐκ ἐποίησας, ταλαίπωρε, καὶ πῶς ἂν φίλον ποιήσειας; εἶτα κληρικὸν αὐτὸν καταστήσας ἐν τῇ μονῇ τῆς χώρας περιώρισεν, ἐν ᾗ μετ' ὀλίγον τὸ πέρας τοῦ βίου ἐδέξατο. Post φίλον addit cod. ms. ἀληθῆ.

307, 8. κληρικὸν γενέσθαι] 5 Decembr. an. 2 Heraclii. Chron. Alex. In Clericum igitur attonso Crispo Heraclius milites ita allocutus, ὁ παπᾶς Κρίσπος ὑπουργοὺς ὑμᾶς ἕως τοῦ νῦν εἶχε etc., ubi vox παπᾶς Clericis convenit, non copiarum ducibus, uti vult vir magnus.

307, 14. ἄπειρόν τι πλῆθος] Chronic. Alexandr. an. 4. Heracl. Theophan. et Cedren. an. 5.

307, 27. Σάρβαρον] Niceph. CP. an.615.

307, 32. ὁ Χαγάνος] Totam hanc historiam praeter Nicephorum Constantinopolit. an. 626. Chronicon Alexandr. an. 11. Heraclii, Theoph. an. 12. 13. 14. 15 etc. perstringit Anonymus scriptor in festum τῆς Ἀκαθίστου, editus a Combefisio p. 808.

308, 4. ὁ Βῶνος] Dignitate Magister, cuius mortem ad 11 Maii anno 17. Heraclii refert Chronicon Alexandrinum. Vide Nicephor. Constantinopol. anno 622 et 626 et Theophanem an. 12 Heraclii.

308, 10. διέφθειραν] Victoriam hanc contra Avares narrant prae caeteris Nicephorus Constantinopolit. in Heraclio p. 52. edit. 1. quam etiam attigit Georgius Pisides

istius aetatis scriptor, in versibus iambicis εἰς τὸν ἐν Βλαχέρναις ναὸν, quos hactenus ineditos ex cod. reg. hic describemus.

εἰ φρικτὸν ἐν γῇ τοῦ Θεοῦ ζητεῖς θρόνον,
ἰδὼν τὸν οἶκον θαύμασον τῆς παρθένου.
ἡ γὰρ φέρουσα τὸν Θεὸν ταῖς ἀγκάλαις,
φέρει τὸν αὐτὸν εἰς τὸ τοῦ τόπου σέβας.
ἐνταῦθα τῆς γῆς οἱ κρατεῖν τεταγμένοι
τὰ σκῆπτρα πιστεύουσι τῆς νίκης ἔχειν.
ἐνταῦθα πολλαὶ κοσμικὰς περιστάσεις
ὁ Πατριάρχης ἀγρυπνῶν ἀνατρέπει.
οἱ βάρβαροι δ' ὑπερβάλλοντες τῇ πόλει,
αὐτὴν στρατηγήσασαν ὡς εἶδον μόνον,
ἔκαμψαν εὐθὺς τοὺς ἀκαμπεῖς αὐχένας.

Ἄλλως.

δεῖ γίνεσθαι δευτέραν Θεοῦ πύλην,
τῆς παρθένου τὸν οἶκον, ὡς καὶ τὸν τόκον,
κιβωτὸς ὤφθη τῆς πρὶν ἐνδεεστέρα,
οὐ τὰς πλάκας φέρουσα τὰς θεογράφους,
ἀλλ' αὐτὸν ἔνδον τὸν Θεὸν δεδεγμένη.
ἐνταῦθα κρουνοὶ σαρκικῶν καθαρσίων
καὶ ψυχικαὶ λυτρώσεις ἀγνοημάτων.
ὅσαι γάρ εἰσι προσβολαὶ παθημάτων,
βλύζει τοσούτων δωρεὰς τῶν θαυμάτων. 66
ἐνταῦθα νικήσασα τοὺς ἐναντίους,
ἀνεῖλεν αὐτοὺς ἀντὶ λόγχης εἰς ὕδωρ·
τροπῆς γὰρ ἀλλοίωσιν οὐκ ἔχει μόνη
θεὸν τεκοῦσα, καὶ κλονοῦσα βαρβάρους.

308, 20. τεμένη τοῦ πυρὸς] Τὰ πυρεῖα Nicephor. Constantinopol. an. 625. ναοὺς τοῦ πυρὸς Theophanes an. 13 Heraclii. Ioannes Ttetzes cap. 66

ἑπτὰ δὲ χρόνους πολεμῶν Ἡράκλειος τοῖς Πέρσαις,
σκάπτων Περσίδα σύμπασαν, καὶ πυρπολῶν, καὶ καίων,
καὶ τον πυρφόρον οὐρανὸν κατέκαυσεν ἐκεῖνον,
σὺν τοῖς Χοσρόου σύμπασιν οἷς εἶπον ἀνακτόροις,
καὶ πῦρ Περσῶν κατέσβεσεν, ὅπερ εἰς σέβας εἶχον.
ἐκ κεραυνοῦ μὲν ἀναφθὲν ὑπὸ Περσέως πάλαι,

λυχνοκαΐας δὲ πυρσοῖς τοῖς ἀειδιαδόχοις,
καὶ συνεχέσι δὲ πυρραῖς, μεγάλαις, λαβροτάταις,
ἐπιμελῶς τηρούμενον μέχρι τοῦ τότε χρόνου,
ὑφ' Ἡρακλείου δὲ σβεσθὲν, μέγα πένθος Περσίδι,
ὡς χρονικοὶ ταῦτα φασὶ, καὶ σὺν αὐτοῖς Πισίδης.

De Pyraeo vide observata a Brissonio lib. 2 de Regno Persar.

308, 29. τὸν Σάρβαρον ἀνελεῖν] At hae fictae fuerant ab Heraclio literae. Niceph. CP. an. 625.

309, 14. ἐπὶ τούτοις] Niceph. CP. an. 628.

309, 21. διὰ ταῦτα] Aliis verbis haec recitat Nicephorus CP.

309, 28. ἐγκρατὴς οὖν] Chronicon Alexandr. an. 18. Heracl. Nicephor. CP. an. 628.

310, 7. μετ' εὐφημίας καὶ κρότων] Hunc apparatum Nicephorus CP. Theophanes et Cedren. an. 18 memorant.

310, 1. ὁ τῶν Ἰακωβιτῶν Καθολικὸς] Athanasius. Theoph. an. 20. Heracl. Cedren. an. 25.

310, 30. Κῦρον] Φάσιδος ἐπίσκοπον. Theoph.

311, 2. τοῦ Σωφρονίου] Theophan. an. 20 Heracl.

311, 12. Σεργίου] Niceph. CP. sub indict. 12.

311, 17. Μωάμεθ] Theophanes an. 12. 21. Heracl. Cedren. an. 21.

312, 19. τήν τε Συρίαν] Quando primum Saraceni Mahumeto Duce Romanorum provincias incursare coeperint docet Stephanus Mathematicus apud Constantinum Porph. de Adm. Imp. cap. 16.

312, 20. καὶ τῶν Ῥωμαίων] Huc referri debent quae habet scriptor Chronici Orientalis in Beniamino Patr. Alexandrino: *Heraclius autem Imperator in somnio vidit quendam sibi dicentem, Futurum est ut gens quaedam circumcisa te invadat, superet, et tui partem occupet Imperii: qui Iudaeos hos esse ratus est. Quamobrem omnes Iudaeos et Samaritanos qui in Imperio eius erant, baptizari iussit. Sed non multo post apparuerunt Moslaemani, quamobrem Heraclius omnes suos collegit exercitus ab Aegypto usque Asuanem, et tributum appendit Moslaemanis octo annis, donec exhausti sunt omnes eius thesauri.* Qua quidem

tempestate, anno scilicet 21 seu, ut alii volunt, anno 28. Heraclii, Antiochia in eorum potestatem venit, quod et tradit Aythonus in Hist. Orient. cap. 15. *Anno Dom.* 632 *maledictum semen perfidi Mahumeti regnum Syriae introivit, et Saraceni expugnantes Damasci opulentissimam civitatem, de manibus Graecorum, qui illam longo tempore tenuerant, abstulerunt, et postea in brevi tempore totum regnum Syriae occupaverunt. Postea vero obsederunt magnam Antiochiae civitatem, in qua Graeci illo tempore morabantur. Imperator Heraclius Augustus Romanum administrans Imperium hoc audiens misit magnum subsidium Graecis, ut civitatem tuerentur a perfidis Sarace-* 67
nis: et dum gentes Imperatoris Heraclii ad quandam planiciem pervenissent, quam Possene nominant, Saracenique ex opposito venientes cum eis bellum crudelissimum inierunt. Magna fuit quidem altercatio inter eos, sed obtinuerunt finaliter Agareni, et in illo conflictu bellatorum innumerabilis cecidit multitudo, et usque nunc apparent ibi ossa cadaverum in maxima quantitate. Unde accidit quod Graeci, qui in civitate degebant, nimio pavore perterriti, ipsam civitatem Antiochiae Saracenis cum certis pactis et conventionibus reddiderunt. Deinde ut Ciliciam, Paphlagoniam, Lycaoniam, et alias Asiae provincias invaserint Saraceni, narrat. Adde Nicephor. Constantinopol. p. 69. edit. 1. Cedren. p. 429. Sigebert. an. 640 etc.

312, 32. *μεταβαίνει*] Aliis verbis tres codd. regii: *ἡ δὲ βασιλεία καὶ τὰ τῆς αὐταρχίας εἰς τὸν ἐκείνου υἱὸν τὸν Κωνσταντῖνον μεταβεβήκασι, τὴν δὲ Ῥωμαίων ἡγεμονίαν πρόσθεν διαδεξάμενον*, etc. Cod. alius: *ἐπὶ τῇ βασιλείᾳ αὐτοῦ, καὶ μεταβαίνει ἡ αὐταρχία πρὸς τὸν υἱὸν* etc. Sic in verbis servato sensu variant interdum codices.

313, 1. *Κωνσταντῖνον*] Quem et Heracleonam cognominatum scribit Georgius Hamartolus in Chron. ms. *μετὰ δὲ Ἡράκλειον, ἐβασίλευσε ὁ Κωνσταντῖνος ὁ υἱὸς αὐτοῦ ὁ λεγόμενος Ἡρακλεονᾶς, μονοθελητὴς καὶ αὐτός.*

313, 4. *Γρηγορία*] Anastasiam vocat Chronicon ms. ab Adamo ad Leonem. Phil. in eodem Constantino: *οὗτος φαρμακεῖται ὑπὸ τῆς ἰδίας μητρυιᾶς Μαρτίνης, καταλιπὼν*

τὸν υἱὸν Κώνσταν· ἐτέθη δὲ τὸ σῶμα αὐτοῦ ἐν τῷ ναῷ τῶν ἁγίων Ἀποστόλων ἐν τῷ ἡρῴῳ Ἰουστινιανοῦ· γυνὴ δὲ τούτου Ἀναστασία, ἣ καὶ μετὰ τὴν αὐτῆς τελευτὴν συνετάφη τῷ ἀνδρί. His consentit Cedrenus. Vide coniecturam nostram in Familiis Augustis Byzantinis.

314, 12. *Φοίνικα*] Istius portus videtur meminisse Codinus in Orig. Constantinopol. n. 112.

314, 27. *περίπυστον κολοσσὸν*] Eudocia Macrembolitissa uxor Diogenis Romani in Ioniis mss. *ἡ Ῥόδος ἄλλα τε ἔσχε θαυμαστά, καὶ τὸν τοῦ Ἡλίου δὲ κολοσσόν, Χάρητος ἔργον, ἀνδρὸς Λινδίου· ἡ δὲ Λίνδος πόλις ἐν Ῥόδῳ, Κερκάφου τοῦ Ἠλείου καὶ Κυδίππης τῆς Ὀρχίμου θυγατρὸς κτίσμα, πήχεων ἑβδομήκοντα, καὶ ἦν καὶ αὐτὸς ἓν τῶν ἑπτὰ θεαμάτων. ἐπὶ Σελεύκου· καὶ γὰρ τοῦ Νικάνορος οἱ Ῥόδιοι θαλασσοκρατήσαντες ἀνέστησαν τοῦτον τὸν χαλκοῦν ἀνδριάντα· ὃν διὰ τὸ μέγεθος ἐκάλεσαν κολοσσόν, ἀφ' οὗ καὶ αὐτοὶ Κολοσσαεῖς ὠνομάσθησαν ὡς ἐκ μεγάλου παρασήμου. ἐπὶ δὲ Κώνσταντος ἐγγόνου Ἡρακλείου οἱ Σαρακηνοὶ τὴν ἁγίαν γῆν πᾶσαν, καὶ Δάμασκον, καὶ τὴν χώραν πᾶσαν τῆς Φοινίκης κατέσχον· ἐπεὶ οὖν περικρατεῖς γενόμενοι τῆς ἁγίας γῆς ἐκείνης, καὶ σφόδρα πλεονάσαντες καὶ περισχύσαντες, ἐξώπλισε πλοῖα πάμπολλα Μανίας ὁ τούτων ἀρχηγὸς, καὶ τὴν Ῥόδον καταλαβὼν, τὸν κολοσσὸν μετὰ ατξ' ἔτη τῆς αὐτοῦ ἱδρύσεως καθεῖλεν· ὃν Ἰουδαῖός τις ἔμπορος ὠνησάμενος, ἑπτακοσίας καμήλους ἐφόρτωσε τὸν χαλκὸν κολοσσοῦ. τινὲς δὲ φασὶν κλασθέντα ἀπὸ τῶν γονάτων σεισμῷ πεπτωκέναι.* Vide Constantinum Porphyrogenitum de Adm. Imp. cap. 21 ex Theophane, et quae annotat Allatius ad librum de 7 orbis miraculis.

316, 3. *ἔλεγε γὰρ δεῖν μᾶλλον τὰς μητέρας* etc.] Quaedam in hanc sententiam, adducto etiam Zonarae loco, annotavimus in nostra Constantinopoli Christiana lib. 1 p. 35 quam quidem praerogativam veteris Romae agnovit ipse Constantinus, *τῇ πρεσβυτέρᾳ Ῥώμῃ τὰ πρεσβεῖα τηρήσας διὰ τὴν πρεσβυγένειαν, καὶ τὸ ἐκεῖθεν τὴν βασιλείαν ἐνταῦθα μετενεχθῆναι,* ut scribit idem Zonaras. Eadem pariter ratione Romanae Ecclesiae praerogativam agnoscit Ioan-

nes Palaeologus Imp. apud Sguropulum in Hist. Concilii Florentini sect. 2. cap. 12 *ὅτι ἡ Ῥωμαϊκὴ ἐκκλησία μήτηρ ἐστὶν, ἡ δὲ Ἀνατολικὴ θυγάτηρ· καὶ ὀφείλει ἡ θυγάτηρ παραγενέσθαι πρὸς τὴν μητέρα.* Et post expugnatam a Turcis urbem Andronicus Callisti in Monodia ms. in miseram Constantinopolim: *ὦ Ῥώμη θεία, τί ποτε δράσεις τῆς θυγατρὸς γενομένης δούλης;* et certe urbes, a quibus origi- 68
nem acceperant, ut parentes colebant, eundemque honorem exhibebant quem filii parentibus, ut observatum ab Henrico Valesio ad Excerpta Polybii.

316, 12. *λουόμενος*] Anastas. Bibl. in S. Vitaliano PP. et alii.

316, 17. *Μιζίζιον*] Qui Mezzetius dicitur Anastasio in Adeodato, ubi de eius caede. Chronicon ms. Georgii Hamartoli in Constante: *παρευθὺς ἀναγορεύουσι βασιλέα Νιζίζιόν τινα γενόμενον Ἀρμενογενῆ* etc. Ita etiam appellatur in Chron. ms. ab Adamo ad Leonem Philos.

317, 13. *οἱ δὲ τοῦ Ἄγαρ*] Ut tum obsessa fuerit urbs a Saracenis, praeter scriptores Byzantinos, narrant auctor Orationis in Festum *τῆς Ἀκαθίστου* p. 816 et Theophylactus Hierodiaconus serm. 12. p. 238.

319, 8. *διὸ καὶ σύνοδον οἰκουμενικὴν*] Huius Synodi memoriam agunt Graeci 23 Ianuarii, ut est in Menaeis.

320, 27. *ἑπτὰ καὶ δέκα*] Regnavit Pogonatus an. 17 a morte scilicet parentis computatis. Nam cum in Actis Concilii 6 oecumenici, quod coeptum est Constantinopoli 7 die Novembr. indictione 9 (anno Chr. 680), 27 Imperii eiusdem Constantini, post eius Consulatum 13 et Heraclii et Tiberii anno 22, inde colligitur Constantinum et fratres, patre superstite, Imperatores appellatos, ac Constantinum quidem an. 643, fratres vero anno 648.

322, 9. *δόρατι τὸ τῶν σπονδῶν προσδήσαντες ἔγγραφον*] Idem habent Nicephorus Constantinopol. et Theophanes an. 7 eiusdem Rhinotmeti. Sic alios legimus idem factitasse contra foedifragos, atque in primis Ioannem Asanem Bulgariae regem, qui foedere ab Theodoro Angelo Thessalonicae Imperatore fracto, collectis statim quantas potuit viribus, in hostem progressus est, *τῇ σημαίᾳ τὸν ἔγγραφον ὅρκον ἀπαιωρήσας*, et collatis signis, longe licet copiis

impar, profligavit, quod pluribus narrat Georgius Acropolita in Chron. cap. 25. Sed et scribit Ioannes Cantacuzenus 1, 52 flagrantibus inter utrumque Andronicum Palaeologum civilibus bellis, iuniorem *τοὺς ἐπὶ ταῖς σπονδαῖς γεγενημένους τοῦ πρεσβυτέρου βασιλέως ὅρκους, οὓς αὐτὸς ᾤετο ἐνορκεῖν, κελεῦσαι ἐπὶ τῆς σημαίας ἀναθέντας εὐθὺ χωρεῖν πολεμίων.*

323, 17. *Παύλῳ*] Monachus is fuit Monasterii Callistrati. Neque ille duntaxat Leontium imperaturum praedixerat, sed et Gregorius Hegumenus *ἐν τῇ Φλώρου μονῇ*, ut est apud Nicephorum CP. p. 115 et alios: de quo quidem Monasterio egimus in nostra Constantinopoli 4 p. 156, ubi, ut hoc obiter moneam, Eustathius auctor Commentariorum in Homerum, quique in Myrensem Episcopum electus, postea Thessalonicensis extitit Archiepiscopus, monachum egit, ut docemur ex Demetrio Chomateno in Responsis ad Constantinum Cabasilam: *τοῦ γὰρ σοφωτάτου ἐκείνου Εὐσταθίου, τοῦ κατὰ Φλῶρον, διακόνου ὄντος τῆς μεγάλης ἐκκλησίας, καὶ Μαΐστορος τῶν ῥητόρων, εἰς τὸν Λυκίων Μυρέων ψηφισθέντος* etc.

324, 13. *Ἰωάννην Πατρίκιον*] Africa, postquam a Iustiniano, Belisarii opera, in ius potestatemque Imperatorum rursum concessit, a Praetoribus, quos interdum Patricios, interdum Magistros militum Africae vocant scriptores, administrari deinceps coepit: quorum primus hunc magistratum gessit Salomon Eunuchus, qui rem praeclare gessit contra Mauritanos, quos et delevit an. 525, ut scribunt Procopius lib. 2 Vandal. Marcellinus Comes et Theophanes. Eo cum exercitu dissidente, missus Germanus, Iustiniani ex fratre nepos, anno 536, qui rem feliciter gessit adversus Stotzam tyrannum, eo inter Maurorum deserta bellando effugato. Inde revocato Germano, anno 539. Salomon rursum in eam provinciam missus, feliciter dimicans, ac rebellionibus proturbatis, tandem ab eodem Stotza, qui regnum
69 in Eremi partibus invaserat, interficitur anno 541, non vero triennio post, ut scripsit Victor Tununensis. Sergius, Salomonis ex fratre nepos, Bacchi filius, illius loco mittitur belli moderatorque provinciae. A Stotza et Mauris inquie-

tatur an. 543. Is a Bulgaris postea Thraciam invadentibus an. 561 captus et distractus est. Ioannes, quem absque ullo titulo nominat Marcellinus, Victor vero militiae Ducem in Africa fuisse scribit, congressione facta in portu Tacea, Stotzam perimit, ipse vero ab eius armigero occiditur an. 545. Sed cum tradat idem Marcellinus anno sequenti revocatum Sergium, incertum an hanc dignitatem summo iure obtinuerit. Revocato igitur Sergio, Areobindas, nepte Imperatoris accepta, dirigitur in Africam, ibique anno 547. Carthagine intra Palatium occiditur a Gunthario, regno cum tyrannide assumpto: quem Carthaginis Dux Artabanus 36 regni sui die prandentem interfecit, Ioanne insuper Stotza iuniore vincto ad Principem misso. Idem Artabanus Areobindae ab Imperatore sufficitur, quo post aliquantos dies missionem flagitante, mittitur in Africam Ioannes, Pappi frater, qui Mauros domuit an. 551. Iterumque an. 562 in cuius subsidium cum valido exercitu misit Iustinianus Marcianum, ex fratre aut sorore nepotem, Magistrum militum, qui pacem Africae reddidit. Exhinc aliquot alii Africae Praetores et Patricii recensentur sub Iustino iuniore a Ioanne Biclariensi, atque in his Theodorus Praefectus Africae a Mauris interfectus sub an. 567. Theoctistus Magister militum Provinciae Africanae, qui a Mauris bello superatus perinde interiit sub annum 568. Et Amabilis, a Mauris anno sequenti pariter interemptus. Post hunc occurrit Gennadius Magister militum in Africa, qui, ut scribit idem Victor, Mauros delevit, et Gasmulem fortissimum Regem, qui iam tres duces superius memoratos Romani exercitus interfecerat, bello superavit, et ipsum Regem gladio interfecit, an. 2 Tiberii Augusti. Memoratur deinde Heraclius Africae Patricius et Magister militum an. 6 Phocae, Heraclii Imperatoris pater, apud Theophanem, auctorem Chronici Orientalis, et alios, sub quo illius frater Gregorius, seu ut aliis appellatur, Gregoras, legati munus obiit. Denique Gregorius Africae Patricius memoratur a Theophane, qui anno 5 Constantis in ea Provincia seditionem movit: et anno proxime sequenti ab Arabibus Africam incursantibus pulsus est, tributo Provincialibus imposito. Istius Gregorii praeterea

mentio occurrit in Disputatione S. Maximi cum Pyrrho Patr. CP. coram quo illa acta est, et qui in aliquot eiusdem Maximi Epistolis Georgius nuncupatur. Hi rursum anno 660 Constantino Pogonato imperante, exercitum moverunt in Africam, octoginta hominum millibus in captivitatem abductis. Denique anno Leontii tertio iidem, Abimelecho Principatum obtinente, expeditione in Africam suscepta, universam Imperio suo subdiderunt, nequaquam reluctante Ioanne Patricio Africae, qui eo cum idoneis viribus a Leontio missus, rem primo feliciter gessit, Carthaginem Romanae ditioni asseruit, Saracenos in fugam vertit. Verum iis maiori postmodum apparatu et belli mole in eum contendentibus, Africa cedere coactus, cum omni quae supererat classe in Cretam insulam abscessit: ubi exercitus, male gesta re, Leontii offensionem veritus, Absimarum ad Imperium provexit. Accidit haec Africae clades circa annum 698, quam attigere scriptores, atque in iis Theophanes, Nicephorus Constantinopolit. in Historia, Constantinus de Administ. Imp. c. 22 Anastasius Biblioth. in Ioanne V. PP. et alii.

325, 12. *ὑπὸ φυλακὴν ἐποιήσατο*] Chronicon ms. Georgii Hamartoli, de Leontio: *καὶ ῥινοτμήσας αὐτὸν, ἐν τῇ μονῇ τῆς Δαλμάτου περιώρισεν.*

70 325, 25. *Βαάνης*] Meminit alterius Baanae Praepositi et Patricii Photius in Epist. 91 et 114.

327, 28. *Κῦρον δέ τινα*] Huius Synaxin agunt Graeci 8 Ianuar. in Monasterio *τῆς Χώρας*, ut est in Menaeis.

327, 26. *τὸν δὲ Καλλίνικον Πατριάρχην*] Huius memoriam agunt Graeci 23 Augusti, ut est in Menaeis.

328, 16. *νευροκοπήσαντες*] Vide Gloss. med. Graecit. in *Ἀντζοκοπεῖν*. Anonymus Valesianus de Constantino M. *Summa festinatione veredis post se truncatis Alpes transgressus* etc. Constantinus Manasses p. 122 *ἵππους νευροκοποῦσαι.* Utitur etiam Theophanes an. 6 Iustiniani.

331, 1. *ἐξωθήσας*] Libellus Synodicus Pappi: *καὶ τὸν Ἀρχιεπίσκοπον Κῦρον ἐξέωσεν, ἐν τῇ μονῇ τῆς Χώρας ποιήσας αὐτὸν ἔγκλειστον, καὶ ἀντ' αὐτοῦ Ἰωάννην ἐχειροτόνησεν.*

331, 15. *τυφλοῦται*] Nihil crebrius in universa Byzan-

tinorum Imperatorum historia, quam excaecationis poena, in rebelles praesertim, vel qui rebellionum et coniurationum participes ac conscii erant: qua quidem ut mortis supplicio longe mitiori saepe utebantur, dum clementiam testari utcumque vellent. Constantinus Porph. in Basilii avi vita n. 34. edit. Combef. *ἀλλ' ἡ τοῦ γενναίου βασιλέως φιλανθρωπία μόνῃ τῶν ὀφθαλμῶν ἐκκοπῇ τὴν τιμωρίαν ὡρίσατο τέως τῶν προκαταρξάντων τῆς πονηρᾶς συμβουλῆς.* Mox rationem subdit: *διὰ τοῦτο τῇ λεχθείσῃ ποινῇ τούτοις τε μετανοίας παρέσχε καιρὸν, καὶ τοὺς λοιποὺς τῶν πονηρῶν ἐσωφρόνιζε.* Michael Psellus lib. 1. hist. ms. *ἀλλ' εὐθὺς σιδήρῳ τοὺς ὀφθαλμοὺς ὀρυττόμενος. ταύτην δὴ τὴν κόλασιν πᾶσιν ἀπεμέτρει, καὶ ὁ μὲν μείζονα, ὁ δὲ ἐλάττονα ἁμαρτάνειν ἔδοξε. καὶ ὁ μὲν ἔργου ἥπτετο, ὁ δὲ μέχρι φήμης προέβαινεν. οὐ γὰρ ἐφρόντιζεν ὅπως ἂν ἀναλόγους τὰς τιμωρίας ἀποδώσει τοῖς ἁμαρτήμασιν, ἀλλ' ὅπως ἂν ἑαυτὸν ἐλευθερώσειε τῶν ὑποψιῶν. ἐδόκει δὲ αὐτῷ ἡ τοιαύτη βάρβαρος κουφοτάτη τῶν ἄλλων· διότι τοὺς τιμωρουμένους ἀπράκτους ἐποίει, ταύτῃ μᾶλλον ἐχρῆτο.*

Ib. *κατὰ τὸ σάββατον τῆς Πεντηκοστῆς*] Quo die scilicet celebrabat Urbis natale, ut habent Theophanes et Nicephorus Constantinopolit. quod quidem Sabbatum Pentecostes in 3 Iunii, eo anno quo abrogatum est Imperium Philippico, Christi scilicet 713 incidit, licet 11 mensis Maii vulgo haec festivitas celebrari soleret: unde coniicit Petavius in hunc diem dilatos eiusmodi ludos Circenses, qui quotannis in die Urbis natali edebantur, uti pluribus observamus in nostra Constantinopoli 1 p. 29. Sed id verumne sit ut dubitem facit Synaxarium ms. in S. Ioanne Ieiunatore Patriarcha Constantinopolit. imperante Mauricio, sub 2 Septembr. ubi mentio fit huiusce Circensium editionis Sabbato Pentecostes, quam ille non probabat: *ποτὲ δὲ Παρασκευῆς οὔσης ὀψίας, λέγουσι τῷ ὁσίῳ, Αὔριον, δέσποτα, ἱπποδρόμιον ἄγεται· ἦν δὲ σάββατον τῆς Πεντηκοστῆς· καὶ ἀποκριθεὶς λέγει, Ἱπποδρόμιον τῇ ἁγίᾳ Πεντηκοστῇ; καὶ πεσὼν ἐπὶ τὰ γόνατα ἐδυσώπει τὸν Θεὸν γενέσθαι τι σημεῖον φόβου ἕνεκα πρὸς τὸ κωλῦσαι τοῦτο. καὶ*

ἰδοὺ τῇ δείλῃ αἰθρίας οὔσης, γίνονται καταιγίδες, καὶ πλῆθος ἀνέμων, καὶ ὑδάτων φορὰ, ὡς συντελεῖσθαι πάντας, καὶ φεύγειν τὸν λαὸν ἐκ τοῦ ἱππικοῦ.

333, 5. *Θεοδόσιος*] Dicitur *Θεοδόσιος ὁ νέος* Theosterіcto in vita S. Nicetae Confessoris n. 27 *Λέων γὰρ ὁ τῶν Ἰσαύρων λεγόμενος, Θεοδόσιον τὸν νέον τυραννίσας, ἥρπασε τὴν τῶν Ῥωμαίων βασιλείαν.* Vide Gloss. med. Graecit. in *Νέος*.

333, 17. *εἰς κληρικὸν καρεὶς*] Haec de Theodosio subdit Symeon Logotheta in Chron. ms. *τοῦτον φασὶν οἱ ἱστοριογράφοι καὶ χρυσογραφέα εἶναι. οὗτος ἐν Ἐφέσῳ τελευτᾷ, καὶ τίθεται ἐν τῷ ναῷ τοῦ ἁγίου Φιλίππου, οὐκ ἐν λάρνακι, ἀλλ' ὑπὸ τὴν γῆν, ἔνθα ἡ εἴσοδος τῶν ἁγίων· γράφει δὲ ἐν τῷ τάφῳ αὐτοῦ, ΥΓΕΙΑ. λέγουσι δέ τινες τῶν ἐντοπίων θαυματουργεῖν αὐτόν.*

71 333, 21. *ἀναξίως*] In hanc sententiam Constantinus Acropolita in serm. de S. Ioanne Damasceno n. 20. *Λέων οὗτος ὁ ἐξ Ἰσαύρων ὁ ἀποστάτης, τὰ μὲν πρῶτα τοῦ δεσπότου καὶ βασιλέως γενόμενος, καὶ τὸ κράτος αὐτοῦ καὶ τὴν ἀρχὴν ἀφελόμενος, οὐκ ἀνδρείᾳ (μὴ οἰηθείη τις τοῦτο ποτὲ), μηχαναῖς δὲ καὶ δόλοις ὑποσπασάμενος.*

336, 6. *τῇ δὲ βασιλευούσῃ τῶν πόλεων*] Ut tum Urbs obsessa fuerit a Saracenis, attigit etiam auctor Orationis in Festum *τῆς Ἀκαθίστου* p. 817.

339, 14. *Ἰξίθ*] Historiam hanc pluribus enarrat Ioannes Monachus et locum tenens Ecclesiarum Orientalium in Concilio Nicaeno 2. act. 5. p. 385.

343, 13. *σεισμοῦ δὲ συμβεβηκότος*] Accidit hic terrae motus an. 24 Leonis indict. 9. 7 Kal. Nov. die S. Demetrio sacro, feria 4, hora 8. Ita Theophanes et Cedrenus. Illius etiam meminit Nicephorus Constantinopol. in Breviario, quo quidem die fieri eius *ἀνάμνησιν* observant Menaea. Vide quae de eo annotamus in Dissert. de Hebdomo.

343, 14. *ναοί τε πολλοὶ*] In his aedem S. Irenes Sophianae proximam recenset Nicephorus.

343, 19. *ἥ τε Νικομήδους πόλις*] Nicomediae et Nicaeae tertiam addit Praenetum Theophanes, qui eadem habet

quae Zonaras de nova tributi accessione pro muris urbis reparandis imposita.

345, 16. *Κοπρώνυμον*] *Κωνσταντῖνος ὁ τῆς κοπρίας ἐπώνυμος*, apud Constantinum de Themat. 2, 6.

μετὰ πατρικῆς δυσσεβείας] Idem Theosterictus n. 28. *διαδέχεται τούτου τὴν βασιλείαν ἅμα καὶ τὴν ἀσέβειαν Κωνσταντῖνος ὁ υἱὸς αὐτοῦ, πονηρᾶς ῥίζης πονηρότατος πτόρθος, ἐξ ἰοβόλου θηρὸς δράκων ψυχοφθόρος, ἐκ δεινοτάτου λέοντος πάρδαλις ποικιλότροπος.*

345, 19. *ἐκ τῆς Μαρίας*] Theosterictus in vita S. Nicetae Confess. n. 28 scribit Copronynum Deiparae cultum omnino abolere conatum fuisse, *καὶ ταύτης τὸ σεβάσμιον ὄνομα κατὰ πολλοὺς τοὺς τρόπους ἐξεῶσαι τῆς ἐκκλησίας.*

346, 13. *Ἀναστάσιον*] Huius memoriam agunt Graeci 10 Febr. ut est in Menaeis.

346, 28. *Γερμανίκειαν*] Meminit Constantinus in Tacticis p. 27 expeditionis quam Leo pater suscepit *κατὰ Γερμανικείας* in Syria: unde a Saracenis receptam postmodum vero simile. Hanc postremis temporibus *Τελεσαῦραν* dictam docemur ex excerptis Geographicis mss. ex cod. reg.

346, 32. *ἐκ νόσων φθορὰ*] Meminit pestilentiae istius sub Copronymo Constantinus Porph. de Themat. 2, 6.

347, 23. *σύνοδον*] Nonnulla de hac Pseudosynodo a Theophane, Cedreno, et aliis intacta habet Chronicon ms. ab Adamo ad Leonem Philos. *σύνοδον ἀθροίζει κατὰ τῶν ἁγίων εἰκόνων ἐν Βλαχέρναις, καὶ ἀνελθὼν εὐθύμως ἐν τῷ ἄμβωνι χειροκρατῶν ἐπίσκοπον τοῦ Συλαίου, ἐξεφώνησεν οὕτως, Κωνσταντίνου οἰκουμενικοῦ Πατριάρχου πολλὰ τὰ ἔτη· ἐν ᾗ συνόδῳ πολλὰ κατὰ τοῦ Κυρίου κενολογήσαντες οἱ ἱερεῖς τῆς αἰσχύνης καὶ τὰς μιαρὰς χεῖρας εἰς ὕψος ἄραντες, ἔρρηξαν τὴν ἐλεινὴν ἐκείνην φωνὴν, λέγοντες, Σήμερον σωτηρία τῷ κόσμῳ, ὅτι σὺ, βασιλεῦ, ἐλυτρώσω ἡμᾶς ἐκ τῶν εἰδώλων· ταῦτα ἔπραξαν οἱ ἀνιεροὶ καὶ Χριστέμποροι.*

348, 3. *καὶ τὸν ἐκ Κύπρου Γεώργιον Πατριάρχην τῆς Κωνσταντίνου γενόμενον*] Recte Interpres, *qui Constantinopolitanus Patriarcha fuerat:* nam cum Pseudosyno-

dus illa coacta est, Germanus urbis sedem obtinebat. Pro-
72 inde Georgium illum Cyprium, qui in illo Conciliabulo una
cum Germano Patriarcha et Damasceno anathemate percul-
sus est, Georgium Patriarcham esse existimavit Zonaras, qui
sub Constantino Pogonato anno 3 suae dignitatis, ut scribit
Theophanes, Concilio Constantinopolitano contra Monotheli-
tas una cum Romanae Sedis Legatis praesedit: in quo qui-
dem edita quaedam decreta pro sanctis imaginibus, atque
iis maxime in quibus exprimitur Agnus digito Praecursoris
monstratus, ut est apud Cedrenum an. 13 Constantini Po-
gonati, ex Canone 82 Synodi Trullanae, seu Quinisextae.
Sed toto caelo erravit Zonaras, cum is a Pseudosynodo da-
mnatus Georgius Cyprius (non Cypri Episcopus, ut vertit
Xylander apud Cedrenum, et auctor historiae praefixae 7
Synodo existimavit) tunc temporis esset superstes, neque
hac Patriarchae dignitate donetur a Nicephoro CP. in Bre-
viario, Theophane, Cedreno, et aliis, sed nude ex Cypro
oriundus fuisse, et in Responsione ad Pseudosynodum a
Patribus edita, idem Georgius, *οὗ Κύπρος ἡ πατρὶς, εὐαγ-
γελικῶς τὸν βίον ἐμπολιτευσάμενος* dicatur, id est vitam
monachicam amplexus. Vide Allatium in Diatriba de Georgiis.

348, 7. *ἐκστρατεύσας δὲ κατὰ Βουλγάρων*] Bulgarici istius belli meminit prae caeteris scriptor ms. vitae S. Ioannicii: *ἐν τούτοις οὖν ἐκεῖνον σχολάζοντος ἐφ' ὅλοις ἔτεσιν ἓξ τὸ τῶν Βουλγάρων ἔξεισιν ἔθνος, τὴν τῶν Θρακῶν ληϊζόμενον· ἀντιστρατοπεδεύεται τοίνυν αὐτοῖς ὁ τῆς Ῥωμαίων τότε κρατῶν, χεῖρα πολλὴν καὶ μάχιμον συναθροίσας, οἷς δήπου συνεξητάζετο καὶ ὁ νεανίσκος τὴν εὐσέβειαν οὗτος. πόλεμός τε μέγας αὐτοῖς συνερράγη, καὶ κατὰ πλῆθος αἱ φάλαγγες πίπτουσι τῶν Ῥωμαίων.*

351, 3. *Στέφανος*] Cogn. *Τριγλιᾶς*, cuius festum agunt Graeci 26 Mart. ut est in Menaeis.

351, 8. *τοῦ μάρτυρος Πελαγίου*] Observavimus in nostra Constantinopoli lib. 4. sect. 7. n. 26 ex Theophane, uti a Petavio laudatur ad Nicephori Constantinopol. Patr. Historiam, ut et apud Cedrenum p. 466 *τῆς ἁγίας Πελαγίας* hoc loco legi, non *Πελαγίου*, quomodo etiam legitur in Chronico ms. ab Adamo ad Leonem Philosophum, cui

quidem Sanctae Martyri aedem aliam ultra sinum dicatam refert Synaxarium Collegii Claromontani ad 4 Maii, quo S, Pelagiae Tarsensis festum colitur: *τελεῖται ἡ αὐτῆς σύναξις ἐν τῷ Μαρτυρίῳ αὐτῆς τῷ ὄντι, πλησίον τοῦ ἁγίου μάρτυρος Κόνωνος.* Verum Anonymus in vita ms. S. Stephani iunioris, Zonarae prorsus assentitur: *αὖθις ἐκ τῶν ἐκεῖσε σύραντες τὸν ἅγιον πρὸς τὸν βόθυνον τῶν ἐθνικῶν καὶ καταδίκων ἠκόντισαν, ἔνθα ἦν ὁ τοῦ ἁγίου μάρτυρος Πελαγίου ναὸς, ὃν ὁ τύραννος καὶ μισάγιος εὑρὼν συμπίπτοντα, καταδίκων τάφον πεποίηκεν, καὶ τὰ Πελαγίου ἐπωνόμασεν.* Vixit autem S. Stephanus sub eodem Copronymo. Sed nodum hunc solvit scriptor ms. vitae S. Pelagiae Antiochenae, cui haec fuit dicata aedes: nam eadem est S. Pelagia cum Sancto Pelagio. Quippe eadem Pelagia ex insigni scorto in Sanctam Monastriam mutata, Monasterium hominum virili habitu et Eunuchi specie ingressa, ac Pelagii assumpto nomine, vitam in eo sancte exegit, sexu post illius obitum duntaxat deprehenso: *ἀπελεύσῃ μὲν, ἔφη, εὑρήσεις δέ τινα ζητήσας εὐνοῦχον Πελάγιον μοναχὸν, τὴν μακαρίαν Πελαγίαν δηλαδὴ τοῦτον καλῶν.* Simili porro insania in aedem Sanctae Maurae grassatus est impius ille tyrannus, illius forte cuius nomine insignitur insula in Aegeo pelago: nam plures hac appellatione habent Menaea. Rem narrat idem scriptor vitae S. Stephani Iun. *κελεύσας τοῦτον ἀπᾶραι πέρα τοῦ ἄστεως τὸν ὅσιον, ἔνθα ἦν ὁ σεπτὸς ναὸς τῆς ἁγίας καὶ καλλινίκου μάρτυρος Μαύρας, ὅνπερ ὁ μισάγιος ἕως ἐδάφους κατασκάψας, φονευτήριον ἐποίησεν, καὶ Μαύραν τὸν τόπον ὠνόμασεν, ἔνθα καὶ τὰς πρὸς τοὺς δαίμονας συνθήκας ἐποιεῖτο.*

354, 12. *διεχρήσατο*] Hisce subdit Georgius Hamartolus 73
in Chronico ms. *ὃ καὶ μαθὼν ὁ ἀλάστωρ τὴν γενειάδα αὐτοῦ ἀπέστειλεν.*

355, 29. *ὁ ἐκ τῆς Χαζάρας*] Inde *Chazarus* vulgo appellatus Leo. Chronicon Casinense 1, 13 *Fuit autem temporibus Leonis, qui et Zacharis*, pro *Chazaris*.

359, 17. *τοῦ δὲ Πατριάρχου Παύλου*] Hunc iuniorem cognominarunt Graeci, ad discrimen Pauli, qui eandem digni-

tatem obtinuit sub Constantio, illiusque memoriam agunt 20 Aug. ut est in Menaeis.

Ib. *ἀποκαρέντος*] Secesserat nempe Paulus in Monasterium Flori, *πρὸς τὴν μονὴν τῶν Φλώρου*, ut est in Chronico ms. Georgii Hamartoli.

360, 4. *Ταράσιον*] Cuius festum agunt Graeci 25 Febr.

360, 19. *ἀρχιερέων*] Sanctorum Patrum qni huic Synodo adfuere festum celebrant Graeci 11 Octobr. Menaea: *κατὰ τὴν ἑνδεκάτην τοῦ παρόντος μηνὸς, μνήμην ἐπιτελοῦμεν τῶν ἁγίων καὶ μακαρίων πατέρων τῶν ἐν Νικαίᾳ συνελθόντων τὸ δεύτερον* etc.

ἐπεγέλα] Vide quae in hanc rem narrat Anastasius in Agapeto.

362, 18. *Θωμαΐτης*] Triclinii, Patriarchii, Thomaitae dicti, conditor fuit Thomas Patriarcha Constantinopolit. qui Cyriaco successit. Nicephorus Callist. 18, 44 de Thoma: *τὸν μέγιστον οἶκον δειμάμενος τῷ Ἐπισκοπείῳ, ὃς τὸ τοῦ δομησαμένου κληρωσάμενος ὄνομα, Θωμαΐτης ἐς δεῦρο τὸ ἐπώνυμον ἔχει.* Plura de hoc Triclinio congessimus in Constantinopoli Christ. lib. 2. sect. 8. In eo Triclinio extitit Bibliotheca Patriarchae, quam inde Patriarchalem Bibliothecam S. Thomae perperam vocavit Combefisius apud Continuatorem Theophanis l. 3. n. 14. Meminit praeterea Balsamon ad Nomocanonem Photii p. 212. edit. 1. Iustelli in versione Latina, eiusdem triclinii: nam haec vox abest in Graeco textu.

364, 13. *Θεοδότην τινὰ ἠγάγετο*] Nuptiarum benedictionem faciente Iosepho M. Ecclesiae Oeconomo, in quem gravius invehitur ob has incestas nuptias, et in Tarasium Patriarcham Constantinopolit. qui eidem Iosepho communicabat, Theodorus Studita in aliquot Epistolis editis a Baronio an. 808 et seqq. ubi *coronationis* voce utitur pro matrimonii sacramento.

364, 32. *Πλάτων δὲ*] Totam hanc controversiam attigimus in Gloss. med. Graecit. in V. *Μοιχιανοί.* Fuit porro hic Plato Secundionis Monasterii Hegumenus (*praeceptorem* perperam verterat interpres) alter a Platone Monasterii Studii Abbate, cuius infra mentio est in Michaele Rhangabe.

Fuit etiam S. Plato, frater S. Antiochi, cui aedes sacra Constantinopoli aedificata ab Anastasio Dicoro, ut observamus in nostra Constantinopoli, cuius situs indicatur in Synaxario ms. 18 Nov. *ἡ δὲ σύναξις αὐτοῦ τελεῖται ἐν τῷ μαρτυρίῳ αὐτοῦ τῷ ὄντι ἐν τοῖς Δομνίνου ἐμβόλοις.* Theodorus Studita in vita eiusdem S. Platonis n. 26 *Κωνσταντῖνος ὁ τῆς Εἰρήνης ῥάδαμνος, οὗ ἡ πίστις μὲν ὀρθὴ ἐκ μητρικῆς εὐσεβείας ἐσφραγισμένη, ὁ βίος δὲ σκαμβὸς ἐξ αὐτοκρατορικῆς ἀκολασίας οἰστρηλατημένος· ἄρτι γὰρ κρατήσας ἐν νεαζούσῃ ἡλικίᾳ ὁμοῦ μὲν τῆς μητρῴας αἰδοῦς καὶ φυλακῆς ἀφηνιάσας, ὁμοῦ δὲ τῶν τοῦ Θεοῦ νόμων ὑπερφρονήσας, ἐκβαλὼν τὴν νομίμως αὐτῷ συναφθεῖσαν γυναῖκα, μοιχεύει κατὰ τὸν Ἡρώδην* etc. mox narrat ut has adulterinas nuptias redarguerit, et in exilium missus sit.

365, 1. *τῷ Πατριάρχῃ Ταρασίῳ*] At hisce ridiculis et nefastis nuptiis fortiter antea restiterat Tarasius, ut scribit Ignatius Episcopus in eiusdem Tarasii vita c. 7, sed et utrique nuptiales corollas imponere abnuerat.

365, 23. *ἐξορύττουσι*] Matre inscia, nec tanti facinoris participe. Georgius Hamartolus in Chron. ms. *καὶ δὴ παραγενομένου ἐν τῷ Παλατίῳ, καὶ τῆς μητρὸς αὐτοῦ μὴ παρούσης, μήτε γινωσκούσης τὴν βουλὴν αὐτῶν, ἐκτυφλοῦσιν αὐτὸν, καὶ μετὰ χρόνον τινὰ τέθνηκε.*

355, 19. *Λήμνῳ*] Georgius Hamartolus in Chron. ms. habet 74
Λέσβῳ, ubi rem sic refert: *καὶ μέντοι καὶ τῆς πανευφήμου μητρὸς Εὐφημίας τὸ λείψανον προβυθισθὲν ἐν τῇ θαλάσσῃ σὺν τῇ λάρνακι ὑπὸ τοῦ τυράννου καὶ τοῦ μισαγίου, εὑρέθη ἐν τῇ Λέσβῳ νήσῳ διὰ νυκτερινῆς ὄψεως, καὶ ἀνακομισθὲν μετὰ τῆς προσηκούσης τιμῆς ἀπετέθη πάλιν ἐν τῷ ἰδίῳ τεμένει· ὅπερ αὐτὸς ὁ Κοπρώνυμος καὶ Κοπρόνους ἀρμάμεντον καὶ κοπροθέσιον ἐποίησεν. ὁ δὲ Κωνσταντῖνος σὺν τῇ μητρὶ τῇ Εἰρήνῃ ἀνακαθάραντες αὖθις τοῦτο καθιέρωσαν.*

370, 7. *πατριάρχης κεχειροτόνητο*] Invitus, multumque renitens, cum abdicatis Palatinis negotiis in quandam rupem asperam in Propontide haud paucis ab urbe regia stadiis secedens vitam agere solitariam decrevisset; unde tandem a Nicephoro Imp. Clero et Senatu Constantinopolitano evoca-

tus, unanimi omnium consensu Patriarcha electus est. Ita enim ille in Epistola ad Leonem 3. PP. *ἀπεσπάσθην τῆς φίλης ἐρημίας, καὶ ἐπὶ τὴν βασίλειον πάλιν ἤχθην, ὡς ὑπὸ Θεῷ μάρτυρι, ψήφῳ καὶ κρίσει τῶν τηνικαῦτα ἐν τοῖς βασιλείοις ἐνιδρυμένων θώκοις, τοῦ τε κοινοῦ τῆς ἐκκλησίας ἱεροῦ συστήματος, καὶ τῆς συγκλήτου βουλῆς, συμβραβευόντων ἀπαραίτητά τε καὶ ἀσυγχώρητα· ἐπειδήπερ ἤδη τῆς βασιλίδος ὁ πρόεδρος τὸν βίον μετήλλαξεν, οἷάπερ ἄνθρωπος τὸν ἀνθρώπινον, οἵ γε καίτοι πολλὰ ὑπερτιθέμενον καὶ ἀπαυθαδειαζόμενον, ἐπὶ τὸν ἱερατικὸν τουτονὶ θρόνον προήγαγον, τυραννίδος μᾶλλον ἢ πειθοῦς ἔργον γινόμενον.*

369, 6. *Νικηφόρος*] Is dicitur *ἀνδράδελφος Εἰρήνης*, in Chronico ms. ab Adamo ad Leonem Phil. levir Irenes Imperatricis, quod ab aliis scriptoribus nescio an observatum.

370, 8. *ἀσηκρῆτις τυγχάνων*] Idem Nicephorus: *ἡνίκα τοίνυν εἰς ἄνδρας ἐτέλουν, τὸ νέον τῆς ἡλικίας παραμειψάμενος, ἤδη περὶ τὰς βασιλείας ἐπιχωριάζων αὐλάς, στρατείας τινὸς ἐπεκύρησα, καὶ ταύτης οὐκ ἀεργοῦς καὶ ἀνειμένης, ἀλλὰ τῆς διὰ χειρῶν καὶ καλάμων ἐκπονούμενος· καὶ γὰρ τῶν βασιλικῶν ὑπογραφεὺς ἐτύγχανον ὤν. ἀσηκρῆτις δὲ τούτους καλεῖν εἰωθυίας τῆς Λατινικῆς γλώττης.*

370, 10. *στασιασάντων*] Huc spectant quae deinceps scribit idem Nicephorus, dum ait invidorum obtrectationibus obnoxium se esse, eorumque pravitatem non mediocriter se habere: *ἔπειτα δὲ ἰδὼν καὶ τῆς ἀρχῆς τὸ ἐπείσακτον καὶ ἐπίφθονον, τῶν βασκαινόντων ὑπείδομαι τὸ δολερὸν καὶ κακόηθες, εἰ πάντη ἐπιτηρεῖν σπουδάζουσι τὰ ἡμέτερα εὖ καὶ ὡς ἑτέρως ἔχοντα* etc.

ἔν τινι τῶν βασιλικῶν θαλάμων] Meminit Nicetas in Isaacio lib. 2. n. 4 loci seu Triclinii cuiusdam Blacherniani Palatii, *τὰ Ὑψηλὰ* appellati: *δείκνυσι τὸ παράθυρον ἐν τοῖς βασιλείοις τῶν Βλαχερνῶν, εἰς τὰ λεγόμενα Ὑψηλά, δι᾽ ἧς ὁρατὰ ἦν ἱππήλατα πεδία τὰ ἔξωθεν τῶν ἐπάλξεων ἐν τοῖς Φιλοπατίοις καθυπτιάζοντα. Ostendit fenestram Blacherniani Palatii, in eo loco qui dicitur Ὑψηλά.*

unde patentes campi extra propugnacula in Philopatiis cernuntur. Eius seu loci seu triclinii meminit pariter Codinus de Officiis aulae CP. cap. 12. n. 2, ubi de Hodegetriae imagine: *τῇ δευτέρᾳ δὲ ἀπερχομένην προπέμπει μέχρι καὶ τῶν Ὑψηλῶν ἐκτός. Secunda vero paschatis abeuntem deducit usque ad τὰ Ὑψηλά.* Quae quidem cap. 15. n. 8 exerte in Palatio Blacherniano statuit. Sed an illud conclave intelligat Zonaras, dubium facit quod Blachernaeum Palatium intra urbem fuit, et quod illud, cuius hic meminit, dicat *ἐπὶ τὸ πρὸ τῆς πόλεως ἐστραμμένον πεδίον* fuisse scribat: unde potius existimem hisce verbis intelligi Palatium quod Constantini vocant, ad ipsos urbis muros versus ipsas Blachernas.

373, 15. *καὶ ἀναιρεῖται μὲν ὁ Νικηφόρος*] Illius interitum paulo ante praedixerat S. Ioannicius, ut est in illius vita ms. *ἐν τούτῳ δὲ διατρίβων τῷ ὄρει, καὶ τοῖς τοῦ γένους κοινωνοῦσι τῷ βασιλεῖ, Νικηφόρος δὲ τὴν Ῥωμαίων διεῖπεν ἀρχὴν, τὴν αὐτοῦ τελευτὴν μικρῷ ὕστερον ἥξειν προαγορεύει· ἐν α΄ τοίνυν ἔτει τῆς τούτου ἀρχῆς, τὸ Οὐννικὸν ἐξορμῆσαν τὴν Θρακῶν ἐληΐζετο· στράτευμα οὖν λόγου ἄξιον ὁ κρατῶν συναγείρας πρότερον μὲν αὐτοὺς ἥττησε, μετὰ δὲ ταῦτα κατὰ συστάσεις οἱ Οὖννοι γενόμενοι κακῶς ἐποίουν Ῥωμαίους, ἔνθα δὴ καὶ αὐτὸς ὁ βασιλεὺς τραυματίας γενόμενος, σὺν τῇ ἀρχῇ καὶ αὐτὸν καταλύει τὸν βίον. κληρονόμον δὲ τότε σκήπτρων καὶ* 75 *τῆς ἐξουσίας τὸν υἱὸν Σταυράκιον καταλείπει.* Idem deinde scriptor subdit, cum Ioannicius a quibusdam aulicis rogaretur an diuturnum foret Stauracii Imperium, *ταχεῖαν ἔσεσθαι* illius *τὴν ἀρχὴν, καὶ πάλιν τὴν μεταβολὴν* praedixisse. Sed et hunc miserabilem vitae exitum Nicephoro pariter praedixisse S. Theodorum Studitam narrant Michael in illius vita, et Anonymus in vita S. Nicolai Studitae.

374, 30. *ἔγγραφον*] Id ipsum narrant iidem Michael in S. Theodori, et Anonymus in S. Nicolai vita: ut et Ignatius Diaconus in vita S. Nicephori Patr. Constantinopol. n. 32. Vide Gloss. med. Graecit. in hac voce.

375, 2. *Προκοπίαν Αὔγουσταν*] Fuit illa filia Nicephori Seleuceni, seu Generalis, Imperatoris, a qua conditum

monasterium Constantinopoli, quod ab ea *τὰ Προκοπίου* appellabant, ex Originibus urbis ineditis observamus in nostra Constantinopoli lib. 4. p. 160. Codinus vero illud *Προκοπίας* vocat p. 57. Idem p. 60 Procopiae monasterium a Iustino Thrace Imp. et Euphemia uxore conditum scribit. In Concilio Calchedonensi occurrit nescio quis Elpidius *μεμοροφύλαξ τῶν Προκοπίου* dictus, id est aedituus, uti hanc vocem accipiendam docemus in Gloss. med. Graecit. quam quidem aedem, siquidem Constantinopoli extitit, ab anno 451 extitisse oportet, proinde ante Iustini tempora.

375, 22. *Ἰωσὴφ τὸν τῆς Θεσσαλονίκης Ἀρχιεπίσκοπον*] Istius Iosephi festum agunt Graeci 15 Iunii, vitam vero habent Synaxaria. Meminerunt etiam Menaea in S. Theophylacto Episcopo Nicomediensi ad 8 Martii: praeterea 23 Sept, in SS. Martyr. Andrea, Ioanne, et Antonio, ubi Saracenorum Dux *Ἀβραχὴμ*, et *ὁ Βραχὴμ* dicitur.

378, 5. *στρατηγοῦ τῶν ἀνατολικῶν*] Ita hanc dignitatem expressit Ignatius Diaconus in vita S. Nicephori Patr. Constantinopol. n. 31, ubi de eodem Leone: *καὶ γὰρ ὑπ' αὐτοῦ δημαγωγὸς τοῦ πρώτου καταλόγου τῆς στρατιωτικῆς τῶν λεγομένων Θεμάτων καθίστατο φάλαγγος*. Primum enim ex Thematibus *Ἀνατολικὸν* fuit, ut est apud Constantinum Porph. lib. 1 de Themat. cuius prae caeteris meminit auctor vitae S. Nicolai Studitae p. 907. Nicephorus Constantinopolit. in Brev. p. 184. ed. 1 *πρὸς τῇ χώρᾳ Ἀνατολικῶν καλουμένῃ φυγὰς ἐνθάδε ἀπιών*. Vide eundem Zonaram in Romano Diogene.

378, 7. *οὗτος γὰρ τῆς βασιλείας ἐρῶν*] Idipsum narrat scriptor ms. vitae S. Ioannicii.

379, 3. *ὡς οὖν ἠγγέλη ταῦτα τῷ Μιχαὴλ*] Ut Michael Curopalata ultro Imperio Leoni cesserit narrat, praeter scriptores Byzantinos, Nicetas Paphlago in vita Ignatii Patr. Constantinopol. p. 1182 et ut in Principis insulas, *τὰς Πριγκιπείους νήσους*, ex quibus erat *Πρώτη*, cuius hic meminit Zonaras, secesserit, et in iis habitu monachi sancte vitam exegerit.

379, 8. *ἀποσπασθέντες ἐκεῖθεν*] Scriptor ms. vitae S. Ioannicii: *ὁ Μιχαὴλ δὲ καὶ ἄκων αὐτῷ παραχωρεῖ τῆς*

βασιλείας, ὅρκοις πολλοῖς καὶ ἀσφαλέσιν, ὡς ᾤϊστο, πίστεσιν ἑαυτὸν οἷον εἰπεῖν ἐμπεδώσας καὶ βεβαίως ἀσφαλισάμενος, ἐφ᾽ ᾧ συγχωρῆσαι τοῦτον ἅμα γυναικὶ καὶ τοῖς τέκνοις ἰδιωτικῶς ζῆν. ὁ δὲ ὁμοῦ τῷ τῆς ἀρχῆς ἐπιβῆναι, εὐθὺς ὥσπερ εἰς λήθην πάντων ἐλθὼν, καὶ μηδενὸς φροντίσας ὧν ὑπὸ μάρτυρι τῷ Θεῷ ἐπωμόσατο, πρῶτα μὲν ὑπερορίαν τοῦ Μιχαὴλ καὶ τῆς συζύγου τοῦδε κατακρίνει· μετὰ βραχὺ δὲ τὸ τῶν μοναχῶν σχῆμα καὶ ἄκοντας αὐτους μετενδύει. οὐ μέχρι δὲ τούτων ἔστη, ἀλλά γε ὀλίγαις ὕστερον ἡμέραις ἀλλήλων διέζευξε, καὶ μένειν ὁμοῦ κατὰ χώραν αὐτοὺς οὐκ εἴασεν, ἀλλὰ τὸν μὲν ἀλλαχόθι, τὴν δὲ ἑτέρωθι φέρων ἀπῴκισε.

379, 9. *καὶ μοναχὸς γεγονὼς*] Theosterictus in vita S. Nicetae Confess. n. 31 *διαδέχεται δὲ ταύτης* (*Εἰρήνης*) *τὴν βασιλείαν Νικηφόρος ἅμα καὶ τὴν ὀρθοδοξίαν ὁ εὐσεβέστατος καὶ φιλόπτωχος καὶ φιλομόναχος· εἶτα Μιχαὴλ, ὁ νῦν ἔτι ἐν μοναχικῷ διαπρέπων ἀξιώματι.*

379, 16. *καὶ Λέων*] Qui vulgo Armenius cognominatur, et quem *Συραρμένιον* vocat Pappi Synodicon cap. 148 76
τελευτήσαντος γοῦν ἐν πολέμῳ Βουλγάρων Νικηφόρου, τὴν βασιλείαν ὁ υἱὸς αὐτοῦ Σταυράκιος διεδέξατο, Μιχαὴλ ἐκείνου ἐπ᾽ ἀδελφῇ γαμβρὸς ἐκληρώσατο· καὶ Λέων ο Συραρμένιος ἐπαναστὰς ἐκράτησε τὰ βασίλεια, Ἰουδαϊκῆς τε καὶ Μανιχαϊκῆς θρησκείας ὑπάρχων.

381, 12. *κατὰ τῶν σεβασμίων εἰκόνων*] Ut in sacras Imagines saevierit Leo, pluribus prosequitur Theosterictus in vita S. Nicetae Confess. n. 31 et seqq.

381, 20. *ἕτερον*] Is Sabatius vocabatur. Contin. Theoph. 1, 14. Symeon Logoth. n. 3 et alii.

382, 30. *ἤθελε*] Accersito S. Nicephoro, Leo Imp. colloquio cum eo habito, hunc in suas partes allicere conatus est: illud pluribus descripsit Ignatius Diaconus in vita eiusdem Nicephori cap. 6. 7. 8. 9.

383, 9. *Θεοφάνης*] Continuator Theoph. l. 1. n. 16.

383, 19. *ἐκβληθέντος δὲ* etc.] S. Nicephori Patriarchae reliquiae postea Constantinopolim relatae, quarum quidem *ἀνακομιδῆς* Synaxin celebrant Graeci 13 Martii.

383, 29. *Θεοδότῳ*] *ἀπὸ Σπαθαρίων*, *Ex Spathariis*, apud Theosterictum in vita S. Nicetae Confess. n. 37.

383, 30. *ὁ Μελισσηνὸς*] De Theodoti Melisseni, Cassiterae etiam cognominati, Patr. Constantinopol. moribus, sic Nicetas Paphlago: *Θεόδοτον δέ τινα τῶν ἐν πολιτικοῖς φενακιζομένων ἀξιώμασιν, ἄνδρα κοσμικοῖς ἤθεσι τε καὶ πράγμασιν ἐντεθραμμένον, οὐδεμιᾶς δὲ παιδείας, οὐ γνώσεως ἀγαθῆς μετεσχηκότα, μόνον δὲ τῆς χριστιανοκατηγορικῆς τῶν εἰκονομαχούντων αἱρέσεως ζηλωτὴν νομιζόμενον, κληρικὸν ἀποκείρας ὁ παμβέβηλος τῷ τῆς βασιλίδος ἐνιδρύει θρόνῳ.* De Melissenorum familia, Constantinopoli dehinc perillustri, egimus in Famil. Constantinopolit.

283, 32. *τὰ βασίλεια*] Clarius Continuator Theophanis lib. 1. n. 11 *τίς τε εἴη οἰκία τοῦ βασιλεύοντος, καὶ κλῆσιν ἥντινα φέρει, καὶ ὁποῖος ὁ τούτου χαρακτήρ.*

384, 21. *θρόνον*] Circa Paschale festum. Contin. Theophan.

384, 28. *ἠγρίαινε γὰρ*] Continuator Theophanis lib. 1. n. 20 *ἀνερρίπισε δέ πως οἷον καὶ ἐξεφύσησεν εἰς ὕψος αἴρων αὐτὸν . . . ὁ τοῦ ἱεροῦ συστήματός τε καὶ κλήρου 1ῶν βασιλικῶν αὐλῶν ἀρχηγός.* Unde colligitur apud Zonaram *τὸν τῶν τῷ βασιλικῷ κοιτῶνι κεκληρωμένων Χορολέκτην* etc. non esse *Cubiculariis Praefectum*, uti verterat Hieron. Wolfius, sed *Clerici Palatini Praefectum*, seu *Protopsaltem*, uti restituimus: proinde hoc loco *κοιτὼν* pro sacello sumitur, uti apud Latinos inferioris aevi *cubiculum*, vel certe pro ipso Palatio, nam et *κλῆρος τοῦ παλατίου* non semel occurrit.

385, 2. *τοῦ Ἠσαΐου*] Cap. 40. n. 18. Vide Continuat. Theophan.

385, 10. *διασπαράσσων*] Vide Theodorum Studitam lib. 2. epist. 14 apud Baronium an. 817. n. 35 38.

385, 15. *τέως οὖν*] Leonis virtutes politicas recenset etiam Continuat. Theophanis l. 1. n. 19.

389, 22. *τέλος ἀφῄρητο καὶ τὴν κεφαλὴν*] Ut Leo *ἐν μέσοις τοῖς ἀδύτοις τοῦ ναοῦ τῆς Θεομήτορος, ὃν δὴ Φάρον ἐν τῷ παλατίῳ φασί, κυνὸς τρόπον*, gladiis concisus fuerit, narrat etiam Nicetas Paphlago in vita Ignatii

Patr. Constantinopol. p. 1183. Caesus porro hora noctis 10 die Natalis Christi. Continuat. Theoph.

389, 24. *καὶ ὁ μὲν ἐκείνου νεκρὸς εἰς τὸν Ἱππόδρομον συρόμενος ἔρριπτο*] Scribit idem Nicetas in insula Prote sine ullo apparatu contemptim sepeliri praecepisse.

389, 26. *τοὺς πόδας σιδηροφόρος*] Theosterictus n. 46 *ἦν δὲ τούτῳ δέσμιος ὁ Μιχαὴλ δυσὶν ἁλύσεσιν κατεχόμενος, καὶ εὐθέως λύσαντες αὐτὸν οἱ τὸν θῆρα χειρωσάμενοι ἀνηγόρευσαν βασιλέα.*

389, 31. *μιαιφονίαν*] Quia scilicet antea purificari debuerat. Describitur in Euchologio Goari p. 621 *εὐχὴ λεγομένη ἐν τῇ εἰσόδῳ πρὸ τῆς συνήθους, ἐπὶ ἀνοίξει ναοῦ ἐν ᾧ συνέβη θανεῖν ἄνθρωπον βιαίως.*

390, 25. *Ἀθίγγανοι*] Michaelem secta Sabbatianum fuisse 77
scribit Nicetas Paphlago.

392, 13. *Θωμᾶς*] Anonymus in vita S. Nicolai Studitae: *τοῦ λαοπλάνου Θωμᾶ κατὰ τῆς οἰκουμένης λυττήσαντος.* Thomae rebellionis Historiam prae caeteris narrat ipse Michael Imp. in Epistola ad Ludovicum Imp. apud Baronium an. 824. n. 19 et seqq.

393, 11. *Κωνσταντῖνον*] Addit Georgius Hamartolus in Chron. ms. filium Irenes Augustae praeterea se dixisse: *διογενής τε καὶ ἀφανὴς ὢν πρὸς τὰ μέρη τῆς Συρίας ἀφίκετο, Κωνσταντῖνον αὐτὸν μετονομάσας, καὶ υἱὸν Εἰρήνης τῆς βασιλίσσης.* Vide Continuat. Theophan. l. 1. n. 1.

396, 23. *ὁ δὲ ἀφαιρεῖται αὐτοῦ χεῖρας καὶ πόδας*] Michael ipse in Epist. ad Ludovicum Imp. *Et ipsum quidem Thomam amputatis manibus et pedibus, patibulo suspendi iussimus. Duo vero qui dicebantur ei filii esse adoptivi, alter eorum in Asia a fidelibus nostris interemptus est: et alterum eadem morte qua Pseudopatrem eius condemnari iussimus.*

397, 29. *εἰς τὴν Κρήτην*] Hanc Saracenorum in Cretam insulam expeditionem attigit praeterea auctor vitae S. Nicolai Studitae p. 891.

398, 3. *Ἄγαψ*] *Ἀπόχατ* Symeoni Logoth. n. 4 *Ἀπόκαφ* Contin. Theoph. lib. 2. n. 21.

398, 6. *καὶ τὰ φίλτατα, ποῦ*] Symeon. Logoth. *καὶ*

ποῦ τὰ τέκνα καὶ τὰς γυναῖκας ἡμῶν εὑρήσομεν; *Affectus* vocant Latini. Vide Gloss. med. Lat.

399, 3. *ἐκ πρώτης τριχὸς*] Vita ms. S. Ioannicii: *εὐθὺς γὰρ ἐκ πρώτης τριχὸς αἰσθητοῖς βρώμασι παιδοτροφούμενός τε καὶ ἀναγόμενος* etc. Georgius Gelesiota in orat. funebri in Theodorum Xanthopulum: *καί τινων ἠσθόμην ἐμοὶ χαλεπαινόντων, εἰ ἐκ πρώτης, ὡς λέγεται, τριχὸς τῷ οἰχομένῳ προσήκων*, etc.

399, 6. *Ἀντώνιος ὁ Κασσιματᾶς*] Qui et *Βυρσοδέψης* cognominatus, tum Pergae Metropolita, ut scribit Nicetas Paphlago.

399, 26. *Ὠορυφᾶς*] Ita Continuator Theophanis. *Ὀρυφᾶς* Symeoni Logothetae.

400, 9. *καὶ ἡ μὲν ὑπὸ τοὺς Ἀγαρηνοὺς*] Herkempertus: *circa haec tempora gens Agarenorum a Babylonia et Africa ad instar examinis apum, manu cum valida egrediens ad Siciliam properavit, omniaque circumquaque devastans, tandem civitatem, Panormum nomine, captam nunc usque inhabitat, plurimasque in ea insula urbes et oppida diruens, iam pene totam suae ditioni subiecit.*

400, 19. *χρησμὸν*] Vide Symeon. Logoth. n. 3.

401, 17. *μονὴν*] Georgius Hamartolus in Chronico ms. *ἡ δὲ τοῦ βασιλέως μήτηρ Εὐφροσύνη ἑκουσίως κατελθοῦσα τοῦ Παλατίου ἐν τῇ μονῇ αὐτῆς, ᾗ ἐπώνυμον τὰ Γάστρια, ἡσύχαζεν.*

401, 24. *περιῄει γοῦν*] In Palatii Triclinio, quod Margaritem appellabant, coactas puellas scribit Georgius Hamartolus in Chronico ms. *ἡ δὲ μήτηρ αὐτοῦ Εὐφροσύνη ἀποστείλασα ἐν πᾶσι τοῖς θέμασιν, ἤγαγε κόρας εὐπροσώπους πρὸς τὸ νυμφοστολῆσαι Θεόφιλον υἱὸν αὐτῆς· ἀγαγοῦσα δὲ ταύτας ἐν τῷ Παλατίῳ εἰς τὸν λεγόμενον Μαργαρίτην τρίκλινον, δέδωκε τῷ Θεοφίλῳ χρυσοῦν μῆλον, εἰποῦσα*, etc.

δικαιοσύνην μετιὼν] Alia Theophili imp. iustitiae et severitatis exempla refert auctor Orationis Historicae in Festum Restitutionis Imaginum a Combefisio editae p. 740. 741. Nicetas Paphlago in vita Ignatii Patr. Constantinopol.

de eodem Augusto: *καὶ ἦν τ' ἄλλα μὲν, ὥς φασὶν, οὐ κακὸς, καὶ δικαιοκρισίας ἀντεχόμενος.*

404, 7. *καὶ τὰ ἐξ ἐμπορίας*] Theophili tamen alias avaritiam perstringit scriptor ms. vitae S. Ioannicii: *εἶχε μὲν γὰρ τὰ Ῥωμαίων σκῆπτρα Θεόφιλος· ὁ δὲ ἐπτόητό τε περὶ τὸν χρυσὸν ὅλος, καὶ τούτου ἡττᾶτο, ἄλλως τε Χριστιανὸς εἶναι μὴ φέρων, περὶ τὰς θείας τε ἀσεβῶν εἰκόνας* etc.

405, 20. *Μάννα*] Ita quidam codd. alii *μάνα*, ut Theo- 78
phanes et alii.

406, 30. *ἡ παλαιὰ Βαβυλὼν*] Sedes Principis seu Chaliphae Saracenorum. Arethas in Apocalypsin cap. 36 *διὰ δὲ τοῦ στόματος, ἡ Βαβυλωνίων, ἣν ἄν τις ἀπαραλογίστως τὴν τῶν Σαρρακηνῶν ἐκδέξεται, καθ' ὅτι καὶ ἐν Βαβυλῶνι νῦν ἐστι τὸ ἀρχεῖον αὐτῶν, ὧν δὴ ὁ Ἀντίχριστος ὡς Ῥωμαίων βασιλεὺς κρατήσει.*

408, 17. *μοναχὸν Λάζαρον*] De quo Anastasius Bibl. in Benedicto III. p. 206: *huius temporibus Michael filius Theophili Imp. Constantinopolitanae urbis Imperator, ob amorem Apostolorum misit ad B. Petrum Apostolum donum per manum Lazari monachi, et pictoriae artis nimie eruditi, genere vero Chazari* etc. Sed de Lazaro in primis consulendus Bollandus ad 23 Febr. quo festum illius agunt Graeci et Latini. Vide etiam Menaea ad 17 Novemb. Porro Sancti Lazari reliquias in Euandri Monasterium relatas docet Synaxarium ms. 17 Novemb. quo eius festum celebrant Graeci: *καὶ τὸ τίμιον αὐτοῦ σῶμα ἀνακομισθὲν κατετέθη ἐν τῇ μονῇ τοῦ Εὐάνδρου.*

409, 32. *Μωζηλὲ*] De Alexio Mosele nobili Armenio egimus in familia Michaelis Balbi, in Famil. August. Byzantin. p. 133, cuius posteri ad extremam tandem redacti erant paupertatem sub Basilio Bulgaroctono, ut ex eius Novella, quae describitur in iure Graecorom. t. 2. p. 175 docemur, ubi *τοῦ Μαγίστρου Ῥωμανοῦ τοῦ Μουσελὲ ἐγγόνους εἰς ἀπορίαν καὶ τελείαν ἔνδειαν* pervenisse ait, cum illi patrimonium suum ab avo et parentibus relictum circa Philomilium possiderent.

410, 1. *Κρινιτῶν*] *τὸν ἐπιφανῆ καὶ περίβλεπτον Κρι-*

νίτην Graeciae Praetorem, seu *στρατηγὸν*, nescio quem memorat Anonymus in vita S. Lucae iunioris p. 996, alium Constantinus Porph. de Admin. Imp. cap. 50, alium denique Anonymus Combefisianus in Leone Philosopho n. 9.

410, 20. *Μανουὴλ*] Manuel Patricius, cui uxor fuit Helena, de qua Anonymus in vita S. Nicolai Studitae p. 943.

414, 15. *τὸν δὲ ἱερώτατον Μεθόδιον*] Cuius festum agunt Graeci 14 Iunii, ut est in Menaeis.

416, 11. *Ἀμόριον*] Amorii excidium attigere etiam auctor Orationis historicae in festum Restitutionis Imaginum p. 721 et Menaea ad 6 Martii in SS. Theodoro, Constantino, et aliis qui tum caesi sunt a Barbaris.

417, 25. *κατὰ τὰ βασίλεια*] In Magnaurae Palatium, ut habet Scylitzes, quod quidem ad Orientem urbis extitit. Huius mentionem tum primum fieri, sub ipsa Iustiniani tempora, ex Chronico Alexandrino docuimus in nostra Constantinopoli lib. 2. sect. 5. n. 2, quod firmat praeterea Cyrillus Scythopolitanus, qui sub eodem Augusto vixit, in vita ms. S. Sabae cap. 73 *τοῦ τοίνυν Θεοφυλάκτου ἡμῶν βασιλέως ἐν τούτοις ἀσχολουμένου μετὰ τοῦ Τριβουνιανοῦ τοῦ Κυέστωρος ἐπὶ τὴν καλουμένην Μαγναύραν* etc.

417, 32. *Θεόφοβος*] Addit Georgius Hamartolus in Chron. ms. *τὸ δὲ σῶμα τοῦ Θεοφόβου διὰ τοῦ Βουκολέοντος ἐξαγαγόντες, λαθραίως διέσωσαν πλησίον τοῦ Ναρσοῦ.*

418, 15. *ἐξηρεύξατο τὴν ψυχὴν*] De miserabili Theophili morte consulendus idem scriptor Orationis historicae de Orthodoxia p. 724.

418, 16. *ἐνιαυτοὺς δυοκαίδεκα ἐπὶ μησὶ τρισὶ*] Idem auctor p. 721 ait Theophilum regnasse an. 12. menses 6.

AD VOLUMEN IV.

1, 5. *Πατρίκιον Θεόκτιστον*] Praefectum Canicleo, ut habet idem scriptor p. 724 illius etiam meminit Constantinus Porph. de Adm. Imp. cap. 1.

79 2, 1. *ὑπερορίαις*] Eadem oratio de Orthodoxia p. 725.

2, 9. *τὸν ἅγιον Μεθόδιον*] Vita ms. S. Ioannicii: *βρα-*

χὺς ὁ μεταξὺ χρόνος καὶ Θεόφιλος μὲν τῶν τῇδε μετεχώρει, Μιχαὴλ δὲ καὶ Θεοδώρα τὴν ἀρχὴν διαδέχονται. Μεθόδιος δὲ τοῖς ἱεροῖς, ὡς ἱερὸς τῷ ὄντι καὶ θεοῦ ἄνθρωπος, ἐνιδρύεται θρόνοις, καὶ συνελόντα φάναι, πάντως αὐτῷ πρὸς τὴν ὀρθόδοξον πίστιν μεταθεμένων, κλύδωνος δὲ πάντως καὶ τρικυμίας κατευνασθείσης, καὶ τῶν πραγμάτων ἠρεμούντων, ἑτέρα τις παρὰ τῶν εὐσεβῶν ἐγείρεται στάσις, καὶ εἰς διττὰς δόξας ἐχώρει. οἱ μὲν γὰρ συλλειτουργοὺς ἔχειν ἠξίουν τοὺς παρὰ τῶν εἰκονομάχων τὸ τῆς ἱερωσύνης ἀξίωμα λαβόντας, ὡς οὐδὲν τούτου τῇ εὐσεβείᾳ λυμαινομένου· οἱ δὲ βεβήλοις ἅγια χερσὶν ἐκδιδόναι ἀνοσίως ὅλως, ἤγουν τό γε οὐ Θεῷ φίλον οὐδὲ ἀπόδεκτον· καὶ μὴν ὡς ἀληθῶς τῷ Θεῷ ζῶν Μεθόδιος ἤσχαλλεν, ἠνιᾶτο, τὴν καρδίαν ἐκόπτετο, τὸν μέγαν τοῖς ὠσὶν ἐνηχεῖν Παῦλον μονονουχὶ τοιαῦτα φθεγγόμενον, ὥστε καὶ ἀνάθεμα εἶναι ἀπὸ Χριστοῦ ὑπὲρ τῶν ἀδελφῶν μου κατὰ σάρκα etc.

2, 13. *φασὶ καὶ* etc.] Id etiam pluribus commemorat auctor Orationis historicae in Festum Restitutionis Imaginum a Combefisio editus p. 732. 733.

2, 15. *κοινὴν προσενεγκεῖν δέησιν*] Nempe ea Graecorum opinio est, infidelibus, impoenitentibus, et in peccatis mortuis, preces Sanctorum proficuas esse. Vide Allatium de libris Eccles. Graecor. dissert. 2. p. 123. 125. 126.

3, 3. *μέχρις ἑκοντάδος διπλῆς*] Symeon Logotheta: *μαστίζτι αὐτὸν διακοσίοις λώροις*. Solebant nempe numerari flagellorum ictus, ut in Gloss. med. Lat. docuimus. Contin. Theophanis lib. 4. n. 22 *ἐτύφθη μαγκλάβια ἑξήκοντα*.

3, 6. *συσκευάζουσι*] Varia S. Methodii certamina attigit etiam auctor de Orthodoxia p. 718.

6, 8. *Ζαγορὰν*] Vide Cedrenum p. 746 et Familias Dalmaticas p. 310.

6, 13. *ὁ μὲν οὖν Θεόκτιστος*] Caesum Theoctistum *εἰς κοῖλα τοῦ ἱπποδρομίου* scribit Codinus in Orig. CP. n. 109.

6, 17. *Βάρδας*] Id ipsum narrat etiam Anonymus in vita S. Nicolai Studitae p. 934.

8, 27. *τοῖς ἀξιώμασιν*] Vide Gloss. mediae Graecit. in *Ῥόγα*.

8, 28. *τὴν πλάτανον τὴν χρυσῆν*] Sed dubitare licet an haec platanus caeteraque hic memorata Palatii ornamenta a Michaele conflata fuerint, cum eadem Romano Lacapeno imperante adhuc extitisse tradat exerte *αὐτόπτης* ipse Liuthprandus 6, 11, nisi quae Michaelis tempore erant, prorsus aurea fuerint, haec porro aerea duntaxat deaurata: *aerea*, inquit, *sed deaurata quaedam arbor ante Imperatoris oculos stabat: cuius ramos itidem aereae diversi generis deaurataeque volucres replebant, quae secundum species suas diversarum avium voces emittebant.* Mox: *Sed sedile quod erat immensae magnitudinis, incertum utrum aerei an lignei, verum auro tecti leones, quasi custodiebant* etc. De hac platano Porphyrogenitus in avi vita n. 29. edit. Combefisii: *λέγω δὴ τὴν χρυσῆν ἐκείνην καλουμένην πλάτανον, καὶ τοὺς δύο ὁλοχρύσους γρῦπας, καὶ τοὺς δύο χρυσοῦς σφυρηλάτους λέοντας* etc. Verum hie satis innuit aliud esse *ὁλόχρυσον*, aliud *χρύσεον*, posteriori enim voce quidquid inauratnm, aut auro obductum est, videtur intelligere. Neque aliter Chronicon ms. ab Adamo ad Leonem Phil. in Theophilo: *φιλόκοσμος δὲ ὢν ὁ αὐτὸς Θεόφιλος, ἐκατεσκεύασε διὰ τοῦ ἄρχοντος τοῦ χρυσοχοείου, λογιωτάτου πάνυ ὄντος, καὶ συγγενοῦς τοῦ Ἀντωνίου Πατριάρχου, τὸ λεγόμενον Πενταπύργιον ἐξ ἀρχῆς, καὶ τὰ μέγιστα δύο ὄργανα ὁλόχρυσα, διαφόροις λίθοις καὶ ὑελίοις κατακαλλύνας αὐτά· δένδρον τε χρύσεον, ἐν ᾧ στρουθοὶ ἐφαλλόμενοι διὰ μηχανῆς τινος μουσικῶς ἐκελάδουν, τοῦ πνεύματος διὰ κρυφίων πόρων ἐκπεμπομένου.* Sic alii. Ita in Iambisthecae reliquiariae Annae Comnenae carpum manus S. Ioannis Baptistae continentis, in formam manus compactae, adscriptis, quosque in nostra Constantinopoli lib. 4. sect. 4. n. 17 descripsimus, illa *χεὶρ χρυσῆ* dicitur, licet prorsus aerea sit, primitus aurata. Ita statuae aureae quae viris de republica bene meritis olim decernebantur in Senatu,
80 aut locis aliis, non revera ex auro solido erant, sed aereae *auro superfusae*, ut est in veteri Inscriptione 353, 4 *auro illustres*, ut in alia 370, 3, quod satis praeterea innuit

Isidorus Pelusiota lib. 1. epist. 395. lib. 2. epist. 286 et lib. 3. epist. 411. In Antholog. lib. 4 de statua aurea Aureliani: *χρύσεος ἕστηκεν Αὐρηλιανός.* Quomodo Virgilius Eclog. 7.

nunc te marmoreum pro tempore fecimus: at tu
si fortuna gregem suppleverit, aureus esto.

Ita apud Harpocrationem de quodam Epicrate, *ὃς χαλκοῦς ἐστάθη διὰ τὸν νόμον τὸν περὶ τῶν ἐφήβων*, id est, *aerea statua donatus fuerat.* Vide Chronicon Alexandrinum an. 10. Theodosii M. et an. 36. Theodosii iun.

9, 9. *ἐν τῷ οἴκῳ τοῦ Καριανοῦ*] Nicetas Paphlago, *ἐν τοῖς Καριανοῦ λεγομένοις.* Vide nostram Constantinopolim Christ.

11, 5. *Λαλακάωνα*] Leo Grammaticus: *λοχήσαντες τὴν ὁδὸν τῆς ὑποστροφῆς αὐτοῦ συναντῶσιν αὐτῷ εἰς τὸν Λαλακάωνα, καὶ συμβολῆς γενομένης τρέπουσιν αὐτόν.* Zonaram longe magis illustrat Continuator Theophanis l. 4. n. 25 licet ab eo dissentiat quoad locorum nomina: Lalacaonem enim fluvii, Gyrin Prati, Ptosontis denique regionis nomen fuisse scribit. Sed potior videtur Zonaras, qui *Λαλακάωνα* nomen esse regionis ait, cui adstipulatur Photius in epistola 167, quae inscribitur *Θεοδότῳ Σπαθαροκανδιδάτῳ κατὰ τοὺς Λαλάκωνας.*

κοινὸν] Infra de eodem Leone: *τοῦτον οὖν ὁ Βάρδας σχολάζοντα εὑρηκὼς, τῶν λοιπῶν διδασκάλων ἐπέκεινα ἔταξε.* Cur vero ita dicatur, vide apud Continuator. Theophanis lib. 4. n. 29, ubi multa de hoc Leone, cuius opera varia Mathematica habentur in Bibl. Colbertea.

15, 16. *ἐγκλείει τάφῳ*] In Copronymi urna, ut tradit Continuator Theophanis lib. 4. cap. 31 et Symeon Logotheta in Michaele n. 28. Nicetas Cappadox in Ignatii vita: *οὐ μόνον δὲ, ἀλλὰ καὶ ἐπ' αὐτῆς αὐτὸν τοῦ Κοπρωνύμου τῆς λάρνακος ἐκάθιζον ἀναβιβάζοντας, καὶ τῶν ποδῶν αὐτοῦ κάτωθεν λίθους ἐξαρτῶντες βαρεῖς, καὶ ἐπὶ πλεῖον τῇ τοῦ μαρμάρου τὴν ἕδραν ὀξύτητι πικρῶς ἄγαν πλήσσοντες ἔτριβον.* Vide Zonaram et alios in Theophilo, ubi de Methodio Patr. Constantinopol.

15, 11. *τὸν Φώτιον*] Photius igitur Bardae Caesaris

ope Patriarchae dignitatem adeptus est, quem tamen causae suae minus favisse testatur idem Photius epist. 5.

15, 15. *κατὰ τῶν εἰκονομάχων*] Hoc loco ad marginem scripserat Wolfius, *Papa legati Iconomachis assentiuntur;* immo Bardas hos in suam de Ignatii abdicatione sententiam pertrahit, ut tradit Continuator Theophanis lib. 4. n. 32, quam quidem novatoris ineptiam carpit Leo Allatius lib. 3 de Consensu utriusque Ecclesiae cap. 20. n. 14.

15, 21. *τὸ δὲ ἔθνος τῶν Ῥῶς Σκυθικὸν*] Chronicon ms. Symeonis Logothetae: *Ῥῶς δὲ οἱ καὶ Δρομῖται, φερώνυμον, ἀπὸ Ῥῶς τινὸς σφοδροῦ διέδραμεν ἀπηχήματος, τῶν χρησαμένων ἐξ ὑποθήκης ἢ θεοκλυτίας τινὸς, καὶ ὑπερεχόντων αὐτοὺς, ἐπικέκληνται. Δρομῖται δὲ ἀπὸ τοῦ ὀξέως τρέχειν αὐτοῖς προσεγένετο· ἐκ γένους δὲ τῶν Φράγγων καθίστανται.*

16, 2. *Στενὸν*] *In Angustiis* vertit Interpres, reposuimus in *Steno.* Vide Constantinopolim Christ. lib. 4. sect. 10. n. 1.

16, 4. *καὶ τοὺς φρυκτοὺς ἔπαυσεν*] Idem narrant Scylitzes et Constantinus Manasses. Scholiastes Theognidis: *ἔθος ἦν ἀπὸ τῶν πύργων καὶ ὀρεινῶν τόπων σημεῖα διὰ πυρὸς τοιαῦτα παρασκευάζεσθαι, καὶ αὐτὰ φρυκτωρίαι ἐκλήθησαν, καὶ φρυκτωρεῖν, τὸ σημαίνειν ἔφοδον πολεμίων.*

16, 9. *Λοῦλον*] *Αὔλον*, Scylitzae, castrum Tarso vicinum, cuius praeterea mentio occurrit apud Constantinum de Themat. 1, 2 et in vita Basilii n. 32. 35. edit. Allat. et apud Annam Comnenam p. 411.

16, 12. *ἐν τῷ Ἀργαίῳ βουνῷ*] Ita Continuator Theophanis: at Scylitz. *Ἀργέῳ* habet. Claudianus lib. 2 in Eutropium: *Cappadocum tepidis Argeus acervis aestuat.*

16, 13. *Αἴγιλον*] *Αἰγικλὸν* Scylitz. *Αὔγιλον* Continuator Theophanis.

16, 14. *κατὰ τὸν Μίμαντα*] Scylitzes, *κατὰ τὸν λεγόμενον Μάμαντα.* Continuator Theophanis 4, 35 *κατὰ τὸν Μάμαντα πάλιν βουνόν.* Mimantis Asiae promontorii meminit supra Zonaras in Valente.

81 16, 15. *κατὰ τὸν Κύζικον*] Scylitzae *ὁ Κίρκος* dicitur.

16, 16. *Μώκιλος*] Scylitz. *ὁ Μόκιλλος.*

16, 17. *τοῦ ἁγίου Αὐξεντίου βουνῷ*] Sic appellatus collis seu mons in partibus Bithyniae desertis, 10 circiter millibus a Calchedone dissitus, qui primo *Ὀξεῖα*, deinde *Βουνὸς τοῦ Αὐξεντίου* dictus est, ex quo S. Auxentius, qui Marciano et Leone M. imperantibus vixit, in montis vertice Monasterium exstruxit S. Michaeli sacrum, ut docent Menaea ad 1. 3 et 13 Iunii, in Sanctis Hermylo et Stratonico, in S. Lucilliano, et in S. Hermylo. Mentio praeterea fit in iisdem Menaeis 19 Ianuarii *οἴκου Ἀναστασίου Πατριάρχου ἐν Ὀξείᾳ*, in quo celebratur memoria SS. Luciani et Paulae Martyrum. In eo porro Monasterio vitam exegit, ac demum sepultus est idem S. Auxentius, ut est apud Anonymum in illius vita n. 9 et in Synaxariis ad 14 Febr., ubi praeterea annotatur illius *σύναξιν* celebrari solitam Constantinopoli *ἐν τῇ μονῇ τοῦ Καλλιστράτου.* Montem hunc haud procul a Damatry statuit Theophanes p. 367, ubi agit de quodam incluso Monacho, quem *Ἔγκλειστον τοῦ Αὐξεντίου* vocat, cuius etiam meminit Nicephorus Constantinopolit. in Brev. *Ἐντεῦθεν συλλαμβάνονται Στέφανόν τινα, ἄνδρα ὅσιον καὶ θεοφιλῆ τυγχάνοντα, μοναστὴν δὲ τῷ σχήματι, καὶ περιειργμένον ἐν οἰκιδίῳ στενοτάτῳ πάνυ ὑπάρχοντι ὑπὸ τὴν τοῦ μεγίστου ὄρους ἀκρώρειαν, ὃ καλοῦσι τοῦ Αὐξεντίου λόφον.* Meminit praeterea eiusdem Monasterii Sancti Auxentii idem Theophanes p. 373 et auctor vitae S. Stephani Iunioris, quod alias a veteri montis appellatione, *Μονὴ τῆς Ὀξείας* dicitur Nicetae in Manuele lib. 1. n. 2. Cinnamo lib. 2. n. 2 et Pachymeri lib. 4. cap. 8.

16, 25. *βασιλίδι*] Ita non semel Urbem Constantinopolitanam vocant scriptores. Anonymus in Monodia in Constantinum Imp. Constantini M. filium: *ὢ οἵοις νῦν ἐπιβατηρίοις ἐξένισέ σε ἡ βασιλίς.* In veteri Inscript. apud Reinesium p. 380 *ΑΝΕΣΤΗΣΑΝ ΕΝ ΤΗ ΒΑΣΙΛΙΔΙ ΡΩΜΗ ΜΝΗΜΗΣ ΧΑΡΙΝ.* S. Asterius Amaseae Episcop. in S. Phocae martyrio ms. *κατὰ τὴν βασιλεύουσαν πόλιν, τὴν κόρυφον τῆς Ἰταλίας, καὶ βασιλίδα τοῦ κόσμου.*

17, 7. οἱ καὶ ἀρχιερεῖς] Vide praeter Porphyrogenitum in avi Basilii vita n. 21. edit. Combefis. et alios scriptores Byzantinos, Balsamonem ad Can. 62 Synodi Trullanae.

17, 21. ἔφυ δὲ πατέρων ἀσήμων] Liuthprandus 1, 2: *Basilius Imperator Augustus, avus huius, Macedonia humili fuerat prosapia oriundus, descenditque Constantinopolim* τῆς πενίας ζυγῷ, *quod est paupertatis iugo, ut cuidam serviret Igumeno Abbati. Igitur Imperator Michael, qui tunc temporis erat, cum orationis gratia ad Monasterium istud in quo ministrabat descenderet, vidit hunc formá prae caeteris egregia: accitumque ad se Abbatem rogavit ut se donaret hoc puero, quem suscipiens in Palatio, Cubicularii donavit officio. Tantae denique post paululum potestatis effectus est, ut alter ab omnibus Imperator est appellatus.* In quibus aliquantum dissentit a scriptoribus Byzantinis, quibus potior est fides adhibenda.

20, 22. συνταξόμενος] De hac voce agimus in Gloss. med. Graecit. De Templo vero Hodegorum copiose disseruimus in nostra Constantinopoli lib. 4.

21, 30. τὸν Βάρδαν περιστάντες συνέκοψαν] Nicetas Paphlago in vita Ignatii Patr. Constantinopol. ἐπειγομένῳ γὰρ κατὰ Κρήτης τῷ Μιχαὴλ, καὶ αὐτὸς ὁ Βάρδας ἄχρι τῶν λεγομένων Κήπων συστρατεύων, ἐκεῖ δὴ τὴν ἐσχάτην ἔτισε δίκην· πρόφασιν γὰρ ὡς ἐπιβουλεύοντα τῷ βασιλεῖ, ἡ θεήλατος αὐτὸν μετῆλθεν ὀργὴ, καὶ ξίφεσι μεληδὸν ἀθλίως κατακοπτόμενος. Infra: τότε μὲν οὖν ὁ Αὐτοκράτωρ παρευθὺς πρὸς τὴν βασιλεύουσαν παλινοστεῖ.

82 22, 11. καὶ τῶν φρενῶν ἐξιστάμενος] Liuthprandus 1, 3: *Verum quia omnipotens Deus servos suos iuste visitat quacumque vult censura, hunc Imperatorem Michaelem sanae mentis ad tempus esse non permiserat, ut quo eum gravius premeret in infimis, eo misericordius remuneraretur in summis. Nam, ut fertur, huius tempore passionis, familiares etiam capitis iusserat damnari sententia, quos tamen ad se rediens hoc pacto requirebat, ut nisi quot iugulari iusserat redderentur, pari ipsi qui hoc effecerant sententia damnarentur. Hoc igitur terrore, quos*

damnari iusserat, servabantur. Ex his sontico morbo laborasse Michaelem videtur indicare Liuthprandus, quod silent Byzantini scriptores, qui ebrietate et compotationibus mentem subinde perturbatam volunt.

22, 17. *Βασιλῖνος*] Basiliscum vocat Manasses: *Βασιλισκιανὸν* Chronicon ms. ab Adamo ad Leonem Phil. ut et Georgius Monachus, a quo Patricii dignitate donatur.

22, 32. *δεδοικὼς ὁ Βασίλειος*] Idem Liuthprandus: *Sed cum hoc saepius et iterum Basilio faceret, huiusmodi a sibi obsequentibus (proh nefas!) accepit consilium: ne forte insana regis iussio aliquando ex industria a te non diligentibus, immo odio habentibus, impleatur, eum tu potius occidito, atque imperialia sceptra suscipito. Quod sine dilatione, tum terrore compulsus, tum etiam regnandi cupiditatc deceptus complevit.*

23, 4. *ἐν τοῖς κατὰ τὸν ἅγιον Μάμαντα βασιλείοις*] Nicetas Paphlago: *πρὸς τῷ τεμένει τοῦ μάρτυρος Μάμαντος δολοφονεῖται.*

23, 18. *ἀπολοφυρόμενος*] Gregorius in vita S. Basilii Iunioris n. 2 de Basilio: *ὁ καὶ τὸν πρὸ αὐτοῦ βεβασιλευκότα Μιχαὴλ ἀνελὼν, καὶ οὕτω τὰ σκῆπτρα κατασχὼν, ὃν δὴ καὶ ψυχορραγῶν ἔβλεπεν ἐγκαλοῦντα τούτῳ καὶ λέγοντα, τί σοι ἐποίησα, ὦ Βασίλειε, ἢ τί σοι ἠδίκησα, ὅτι οὕτως ἀνηλεῶς με κατέκτεινας; καὶ οὕτως ἐξαγορεύων τέλει τοῦ βίου ἐχρήσατο.*

24, 14. *καὶ τὸν Φώτιον τῆς ἐκκλησίας ἐξώθησαν*] Ut exinde pessime habitus fuerit, et carceri mancipatus, denegatis quibus interim vacaret libris, pluribus ipse Photius enarrat in epist. ad Basilium Imp. 97 et in altera ad Baanem Praepositum et Patricium 114.

25, 1. *Θεοφύλακτος*] Nescio an is sit Theophylactus Patricius et Armeniacorum Praetor, ad quem extat epistola Photii 21.

25, 7. *ὁ Χρυσόχειρ*] Bellum Basilii cum Chrysochire narrat pariter Constantinus in Basilio cap. 30 et lib. 1 de Themat. cap. 10 praeter Scylitzem, Glycam et alios.

ἐν τῇ μεγάλῃ παραγενόμενος ἐκκλησίᾳ] Ipso die Pentecostes. Nicetas Paphlago in vita S. Ignatii Patr. Con-

stantinopol. *τότε μὲν οὖν ὁ αὐτοκράτωρ παρευθὺς πρὸς τὴν βασιλεύουσαν παλινοστεῖ. πεντηκοστὴ δ᾽ ἄρ᾽ ἦν, καὶ Βασίλειον Πατρίκιον ὄντα καὶ Παρακοιμώμενον στέμματι κατακοσμήσας ἀναγορεύει βασιλέα.*

22, 17. *ὁ τοῦ Μιχαὴλ*] Vide Glycam p. 297, ubi hunc Zonarae locum expendit.

26, 18. *Ἰγνατίου δὲ*] Obiit Ignatius 23 Octobr. die S. Iacobo sacro, ut scribit Nicetas. Stylianus Neocaesareae Euphratesiae Episcopus in epist. ad Orientales, quae extat in Appendice Concilii Constantinopol. cap. 4 videtur indicare malis Photii artibus sublatum fuisse et extinctum Ignatîum, quod tamen silet idem Nicetas. Sepultus autem fuit in Monasterio Satyri ab eo condito, quod S. Michaeli *Ἀνατέλλοντι* dicatum tradunt, ac in primis, qui nominis originem tradit, Symeon Logotheta in Chron. ms. in Basilio: *τῷ ϛ′ ἔτει αὐτοῦ, Ἰγνάτιος ὁ Πατριάρχης τὴν τοῦ Σατύρου ἐκκλησίαν εἰς ὄνομα τοῦ Ἀρχιστρατήγου τοῦ Ἀνατέλλοντος ἐποίησεν. εἶτα καὶ μονὴν αὐτὴν ἀνδρῶν εἰργάσατο, ἔνθα καὶ ἐτάφη. καὶ Σάτυρος μετονομάζεται, ὅτι ἐκ μικροῦ διαστήματος τῆς τοιαύτης μονῆς, ὁ παλαιὸς ὀνομάζεται Σάτυρος. ἐκεῖ ἦν ἱερὸν παρ᾽ Ἑλλήνων οἰκοδομηθὲν τῷ αὐτῷ Σατύρῳ, καὶ ἐξ ὁμωνυμίας διὰ τὸ πλησίον εἶναι τὴν εἰρημένην μονήν, τῷ τοιούτῳ καλεῖται ὀνόματι· ἐξ οὗ καὶ ὁ τὸ παλάτιον τοῦ Βρύαντος κτίσας*
83 *Θεόφιλος ὁ βασιλεύς, τὴν ὕλην ἀφελόμενος, ταύτην ἐδείματο. ἀνατέλλων δὲ καλεῖται δι᾽ αἰτίαν τοιαύτην· κυνηγοῦντί ποτε Νικηφόρῳ τῷ βασιλεῖ, ἐν οἷς ἀρτίως ἐστὶν ἡ μονὴ ἡμερησίῃ, ἐν αὐτῷ τῷ τόπῳ χειρωθείσης ἐλάφου, ἐν ᾧ τὸ τῆς μονῆς θυσιαστήριον ἵδρυται, εὑρέθη τράπεζα παλαιᾷ ὑπὸ κίονος βασταζομένη, γράφουσα οὕτως· τοῦτό ἐστιν τὸ ἅγιον θυσιαστήριον τοῦ Ἀρχιστρατήγου Μιχαὴλ τοῦ Ἀνατέλλοντος, ὅπερ ἐνεθρόνισεν ὁ ἅγιος Ἀπόστολος Ἀνδρέας.* Vide nostram Constantinopolim lib. 4. p. 189.

τὰ πλεῖστα τῆς Σικελίας] Vide Constantinum de Themat. 2, 10.

28, 18. *στόλον γὰρ*] Michaele Theophili filio imperante Saraceni Aegyptii Graecorum Provincias Occidentales, atque

imprimis maximam Siciliae partem pervasere. Dehinc cum Basilius Macedo regni habenas excepisset, classe instructa, in Dalmatiae maritima, facta exscensione, complurimis expugnatis oppidis, Ragusium obsedere. At ut subsidium Ragusinis submitti a Basilio, ac centum Chelandia, quae πολεμιστηρίους νῆας vocat Zonaras, Niceta Patricio cognomento Orypha, rei navalis Drungario, duce advenire perceperunt, traiecere in Italiam, captaque urbe Bari, inde in continentem Calabriam et Apuliam effusi, harum fere provinciarum domini effecti sunt. Capta autem Baris sub annum 851. Erchempertus in Hist. Langob. cap. 20: *per idem tempus Agareni Barim insidentes ceperunt, devastantes stirpitus, depraedare totam Apuliam, Calabriam, et pedetentim Salernum ac Beneventum depopulari initiarunt.* Evocati autem Saraceni a Radelgiso Principe Beneventano in auxilium suum contra Capuanos, per Pandonem Castaldeum Barensem fidelem suum, ut habent Leo Ost. 1, 27. Anonymus Casin. cap. 8 et Chronicon S. Vincentii de Vulturno p. 694. Ut porro in finitimas provincias effusi, dominatum suum dilatarint in Italia, pluribus prosequitur idem Erchempertus cap. 29, ut et Leo Ost. 1, 32, sed et Porphyrogenitus de adm. Imp. cap. 29 rem sic narrat: *οἱ δὲ Σαρακηνοὶ μαθόντες τὴν μετὰ τοῦ στόλου τοῦ Πατρικίου Δρουγγαρίου τοῦ πλωίμου, ἔφυγον καταλιπόντες τὸ κάστρον Ῥαουσίου, καὶ ἀντεπέρασαν ἐν Λογγιβαρδίᾳ, καὶ πολιορκήσαντες τὸ κάστρον Βάρεως, τοῦτο ἐπόρθησαν. τότε ὁ Σολδανὸς κτίσας ἐκεῖσε παλάτια, κατεκράτησε πᾶσαν Λογγιβαρδίαν μέχρι Ῥώμης ἔτη τεσσαράκοντα.* Quae totidem verbis habet ac repetit de Themat. 2, 3 et in avi Basilii vita n. 15, unde hausit quae in hanc rem scripsit Scylitzes p. 577. Varie autem Soldani nomen effertur a scriptoribus: quippe Porphyrogenitus, et ex eo Scylitzes, narrant Saracenos ducibus Saba, vel Saban, et Calpho, *τῷ Σάβᾳ καὶ τῷ Καλφοῦς*, cum triginta sex navibus in Dalmatiam appulisse. *Calphon* Soldani meminit etiam Leo Ost. 1, 27. At qui *Σάβα* Porphyrogenito, et *Σάβαν* Scylitzae, eidem Porphyrogenito lib. 2 de Themat. *Σάμαν*, Erchemperto *Seodam*, Anonymo Casin. cap. 28. 33 et Leoni

Ost. 1, 37. *Seodan:* denique auctori Chronici S. Vincentii de Vulturno *Sangdam* dicitur. Tot igitur oppressi malis crebrisque Saracenorum excursionibus fatigati Longobardi legatos ad Basilium miserunt opem exposcentes, voluntariam praeterea subiectionem polliciti: quibus ille admissis non modo destinatam pro Dalmatis classem in eorum subsidium misit, sed et Romanum Antistitem et Ludovicum II Imperatorem, ut suis copiis miseros Italos adiuvarent, per epistolas impulit. Ita quidem Porphyrogenitus in Basilio, et ex eo Graeci scriptores. At Latini, Erchempertus scilicet et auctor Chronici S. Vincentii, evocatum tradunt Ludovicum a Capuanis et Beneventanis, *Beneventi fines per Soram ingressum*, Capuaque, cuius Princeps rebellaverat, ex-
84 pugnata, anno sequenti, *multis fultum auxiliatoribus Barim perrexisse, ac cum praedicto Sangdam Augustalem exercitum pugnam commisisse*, fudisseque Saracenos: deinde Materam expugnasse ac Canusium; reversum denique Beneventum, *cum Saraceni ad extremitatem pervenissent, misso exercitu Barim cepisse, capto in ea Sangdane effert* (al. *effero rege*) *cum aliis satellitibus eius.* Similia narrat Leo Ostiensis 1, 37, qui expeditionem Ludovici in annum 866 coniicit, Barimque quatuor annis ab eo obsessam ait, sed Ludovicum Basilii copiis maritimis terrrestres suas adiunxisse, unaque et simul Barim obsedisse par est credere, siquidem verum sit, capta a Ludovico Bari die tertia Febr. anno 868 ind. 1, ut est apud Lupum Protospatham et Anonymum Barensem, civitatem ipsam Basilio, Soldanum vero Ludovico in belli praemium cessisse, ut diserte habet Porphyrogenitus: *καὶ τὸ μὲν κάστρον Βάρεως, καὶ τὴν χώραν, καὶ τὴν αἰχμαλωσίαν πᾶσαν ἀνελάβετο ὁ βασιλεὺς Ῥωμαίων· τὸν δὲ Σολδανὸν καὶ τοὺς λοιποὺς Σαρακηνοὺς ἀνελάβετο Λοδοῆχος ὁ Ῥὴξ Φραγγίας, καὶ ἀπήγαγεν αὐτοὺς ἐν τῷ κάστρῳ Βενεβένδου. Et urbem quidem Barin, totamque regionem ac praedam universam sibi habuit Imperator Romanorum: Soldanum autem cum caeteris Saracenis rex Franciae Ludovicus, et Beneventum adduxit.* Verum an ista fidem omnino mereantur, dubium facit quod tradunt iidem Erchembertus, auctor Chronici S.

Vincentii et Protospatha, demum scilicet Barim ingressos Graecos post excessum Ludovici, ut a Saracenis, quorum vires quotidie invalescebant, sese tutarentur. Erchempertus cap. 29 et Chronicon S. Vincentii: *hoc audientes qui Bari residebant, Gregorium Baiulum Imperatorem Graecorum, qui tunc in Ydronto degebat, cum multis exercitibus ob Saracenorum metum Barim introduxerunt: qui statim apprehensum Castaldeum, illiusque primores Constantinopolim misit, quibus iureiurando fidem dederat.* Quod in annum 875. ind. 8 reiiciunt Protospatha et Anonymus Barensis, proinde post excessum Ludovici, qui Ravennae diem extremum clausit 13 Augusti anno 874. Quod de Soldani risu, et ut a Capuanis et Beneventanis, libertatem adeptus fuerit, hoc loco tradit Zonaras, Porphyrogenitus pariter et Cedrenus commemorant. At quod addunt Ludovico a venatione revertenti Beneventanos portas occlusisse, non omnino Erchemperti narrationi convenit: ita enim ille cap. 34. *Quibus ita patratis* (capta scilicet Bari), *videns Diabolus suos eliminari, Christoque universa restaurari, et damna inferni dolens, suo instinctu coeperunt Galli graviter Beneventanos persequi ac crudeliter vexare. Qua de re et Adelgisus Princeps* (Beneventanus) *adversus Lodoguicum Augustum erectus cum suis Beneventi infra moenia degentem, ac secure quiescentem astu doloso sanctissimum virum, salvatorem scilicet Beneventanae Provinciae, cepit, et custodiis mancipavit, bonaque eius diripiens, ditatus est, cunctosque viros exercitales exspoliavit, et fugere compulit.* His consimilia habent Leo Ost. 1, 38 et auctor Chronici S. Vincentii de Vulturno p. 696, unde patet Ludovicum custodiae mancipatum ab Adelgiso, ex qua, *infra quadraginta dies innumerabili Saracenorum exercitu ab Africa adveniente*, tandem dimissus est, ait Leo Ostiens. Paulo aliter rem recitat auctor Annalium Francorum Metensium an. 871. *Adalgisus Imperatorem destitutum suorum viribus cernens, iamdudum conceptam iniquitatem parturit, et cum suis fautoribus Palatium, in quo Imperator meridie quiescebat, occupare nititur. Imperator clamore irruentium excitatus, lecto desilit, arma corripit, et cum perpaucis corporis*

sui custodibus ad ostium domus turbatus procedit, aditumque ferro intercludens, hostem a liminibus arcet. Adalgisus sentiens non sine discrimine ostia domus esse penetranda, ab introitu pedem retrahit, palatiumque flammis exuri iubet. Interea Imperator dextras sibi dari petit, pacemque obnixe deposcit. Cui responsum est, non aliter petita impetraturum, nisi prius iureiurando promitteret, nunquam se diebus vitae suae Beneventi fines intraturum, neque pro calumnia, quam tunc patiebatur, vindictam aliquando exacturum. Allatis itaque sanctorum pignoribus, necessitate constrictus, sacramentum quod ab eo exigebatur iuravit, statimque postero die a Benevento exiit. Mox narrat ut anno sequenti Ludovicus Romam venerit, et a Ioanne PP. a sacramento absolutus, Adelgisum tyrannum denuntiatum in Corsicam fugere compulerit, ac tandem Ludovicus anno 874 vitam finierit: quo loco illius pietatem caeterasque animi dotes brevi elogio perstringit. De Ludovici captione similia habet Leo Ost. 1, 38, ubi de Capua a Saracenis obsessa, et a Ludovico fusis ibi Saracenis quaedam, nihil tamen de legato Casilii ad Capuanos misso, de quo Zonaras, commemorat. Sane dimisso Ludovico, Soldanum et ipsius asseclas Annosum et Abadelbachum, ac Imperatoris thesaurum sibi retinuisse Adelgisum diserte cum Zonara tradunt Erchempertus cap. 28 et auctor Chronici Sancti Vincentii de Vulturno, et Saugdanem libertate donatum fuisse satis innuunt. Adde praeterea Annales Francorum Bertinianos an. 873. Reginonem et Hermannum Contractum. Fuit porro Ludovicus II Imperator, Lotharii Imperatoris filius, Ludovici Pii nepos, cuius nomen varie effertur a scriptoribus Graecis: *Δολίχος* enim nuncupatur Porphyrogenito lib. de Administ. Imp. cap. 29 et Scylitzae, *Λοδοῦχος* eidem Porphyrogenito de Them. 2, 40. Enimvero, ne ab Italia, quam semel ingressus sum, discedam, extincto Radelgiso Adelgisi filio, *Radelgis filius Princeps est constitutus, qui tribus vix annis imperans, a Beneventanis eiectus est, et Aio frater eius* (Adelgisi) *loco illius subrogatus est.* Ita quidem Erchempertus et auctor Chronici S. Vincentii p. 698. De Aione Principe Beneventano, qui *Ἀγίων*

Zonarae, et Leoni Grammatico, et auctori Chronici Principum Beneventi et Salerni, *Ἀγγαίων* Scylitzae, *Ἐγίων* Anonymo Combefisiano n. 6 dicitur. Principatum autem iniit ille anno 874 obiitque an. 880, ut est apud Lupum Protospatham. Audita Aio Basilii morte, reliquas, quae Graecis in Longobardia parebant, urbes, posthabitis quae cum Graecis pepigerat foederibus, suo asseruit Imperio, quod in annum secundum Leonis Philosophi coniicit Scylitzes p. 595, qui est Christi 887, quo quidem anno imperabat Occidenti Carolus cognomento Crassus, cuius gener fuisse dicitur Aio Zonarae et Scylitzae, vel certe regis Franciae, quisquis ille fuerit: *ὁ δὲ Λογγιβαρδίας Δοὺξ Ἀγίων τοῦ Ῥηγὸς Φραγγίας τυγχάνων γαμβρός.* Sed sive *gener* hoc loco sumatur pro filiae marito, sive pro affine, uti interdum hanc vocem a Graecis perinde ac Latinis usurpatam ostendimus in notIs ad Alexiadem, affinitatem hanc omisere scriptores Francici. Ut porro Aio in Graecos insurrexerit recitat Erchempertus cap. 66: *idem Aio adversus Augustale dominium rebellionis iurgium initiavit.* Mox cap. 71 ut Aio, Bari Graecis erepta, *Graecos impugnantes se impugnaverit* commemorat. Annum vero captae Baris notat Protospatha: *anno 886 facta fuit proditio in Baro mense Iunii, quando Princeps* (Aio) *fecit praelium cum stratego Trapezi et Graecis.* Qui vero *Trapezi* hic nominatur, is est Constantinus Patricius *ἐπὶ τῆς τραπέζης*, seu Praefectus regiae mensae, quem cum Occidentalibus legionibus contra Aionem misit Leo Augustus: dignitas enim *τοῦ ἐπὶ τραπέζης* apud Byzantinos eadem fuit quae apud nos Dapiferi et Senescalli, quem *Praefectum regiae mensae* vocat Eginhardus in vita Caroli M. *Magistrum regiae mensae* Monachus Sangallensis 2, 9, cuius praeter Codinum meminit Porphyrogenitus de Adm. Imp. cap. 51. At cladem, quam Zonaras, Scylitzes, Anonymus, et Leo Grammaticus passum Constantinum narrant, prorsus reticent scriptores Longobardi, nisi forte extiterit in eo praelio quod cum illo iniit Aio post captam Barim, de quo Protospatha. Sed et Graecos ab Aione primum superatos,
dehinc a Constantino Patricio adeo profligatum Aionem ipsum, 86
ut Barim reverti vix ei licuerit, recitat Erchempertus c. 76.

Aio denique a Benevento per Sipontum Barim profectus, super quam Constantinum Augustorum aulicum et Patricium insidentem reperit, rebelles Imperatorum viriliter impugnantem: adversus quem dictus Aio fultus auxilio Ismaelitarum, et vallatus agmine pedestrium Apuleiensium audacter insurgens primo impetu victor existens, de hostibus plures interfecit: deinde a Constantino, qui cum tribus millibus equis tuto considebat in loco, valide contritus, vix cum aliquot urbem ingredi valuit Barim, reliquis aut gladiis aut captivitati traditis. Tandem, ut ait idem Erchempertus cap. 80: *Aione obsesso infra urbem a Graecis — legatos suos ad Constantinum Patricium destinavit, qui residebat supra dictam urbem, et cum eo pacem faciens urbem remisit, et ad propria remeavit.* Sic igitur Baris rursum in Graecorum potestatem venit, expulso Aione a Constantino Patricio, donec a Guiscardo iis adempta est, ut narrat Leo Ost. 3, 44. Haec porro fusius prosecuti sumus, quod Historiam Francicam quodammodo illustrent.

28, 20. Ῥαγούσιον] Quod Ῥαοῦσιν vocat Constantinus Porph. de Adm, Imp. cap. 29 ex Ital. *Rausa.*

29, 4. *Φράγκων ῥηγὸς*] Fuit is, ut supra dixi, Ludovicus II Imp. Lotharii Imp. filius, cuius uxor fuit Ingelberga, Ducis Spoleti filia. Utriusque meminit Nicetas Paphlago in vita Ignatii Patr. Constantinopol. scribens Photium Patr. Constantinopolit. adhuc superstite Michaele Theophili filio, cum in Nicolaum Papam Anathema pronuntiasset, sollicitasse missis muneribus Ludovicum *Ῥῆγα τῆς Φραγγίας, καὶ Ἠγγιβέργαν αὐτοῦ γαμετὴν*, ut Nicolaum e sede sua expellerent, Imperatores, si id exequerentur, Constantinopoli creatum iri pollicitum: quod ii statim totis ulnis amplexi fuerint. Id ipsum refertur in appendice ad Concilium 4 Constantinopolitanum cap. 2 ac Photium in Conciliabulo ab eo coacto contra Ignatium et Nicolaum PP. Ludovicum Imperatorem, et Ingelbergam Augustam acclamasse: *οὕτως οὖν πλαστογραφήσας ἰδιοχείρους πάντων ὑπογραφὰς, ἀνηγόρευσε καὶ ἀνευφήμησεν εἰς τὴν ἀναπλαστεῖσαν αὐτῷ σύνοδον βασιλέα τὸν Λοδόηχον, καὶ τὴν Ἠγγελβέργαν Αὐγούσταν· πρὸς ἣν καὶ γέγραφεν ἐπιστολὴν εὐφημίας πε-*

πληρωμένην, ὡς ἀξιωθεῖσαν ἀναῤῥήσεως ἐν οἰκουμενικῇ δῆθεν συνόδῳ τῇ Πουλχερίᾳ παραπλησίως, ὡς ᾤετο. καὶ κατηντιβόλει καὶ κατεσκεύαζε παραπεῖσαι τὸν ἴδιον σύζυγον Λοδόηχον, ἀπεῖρξαι τῆς Ῥώμης τὸν Πάπαν Νικόλαον, ὡς ὑπὸ συνόδου καθῃρημένον οἰκουμενικῆς καὶ καθολικῆς, ἧς τὸ ἴσον καὶ πρὸς αὐτὴν ἐξαπέστειλε μετὰ δώρων. Sed deturbato paulo post ipso Photio, res in vanum abiit, Basilio post necem Michaelis Imperium adepto, cuius amicitiam Ludovicus, quamdiu vixit, videtur coluisse: nam non solum Ragusinos contra Agarenos, Basilii hortatu, copiis suis iuvit, ut scribit Zonaras, sed etiam legatos suos Constantinopolim misit, cum Concilium contra Photium coactum est, qui in eo una cum Michaelis Bulgariae regis legatis consedere, ut docemur ex Actione 9 eiusdem Concilii.

29, 16. *ὁ δὲ τρόχους*] Simile quid narrat Theophylactus Simocatta Histor. Mauric. 6, 11, et ex eo Theophanes ann. 13 eiusdem Augusti, de rege quodam a Sesostri Aegyptiorum rege captivo facto. Cum enim ex devictis regibus, quatuor selegisset Sesostris, qui currum, quo triumphum ducens vehebatur, equorum more traherent, alter ex iis cunctari visus est, dum crebro retro conversis oculis rotae volubilitatem contemplaretur. Rex vero toties respicientem compellans, Quid est, inquit, bone vir, quod oculos in tergum toties retorques? cui ille respondit: *τεθαύμακα τῶν τροχῶν τὰ κινήματα· ἀνώμαλον ἔχει τὴν κίνησιν, τὰ τοίνυν τούτων μέρη μετεωρούμενα αὖθις καταχθόνια γίνεται, καὶ ἔμπαλιν τὰ περιπέτεια μετὰ τοῦτο ἀπεωρίζεται.* Quibus auditis Sesostrim aiunt ad modestiam correctum esse, mandasseque denuo iunctis mulis a collo regum iuga demi.

31, 22. *Νικήτας ὁ Ὠορίφας*] Nicetae Paphlagoni *Ὠρύφας*. Is est Nicetas Patricius, cuius meminit Ludovicus II Imp. in epist. ad Basilium Imp. Constantinopolit. ubi *Hadriatiei servator* dicitur. 87

ὃν ἀδελφὸν ἐκ πνευματικῆς διαθέσεως ἔσχηκε] *Fratrem spiritualem.* Intelligitur enim *ἀδελφοποίησις*, *Adoptio in fratrem*, quae in Ecclesia fieri coram Sacerdote consueverat. Vide Gloss. med. Graecit.

33, 5. *ἀρχιστρατήγῳ Μιχαὴλ*] De variis S. Michaeli exstructis aedibus sacris egimus in nostra Constantinopoli lib. 3. sect. 3. n. 4, ubi praesertim de hac *Nova* dicta: in his etiam de ea quae in Conchylo stetit, imperante Iustiniano, quam eamdem esse existimo, quae Palatio adiacuisse dicitur in Concilio CP. sub Mena act. 2 *ἐγινόμεθα καὶ ἐν τῷ εὐαγεῖ εὐκτηρίῳ οἴκῳ τοῦ ἁγίου Ἀρχαγγέλου Μιχαὴλ τῷ προκειμένῳ τῷ εὐσεβεῖ πάλατίῳ.* Paullo supra extitisse *ἐν τῷ παλατίῳ* scribitur. Hanc *S. Michaelis de Bucoleone Ecclesiam* vocat Innocentius III. PP. lib. 12. epist. 70.

33, 11. *ἐν τοῖς κοφίνοις*] *Κόφινος* dicitur vas ex virgultis terrae portandae idoneum. Codinus in Orig. CP. n. 110 *ἵστατο δὲ ἐν τῷ αὐτῷ λιμένι στήλη μαρμάρινος Ἐλευθερίου, φέρουσα πτύον καὶ κόφινον.*

33, 20. *κατασκαφὴν τῆς Συρακούσης*] Hoc Syracusae excidium attigit etiam Constantinus in Basilio n. 49 et ex eo Scylitzes, et alii, sed prae caeteris hanc urbis calamitatem descripsit *Theodosius Monachus in Epistola ad Leonem Archidiaconum de Syracusanae Urbis expugnatione,* quae servatur in Bibliotheca S. Servatoris Messanae, et quam ex Graeco latinitate donatam descripsit Rocchus Pyrrhus in Episcopis Syracusanis, in qua et famem ingentem a civibus perpessam in urbis obsidione, et clades a barbaris istis Saracenis illatas Christianis luculenta oratione describit, ut qui et obsessa urbe, in ea cum aliis famem ipsam, et ea expugnata, duram captivitatem perpessus fuerit. Quae quidem Epistola latina duntaxat oratione exarata, interim dum Graeca prodeant, quorum quaedam fragmenta habentur in Bibliotheca regia, si hic describatur, haud ingratum forte rerum Byzantinarum studiosis fuerit, tum quod horum temporum illustrandae Historiae non parum conducat, tum etiam quod Pyrrhi Sicilia haud omnibus obvia sit.

"Eorum quae nobis evenerunt, vir divinissime, singula persequi velle, sane diuturnius, opportuniusque temporis spatium postulare videtur, breviorque Epistola est, quam ut totam rerum gestarum seriem complectatur. Contra vero penitus haec silere, communemque doloris sensum, quem ex his cepit potius ferme terrarum orbis (facile enim mihi per-

suadeo condoluisse nobis eos, spud quos vel solum Syracusarum nomen devenerat) valde stupentis animi, morboque indolentia apprime laborantis futurum fuisse existimavi. De qua re Prophetarum quidam tanquam ex ore Dei sic est locutus 'Male illos accepi flagris, nec tamen doluerunt.' Ac si quocumque modo narrationem harum rerum instituam, bene utrisque consultum erit: mihi quoque aliquam afferet orationem, quae moerentibus illis revelatum iri confido, quibus nunc male discrucior. Quippe sic natura comparatum est, ut ea quae nobis molestiae sunt, si sermone vulgaveris, animi levent aegritudinem, tibi vero merces minime fluxa hinc accedet, si compatiendo lacrymis narrationem prose-
queris. In hostium tandem potestatem devenimus: capti 88
demum fuimus, o vir divinis honoribus perfuncte, nec sane peiora sunt Hierosolymae expertae cum caperentur, nec Samaria prior Hierosolymis expugnata. Tandem passi sumus direptionem, quam non insulae Chetim unquam agnovere, non regiones barbaricae, non urbes quaecunque in medium afferri possent. Eiusmodi fuit hoc excidium, ut eodem die, quibus antea propugnatum erat, arcus et pharetras contriverit, arma, gladium, et bellum deiecerit, strenuos quosque debilitaverit, propugnatoresque gigantes (sic enim magnanimos illos appellaverim, qui egregie operam suam praestiterunt, qui et famem antea tolerare, et labores quoscunque subire, et vulneribus confici prope infinitis pro Christi amore non dubitarunt, et post captam urbem gladiis contrucidati sunt) hostium violentiae cedere coegerit. Tandem in hostium manus incidimus, cum antea diu ac saepius fuisset ad muros propugnatum, cum etiam navali praelio (horrendum sane spectaculum, ipsisque intuentium oculis consternationem ingenerans: consternatur enim aspectus rerum atrocitate quae saepe illi obiiciantur) fuerit multoties decertatum. Victi fuimus post multas nocturno tempore factas obsidiones, et hostiles insidias, post admotas muris machinas, quibus totum fere diem tundebantur, post gravem illam in nostra propugnacula lapidum proiectorum procellam, post illas urbium vastatrices testudines, murosque subterraneos, quos vocant: nihil enim horum quae ad urbis expugnationem cen-

sebantur idonea, intentatum reliquerunt ii quibus obsidendae urbis cura incumbebat, quorum iampridem potiundae urbis cupiditas animos inflammaverat, summa animorum contentione decertabant, quo quisque pacto caeteris praestaret, novas in dies singulos machinas excogitando, quibus urbs capi diruique facilius posset. Quamquam ab hisce Deus altissima consilii ratione admirabili nos quodammodo protexit. Quid vero necesse est more tragico eiulantem latius persequi quantam et qualem in nos malorum congeriem invehere summo studio conati sunt hostes? quid indictum infectumque reliquerunt, quod ad timorem incutiendum iis qui detinebantur obsessi, animosque consternendos facere visum esset? tempus admonet, ut ad ea quae intus gerebantur orationem convertamus, deque iis excursim aliqua dicamus. Foris vastabat gladius, et intus pavor, ut pervetusto illo oraculo Moysen res nostras vaticinatum esse plane asseveraverim. Cum enim aeque ac populo Israelis in Deum ante a nobis peccatum esset, eundem quem olim ille, divinae iracundiae calicem potavimus, capti sumus, posteaquam aegre diuturnam famem herbarumque victu toleravimus: posteaquam sordida quaeque rerum egestate compulsi, in os congessimus. Quin et ad liberorum etiam comestiones (rem nefariam et silentio praetereundam) processimus, cum antea nec ab humanae carnis esu (heu quam horrendum spectaculum) abhorruimus. Sed quis haec pro dignitate tragice deploraverit? non a coriis bubulisque pellibus abstinuimus, non ab aliis quibuscumque rebus, quae fame enectis quidquam solatii afferre posse crederentur, ne ossibus quidem aridis parcentes, iniucundam nobis coenam apparabamus. Novum profecto, et ab omni mortalium usu abhorrens alimenti genus. Etenim Syracusanorum complures (quid ho-
89 mines non cogit fames importuna?) quadrupedum ossa molere primum, tum aquae perpauxillo conspergere, quamvis abunde nobis aquas ad hos usus Arethusae fons suppeditaret, atque hoc invento famem sedare miserrimi homines cogebantur. Iam enim tritici modius centum et quinquaginta nummis aureis vaenalis erat, pistores vero pluris vendebant, quippe ducentis aureis, unde fiebat ut duarum unciarum

panis (rem miram), nummo aureo venderetur. Adde quod trecentis aureis et eo amplius, quomodocumque edule vaenum ibat, et quinque supra decem, quandoque etiam viginti constabat equinum caput: asininae carnes etiam in deliciis habitae. Iam vero domesticarum avium defecerat genus: oleum autem et salsamentorum cuiusque generis obsonia, vel ea quae, ut ait Gregorius Theologus, pauperum esse cibus solent, iam erant absumpta. Casei, leguminum et piscium esus omnino nullus: iam enim unius atque alterius portus, quibus interiacent Syracusae, per vim hostes potiti fuerant, cum antea arces, quae Brachiolia dicebantur, et ab ingressu portuum hostes arcebant, solo funditus adaequassent. Illud vero longe molestissimum accidit: nam saevissima pestis (proh dolor!) famem subsequuta est. Morbus etiam tetanus, a nervorum contractione sic dictus, quosdam divexabat: quibusdam autem apoplexia dimidiam partem corporis arefaciebat, alios repentino mori cogebat, nec defuere qui eodem genere morbi correpti, aut corporis dimidium movere tantum poterant, aut omnino omni movendi corporis facultate destituebantur. Alii instar utrium inflato corpore horrendum sui spectaculum intuentium oculis exhibebant, quousque mors illis superimminens (nam haec quoque divino imperio parebat, atque ex huius praescripto nonnihil retardabatur) aegre tandem miseros gravissimis doloribus liberabat. Enimvero iis quae iam a nobis memorata sunt, permulta alia adiungi possent, quae longiore indigerent oratione quam ea quae ab homine in custodiam dato proficisci potest. Quid enim aliud potero quam res tam grandes paucis perstringere ac tenuare, qui carcere inclusus ne horam quidem habeo pacati otii? densissima carceris caligo, quae ob oculos versatur, aspectum hebetat atque obtundit: tumultus eorum qui simul in eadem asservantur custodia, mentem agitant atque perturbant: turris quae ad maiorem portum in dextro urbis angulo erat extructa, catapultarum vi, quibus hostes saxa praegrandia iaculabantur, concussa primum, mox ex parte cecidit, ab huius turris excidio quinque post diebus murus propugnaculi, qui fuerat antea turri coniunctus, eodem catapultarum impetu disru-

ptus est: quo facto magnus timor in obsessorum animos iniectus est. Hostium tamen oppressionem sustinebant egregii illi viri valdeque strenui sub auspiciis beatissimi Ducis Patricii, summaeque huius contentioni obsecundare conabantur, supra quam oratione explicari possit. Dies viginti, totidemque noctes, ubi murus corruerat contra eos qui aditum ex illa parte tentabant, egregie strenueque depugnabant, animi ingenitam nobilitatem prae se declarabant: insignem quoque laudem esse ducebant pro tuenda urbe vulnera toto corpore excipere. Iam vero si quis ad illud urbis propugnaculum se contulisset, quod Adversum vulgi sermone dici
90 consueverat, permultos ibi viros poterat intueri miris diversisque modis mutilatos. Erant qui effossos oculos haberent, his quidem nares truncae, his vero aures cernebantur amputatae, aliis palpebrae, aliis maxillae ex telorum et sagittarum ictibus sanguine rubescebant, quibusdam frons et cor etiam ipsum modis variis vulnerabatur: venter altis, aliis pectus acceptis vulneribus patebat, atque ut compendio dicam, non aliqua tantum, sed omni ex parte laborabant. Hostes enim totis copiis urbem obsidebant, erantque numero superiores adeo, ut centum ex illls (quod vix assequitur fidem) cum uno e nostris manus consererent, gloriaque non vulgari antagonistas augerent egregiae virtutis facto periculo. Equidem athletarum studium appellabam, quoties eo loci ventitarem, in quo fortiter praeclareque agentes magnam sibi ex praeclare gestis gloriam comparabant. Tum vero flagitiorum nostrorum numerus usque adeo excrevit, ut districtum in nos divinae ultionis gladium inebriaret die prima post vigesimam mensis Maii. Quanta vero ab ea die, quo murus corruit, civitas in hostium potestatem redacta est? Modum autem quo fuit expugnata operae pretium erit dicere: fuit enim horroris plenus. Cum enim Dei severa in nos animadversio eorum qui fortiter hostibus resistebant strenuissimum quemque huc atque illuc dissipasset, et inclitum Patricium cum eius commilitonibus ad corpora procuranda a moenibus in domos proprias avocasset, barbarorum animos impulit ut ad fatalem illam turrim, de qua superius, obsidionem integrarent, machinis illis adhibitis quae

ad lapidum proiectum usui erant. Tali enim ludicro parricidae illi urbem invadentes sese oblectabant: nec sane difficili negotio grassabantur, paucis admodum millibus custodientibus partem illam, propterea quod opportunum illud pugnandi tempus cives non aestimabant, securique propugnatores alia omnia quam ad propugnacula se conferre meditabantur. Dum igitur hostes in urbem lapides horrendum in modum coniectarent, totumque illius ambitum complerent, scala quaedam lignea per quam propugnatoribus erat pervia, semidiruta, turris effringitur: quo facto rumor ingens exortus est, quem cum audivisset Patricius, continuo surrexit impransus e mensa, pro scala valde sollicitus animi. Iam vero barbari simul illam disruptam persensere (quippe cum prope ipsam lapidum proiectio contigisset) muro magna cum alacritate propinquant: cumque nonnisi paucos in turris praesidio positos conspirati essent, hos fortiter ibi repugnantes contrucidarunt, inter quos etiam erat beatus Ioannes Patricius, quo facto libere in illam conscendunt, eaque demum potiti sunt. Hinc vero deinceps in modum fluminis per totam urbem diffusi in illorum conspectu volitabant qui ad repugnandum adhuc congregabantur. Ac primum iis qui ad Servatoris aedis vestibulum contra eos aciem instruebant ad unum trucidatis, magno impulsu valvas aperiunt, templumque subeunt strictis ensibus, crebro anhelitu ignem naribus oculisque spirantes. Tum vero omnis aetas eodem temporis momento in acie gladii corruit, Principes et omnes iudices terrae (quod in Psalmis canere solemus) iuvenes et virgines, senes cum iunioribus, monasticam professi, tum
matrimonio copulati, sacerdotes et populus, servus et liber, 91
quique in lectis multo iam tempore valetudinarii decumbebant. Nam ne his quidem parcere, Deus bone, carnifices illi didicerunt: animus enim humani sanguinis sitiens eorum moribus, qui primo irati occurrunt, minime satiantur. Erat igitur tum videre (ut Sophoniae verbis utar), diem illum, diem calamitatis et miseriae, diem angustiae et ruinae, diem tenebrarum et caliginis. Post haec autem (quid enim pluribus oportet singula eorum percensere quae primariis urbis viris evenere, praesertim cum auribus ipsis, nedum

animis horrorem incutiant? Inclitus Patricius, qui se in arcem quandam receperat, postridie una cum septuaginta viris vivus capitur, atque octavo ab urbe expugnata die, capitali supplicio plectitur. Quod quidem adeo excelso fortique animo pertulit, ut nihil humile, nihil sua constantia indignum admiserit, ne leve quidem timiditatis alicuius argumentum monstraverit, nec mirum, quando antea nullo pacto adduci potuit ut urbis proditionem salutis propriae causa faceret, praesertim cum permultos haberet huius consilii non probatores tantum, verum si voluisset etiam administros. Ille vero maluit cum honestate mortem oppetere, ut eorum qui cum ipso erant saluti prospiceret, atque unum pro multis ad Christi imitationem caput obiicere periculo (quanquam hoc homicidarum animos ad commiserationem neutiquam flexit) quam aliquid nobilitate sua indignum mente complecti. Cuius animi magnitudo, atque ad subeundum supplicium alacritas ipsi quoque Busae Amirae Chagebis filio, qui mortis auctor fuit, magnae admirationi fuere. Verum ipse ad bene beateque moriendum hinc sibi talia praesidia comparaverat, propterea quod omne belli tempus in mortis contemplatione transegerat, eisque, qui secum obsessi erant, viam, quae ducit ad immortalitatem optimis cohortationibus commonstraverat. Unde per haec pietatis officia excessum vitae minime habuit formidandum. Quibus enim assidua meditatione cautum est, ne imparatum pectus habeant ad haec extrema subeunda, hisce non iniucunda erit ad coelum, cum contigerit, transmigratio. Caeterum Barbari in illos etiam quos cum Patricio ceperant (erant autem omnes hi Syracusis honestissimo loco nati), cum quibusdam aliis captivis extra urbem ductos, et in orbem dispositos uno impetu invadunt agrestium canum in morem, et hos quidem lapidibus, hos vero baculis, alios hastis, quas prae manibus habebant, quosdam etiam quibuscunque quae se fortuito obtulissent instrumentis crudelissime insectantes, morti dabant, et adhuc animis immanissime saevientes, horum corpora combustione absumebant. Nec vero silentio praeteribo qualia barbara crudelitatis exempla in Nicetam exercuerint. Erat hic Tarsensis genere, atque in re militari apprime eruditus, et stre-

nuus, qui oppugnationis tempore impium Mahomettem apud
eam nationem Prophetarum eminentissimum habitum male-
dictis compluribus quotidie proscindebat. Hunc ab interfi-
ciendorum numero sevocatum humi reclinantes supinum
(tuam, Deus, clementiam imploro) thorace pectoris ad pu-
bem osque virum decorticarunt, effusa vero per sectionem
viscera contis dilaniabant. Ad haec cor ipsum manibus
avulsum ab homine adhuc spirante plusquam immaniter den- 92
tibus mandebant primum, postea ad terram allisum, petitum-
que lapidibus, tum demum exsaturati reliquerunt. Verum
de his alias. Ego vero qui iam iterum cum Episcopo in
gratiam redieram, atque in Episcopii templo una cum ipso
statis precibus hora sexta operam dabam, turrim a Barbaris
expugnatam auribus cepi, cum ad finem cantici ventum es-
set. Quo nuntio non mediocris fuit audientium animis pa-
vor iniectus. Etenim quidni timendum esset in cruentas
hostium manus mox certissime incursuris? animum tamen
quoquomodo recipientes, dum adhuc hostes ante prospectum
templi in depraedando essent occupati, nudi ac verecundi
(quippe detractis omnibus aliis indumentis praeter illa quae
ex corio confecta gestabamus), ad altare aedis maximae cum
duobus aliis clericis perfugimus. Consueverat ad hanc aram
Beatissimus Pater Deum iratum conciliare, opemque ipsis pro
suis filiis implorare, ac voti compos fieri; qua in re illum
experientiae mirificum saepissime comprobavit: quanquam id
temporis arcano divinorum iudiciorum consilio preces eius
reiectae fuerant. Cum ergo in his essemus periculis con-
stituti, alter ab altero si quid peccatum esset, veniam pe-
tebamus, ac vicissim donabamus. Deo vero gratiae ageban-
tur, quod ista nos perpeti decrevisset. Iam vero dum Epi-
scopus Angelo tutelari suam Ecclesiam commendaret, et ad-
sunt extemplo hostes districtis gladiis, sanguineque perfu-
sis, qui per totam aedem vagantes alius alio deflectebant,
quorum unus a circumfusa multitudine digressus sacrum al-
tare adit, ibique nos inter sedem et aram latitantes offen-
dit, comprehenditque, nihil tamen barbarum in nos est mo-
litus, nempe Deo cor ipsius aliquatenus permulcente, nihil
iracundum sonuit aut minax, vultu ad terrorem composito,

quamvis esset ense nudato armatus, qui fumabat adhuc calidum sanguinem atque distillabat. Is in Episcopum intuitus, ab illo quam recte percontatus est, quisnam esset? remque ut erat edoctus, Ubinam, inquit, sunt Ecclesiae sacra vasa? Cum autem cognovisset de loco, educit e sacro templo Episcopum seorsim ab omni turbatione atque tumultu, nosque cum ipso tanquam agnos suum pastorem sequentes. Dumque in sacellum ubi reposita sacra vasa asservabantur nostro ductu pervenisset, in eo nos inclusos detinet, idemque satagit uti maiores natu barbara nationis quamprimum conveniant. Quo facto, de nobis apud ipsos narrationem instituit. Semnoen, id enim nominis tum illi inditum, tum claris ortum esse parentibus postea comperimus: cuius oratione permoti, dicam melius, Deo ad bonum exitum omnia perducente, bene animati hostes in nos esse coeperunt, eodemque die sacra depraedati (erant autem haec omnia perfecti operis quinque millia librarum ponderis) captivos nos ex urbe egredi fecerunt: dolore, ut omittam caetera, vehementi confectos, atque ad Amiram, qui in veteri maiore Ecclesia consederat traduxerunt. Hic autem in una earum, quae ibi reperiebantur, camera conclusos reliquit. Illic omnimodis incommodis affici corpusculum fuit necesse; nam et gravi odore locus repletus est, eo scilicet qui ex naturalibus excrementis exoritur, vermibus etiam qui solent in diem ingenerari et scatere, nec non muribus consueto
93 ibi degentibus, tum pediculorum examine, et cimicum, et pulicum propemodum exercitibus inhorruit. Ut vero nox facta est, tenebris obruti sumus sub tectum ferme cadentibus. Fumo etiam qui forte externo fiebat oppleta domus, qui et respirationem miseris interclusit, et mutuos aspectus maxima ex parte nobis ademit. In hac ipse camera cum sacro antistite, et altero a Clericis fratribus coniecti fuimus: nam qui reliqui fuerunt, urbis excidio una omnes contrucidati sunt. Dies ibi triginta complevimus: propterea quod ad Syracusanas munitiones emoliendas id temporis voluerunt consumptum. Per idem spatium ea quae intra murorum ambitum continebantur, incendiis absumpta sunt. Captae vero praedae spolia tot fuere, tantique pretii, ut eius

subducta ratio millies mille nummum reperta sit. Non multo post iter Panormum versus aggressi, quod sex dierum intervallo perfecimus, vecti iumentis ferundis oneribus natis. Abduxerunt vero immites efferique Aethiopes. Tandem diurnis aestibus, nocturnisque frigoribus divexati, die septimo, cum interdiu noctuque iter facere non fuisset desitum, celeberrimam civibusque frequentem urbem Panhormum ingressi sumus, obviam factis nobis urbem ingredientibus popularibus, qui ob laetitiam effusi, Epinicia concinebant; dumque praedas in urbem victores importare viderent, Paeanis faustisque acclamationibus excipiebant. Iam vero in urbem secedentes, tum demum comperimus convenarum ac civium multitudinem iuxta famam illius, nihilque imparem opinioni nostrae fuisse. Illuc enim universum Saracenorum genus confluxisse putares a solis ortu et occasu, ab Aquilone et mari, iuxta beatissimi Davidis consuetum loquendi morem. Unde in tanta incolentium colluvie coangustati, in circuitu aedes struere atque habitare incoeperunt, adeo ut permultas adiacentes urbes posuerint, primariae, si quis vellet, ad oppugnandum et repugnandum non impares. Cum igitur, ut dicere institui, nequissima urbs omnium potiretur, Contarchum, Imperii nomen id est, sui nominis celebritate neutiquam dignum putavit, donec nos sub iugum mitteret. Quin et se facturum promittit et comminatur, ut abs se longe positos, atque adeo ipsius imperatricis urbis viros in suam redigat potestatem . . . . His ita se habentibus, post diem quintum ad maiorem Amiram introducimur. Is autem ad solarium superbe in solio considens valde sibi ex tyrannica potestate placebat, et quasi mantile nobis, ipsique medium suspensum utrimque aspectibus obversabatur. Sistunt Episcopum ministri: tum ille per interpretem, Tenes, inquit, nostratem orandi modum? Minime, inquit sapientissimus Praesul. Is vero, Cuius rei gratia? Respondet Episcopus, Quod summus ego Sacerdos Christi sum, Christique servorum Mystagogus, de quo Prophetae et Iusti olim vaticinati sunt. Non sunt, inquit Amiras, apud vos revera Prophetae, sunt vero nomine: non enim ab illis alienatus esses ob tuas doctrinas, neque a recta fide deflexisses: in circuitu

enim impii ambulant. Quid enim Prophetam nostrum blas phemiis impetitis vos? minime nos Prophetas blasphemamus. Excipit Episcopus, Propterea quod non in Prophetas invehi, sed pro ipsis loqui magnificeque sentire condidicimus: hunc
94 vero qui apud vos colitur ignoramus. His responsis attonitus, extemplo nos in carcerem retrudi iubet. Ducti incedebamus media urbis platea in popularium conspectu: Christianorum permulti subsequebantur, de nostra miseria non obscure eiulantes, nec non contrariae sectae homines spectandi studio exciti nos constipaverant, inquirebantque quisnam esset celeberrimus ille Siciliensis Archiepiscopus. Hunc admodum populum evasimus; tandem in demosterium [δεσμωτήριον Ducang. in marg.] coniicimur; id autem lacus est quatuor supra decem gradibus depressum habens pavimentum, adeo ut illi ostiolum pro fenestra esset. Tenebrae hic merae et palpabiles, lumine tantum lucernae vel interdiu aliquatenus collustratae. Neutiquam in isto carcere luciferum mane exorientem fas est aspicere, nec lunam radios emittentem. Corpusculum hic aestivis caloribus percussum (aestus enim erat) et cohabitantium habitu torridum, praeterea cimices et pediculi, et pulicum examina, caeteraque hisce bestiolis similia per tenebricosum hoc pavimentum serpentia misellum hominem stigmatium reddunt. Sunt et eodem in carcere conclusi, promiscueque nobiscum harum miseriarum mercaturam facientes, Aethiopes, Tarsenses, Hebraei, Longobardi, tum Christiani nostrates e diversis locis profecti, In queis erat quoque Sanctissimus ["*Manas*, *seu Menas*. Vide Pyrrhum t. 2. p. 592." Ducang. in marg.]. Melitensis Episcopus duabus compedibus pedes adstrictus. Tum vero Pontifices alterutrum complexi, sacroque osculo exosculati, paululum ob ea quae sibi evenerant sunt collacrymati; mox Domino eadem de re gratias agentes, ex nostra Philosophia depromptis rationibus doloris sensui repugnabant. Dum in his versamur, execrabilis ille dies stati apud hosce Scarificii recurrit; quo die memoriam facere se iactitant sacri illius, quod olim Abraham fecerat, quando datum arietem pro rationis participe victimam Deo immolavit. Hunc per inscitiam Pascha nominant: nec abs

re diem sic indigitant: non enim ab Aegypto in terram promissionis est illis transitus, iuxta veterem Paschatis nomenclaturam: neque ex hac terra in coelestem oram, aut ex morte ad vitam, ut Christiana fides hoc vocabulo uti nos docet; sed ex vita ad mortem, et ex hoc corporeo interitu, et sub sensum cadente, ad sempiternum illum, et ad id quod numquam fine sit cariturum incendium. In hac diei celebritate (o dementiam singularem!) Archiepiscopum comburendi fit consilium, malisque daemonibus hostiam offerendi sanctissimum Christi Pontificem. Quidam enim ex iis qui populo praeerant, os habens patente sepulchro adaeque spirans, Aequum est, inquit ad circumstantes conversus, o cives, in hunc Christianorum Antistitem manus iniicere pro nostra incolumitate, tum quo festivius ac si unquam alias celebre nobis Paschatis festum agamus: sic enim prospere nobis res nostras cessuras, et incrementa meliora facturas esse confido. Haec ille. Verum haec audientes senes quidam canitie iuxta ac priores, togaque honestissimi, ad populum habito consilio, factum improbarunt. Non enim haec esse dicebant satis; putabant illius diei celebritatem cohonestandam insigne pervigilium egisse excidium Syracusanae urbis. Itaque mali consiliarii in Archiepiscopum et nos consilium dissipatum est, Deo volente. Iam ex illo in hunc usque diem persistimus aerumnis multis detenti, mortemque ipsam, quae semper nobis captivis imminet, quotidie praestolantes. Tu vero, o dilectum et ve- 95
nerabile caput, tui Theodosii fac sis usque memor, Deumque placatum propitiumque reddito, ut nostros hosce fluctus componat, sistat atque compescat, nostramque captivitatem convertat sicut torrens in austro, iuxta Prophetam regem Deique parentem. Amen.

Sequuntur haec carmina ex Graeco Latine scripta.

Fructus laborum sume meorum, pater,
Sunt quippe pleni quaestuum, et lacrymis madent.
Sume, pater, mandata, sume his litteris
Excidia, quae in nos hostis invexit ferox.
Deum rogato, tendat ut amicas manus,
Iamiam propinquo funeri caro huic tuo.

τὴν γαμετὴν] Vide Anonymum in vita Sancti Nicolai Studitae p. 934.

34, 21. *σεισμῶν δὲ διαφόρων*] Quos inter extitit ille terrae motus qui post depositionem Photii et restitutionem Ignatii extitit, quo adeo concussa est urbs, ut Ecclesias aliasque aedes a fundamentis subruerit, et *ἀντὶ πόλεως πολυάνδριον* effecta illa fuerit, ut scribit idem Photius epist. 100 et 101, ubi hunc divinae ultioni adscribit ob iniurias sibi irrogatas.

35, 28. *Κωνσταντῖνος*] Ex priore Basilii uxore genitus, ut indicavimus in Familiis August. Byzant. de quo haec praeterea scribit Nicetas Paphlago in vita Ignatii Patr. Constantinopol. *εὐθὺς μὲν τότε τῷ βασιλεῖ τέθνηκε Κωνσταντῖνος ὁ τριπόθητος καὶ πρωτότοκος υἱὸς, ὃν καὶ ἅγιον ὁ τολμηρὸς οὗτος (Φώτιος) εἰς τὴν τοῦ πατρὸς χάριν ἐξ ἑαυτοῦ χειροτονῶν, μοναστηρίοις τε καὶ ναοῖς ἀνθρωπαρεσκία τιμῶν οὐκ ηὐλαβεῖτο.*

36, 1. *Θεόδωρος ὁ Σανταβαρηνὸς*] Quis ille Santabarenus, et unde ortus, illiusque fortunam describit Stylianus Neocaesareae Episcopus in Epist. ad Orientales, descripta in Appendice ad Concilium Constantinopolitanum 4. c. 4. p. 1404. 1405.

36, 17. *Μαρτινακίου*] Meminit Codinus in Orig. CP. n. 110 Martinacae Patricii, avunculi Theophanonis Augustae, sub Michaele et Basilio, a quo aedificatum Monasterium quod illius nomen retinuit.

36, 28. *ξιφίδιον ἔνδον τοῦ ὑποδήματος*] Leo Grammaticus *ἐν τῷ τουβίῳ*, *in tibiali*. Porphyrogenitus in avi vita n. 99. edit. Combefisii, *κέλευσον περιαιρεθῆναι τὰ πέδιλα τῶν ποδῶν αὐτοῦ*, ita Santabarenus ad Basilium. Symeon Logotheta in Basilio n. 21 et in Chronico ms. in quo corporis loco *παραμήριον* habuerit Leo non tradit. Scylitzes *ἐντὸς τοῦ ὑποδήματος*, ut Zonaras et Glycas, ubi Leunclavius *sub veste* vertit, et recte, ni fallor: neque enim in calceis vel in tibiali pugionem gestare potuit Leo, nisi per tibialia braccae intelligantur.

37, 6. *ἐγκλείει τοῦτον τῶν βασιλικῶν θαλάμων ἑνὶ*] Errat igitur Damascenus Studita Homil. 34, dum scribit Thes-

Thessalonicam relegatum Leonem una cum uxore Theophanone.

37, 16. κατὰ καιροὺς] Verbi gratia, in Nativitate Christi, in Tribunali novemdecim accubitorum, de quibus statis conviviis egimus in nostra Constantinopoli lib. 2. sect. 6. n. 1.

37, 18. ἐν κλωβῷ] Wolfius scripserat *in corte: in cavea* restituimus. Vide Gloss. med. Graecit. in *Κλωβός*.

38, 1. τούτοις ὁ βασιλεὺς] Vide nostram Constantinopolim lib. 4. sect. 4. n. 1.

38, 11. εἰ μή τις] Vocabatur is Iacobitzes. Vide Symeonem Logothetam in Basilio n. 3 et Leonem Grammatic.

39, 10. Στυλιανοῦ] Extant in obitum nescio cuius Styliani, Primi a Secretis, iambi Symeonis Logothetae et Magistri, vulgo Metaphrastae appellati, et ab Allatio in Dissert. 96
de Symeonum scriptis descripti. Obiit vero hic Stylianus de quo Zonaras, Leone imperante, ut est apud Anonymum Combefisianum n. 14.

40, 25. βασιλεία Λέοντος φιλοσόφου] Ita ad marginem scriptum in codd. mss. Negat Allatius Leonem Imp. appellatum *φιλόσοφον*, hocque cognomen uni convenire Leoni Philosopho, de quo agunt scriptores Byzantini in Theophilo, illum vero *σοφὸν* appellatum. Certe Constantinus Porphyrogenitus filius in avi vita n. 48. 76 et 89. edit. Combefisii, Leonem *σοφώτατον* semper appellat. Promiscue vero apud Balsamonem *Σοφὸς* et *Φιλόσοφος* indigitatur. Sed et in Novella Alexii Comneni apud eundem Balsamonem ad Nomocan. Photii p. 140. 142. edit. 1 *Λέων Φιλοσοφώτατος* dicitur. In cod. reg. in quo describuntur libri 2 *περὶ θεμάτων* Constantini Porphyrogeniti, hic titulus praefertur: *φιλοπόνημα Κωνσταντίνου υἱοῦ βασιλέως Λέοντος τοῦ σοφοῦ.*

40, 31. Στέφανον προεχειρίσατο] Gregorius in vita S. Basilii iunioris n. 2 *Στέφανος δὲ Ἀρχιεπίσκοπος Κωνσταντινουπόλεως προχειρίζεται, ἀνὴρ πάσῃ ἀρετῇ διαπρέψας εἰ καὶ οὗτος ἐν συντόμῳ τὸ χρεὼν ἐλειτούργησε, καὶ συνεχῆ καθάρσια παρὰ παίδων ἰατρῶν δεξάμενος, διὰ τὴν ἐνοχλοῦσαν αὐτῷ ἐκ* (f. *πυρετοῦ*) *πυρκαϊὰν, ὑφ ὧν κα-*

κῶς ψυχρανθεὶς τὸν στόμαχον, καὶ εἰς νόσον δυσδιήγητον περιπεσὼν ἐτελεύτησε. Erchempertus cap. 52: *Serenissimo Basilio Augusto aeque his diebus defuncto, duo filii eius in Imperio sunt electi, id est Leo primogenitus, et Alexander subsequens: tertius vero Stephanus nomine Archiepiscopatum eiusdem urbis, eiecto Photio, qui olim a Nicolao primae Sedis Pontifice ob invasionem Episcopatus Ignatii adhuc superstitis perpetuo anathemate fuerat mulctatus, et a Ioanne Papa, ut ita dicam, ignaro, ad pristinum gradum resuscitatus, regendum suscepit.*

41, 1. *Ἀντώνιος ὁ Καυλέας*] Cuius elogium descripsit Nicephorus Philosophus, editum a Lipomano, Surio, et Bolando 12. Febr.

41, 29. *ὁ δὲ Σαμωνᾶς*] Illius meminit Constantinus de Adm. Imp. cap. 50 et Gregorius in vita S. Basilii iunior. n. 3, ubi *Πατρίκιος καὶ παρακοιμώμενος* indigitatur.

42, 12. *Ζωὴν*] Hanc Zoïzonem vocat Liuthprandus 3, 7, quacum *venerea dulcedine iunctum* fuisse Lacapenum scribit post pulsos aemulos.

42, 18. *ἔτη*] Deest etiam in mss. codd. annorum Patriarchatus Antonii numerus. Catal. ms. Nicephori Call. *ὁ Ἀντώνιως ὁ Καυλέας ἐπὶ τοῦ αὐτοῦ (Λέοντος) ἔτη β′.* Sed reponendum *ζ′* observat Ioan. Bolandus ad 12. Febr. p. 622.

42, 28. *καὶ ἐπ' ὀνόματι τοῦ ἁγίου Λαζάρου*] De hac aede S. Lazari pluribus egimus in nostra Constantinopoli, in quam a Leone Imp. illatum eiusdem Sancti corpus, tradit pariter auctor incertus in Homil. in Sabbatum Lazari p. 9 *τοῦτο τὸ τίμιον καὶ ἅγιον λείψανον ὁ σοφώτατος βασιλεὺς Λέων ἔκ τινος ὄψεως θειοτέρας ἐκεῖθεν μετακομισάμενος, ἐν τῷ πανσέπτῳ καὶ ἁγίῳ τούτου ναῷ παρ' αὐτοῦ δομηθέντι εἰς ὄνομα τοῦ ἁγίου σεμνῶς καὶ πολυτελῶς κατατίθησιν, ὃ καὶ νῦν εἰς ἔτι μένει, ἄρρητόν τινα εὐωδίαν ἀποτελοῦν, καὶ ἰάσεις ψυχῶν καὶ σωμάτων ἡμῖν παρεχόμενον,*

43, 1. *Ταυρομένιον*] Vide Constantinum de Themat. 2, 10.

43, 5. *τοῦ ἁγίου Μωκίου*] Idem narrant Anonymus

Combefisianus, Leo Grammaticus, Symeon Logotheta, Scylitzes etc. De aede vero S. Mocii pluribus egimus in nostra Constantinopoli, in qua prae aliis festum S. Euthymii, cuius reliquiae ibidem asservabantur, 3 Ianuarii celebratum observant Synaxaria mss. *τῇ αὐτῇ ἡμέρᾳ τοῦ ὁσίου πατρὸς ἡμῶν Εὐθυμίου κείμενον ἐν τῷ ἁγίῳ Μωκίῳ.* Huic proxima fuit S. Anthimi aedes sacra, uti docet scriptor ms. vitae S. Iosephi Hymnographi: *καὶ σὺν αὐτῷ τῇ βασιλίδι ἀνῄει μεγαλοπόλει, μεθ' οὗ ναῷ ἱερομάρτυρος ἑαυτὸν ἐγκατακλείσας, σεπτῷ λέγω δὴ Ἀνθίμου τοῦ θείου, πλησίον ὑπάρχοντι τοῦ ἁγίου Μωκίου, τὰς ἐκείνου ἀρετὰς παρεζήλου.* In eam aedem illatum fuisse corpus S. Sampsonis Xenodochi docemur ex illius vita ms. *τὸ δὲ ἱερὸν σῶμα καὶ ἅγιον τῷ μεγίστῳ ναῷ τοῦ Μωκίου τοῦ μάρ-* 97
τυρος πανσεβάστως ἐγκατατίθεται, ἅτε δὴ καὶ συγγένειαν ἕλκειν ἐκεῖθεν τοῦ μεγάλου φημιζομένου.

44, 23. *Ἰρίαν*] *Ἡρίαν* scribit Constantinus Porphyrogenitus in Basilio et in lib. de Adm. Imp. *ἱερείαν* alii, *Ἡρίον*, *Ἡραῖον*, denique caeteri: Palatium Imperatorum Asiaticum, de quo multis egimus in Constantinopoli Christ. 4, 13. n. 11 cuius conditorem Iustinianum M. agnoscunt Excerpta quaedam Historica ex cod. reg. ms. 2023. fol. 97: *ὅτι τὸ τῆς Χαλκηδόνος ἀκρωτήριον τὸ παλαιὸν Ἡρίον καὶ ὃν καὶ λεγόμενον· ταφεῖον γὰρ ἦν τῶν κτητόρων τῆς πόλεως Χαλκηδόνος· ὁ μέγας Ἰουστινιανὸς ἀνασκάψας τὸ ὅλον ἀκρωτήριον, καὶ ἀνακαθάρας τὸν τόπον, βασίλεια ἔκτισε περιφανέστατα, καὶ Ἡερία ὁ τόπος μετωνομάσθη, ἤγουν ἀερία.* Perperam vero istius Palatii nomen describitur in Orthodoxorum invectiva adversus Iconomachos edita a Combefisio cum Continuatore Theophanis p. 304, n. 5, ubi Pseudosynodus coacta sub Copronymo contra cultum Imaginum dicitur *ἐν ΚΠόλει εἰς τὸν τόπον τὸν λεγόμενον Ὀνερία.* Legendum enim *ἱερία*, delendumque *ἐν ΚΠόλει.*

44, 31. *τῶν δὲ Ἀγαρηνῶν*] Nescio an ea tempestate Saraceni Nicaeam tentarint, illiusque muros subverterint, quod certe videtur suadere inscriptio ad eiusdem urbis muros versus Occidentem, quos a Leone et Constantino filio refectos

innuit, eo quo superati sunt hostes loco: *ἔνθα θεϊκῇ βοηθείᾳ τὸ τῶν ἐχθρῶν καταισχύνθη θράσος, ἐκεῖ οἱ φιλόχριστοι ἡμῶν βασιλεῖς Λέων καὶ Κωνσταντῖνος ἀνεκαίνισαν πόθῳ τὴν πόλιν Νίκαιαν ἀνεγείραντες, διὰ τῆς τοῦ ἔργου ἐπιδείξεως νικητικὸν ἀναστήσαντες σημεῖον κεντηναρίων χιλίων, καὶ μόχθον ἐγνώρισεν Ἀρτάνασδος Πανευφάτα Κουροπαλάτης.* Nisi haec murorum Nicaeensium subversio referri debeat ad annum 10 Leonis Isauri, cuius meminit Theophanes, scribens Maviam Saracenorum ducem Nicaeam obsedisse, ac *μετὰ πολιορκίαν πολλὴν καὶ καθαίρεσιν τῶν τειχῶν*, Sanctorum Patrum, qui ibi colebantur, intercessionibus, urbe tamen minime potitum fuisse.

44, 32. *Ἱμέριον τὸν λογοθέτην*] Meminit istius expeditionis Himerii scriptor coaevus vitae S. Theoctistae Lesbiae: *ἐπεμπόμην δὲ συστρατευόμενος Ἱμερίῳ τῷ πάνυ, τῷ στρατηγικωτάτῳ δηλαδὴ, καὶ ἄρχοντι τοῦ τε δρόμου καὶ τοῦ στόλου παντός.*

45, 25. *κηρὸν*] Vid. Gloss. med. Graecit. in *φάτλιον.*

46, 32. *τῆς δὲ ἑορτῆς*] Lupus Protospatha: *Anno* 913. *Ind.* 1 *coronatus est Constantius* (Constantinus) *Imp. filius praedicti Leonis, qui regnavit an.* 47.

47, 25. *ἡ τοῦ Ἰουλίου τρισκαιδεκάτη*] Legendum *Ἰουνίου*, quomodo habent Leo Grammaticus, Anonymus Combefisianus n. 31 Scylitzes et Glycas.

48, 9. *ἐν ταῖς Νοσσιαῖς*] Subdit, quod ab aliis siletur, Symeon Logotheta in Chron. ms. *ἄξιον δὲ ὀλίγα εἰπεῖν ποίῳ τρόπῳ ἡ μονὴ τῶν Νοσσιῶν κέκτισται· οὗτος ὁ Κωνσταντῖνος εἶχε πατέρα γέροντα εὐλαβῆ καὶ φοβούμενον τὸν Θεὸν, ὃς καὶ ἐν αὐτῷ τῷ τόπῳ τῶν Νοσσιῶν προαστίτζην ἐκέκτητο πρὸς τῇ θαλάσσῃ πάνυ μικρὸν, ἐν ᾧ καὶ ὕδωρ ἐπὶ δεξαμενὴν ἐκβαλὼν τοῖς ὁδίταις ἐποίει παραψυχήν. ἐν τούτῳ τῷ ὕδατι συνέβη στρατιώτην διέρχεσθαι, καὶ ἀναψύξαντα ἐκβαλεῖν ἅπερ ἐκ δικαίου πόρου εἶχεν νομισμάτων, καὶ ἀριθμῆσαι, ἃ καὶ ἦσαν εἰς νν ϡ καὶ τρεῖς ἀριθμούμενα· εἶτα ἀναστὰς, οἷα συμβαίνει, καὶ τῷ ἵππῳ ἐπιβὰς, ᾤχετο τὴν ὁδὸν αὐτοῦ, τὸ χρυσίον κατὰ τὸν τόπον ἀφείς. ὡς οὖν ἔθος εἶχεν ὁ γέρων, ἐξῆλθεν πρὸς τὴν δεξαμενὴν, καὶ εὑρὼν τὸ χρυσίον, ἐλυ-*

πήθη τὴν τοῦ ἀπολέσαντος ἀθυμίαν· ὅμως ἐν ἑαυτῷ φυλάττων, οὐ διέλιπεν ἀπὸ νυκτὸς εἰς νύκτα εὐχόμενος τῷ Θεῷ τοῦτον ἐλθεῖν καὶ ἀπολαβεῖν τὸ ἴδιον. ὁ μέντοι στρατιώτης τὰς πύλας περάσας, καὶ ἐπιμνησθεὶς, ὅμως τι ποιῆσαι μὴ δυνάμενος, τὴν ὁδὸν αὐτοῦ ἀπήει λυπούμενος· καὶ μετὰ τρίτον ἐνιαυτὸν ἔρχεται πρὸς τὸν τόπον τῶν Νοσσιῶν, καὶ τοῦ ἵππου ἀποβὰς αὐτὸν μὲν ἐπότισεν, ἀλλὰ καὶ αὐτὸς πιὼν ἐκάθητο σύννους, καὶ στενάξας εἶπεν ὅτι Ἐν τούτῳ τῷ τόπῳ ἀπώλεσά μου τὴν ζωήν. τοῦτο ἀκούσας ὁ τίμιος γέρων ἐπηρώτησεν αὐτῷ, τί ἄρα τὸ συμβὰν κύριέ μου; ὁ δὲ εἶπεν ὅτι ἐνταῦθα ἀπώλεσαν νν´ καὶ παρευθὺ καὶ τὸν τόπον ὑπεδείκνυεν, καὶ τὰ 98
σημεῖα τοῦ βαλαντίου, καὶ τὸ πόσον ἔλεγεν· καὶ ὁ ἄνθρωπος τοῦ Θεοῦ εὐθὺς ἐξέλκει τοῦτο τοῦ κόλπου αὐτοῦ, καὶ φησὶ, Γνωρίζεις τοῦτο; ὁ δὲ ἀφωνίᾳ ἐπὶ πολὺ κατασχεθεὶς, ὅμως, ναὶ, εἶπεν, ὅπερ ἀπώλεσα αὐτό ἐστιν· καὶ φησὶ, Ἀπόλαβε αὐτὸ, πληροφορούμενος ὡς οὐκ ἄνοιξα αὐτὸ, οὐδὲ εἴδω τί ἐστιν ἔσωθεν. τοῦτο λαβὼν ὁ ἄνθρωπος, παρακαλῶν λαβεῖν ἐξ αὐτοῦ ὅσα καὶ βούλεται· ὁ δὲ οὐκ ἠθέλησεν τὸ σύνολον, ὅθεν ὁ στρατιώτης ἀπέρχεται τὴν ὁδὸν αὐτοῦ, χαίρων καὶ εὐχαριστῶν τῷ Θεῷ. τῇ οὖν νυκτὶ ἐκείνῃ ὁρᾷ κατ᾽ ὄναρ τὸν Χριστὸν ἐλθόντα καὶ εἰπόντα αὐτῷ· εὐθ᾽ ὧν ἐποίησας εἰς τὸν στρατιώτην, ἰδοὺ αὔριον ἀκούσεις γενόμενον Παρακοιμώμενον τὸν υἱόν σου, καὶ τὸ προάστειον τοῦτο εἰς μονὴν μεγάλην γενησόμενον πρὸς δοξολογίαν ἐμήν· καὶ σὺ δὲ αὐτὸς τὸν ὑπὲρ τούτων μισθὸν κομιεῖ. πρωΐας δὲ γενομένης, τὸ μήνυμα ἦλθεν, καὶ μετ᾽ ὀλίγας ἡμέρας τῇ θελήσει τοῦ βασιλέως καὶ τῇ ἐξόδῳ, ὡς εἴρηται, τὸ μοναστήριον οἰκοδομεῖται καὶ ἐνεθρονίσθη.

49, 1. σὸν γὰρ] Haec varie efferuntur a scriptoribus: Symeon Logotheta ait praestigiatores Alexandro dixisse τὴν ζωὴν αὐτοῦ προσανακεῖσθαι apri statuae in Circo. Neque aliter Leo Grammaticus: τὸ τοῦ συάγρου στοιχεῖον τὸ ἐν τῷ ἱππικῷ σοι καὶ τῇ σῇ ζωῇ προσανάκειται. Zonarae vero accedit Scylitzes: στοιχεῖον γὰρ αὐτοῦ τοῦτον εἶναι προφανῶς, Λέοντι γὰρ ἀντιμάχεται τῷ αὐτοῦ, φασὶν, ἀδελφῷ.

50, 4. ἐπιτρόπους] Gregorius in vita S. Basilii iun. n. 10 παρελθόντος οὖν τούτου τε τὰ σκῆπτρα κατέχοντος Λέοντος, μετ' ἐνιαυτὸν καὶ μικρόν τι πρὸς, καὶ ὁ τούτου αὐτάδελφος μετέστη Ἀλέξανδρος, διάδοχον καταλείψας τῆς βασιλείας τὸν ἐκ τοῦ Λέοντος ἀνεψιὸν Κωνσταντῖνον, σὺν τῇ μητρὶ αὐτοῦ Ζωῇ, νήπιον δὲ κομιδῇ ὄντα· ἐκιτρόπους δὲ καὶ φύλακας αὐτῷ ἐπαφῆκε τόν τε Ἀρχιεπίσκοπον Κωνσταντινουπόλεως Νικόλαον, καὶ Ἰωάννην τὸν Μάγιστρον τὸν Γαριδᾶν, καὶ τοὺς σὺν αὐτοῖς, τὴν βασίλειον ἀρχὴν τῷ παιδὶ συντηροῦντας μή τις ἁρπάσῃ αὐτήν.

50, 14. παῖδα ἔτι τυγχάνοντα] Liuthprandus 3, 7 de Leone Imp. *Unicumque filium Constantinum, qui nunc usque superest, et feliciter regnat, parvulum, et ut Graeci aiunt, ἄλαλον, id est mutum et infantem dereliquit.*

50, 16. ὁ μὲν τὸν τοῦ Δούκα etc.] Tyrannidis Constantini Ducae Historiam prae caeteris accurate descripsit Gregorius in vita S. Basilii iunioris cap. 9. 19. 11. 12. 13 et 14, a quo excusatur, multisque laudibus extollitur, ob vitae probitatem et bellicam virtutem.

50, 23. ὧν εἷς εἶναι λέγεται] Quod et testatur in primis idem Gregorius cap. 10 et 11.

50, 26. τυραννίδι] In huiusmodi Reipublicae mutationibus, sceptrique ab una familia ad aliam per usurpationem aut tyrannidem translatione, fere semper accidebat ut in Imperii provinciis paullo remotioribus, seditiones novique motus excitarentur. Liuthprandus 2, 12: *et sicut fieri assolet, primo quo Romanus suscepit Imperium, nonnullae ei gentes, praesertim Ἀνατολικαὶ, hoc est Orientales, visae sunt rebellare.*

51, 21. ἐξέτεμε τὴν κεφαλὴν] Ita Leo Grammaticus, Scylitzes, Logotheta, et alii. At auctor vitae S. Basilii iunioris sagittae ictu in dextra vulneratum primo scribit, continuoque in terram decidisse, posteaque interemptum.

52, 8. ἐκ Χρυσοπόλεως] Symeon Logoth. et Scylitzes, ἀπὸ τοῦ Δαμαλίου μέχρι τοῦ Λευκατίου.

52, 24. ὁ δὲ Βούλγαρος Συμεὼν] Vita S. Lucae iunioris p. 977: Συμεὼν γὰρ ὁ τοῦ Σκυθικοῦ ἔθνους ἄρ-

χων· Βουλγάρους αὐτοὺς οἴδαμεν συνήθως καλεῖν etc. Vide quae de Symeone annotamus in Familiis Dalmaticis, ubi Regum Bulgariae seriem et gesta perstrinximus.

53, 13. καὶ τὸν παρακοιμώμενον] Quem Leo et Alexandro et filio Constantino tutorem reliquerat. Liuthprandus 3, 7: *quibus ad tuendum palatium, tutandamque rem privatam, ut istic moris est, Eunuchum officio Parachimmenon dedit.*

53, 31. Λέοντι τῷ Φωκᾷ] Quem Leo Imp. paullo 99
ante mortem Magnum Domesticum dixerat. Liuthprandus 3, 7: *Focam vero domesticum Maiorem, hoc est terrestris ducem exercitus fecit.* Deinde, ubi de hac expeditione: *Denique tempore quo magnus Imperator Leo migravit ad Christum, Focas praedictus Domesticus terrestris Dux exercitus, contra Symeonem Bulgarorum regem copias duxerat, eique Constantinopolim venire cupienti non inutiliter repugnabat.*

54, 22. δρουγγάριος ὢν τῶν πλωΐμων] Hanc dignitatem nactus fuerat Leone Sapiente imperante, ob singularem animi fortitudinem, quam in caede Leonis potissimum ostenderat. Liuthprandus 3, 6: *Unde factum est ut tam pro caeteris quam pro praeclaro hoc praesenti facinore, non multo post a Leone Imperatore tanto donaretur honore, ut omnes naves ipsius essent in manibus, eiusque iussionibus obedirent.* Et cap. 7: *Romanum autem non claro natalium ortu, sed corporis magnanimitate nobilem, navalis exercitus principem ordinavit.*

54, 31. οἱ μὲν οὖν οὕτω ταῦτα φασὶ] Vide Symeon. Logoth. n. 10.

55, 11. οἱ δὲ ἀλλοίως τὸ πρᾶγμα ἱστόρησαν] Atque in iis Liuthprandus eiusce aevi scriptor 3, 8: *Cum Bulgaris praeterea pugnanti Focae Domestico, qui et ipse Pater Basileos ardenter fieri cupiebat, in ipso bello iam de hostibus triumphum tenenti, quid a Romano actum sit nuntiatur. Qui mox animo consternatus, nimio dolore compulsus, victoriae signum quo hostes insequebatur, proiecit, terga vertit, et quos prius adverso marte fugarant, prospero postmodum insequuntur: tantaque tunc Argivo-*

rum strages efficitur, ut longo post tempore campus plenus ossibus videretur. Omni denique cum festinatione iam nominatus Focas Domesticus Constantinopolim redit, Palatium ingredi cupit, et arte fieri Pater Basileos satagit. Sed quia Consilii vis expers mole ruit sua, et ut Flaccus dicit, Dii rem temperatam provehunt in maius, *a Romano Domesticus iste capitur, atque utroque lumine privatur. Bulgaris non minima vis augetur, iisque Graecos depopulandi vicissitudo dupla rependitur.* Neque tamen haec cum Zonarae et aliorum scriptorum Byzantinorum narrationibus omnino consentiunt.

56, 3. *παιδαγωγὸς*] Theodorus, Symeoni Logothetae, Scylitzae, et aliis. Vide Lambecium lib. 3 de Bibl. Caesar. p. 13.

56, 9. *καί ποτε τοῦ παρακοιμωμένου*] Rem paullo secus narrat Liuthprandus 3, 7: *Romanus vero, ut non incallidus, audito Imperatorum, hoc est Leonis atque Alexandri, interitu, haud longe ab urbe collecto classium exercitu fugit, atque in insulam parvam iuxta Constantinopolim, ita ut e palatio videri pene posset, ratibus collectis advenit. Ad palatium autem minime transfretavit, laudesque iuxta consuetudinem Porphyrogenito minime decantavit. Quae res Eunucho Parachimmeno, cunctisque Constantinopoleos Principibus stuporem timoremque non parum attulit. Internuntiis itaque, quid hoc monstri sit quod regem non adierit, laudesque debitas non solverit sciscitantur. His a Romano respondetur, quod propriae vitae timens Palatium declinarit: et adiecit, Quod si Parachimmenos caeteris cum Principibus se non adiret, vitamque iureiurando promitteret, mox se ad Cretensium Saracenorum regem conferret, regnumque Argivorum sui auxilii fortitudine debellaret. Quod quam callide dixerit exitus declarabit. Igitur quo praefati sumus Principes terrore compulsi, ignorantesque quod lateret anguis in herba, omnes hunc fiducialiter adeunt, quod mandaverat gratuiter cupientes implere. Quos omnes non malo consilio accepto, proiectos in sentinam ligat, sicque securus ad urbem magno cum comitatu festinat, hisque quos suspe-*

ctos habuerat Palatium purgat, sui parentes ibi collocat etc.

τὸ δὲ ἔθνος τῶν Ῥῶς Σκυθικὸν] Leo Diaconus libro 4 Histor. ms. ἐς τοὺς Ταυροσκύθας ἐξέπεμψεν, οὓς ἡ κοινὴ διάλεκτος Ῥῶς εἴωθεν ὀνομάζειν. Hanc porro Russorum in agrum Constantinopolitanum irruptionem, et urbis confinium vastationem attigit prae ceteris Nicetas Paphlago in vita Ignatii Patr. Constantinopol. κατ' ἐκεῖνον 100
γὰρ τὸν καιρὸν τὸ μιαιφονώτατον τῶν Σκυθῶν ἔθνος, οἱ λεγόμενοι Ῥῶς, διὰ τοῦ Εὐξείνου Πόντου προσκεχωρηκότες τῷ Στενῷ, καὶ πάντα μὲν χωρία, πάντα δὲ μοναστήρια διαρπάσαντες, ἔτι δὴ καὶ τῶν τοῦ Βυζαντίου περιοικίδων κατέδραμον νησίων, σκεύη πάντα ληϊζόμενοι καὶ χρήματα, ἀνθρώπους δὲ τοὺς ἁλόντας πάντας ἀποκτείναντες etc.

58, 14. Λακαπηνὸς] Constantinus Manasses:

τὸν γέροντα τὸν Ῥωμανὸν τὸν ἀπὸ τῆς Λακάπης.

An Lacape nomen sit urbis aut regionis mihi prorsus incertum. Caeterum *senex* seu *senior* hic Romanus dicitur ad discrimen Porphyrogeniti. Michael Psellus in Synopsi legum:

μάθε καὶ τὸν ζητούμενον σήμερον πλέον νόμον,
ὃν ὁ πρεσβύτης Ῥωμανὸς εἰσένεγκε τῷ βίῳ.

Meminit Constantinus Porphyrog. in Novella de Fundis Armeniacis τῆς βασιλικῆς τῆς Λακάπης μονῆς, Myrelaei forte ab eo aedificati.

59, 11. τῆς Αὐγούστης Θεοδώρας] Istius et Sophiae, de qua mox, meminit Gregorius in vita S. Basilii iun. n. 23: αὐτὴ δὲ ἡ Αὔγουστα Ἑλένη πρώτη τῶν ἄλλων βασιλίδων ἦν· ἡ γὰρ δευτέρα σύμβιος τοῦ πατρὸς αὐτῆς Ῥωμανοῦ Θεοδώρα τελευτήσασα ἦν, ἥ τε Σοφία ἡ τοῦ Χριστοφόρου ἐκείνου τελευτήσαντος κατηνέχθη τῆς βασιλείας.

61, 6. πρὸς Πέτρον] Vita S. Lucae iunioris p. 981: οὐ γὰρ πολὺ τὸ ἐν μέσῳ, καὶ ὁ μὲν ἀλιτήριος Συμεὼν, καὶ πολλῶν αἱμάτων Χριστιανικῶν ἐκχύσεως αἴτιος, ἐξ ἀνθρώπων γίνεται· ἐκδέχεται δὲ τὴν τούτου ἀρχὴν Πέτρος, ὁ μὲν αὐτοῦ υἱὸς, οὐχ ὅπως δὲ τῆς δόξης καὶ τῆς οὐ-

σίας, οὕτω δὴ καὶ τῆς ὠμότητος καὶ μισανθρωπίας φανεὶς κληρονόμος, ἀλλὰ πολλῷ ταύτης ἀλλότριος.

62, 12. *ὁ Πατριάρχης Τρύφων*] Huius memoriam colunt Graeci 19 April. ut est in Menaeis.

63, 8. *στόλος δὲ Ῥωσικὸς*] Liuthprandus 5, 6 hanc Russorum cladem pluribus narrat. Qui autem fuerint Russi, ita mox docet: *Gens quaedam est sub Aquilonis parte constituta, quam a qualitate corporis Graeci vocant Russos: nos vero a positione loci vocamus Nordmannos. Lingua quippe Teutonum* Nord *aquilo*, Man *autem mas seu vir dicitur.*

63, 4. *καὶ ἐζώγρει, καὶ μαχαίρας ἔργον ἐγένοντο*] Liuthprandus: *Graeci vero victoria potiti, vivos secum multos ducentes, Constantinopolim regressi sunt laeti: quos omnes in praesentia regis Hugonis nuntii, vitrici scilicet mei, decollari praecepit.*

63, 32. *Ἰωάννου τοῦ Κουρκούα*] Ioannis Curcuae stemma perstrinximus in Familiis Byzantinis sect. 22, Historiam vero et res ab eo praeclare gestas octo libris complexus est Manuel Protospatharius et Iudex, ut scribit Anonymus Combefisianus in Romano Lacapeno n. 41. Is *Κροκόας* dicitur Georgio Monacho.

64, 4. *ὁ δὲ βασιλεὺς*] Has eleemosynas pluribus commemorat Anonymus Combefisianus n. 44 et idem Georgius n. 38. 39.

64, 8. *καὶ διαδόσεις*] Hinc ob liberalitatem laudatur a Liuthprando 3, 5: *imperabat vero his* (Achivis) *tunc temporis memoria satis et laude dignus Romanus Imperator, liberalis, humanus, prudens, ac pius.* At Gregorius in vita S. Basilii iunioris n. 24 hunc perstringit *ὡς χρυσομανῆ, καὶ θηλυμανῆ, καὶ τὰς τῶν λίτων διαφθείροντα θυγατέρας*, licet caetera esset *φιλομόναχος*, quod postremum testatur Georgius Monachus n. 58.

Βασιλῖνος] Porphyrogenito n. 25 *Βασιλικῖνος.*

65, 8. *ὅπως μὲν οὖν*] Ut Romanus a filiis, deincepsque filii a Porphyrogenito sceptro exuti in Monasterium tonsi relegati fuerint, pluribus narrat Liuthprandus 5, 9.

65, 23. *δι᾽ ἑτέρους ἐπεγείρει τῷ πατρὶ τοὺς υἱοὺς*]

At hanc in Patrem filiorum coniurationem inscio Constantino factam scribit Liuthprandus 5, 9: *his itaque quatuor imperantibus, Stephanus atque Constantinus fratres, ignorante Constantino Leonis Imperatoris filio, adversus Romanum patrem suum quaedam dolosa machinabantur. Taedebat enim eos, patris severitate opposita, quaecumque vellent facere non licere.* Ita illi patris severitatem causabant, quod rursum mox repetit: *non ferentes patris iustam severitatem.* 101

66, 4. *καὶ τῆς συζύγου*] Sed praesertim cuiusdam Diabolini, a quo initae in se coniurationis admonitus est.

66, 6. *καί τινας τῶν στρατιωτικῶν ἀρχόντων*] Hos fuisse Macedones scribit Liuthprandus 5, 10.

66, 11. *ἐζήτησαν εἰς ὄψιν ἐλθεῖν τοῦ πατρὸς*] Ut vero quam faceto admodum sermone excepti fuerint a patre, belle describit Liuthprandus cap. 11.

66, 22. *τὴν ζωὴν διεμέτρησε*] Illius corpus in urbem relatum, et in Monasterio Myrelaei ab ipso aedificato sepultum scribunt alii, ut a nobis observatum in Constantinopoli Christ. ubi ex Codino duo Monasteria in urbe extitisse eiusdem nomenclaturae ex Codino docuimus, quorum alterum Leone M. imperante stabat, cuius meminit Nicephorus Presb. in vita ms. S. Andreae propter Christum Sali (uterque porro vixit sub eodem Augusto), qui haec de illo tradit: *καταφεύγει οὖν πρὸς τὸν εὐκτήριον οἶκον τῆς ὑπεραγίας Θεοτόκου τῷ ἐπονομαζομένῳ Μυρελαίῳ, διὰ τὸν τίμιον αὐτῆς χαρακτῆρα βλύζειν τὸ μύρον ὡς ἔλαιον.*

67, 6. *καὶ λόγοις προσκείμενος*] Ad Imperii habenas adhuc puer, vixque septennis pervenerat Constantinus, statimque rerum summam arripuerat Romanus Lacapenus *Βασιλεοπάτορος* dignitate donatus, usurpato deinde Imperatoris titulo, eoque filiis indulto, quibus etiam Constantinum tandem postposuit, ita ut nullo is (quamdiu vixit) fere haberetur loco: qui, dum ita se res haberent, seu necessitate coactus, seu dissimulata quam in tyrannum, licet socerum, gerebat simultate, libris legendis ac disciplinis ediscendis, atque adeo scriptioni totum se dedidit, quod in primis testatur Liuthprandus 3, 9, ubi illius pietatem ac

studia commendat: *Constantinus itaque Porphyrogenitus tum orationi tum lectionibus vacans, totum se Domino commendabat, opere manuum victum quaeritans. Sane τὴν ζωγραφίαν, id est, picturam pulcre exercebat;* et 5, 10: ubi de quodam Diabolino: *Constantinum denique libris incumbentem ita convenit*, ut scilicet uxoris fratrum insidias praeverteret. Suae demum factus potestatis, et ad se unicum reversa Imperii administratione, Philosophiae et Rhetorices studia, caeterarumque omnium et artium et scientiarum studia pene deperdita ita instauravit, ut urbs Imperii primaria viris eruditis, quos ex universo Imperio accivit, abundare coeperit. Quinetiam optimorum scriptorum in omni doctrinae genere exemplaria undique conquisivit, Palatina iis instructa Bibliotheca, qui non tam ipsius quam publico omnium usui dicarentur. Verum cum tantam tamque immensam librorum molem plerosque ab eorum lectione deterrere posse existimaret, ipse, ut Principem docuit, singulorum utilitati consulens, auctores omnes qui idem argumentum tractaverant, ut in unum corpus compingerentur curavit, resectis superfluis, ac selectis ex unoquoque scriptore locis iis quae quisque elegantissime tractaverat. Tales sunt *Γεωπονικῶν* libri ab illo collecti, ut libri titulus et argumentum declarat. Alii non ipsius esse Constantini, sed eiusdem Augusti iussu collectionem istam factam volunt, quam nescio cui Dionysio Uticensi adscribit Nicolaus Guibertus in Assertione de Murrhinis p. 23 cum alii, ut Iacobus Maussacus ad Plutarchum de Fluminibus p. 194 auctoris nomen ignorari omnino contendant. Ita *ἱππιατρικῶν* libros ab eodem esse collectos plerique volunt. Sed et Nonnus Me-
102 dicus in libri de morborum curatione prooemio Constantini iussu praeceptiones omnes medicas ex variis scriptoribus (horum tamen suppressis nominibus) collegisse se testatur. Similis argumenti, id est Medicinae, liber extat Anonymi in Bibliotheca regia *περὶ διαίτης*, seu de ciborum facultate, cuius auctor in praefatione, illius praecepto id se operis aggressum profitetur. Verum his et si qui praeterea eiusmodi libri ad notitiam nostram non venerunt, et magnitudine operis et utilitate longe praestant collectanea historica

in tres et quinquaginta titulos, seu locos communes, ab eodem Constantino, aut illius iussu comprehensa, ex quibus duo duntaxat ad nos pervenere, de Legationibus scilicet, et de Virtutibus et vitiis. Libri vero quos ipse conscripsit, plures editi habentur, quorum aliquot in unum volumen compegit Ioannes Meursius: nam seorsim aliquot alii editi prostant, atque in primis vita Basilii avi Imperatoris publicata primum a Leone Allatio, deinde a Combefisio, qui et eius de imagine Edessena narrationem pariter edidit, ut et Anonymi historiam libris 4 comprehensam a Michaele Theophili filio, in quem desinit Chronicon Theophanis, usque ad Michaelem Methystam, quam quidem ipsius Constantini iussu conscripsisse testatur in libri titulo ac prooemio, in quo et vitam Basilii Macedonis ab ipso nepote Constantino mira sermonis elegantia conscriptam testatur. Laudatur praeterea ab Allatio in syntagmate de Symeonibus Sermo de relatione corporis S. Ioannis Chrysostomi in urbem. Multa etiam stricta oratione composuisse testatur hoc loco Zonaras. Ex quibus patet omnino Constantinum non modo fuisse omnibus disciplinis cultissimum, sed et literarum extincta paene studia rursum instaurasse, virosque eruditos, propositis praemiis, ad ea promovenda impulisse.

67, 15. *δύσοργος*] Contra Graeci ipsi, apud Liuthprandum in legat. *Constantinus Imperator*, *homo lenis*, *in palatio manens perpetuo* etc.

67, 24. *ὁ παρακοιμώμενος Βασίλειος*] Istius Basilii meminit praeterea Constantinus de Admin. Imp. cap. 43 et 50 et Codinus in Orig. n. 60, ex quibus docemur domum, quae olim Asparis fuerat, possedisse. Vide Lambecium ad eundem Codinum.

67, 27. *ἐπιβουλαὶ*] Istius coniurationis meminit Anonymus in vita S. Lucae iunioris p. 996.

68, 20. *κατὰ Ῥωμαίων ἐκπλεύσαντος Ῥῶς*] Inger appellatur a Liuthprando 5, 6.

69, 4. *ἀθέσμως*] Liuthprandus in Legat. *Romanus Imperator filium suum Theophylactum Eunuchum Patriarcham constituit: cumque eum Alberici cupiditas non lateret*, *missis ei muneribus satis magnis effecit ut ex Pa-*

pae nomine Theophylacto Patriarchae litterae mitterentur, quarum auctoritate cum ipse tum successores eius absque Paparum permissu palliis uterentur. Ex quo turpi commercio vituperandus mos inolevit, ut non solum Patriarchae, sed etiam Episcopi totius Graeciae palliis utantur. Quod postremum an omnino verum sit disquirimus in Glossario med. Graecit. in v. *ὠμοφόριον*.

69, 26. *Πολύευκτος*] Huius memoriam colunt Graeci 5 Febr., ut est in Menaeis: de quo haec prae caeteris narrat Symeon Logotheta in Chron. ms. in Porphyrogen. *ὁ ἀνωτάτω εἰρημένος Πολύευκτος μοναχὸς, τίμιος ἀνὴρ καὶ ἁγιώτατος, τότε καὶ ἀποστολικῶν ἐσθήτων ἀποκεκρυμμένων ἔν τινι γωνίᾳ τῆς πόλεως δηλωθεισῶν τῷ βασιλεῖ, μετὰ πάσης τιμῆς καὶ δοξολογίας ἀνελόμενος αὐτὰς, τῷ μεγάλῳ τῶν ἁγίων Ἀποστόλων ἀπεθησαύρησε ναῷ, καὶ τὰ λείψανα τοῦ Θεολόγου Γρηγορίου· ἃ καὶ μερισθέντα, τὰ μὲν ἐν τῷ σηκῷ τῶν ἁγίων Ἀποστόλων ἐτέθησαν· τὰ δὲ ἐν τῷ ναῷ τῆς ἁγίας μάρτυρος Ἀναστασίας.*

71, 20. *συμβασιλεύσαντος*] Conferendus Catalogus Imperatorum Codino de urbis Orig. subiectus.

72, 28. *τὴν Κάνδακα*] Quam hodie inde *Candiam* vocant. Vide Gloss. med. Graecit. in *χάνδαξ*.

103 73, 1. *ἐξελάσων*] Capta fuerat ea insula sub Michaele Theophili filio, ut est in Actis S. Niconis ad 27 Novemb. rursum vero in Graecorum potestatem rediit sub Romano iuniore. Leo Protospatha: *anno* 961 *capta est insula Cretes a Graecis sub Romano mense Martio.* Vide vitam S. Nicolai Studitae p. 891 et Leonem Diacon. lib. 1. Hist. nondum editae, ubi de Creta expugnata fuse agit.

73, 22. *ἐν οὖν Συρίᾳ γενόμενος*] In hac expeditione Focas sanguinem, qui ex imagine Christi crucifixi Berytensi manaverat, a se inventum, Constantinopolim in Ecclesiam Omnium Sanctorum deferendum curavit anno Chr. 962, uti pluribus observamus in nostra Constantinopoli l. 4. p. 131 de qua quidem sanguinis Christi et aliarum reliquiarum translatione, habetur tractatus ms. hoc titulo: *Νικηφόρου τοῦ ἄνακτος καὶ ὅπως παρ' αὐτοῦ ἀνεκομίσθη τὸ ἐκ τῆς πλευρᾶς τῆς εἰκόνος ῥεῦσαν αἷμα θεῖον τοῦ Σωτῆρος*

ἡμῶν. In fine vero haec subduntur: ἐν οἷς καὶ μία τῶν πόλεων ὀνομαζομένη Ἱεράπολις εὑρέθη ἔχουσα τὸν πολύτιμον ὁλκὸν τοῦ τιμίου καὶ θείου αἵματος καὶ ὕδατος, περὶ οὗ ἡμῖν καὶ ἡ παροῦσα διήγησις· ἀλλὰ καὶ ὁ ἅγιος κέραμος ὁ τὴν ἀφομοίωσιν ἔχων τοῦ δεσπότου καὶ θεοῦ ἡμῶν, καὶ ἕτερα πλεῖστα τῶν ἁγίων λείψανα. τοῦτον οὖν τὸν θησαυρὸν ἐδωρήσατο ἡμῖν ὁ δεσπότης Νικηφόρος, ἀνενεγκὼν ἐπὶ τὴν Κωνσταντινούπολιν· καὶ ἀναπαύσας αὐτὸν ἐν τῷ ἰαματοβρύτῳ σηκῷ τῆς ὑπεραγίας δεσποίνης ἡμῶν θεοτόκου τῷ ἐν Βλαχέρναις, ἐπέχοντος τοῦ Ἰανουαρίου μηνὸς κδ´ ἐν τῷ ϛ υ ο ε χρόνῳ, εἶτα ἐκεῖθεν πάλιν μετεκομίσθη ὑπὸ τῶν μεγάλης ἐκκλησίας λογάδων καὶ κληρικῶν εὐλαβῶν λαμπαδηφορούντων καὶ ᾀδόντων τὸ χρησίμως καὶ καλῶς ἁρμοσθὲν τουτὶ τροπάριον, θεορρύτῳ αἵματι κενωθέντι, δέσποτα κύριε, ἐκ σῆς ἀχράντου πλευρᾶς καὶ ζωοποιοῦ, θυσία μὲν πέπαυται ἡ δολιχὴ, πᾶσα δὲ ἡ γῆ σοι τῆς αἰνέσεως τὴν θυσίαν ἀναφέρομεν· καὶ λοιπὸν ἀπετέθησαν τῷ ναῷ τῶν ἁγίων πάντων εἰς μνήμην ἄληστον, εἰς δόξαν, εἰς ἔπαινον τοῦ ἐπιθησαυρίσαντος ἡμῖν τοῦτο Νικηφόρου ἄνακτος. Sic porro istius inventae imaginis historiam narrat Leo Diaconus lib. 10 Hist. ms. ἐντεῦθεν ἀπάρας ἐς Φοινίκην κάτεισι, καὶ τάς τε Βαλαναίας τὸ φρούριον αἱρεῖ, καὶ τὴν Βήρυτον πολιορκεῖ, ἐν ᾗ καὶ τὴν τοῦ σωτῆρος ἐν εἰκόνι σταύρωσιν εὑρηκὼς, καὶ ταύτην ἐκεῖθεν ἀνειληφὼς, ἐν τῷ τοῦ σωτῆρος νεῷ, ὃν ἐκ βάθρων ἐδείματο, παρεκπέμπει. λέγεται δὲ περὶ ταύτης τῆς θείας εἰκόνος ἐξαίσιόν τι συμβεβηκέναι τεράστιον· φασὶ γὰρ κατά τινα ἑστίαν τῆς Βηρύτου ἄνδρα τὰ Χριστιανῶν πρεσβεύοντα παροικεῖν, καθ᾽ ἣν καὶ τὴν ῥηθεῖσαν εἰκόνα σεβόμενον ἀναθέσθαι· χρόνον δὲ ὕστερον καθ᾽ ἑτέραν ἑστίαν μεταναστεῦσαι, καὶ κατὰ θείαν τινὰ πρόνοιαν λήθης περισχεθέντα κατὰ τὴν προτέραν οἰκίαν παρειληφέναι τινὰ, ὥστε καὶ κατοικεῖν· τὸν δὲ τῶν ὁμοθρήσκων αὐτοῦ τινὰ εἰς τὴν ὑστεραίαν ἠστιακέναι, οὓς τῷ δόμῳ ὑπεισελθόντας, καὶ πρὸς ἐνώπια τὴν τοῦ σωτῆρος σταύρωσιν ἀνατεθριμμένην ἀθρήσαντας, δεινῶς λοιδορεῖσθαι τὸν Ἰουδαῖον, ὡς ἔκσπονδον τῆς σφῶν θρησκείας καὶ τὰ

τῶν Χριστιανῶν σέβοντα τὸν δὲ ὅρκοις αὐτοὺς βεβαιοῦσθαι, ἢ μὴν μὴ τὴν τοιαύτην εἰκόνα ἕως τοῦ παρόντος θεάσασθαι· αὖθις δὲ πρὸς αὐτὸν τοὺς παλαμναίους ἐκείνους εἰπεῖν, Καὶ εἰ μὴ τὰ τῶν Χριστιανῶν ὀργιάζεις, ἔργοις ἡμᾶς πληροφόρησον, καὶ ταύτην τὴν λόγχην ἀνειληφὼς νύξον τὸ τοῦ Ναζαραίου εἰκόνισμα κατὰ τῆς πλευρᾶς, τὸν τρόπον ὃν οἱ πατέρες ἡμῶν τὸ πάλαι τοῦτον σταυρώσαντες ἐλόγχευσαν. τὸν δὲ τὴν λόγχην μεταχειρισάμενον, ὡς εἶχε θυμοῦ, καὶ μάλιστα πληροφορεῖν ἐκείνους βουλόμενον, καὶ τὸ περιαπτόμενον αὐτῷ ἔγκλημα κατεπειγόμενον ἀποτρέψασθαι, νύξαι τὴν τῆς εἰκόνος πλευράν· ἅμα δὲ τῇ προβολῇ τῆς αἰχμῆς πλῆθος καταρρεῦσαι σὺν ὕδατι αἵματος· τοὺς δὲ δυσμενεῖς Ἰουδαίους πεπηγέναι τῷ φρικτῷ τοῦ θεάματος, καὶ τῆς φήμης διαδοθείσης τοὺς τὰ Χριστιανῶν σέβοντας εἰσπηδῆσαί τε τῶν Ἑβραίων ἑστίαν, καὶ τιμᾶν μεγαλοπρεπῶς. ταύτην ὁ βασιλεὺς τὴν θεάνθρωπον μορφὴν ἐκεῖθεν ἀνειληφὼς τῷ Βυζαντίῳ παρέπεμψεν, ὥς μοι ἤδη δεδήλωται.

οἳ καὶ ἀρχιερεῖς ἔπλαττον] Hanc Michaelis vesaniam in rebus sacris narrant Nicetas Paphlago in vita Ignatii Patr. Constantinopol. p. 1213, Constantinus Porph. in Basilio n. 21. edit. Combefisii, Continuator Theophanis 4, 38, Symeon
104 Logotheta in eodem Michaele n. 18 et alii; quam quidem sub Kalendas Ianuarias a Latinis seu occidentalibus in usu pariter fuisse pluribus docuimus in Gloss. med. Lat. in *V. Kalendae:* sed et quoad res sacras, a Graecis hausisse par est credere, cum in Concilio Constantinopolitano 4. act. 9 legati Pontificii Graecis obiecerint in regia urbe improbos Laïcos rerum sacrarum irrisores, et Senatores, superhumeralia gestare, Episcoporumque ritus et ceremonias imitari, etiam vidente nec prohibente Photio Patriarcha, sub ipso scilicet Michaele Imp. Sed id etiam longe ante ista tempora obtinuisse videtur innuere Nicephorus Presbyter in vita ms. Sancti Andreae propter Christum Sali, cuius haec sunt: *νυκτὸς δὲ ἐπεμβαίνοντες αὐτῷ πένητες ἁρπάσαντες οἱ αὐληταὶ ἀπέδυόν τε αὐτὸν, καὶ ᾤχοντο τρέχοντες, ἀφιέντες αὐτὸν γυμνόν· οὗτοι δὲ ἦσαν, ὥσπερ οἱ τῆς πόλεως εἰώθασι καλεῖν, τὰ τοῦ Ἀρχιερέως παιδία.* Vixit

autem Nicephorus ut et Andreas sub Leone magno, ut ipsemet testatur. De hoc porro *Fatuorum festo*, uti appellatur in Concilio Basileensi Sess. 21 sub extr. agunt praeterea Cognatus in Hist. Tornac. et Marlotus in Metropoli Remensi ad an. 1509.

76, 20. ὁ τοῦ τυραννοῦντος πατὴρ ὁ Φωκᾶς] Quem sic describit Liuthprandus in Legat. *Cui* (mensae) *pater assedit, homo, ut mihi videbatur, natus centum quinquaginta annis: cui itidem, ut filio, Graeci laudibus, immo inventis suis, Deus annos ut multiplicet, conclamant.*

76, 22. Λέων] Postmodum Curopalates et Logotheta, quem pariter ita depingit idem Liuthprandus: *homo ipse ad personam sat procerus, falso humilis, cui si invisus homo fuerit, manum eius perforabit.*

74, 25. κατήγαγε θρίαμβον] Ob tot victorias Νικητής, seu *Victor*, appellatus, ut ex Symeone Logotheta docemur in Alexandro n. 1 et ex Anonymo Combefisiano in eodem Alexandro n. 1, in Lacapeno n. 44 et in Porphyrog. n. 41. Καλλίνικος apud Scylitzem p. 648.

78, 1. ἐν τῇ εἰσόδῳ τῇ πρὸς τὸ θυσιαστήριον] Rem etiam narrat, sed paullo aliter, Scylitzes p. 648. Observavimus in nostra Constantinopoli Christ. lib. 3. sect. 42, cum solis sacerdotibus bema pervium esset, concessum tamen Imperatori, κατά τινα παλαιὰν παράδοσιν, illud ingredi, cum sacra dona oblaturus esset, ex Synodo Trull. can. 69. Hic vero Imperator Focas, post peracta nuptialia sacramenta (ἐν ναῷ, ut est in Euchologio p. 385) cum Patriarcha in bema ingressurus, ὡς ἔθος αὐτῷ, ab illo arcetur ab eodem Patriarcha: unde coniici daretur, ea tempestate Imperatorem in bemate sedem suam habuisse. Certe auctor incertus post Theophanem in Leone Armenio p. 439 testatur Imperatores bema ingredi solitos: καὶ προελθὼν τῇ Χριστοῦ γεννήσει ἐν τῇ ἐκκλησίᾳ, εἰσῆλθεν ἐν τῷ θυσιαστηρίῳ, κατὰ τὸ ἔθος τῶν βασιλέων etc. Extitere tamen aliquot Ecclesiae, in quarum bemata quibusvis ingredi fas erat, ex nescio quo incerto ac tolerato abusu. Scholion ad Can. 69 Synodi Trullanae: σημείωσαι τὸν παρόντα κανόνα, καὶ φύλαττε τοῦτον· κἂν ἐγὼ οὐκ ἠδυνήθην κω-

165 λῦσαι τοὺς εἰσερχομένους κοσμικοὺς εἰς τὸ ἅγιον βῆμα τῆς ὑπεραγίας μου θεοτόκου τῆς ὁδηγητρίας, λέγοντας ἀρχῆθεν κρατῆσαι τὴν τοιαύτην συνήθειαν, ἔν τε τῷ ἁγίῳ οἴκῳ τῆς θεομήτορος, καὶ ἐν τῷ τοῦ σωτῆρος ἡμῶν Ἰησοῦ Χριστοῦ τοῦ ἐν τῇ Χαλκῇ.

78, 9. ἐλέγετο γὰρ ἀνάδοχος γενέσθαι etc.] Liuthprandus in Legat. de Nicephoro: *qui non incongrue silvestri asino comparatur ob vanam et inanem gloriam, incestumque dominae et commatris suae coniugium.* Infra: *Nicephorus periurio atque adulterio regni apicem est adeptus.*

79, 1. Μανουὴλ Πατρίκιον] Annum istius cladis notat Lupus Protospatha: *anno 965 introivit Manuel Patricius in Siciliam, et ibi mortuus est.* Liuthprandus in Legatione, triennio post obita: *scribit etiam praefatus Hippolytus Graecos non debere Saracenos, sed Francos conterere, qua lege Saraceni animati, ante triennium cum Manuele Patricio, Nicephori nepote, iuxta Scyllam et Charybdim in mari Siculo bellum parant, cuius immensas copias cum prostravissent, ipsum comprehenderunt, capiteque truncum suspenderunt.*

79, 2. τῇ δέ γε Τάρσῳ καὶ τῇ Μοψουεστίᾳ] Mopsuestiae expugnationem a Nicephoro Phoca fuse narrat Leo Diaconus lib. 4.

81, 3. τοῦ Βαπτιστοῦ] Cedrenus pariter μέρος τι τοῦ ἱματίου τοῦ Βαπτιστοῦ Ἰωάννου, ὅπερ εὗρεν ἐν τῇ Βερροίᾳ ἐναποκείμενον, Constantinopolim attulisse Nicephorum Phocam narrat. At scriptor vitae Nili iunioris hisce temporibus proximus p. 122 in Creta insula, in Presbyteri cuiusdam domo, a Centurione quodam Sancti Ioannis vestem repertam videtur innuere, a quo ille persoluto quingentorum aureorum pretio postmodum redemerit. Ait quippe Centurionem (ἑκατόνταρχον) obtulisse Sancto Nilo πεντακοσίους χρυσίνους, insuperque cum iureiurando confirmasse, ὅτι οὐκ εἰσί μου ταῦτα ἐξ ἀδικίας, ἀλλ' ἀπὸ τοῦ ἐμοῦ σπαθίου· ἡνίκα γὰρ ἐκρατήσαμεν τῆς Κρήτης, εὑρήκαμεν παρά τινι Πρεσβυτέρῳ ἐπ' ἀληθείας τὸ ἔνδυμα τοῦ Προδρόμου, ἐκ τριχῶν καμήλου τυγχάνον, καὶ περὶ τὸν τρά-

χηλον ἡμαγμένον· ὅπερ λαβὼν ὁ μακάριος ἐκεῖνος ἅπαν τὸ χρυσίον ἐμοὶ παρεχώρησεν.

82, 23. ἐῴκει γὰρ τὸ πᾶν τῇ στρατιώτιδι μεταχειρίσει ἐπιγραφόμενος] Liuthprandus in Legat. sic Graecum loquentem inducit: *Constantinus, inquit, Imperator, homo lenis, in Palatio manens, — Nicephorus vero Basilius homo ταχύχειρ, id est militiae deditus, Palatium ceu pestem abhorret, et vocatur a nobis prope simultatis amator, atque argumentosus, qui non pretio sibi gentes amicas, sed terrore et gladio sibi subditas facit.*

83, 1. θεῖοι κανόνες] Vide eundem Zonaram ad Can. 13. epist. 1 S. Basilii ad Amphilochium.

84, 10. ὑπονοστῶν ἐξ Ἀντιοχείας] Expeditionem hanc in Agarenos, quae sub anno 968 accidit, attigit Liuthprandus in Legat. *quarta feria ipsius Hebdomadae Nicephorus Constantinopolim egreditur, in Assyrios profecturus.*

καὶ γέγονε λιμὸς ἰσχυρὸς] Haec αὐτόπτης narrat Liuthprandus in Legat.: *est et aliud quod nunc Nicephorum compulit copias in Assyrios educere: Argorum enim omnem regionem instans tempus, Deo iubente, eousque fames attrivit, ut neque tritici duo Papienses sextarii aureo comparentur, hocque ubi ubertas quasi regnat. Hanc pestem nivibus cooperantibus ita dilatavit, ut messionis tempore, quidquid ubique terrarum annonae erat, minimo dato pretio, possessoribus eiulantibus, congregarit. Quod cum iuxta Mesopotamiam faceret, ubi frugum copia muribus absentibus creverat, arenae maris multitudini annonae multitudinem coaequavit. Igitur cum vili hoc commercio turpiter fames ubiubi desaeviret, octoginta millia mortalium, obtentu militiae, secum congregavit, quibus per continuum mensem, quod uno emerat aureo, duobus vendidit.*

85, 27. κατὰ τὸ παλαιὸν ἔθος] Festum quo haec fiebat processio, indicat Leo Diaconus lib. 4. hist. ms. πρόκενσον δὲ κατὰ τὴν τοῦ σωτῆρος ἀνάληψιν, κατὰ τὸ εἰθισμένον, ἔξω τειχῶν, ἐπὶ τὴν καλουμένην Πηγὴν, ποιησαμένου τοῦ βασιλέως· νεὼς δὲ ταύτῃ περικαλλὴς τῇ Θεοτόκῳ δεδόμηται etc. Istius praeterea Imperatoriae προελεύσεως εἰς Πηγὰς meminit Liuthprandus in Legatione,

cuius apparatum et pompam ita describit: *his ergo tribus Hebdomadibus habuit Nicephorus extra Constantinopolim metastasim, id est stationem in loco qui dicitur εἰς Πηγὰς, id est ad Fontes, eodemque me venire praecepit.* Sed an ea sit cuius hic meminit Zonaras, haud omnino constat. Vide nostram Constantinopolim lib. 4, ubi de hoc templo agimus.

87, 19. *Σφενδοσθλάβον*] Cuius meminit Constantinus Porphyrog. de Adm. Imp. cap. 9. *Wenceslaum* ita efferunt Graeci scriptores.

87, 22. *Καλόκυρον*] Is est, ni fallor, Calocyrus Patricius cuius meminit Lupus Protospatha sub an. 982.

106 87, 27. *γέγονε δὲ* etc.] De hoc terrae motu sub Nicephoro Phoca agunt Excerpta quaedam Historica ex cod. reg. *ὅτι ἐπὶ τοῦ Φωκᾶ τοῦ κυρίου Νικηφόρου τοῦ βασιλέως ἔκλειψις ἡλίου περὶ χειμῶνα ἐγένετο· καὶ πάλιν ἐπὶ τοῦ αὐτοῦ σεισμὸς φοβερώτατος· τῷ δὲ σεισμῷ καὶ ὄμβρος ἄμετρος ἐπηκολούθησεν ἐπὶ ὥρας τρεῖς, καὶ πάλιν ὄμβρος τεθολωμένος σύμμικτος τέφρᾳ.*

88, 21. *βασιλικοὺς σιτῶνας*] Horrea publica, de quibus egimus in Constantinopoli lib. 2. sect. 10. Ea conflagrasse Theodosio iuniore imperante scribit Socrates 7, 39, ubi *τὰ μέγιστα τῶν ὡρίων* vocantur.

89, 26. *σφαῖραν ἀφῆκε κατὰ πρανοῦς*] Proverbium quod, ni fallor, omisere Paroemiographi: quo referri possunt ista ex Gellio 6, 11 de cylindro: *Sicut*, inquit, *lapidem cylindrum, si per spatia terrae prona atque deruta iacias, causam quidem ei et initium praecipitantiae feceris, mox tamen ille praeceps volvitur, non quia tu id iam facis, sed quoniam ita sese modus eius, et formae volubilitas habet.*

90, 3. *ᾤκει δὲ κατὰ τὸ Θέμα*] Haec verba absunt ab uno e mss. reg. habentur vero in duobus aliis cum defectus nota, et in quarto: ubi *Θέμα* videtur esse Forum Theodosiacum, vel tractus ita ad illud forum appellatus, uti indicavimus in nostra Constantinopoli lib. 1. p. 80.

90, 11. *Βουκολέων*] De Bucoleonte multa congessimus in Notis ad Villharduinum, et in Constantinopoli Chri-

stiana: tantum addo, ad urbium portas apponi solitas eiusmodi Leonum et Bucularum statuas marmoreas colligi posse ex Continuatore Theophanis lib. 3. n. 34.

91, 2. κύριε βοήθει] Scylitzes p. 662 ait Nicephorum tum dixisse, κύριε ἐλέησον, Θεοτόκε βοήθει. Formula precationis, vel etiam adprecationis, Graecis perfamiliaris. S. Athanasius in Apologia ad Constantium Aug. καὶ πᾶς ὁ λαὸς εὐθὺς μιᾷ φωνῇ ἐβόα, Χριστὲ βοήθει Κωνσταντίῳ. Apophthegmata Patrum in Macario n. 19 ἐὰν δὲ ἐπίκειται πόλεμος, κύριε βοήθει. Idem Scylitzes p. 781 Χριστὲ βοήθει, in praeliis inclamatum testatur. Interdum etiam Deiparam invocabant, hac formula, Θεοτόκε βοήθει, ut apud Scylitzem: Theophanes an. 26 Copronymi p. 325 καὶ εἴ που τις συμπίπτων, ἢ ἀλγῶν, τὴν συνήθη Χριστιανοῖς ἀνῆκε φωνὴν, Θεοτόκε βοήθει, ἢ παννυχεύων ἐφωράθη, ἢ ἐκκλησίαις προσεδρεύων, ὡς ἐχθρὸς τοῦ βασιλέως ἐκολάζετο. Sed de utraque formula vide quae adnotamus in Dissert. de inferioris aevi numismatibus n. 28 et 30.

91, 6. ἐξέπεσε] Anonymus Salernitanus parte 7: *sed dum haec agerentur, Pandulfus, de quo praemisimus, Princeps, dum apud Constantinopolim vinctus moraretur, atque ipse iam fatus Nicephorus Imperator eum plus cruciaret, subitanea mors illi Imperatori evenit. Nam cum esset iustus et iure legis servator, Theophana crudelissima sua uxor propter suae cupiditatis ardorem una cum Ioanne Simulchi* (Tzimisce), *eo qui illo tempore Ducatum gerebat, crudeliter illum necaverunt, et Imperium ipse Ioannes accepit.*

91, 18. ἐξ ὧν ἓξ καὶ μῆνας τοσούτους] Scribit Liuthprandus in Legat. in Sibyllinis illis Graecorum libris, in quibus scriptum reperiebatur quot annis Imperator quisque victurus erat, seu imperaturus, Nicephorum septennio duntaxat victurum praenuntiatum.

91, 19. τῶν Ῥωμαϊκῶν] Nicephori Phocae porro staturam et corporis formam sic depingit Liuthprandus in Legat. *Ante Nicephorum sum deductus, hominem satis monstruosum, pygmaeum, capite pinguem, atque oculorum parvitate talpinum, barba curta, lata, spissa, et semicana foe-*

datum, cervice digitali turpatum, prolixitate et densitate comarum satis iopam, colore Aethiopem, cui per mediam
107*nolis occurrere noctem, ventre extensum, natibus siccum, coxis ad mensuram ipsam brevem longissimum, cruribus parvum, calcaneis pedibusque aequalem* etc. quae quidem nescio an conveniant cum Leone Diacono lib. 3. hist. ms. ubi sic Phocam depingit: *τὴν δὲ ἰδέαν τοιόσδε τις ἦν· ὄψις αὐτῷ πρὸς τὸ μέλαν πλέον ἢ τὸ λευκὸν ἀποκλίνουσα· κόμη δὲ βαθεῖα καὶ κυανῆ· ὀφθαλμοὶ μέλανες ἐπὶ συννοίας πεφροντικότες, δασείαις ταῖς ὀφρύσιν ὑποκαθήμενοι· ῥὶς μέσως ἔχουσα λεπτότητος καὶ παχύτητος ἠρέμα συμπεραινομένη γρυπότητι· ὑπήνη σύμμετρος ἀρεὰν παρὰ τὰς γνάθους προβαλλομένη τὴν πολιάν· ἀγκύλεος τὴν ἡλικίαν καὶ στιβαρός· εὐρύτατος τὸ στέρνον καὶ ὤμους ὡς μάλιστα· τὴν μέντοι ἀνδρείαν καὶ ῥώμην κατὰ τὸν θρυλλούμενον Ἡρακλῆν· φρονήσει δὲ καὶ σωφροσύνῃ καὶ τοῦ τὸ δέον ἀνεπισφαλῶς ἐπιφράσας ... πάντων κατευμεγέθει τῶν κατ' ἐκείνου τὴν γενεὰν γεγενημένων ἀνδρῶν.*

91, 22. *τοὺς τοῦ Ῥωμανοῦ παῖδας κοινωνοὺς πεποίητο τῆς ἀρχῆς*] Quos antea Nicephorus Phocas longe infra se statuerat, ut ex Liuthprando in Legat. colligimus: *sedebant ad sinistram, non in eadem linea, sed longe deorsum duo parvuli Imperatores, eius quondam domini, nunc subiecti.*

92, 8. *παρὰ τοῦ Πολυεύκτου*] Id ipsum ita refert Balsamon ad Can. 12 Synodi Ancyranae: *τῷ παρόντι κανόνι χρησάμενος ὁ ἁγιώτατος ἐκεῖνος Πατριάρχης Πολύευκτος πρῶτον μὲν ἐξώθησεν ἐκ τῶν ἱερῶν περιβόλων τῆς ἁγιωτάτης τοῦ Θεοῦ μεγάλης ἐκκλησίας τὸν βασιλέα κύριον Ἰωάννην τὸν Τζιμισκῆν, ὡς φονεύσαντα τὸν βασιλέα κύριον Νικηφόρον τὸν Φωκᾶν· ὕστερον δὲ ἐδέξατο. εἶπε γὰρ μετὰ τῆς ἁγίας συνόδου ἐν τῇ γενομένῃ τηνικαῦτα συνοδικῇ πράξει τῇ ἐν τῷ Χαρτοφυλακείῳ ἀποκειμένῃ, ὡς ἐπὶ τὸ χρίσμα τοῦ ἁγίου βαπτίσματος τὰ πρὸ τούτου ἁμαρτήματα ἀπαλείφει, οἷα καὶ ὅσα ἂν ὦσι, πάντως καὶ τὸ χρίσμα τῆς βασιλείας τὸν πρὸ ταύτης γεγονότα φόνον παρα τοῦ Τζιμισκῆ ἐξήλειψιν.* Canon porro Synodi eius-

modi est: *τοὺς πρὸ τοῦ βαπτίσματος τεθνκότας, καὶ μετὰ ταῦτα βαπτισθέντας, ἔδοξεν εἰς τάξιν προάγεσθαι, ὡς ἀπολουσαμένους.*

95, 2. *ὡς διχῇ τμηθῆναι*] Nota sunt quae de Godefrido Bullioneo dicunt historici, atque in iis Albertus Aquensis 3, 65. Petrus Tudebodus p. 789 et Will. Tyrius 4, 6: *qui scilicet unum de hostibus protervius instantem, licet lorica indutum, per medium divisit* etc.

100, 28. *τοῦ στρατηλάτου ἁγίου Θεοδώρου*] Hausit a Leone Diacono, qui Ioannis Tzimiscae res gestas pluribus prosecutus est.

102, 18. *εἰκόνα τῆς Θεομήτορος*] Addit idem Leo Diaconus in Hist. ms. *τὴν τῆς Θεομήτορος εἰκόνα ἐναγκαλισμένην τὸν θεάνθρωπον Λόγον, ἣν ἐκ Μυσίας εἴληφεν,* ubi caeteros triumphi Zimisciani apparatus pluribus prosequitur.

102, 26. *τὸν ναὸν τοῦ σωτῆρος Χριστοῦ* etc.] In qua quidem aede S. Ioannis Baptistae capillos postmodum deposuit, ut narrat Leo Diaconus lib. 10 hist. ms. de Ioanne Tzimisce: *ἐνταῦθα φρουρίῳ προσβάλλει, τῷ τῇ Σύρᾳ φωνῇ καλουμένῳ Μεμπετζὲ, ὃ καὶ πολέμῳ, καὶ ταῖς παντοδαπαῖς μηχαναῖς παραστησάμενος, τὰ τοῦ σωτῆρος Χριστοῦ σανδάλια ἐκεῖσε ἀνευρηκὼς, ἀνείληφεν ὥς τι δῶρον οὐράνιον, καὶ τὰς τοῦ σεβασμίου δὲ Προδρόμου τρίχας τοῦ Κήρυκος· καὶ τὰ μὲν αὖθις ἐν τῷ περιπύστῳ τῆς Θεομήτορος σηκῷ, τῷ κατὰ τὴν ἀνακτορικὴν ἑστίαν δεδομημένῳ ἀπέθετο, ὥς τινα πολύολβον θησαυρόν· τὰς δὲ ἐν τῷ τοῦ σωτῆρος νεῷ, ὃν αὐτὸς ἐκ βάθρων ἀνήγειρεν.* Meminit praeterea istius aedis a Tzimisce conditae Michael Psellus lib. 5 hist. ms. *ὁ δὲ αὐτοκράτωρ λαμπρὸς πάνυ καὶ ὑψηλὸς προυκάθητο τῆς οὕτω λεγομένης Χαλκῆς φυλακῆς, μετ' αὐτοῦ δὴ τοῦ θείου τεμένους, ὃ ὁ μέγας ἐν* 108
βασιλεῦσιν Ἰωάννης ὁ μετὰ Φωκᾶν Νικηφόρον ἐδείματο. Falso igitur haec Nicephoro Phocae adscribunt excerpta Historica ex cod. reg. *ὅτι ἐν τῷ Μέμπιτζε εὗρεν ὁ βασιλεὺς Νικηφόρος τὰ τοῦ σωτῆρος ἡμῶν Χριστοῦ σανδάλια, καὶ τὰς σεβασμίας τοῦ Προδρόμου τρίχας· καὶ τὰ μὲν ἐν τῷ ναῷ τῶν Βλαχερνῶν κατέθετο· τὰς δὲ ἐν τῇ*

τῆς Χαλκῆς ναῷ, τῷ παρ' αὐτοῦ ἐκ βάθρων ἀνεγερθέντι. Alia de hac aede observamus in Constantinopoli Christ.

103, 28. βασιλείῳ] Qui Νέος dicitur Balsamoni ad Can. 1 Synodi Constantinopolitanae sub Photio: aliis vero, Πορφυρογέννητος, ad discrimen Basilii Macedonis Imp. Versus inscripti Menaeis, quae illius nomen praeferunt:

ἄναξ ὅλης γῆς, ἥλιος τῆς πορφύρας,
Βασίλειος, τὸ θρέμμα τῆς ἁλουργίδος,
κράτιστος ἀμφοῖν καὶ τροπαίοις καὶ λόγοις.

Ita etiam πορφυγέννητος dicitur Michaeli Psello in Synopsi legum sub finem.

111, 14. αὕτη δ' ἐστὶν ἡ Τριαδίτζα] Leo Diaconus lib. 10 hist. nondum editae: κατὰ τὴν Σαρδικὴν ἐπεχωρίασεν, ἣν καὶ Τραλίτζαν ἡ Σκυθικὴ συνήθεια κέκληκεν. Infra Τριαδίτζαν vocat.

112, 12. ἐπὶ τὰ Μανδραβόλου] Vide Apostolium centuria 8. n. 95 et Maussacum ad Harpocrationem p. 148.

115, 19. καὶ τοῦ παρ' ἐκείνῳ δομηθέντος σεμνείου etc.] Istius Monasterii meminit Michael Psellus lib. 1 hist. ms. ubi de eodem Basilio: καὶ πάντα τρόπον ὁπόσα εἰς κάκωσιν ἐκείνῳ καὶ συμφορὰν ἐμηχανᾶτο ποιεῖν· ἀμέλει καὶ ἣν ἐκεῖνος ἐδείματο λαμπροτάτην μονὴν, Βασιλείῳ τῷ πάνυ ἀναθέμενος, ἐπώνυμον τῆς ἑαυτοῦ κλήσεως, μεγαλοπρεπῶς μὲν κατεσκευασμένην, καὶ πολλῇ δαπάνῃ χειρὸς τὸ ποικίλον μετὰ τοῦ καλοῦ ἔχουσαν, ἀφθόνοις δὲ χορηγίαις τὸ πλέον τοῦ αὐταρκοῦς ἀποκληρωσαμένην, ἐβούλετο μὲν ἐκ θεμελίων καθαιρήσειν· τὸ δὲ τῆς πράξεως ἀναιδὲς εὐλαβούμενος, τὸ μὲν ἐκεῖθεν ἀφήρει, τὸ δὲ κατέσειεν, τὰ ἔπιπλα, τὰς ἐφηρμοσμένας λίθους· τὸ δ' ἄλλο τι ποιῶν τοιουτότροπον οὐκ ἀνίει, ἄχρις οὗ φροντιστήριον εἰ δεῖ χαριεντισάμενον εἰπεῖν, τὸ μοναστήριον δέδρακε, διὰ φροντίδος τιθεμένων τῶν ἐν αὐτῷ, ὅπως ἂν ἑαυτοῖς τὰ ἀναγκαῖα πορίσαιντο. Atque illud est Monasterium S. Basilii, de quo egimus in nostra Constantinopoli.

116, 30. ἢ γὰρ λάθετ' ἢ οὐκ ἐνόησεν] Hemistichium Homericum ex Iliad. 1, 533.

119, 7, πανηγύρεως] *Ludorum* verterat interpres,

nundinarum reposuimus, quod sequentia suadent. Vide Gloss. med. Graecit.

119, 11. *Ἀξίῳ ποταμῷ*] Ioannes Tzetzes Chil. 10. cap. 316 *Ἄξειον* quosdam perperam scribere observat:

Παίονες δὲ οἱ Βούλγαροι, μὴ πείθου τοῖς βουβάλοις,
ἄλλους τινὰς τοὺς Παίονας νομίζειν παρὰ τούτους,
οἱ Ἄξιον νομίζουσιν ἕτερον τῷ Βαρδάρῃ,
καὶ Ἄξειον, οὐκ Ἄξιον, φασὶ, γραφῇ διφθόγγῳ.

Idque Homeri auctoritate probat. De Axio et Bardario diximus in Notis ad Historiam Comnenicam.

119, 12. *Βαρδάριος*] Vide Gloss. in *Βαρδαριῶται.*

120, 20. *οἱ μάργαροι*] Vide Gloss. in *Μάργαρος.*

122, 6. *καὶ θνήσκει*] Lupus Protospatha: *Anno* 1015 *apparuit cometa mense Februarii, et Samuel rex obiit, et filius eius regnavit.* Mox: *Anno* 1016 *occisus est filius praedicti Samuelis ab eius consobrino filio Aroni, et regnavit ipse.* Ubi cod. al. *a Fierada eius consobrino filio Arronii.* Consule Familias nostras Dalmaticas.

123, 22. *τὴν ἅπασαν Βουλγαρίαν*] Ioannes Tzetzes Chil. 10. cap. 326

ἄχρι τοῦ αὐτοκράτορος κρατίστου Βασιλείου,
ὃς παντελῶς συνέτριψεν ἐκείνων τὸν αὐχένα,
καὶ δούλους τούτους τέθεικε τῷ τῶν Ῥωμαίων κράτει.

Adde cap. 318.

124, 8. *ἐπρώτευε*] Protopapas Palatii. Vide Gloss. med. Graecit. in *Πρωτοπαπᾶς.*

124, 10. *τὰ τῶν Κραβάτων ἔθνη*] Ut Croatia et Sirmium in Graecorum potestatem venerint, et ut caeso per insignem perfidiam Sermone, Sirmii domino, a Constantina Diogene, qui missus a Basilio fuerat ad debellandos Croatas, illiusque uxor in urbem sit adducta, narrat pluribus Scylitzes p. 717. At quod Diogeni ille, Lupus Protospatha Bugiano, seu *Βοιουάνῃ* tribuit, sub an. 1024. *Et trans-* 109
fretavit Bugianus in Curbatia, et comprehendit ipsam Principissam uxorem Cosmici. Al. *Cisigni.*

124, 14. *Ξιφίας*] Alius a Xiphia Italiae Catapano, cuius ille fortasse filius fuerit. Lupus Protospatha an. 1006. *Descendit Xiphea Catapanus in civitate Bari.* Nam is

obiit anno sequenti in Italia. Idem an. 1007 *defunctus est praedictus Catapanus in civitate Bari.* Xiphiae vero, cuius hic meminit Zonaras, defectio cadit in annum 1022, ut est apud Scylitzem.

124, 23. ὁ τῶν Ἀβάσγων ἡγεμὼν ὁ Γεώργιος] Vide Constantinum de Adm. Imp. cap. 46.

124, 29. καὶ πρὸς Σικελίαν] Scribit Scylitzes Basilium molitum expeditionem in Siciliam, Orestam quemdam de fidissimis suis Eunuchis praemisisse cum magnis copiis: deinde post extinctum Basilium revocatum e Sicilia ob imperitiam in re militari, et missum in Italiam cum imperio: quod et attigit Lupus Protospatha: *anno* 1028 *descendit Oresti Chetoniti mense Aprilis.* Idem anno seq. *venit Eustachius cum Basilico et Mandatora, et elegit Catapanum Christophorum; et Orestes praedictus ascendit in Constantinopolim cum Bugiano* etc., ubi *Chetoniti* idem valet ac Gr. *Κοιτωνίτης*, *Cubicularius*, *Praefeetus sacri cubiculi*, quae dignitas spectabat potissimum Eunuchos. Revocatus est rursum ex Italia, et ei subrogatus Leo Opus, cui concreditae pedestres copiae, quod ad an. M. 6542, Chr. 1034 refert idem Scylitzes. At Lupus Protospatha Leonem in Italiam venisse anno 1027 auctor est: *anno* 1027 *Despotus* (leg. *Leo Opus*) *Nicus in Italia descendit cum ingentibus copiis Russorum, Wandalorum, Turcarum, Bulgarorum, Blachorum, Polonorum, Macedonum, aliarumque nationum, ad Siciliam capiendam. Captum est autem Rhegium, et ob civium peccata destructum est a Vulcano Catapano, et Basilius Imperator abiit anno secundo. Itaque Graeci recesserunt die S. Martini. Iam vero Basilius vivens renuntiavit imperio, sibi substituens Romanum, cui uxorem dedit Zoam filiam suam.*

125, 3. ἐπ' ἔτεσιν ὀκτὼ] Alius cod. τέσσαρσι.

125, 12. τῷ Τζημισκῇ] Sepultus porro fuit Basilius Imp. in aede seu Monasterio S. Ioannis Evangelistae in Hebdomo, unde illius corpus translatum postmodum Selybriam a Michaele Palaeologo Imp. ut narrat Pachymeres 2, 21 et lib. 7. cap. ult. qui priore loco meminit versuum illius tumulo adscriptorum, quos ex cod. reg. 3130 hic damus:

ἄλλοι μὲν ἄλλοι τῶν πάλαι βασιλέων
τόπους προηυτρέπησαν εἰς ταφὴν ξένους·
ἐγὼ δὲ Βασίλειος, πορφύρας γόνος,
εἴσειμι τύμβον ἐν μέσῳ τῆς ἑβδόμου,
καὶ σαββατίζω τοὺς ἀμετρήτους πόνους,
οὓς ἐν μάχαις ἔστεγον, οὓς ἐκαρτέρουν,
ἀφ' οὗ γὰρ βασιλέα Θεὸς κέκληκέ με,
οὐ γάρ τις εἶδεν ἠρεμοῦν ἐμὸν δόρυ,
καὶ μαρτυροῦσι τοῦτο Σκύθαι καὶ Πέρσαι,
σὺν οἷς Ἰσμαὴλ, Ἄβασγος, Ἰβὴρ, Ἄραψ.

126, 10. *γυναικὶ δὲ νέος ὢν συζυγεὶς Ἑλένῃ* etc.] Michael Psellus in Epist. inedita ad Constantinum Monomachum Imp. de Constantino Basilii fratre: *γήμας δὲ προτέραν θυγατέρα τινὸς τῶν ἐν τέλει, κάλλει διαπρεπῆ καὶ καλλιτεκνότητος ἐξ αὐτῆς γεγονυίας, οὐ Σκιπίωνα τεκούσης, Φάβιον, οὐδὲ Τερτίαν τινὰ Πυθικοῦ ἔμπλεον πνεύματος, ἀλλὰ Χάριτας ὡς ἀληθῆ ταῖς θρυλλουμέναις ἐκείναις ἰσαρίθμους καὶ ἀνθαμίλλους, καὶ τῷ θείῳ τούτῳ ἀριθμῷ τὸ τῆς γονῆς περιορίσας φιλότιμον* etc.

126, 15. *ὧν ἡ μὲν πρεσβυτέρα Εὐδοκία*] Idem Psellus: *καὶ τούτων τὴν πρεσβυτέραν, ἀρρενωπότε δὲ ἢ μᾶλλον θειότερόν τι φονήσασαν, καὶ ἀγγέλων ἐντεῦθεν συναριθμηθῆναι ἐθελήσασαν τάγματι, τὴν βασιλικὴν ὄντως* 110
στολὴν ἀμφιέννυσι, καὶ τῷ θείῳ νυμφίῳ νύμφην εἰσάγει ἀκήρατον, καὶ ταῖς παστάσι ἐγκαθιδρύει ταῖς κρείττοσι.

128, 9. *συνηρμόσθη τῇ Ζωῇ*] Lupus Protospatha: *Anno* 1029 *mortuus est Constantinus Imp. in vigilia S. Martini et se vivente imposuit in sede sua Romanum et dedit ei uxorem Zoam filiam suam.*

128, 22. *οἰκονόμους*] Vide Gloss. med. Graecit. in *Οἰκονόμος*.

131, 20. *πράκτωρ ἀντὶ κρατοῦντος ἐγένετο*] Psellus in laudata Epistola ad Monomachum, de Argyro: *ἀπαραίτητός τε τὸ ὀφειλόμενον εἰσεπράττετο, καὶ ἐν δαπάναις τὸ χρεωστούμενον κατεβάλλετο.* Infra: *ἐντεῦθεν γνώμαις φαύλαις συνομιλῶν, καὶ διανοίαις συνδιαιτώμενος κακοήθεσι, μετεβλήθη τὴν ψυχὴν, καὶ πρὸς πράξεις τὸν λογισμὸν ἠλλοίωσεν οὐ καλῶς.*

131, 29. *τὸν ναὸν τῇ Θεομήτορι προθέμενος*] *Τῆς Περιβλέπτου* nomine insignis aedes, de qua sic Michael Psellus lib. 3 hist. ms. *βουλόμενος δὲ καὶ τὴν Θεομήτορα καλλίονι τῶν ἄλλων κατακοσμῆσαι ὀνόματι, ἔλαθεν ἀνθρωπικώτερον ταύτην ἐπονομάσας, εἰ καὶ περίβλεπτός ἐστι τοὔνομα, ὡς ἀληθῶς, ἡ Περίβλεπτος. ἐπὶ τούτοις καὶ προσθήκη τις ἑτέρα προσεγεγόνει, καὶ ὁ ναὸς καταγωγὴ γίνεται μοναστῶν.* Ut porro sub aedis condendae praetextu thesauros publicos exhauserit, et subditos vexarit, paulo supra enarrat. Sed de hac aede alia observamus in nostra Constantinopoli Christiana lib. 4. p. 94.

132, 12. *εἰς τὸ Πέτριον*] Quid sit Petrium diximus in Notis ad Alexiadem p. 249: locus scilicet fuit extra urbem versus sinum Ceratinum, in quo exstructa varia aedificia ac Monasteria, in quibus praesertim recensetur quod S. Ioannis Baptistae nomen praetulit, de quo hic Zonaras intelligendus, et alia quorum passim meminimus in nostra Constantinopoli, quibus adiungenda aedes S. Stephani, ex scriptore ms. vitae S. Theodori Syceotae: *αὐτοῦ δὲ ἐμβληθέντος ἐν τῷ ναῷ τοῦ ἁγίου Πρωτομάρτυρος Στεφάνου τῷ καλουμένῳ Πετρὴν* etc. Monasterium vero Petrii seu *τὰ Πέτρια*, inter Imperatoria Monasteria recenset Theodorus Hermopolites ms. lib. 5. tit. 2.

132, 31. *Γεώργιος ὁ Μανιάκης*] Michael Psellus lib. 5 hist. ms. de Maniace: *τοῦτον ἐγὼ τὸν ἄνδρα καὶ τεθέαμαι καὶ ἐθαύμακα· συνενήνοχε γὰρ αὐτῷ ἡ φύσις, ὁπόσα συμπρέπει τῷ στρατηγήσοντι· ἦν γὰρ ἡλικίαν εἰς δέκατον ἀνεστηκὼς πόδα· καὶ οἱ πρὸς αὐτὸν ὁρῶντες, ὥσπερ εἰς κολωνὸν ἢ κορυφὴν ὄρους ἀνέβλεπον* etc.

133, 19. *ἑξηκοντούτης*] Michael Psellus lib. 3 hist. ms. *πλέον γὰρ ἢ δέκα ἔτεσι τὴν τῆς βασιλίδος ἡλικίαν ὑπεραναβεβήκει.*

135, 1. *καὶ ἡ ἀδελφὴ Πουλχερία*] Quae nupsit Basilio Sclero Patricio, cui Constantinus Imp. Basilii frater oculos eruit ob tyrannidem: ex quo coniugio nata filia unica nupta Constantino Monomacho, postmodum Imperatori, ut scribit Michael Psellus lib. 5 hist. ms.

136, 8. *λόγοις μὲν εὐτραφεῖς*] Psellus in laudata Epi-

stola ad Monomachum, de Argyro: *λόγου δὲ καὶ παιδείας οὐδεμιᾶς ἄμοιρος ἦν, ἀλλὰ τῇ πρὸς ταῦτα ἕξει τοῖς πρώτοις ἐφάμιλλος.* Infra: *ἓν δὲ πρῶτον ἔργον ἐκείνου καὶ σπούδασμα, λύειν τὰ τῆς γραφῆς ἄπορα, καὶ τὸν κεκρυμμένον ἀνορύττειν νοῦν, καὶ τὸν σκοπὸν ἀνευρίσκειν τοῦ αἰνίγματος· ὅθεν φιλοσόφοις ὁμίλει καὶ ῥήτορσι, καὶ περὶ τούτων μᾶλλον ἐσπουδάκει ἢ τὰ δημόσια.* Idem lib. 3 hist. ms. *ἦν μὲν οὖν ὁ ἀνὴρ καὶ λόγοις ἐπιτετραμμένος Ἑλληνικοῖς, καὶ παιδείας μετεσχηκὼς ὅση τοῖς Ἰταλῶν λόγοις ἐξήρτητο.*

139, 5. *καὶ τοῖς Πατζινάκαις λεία γέγονε τῶν Μυσῶν*] Notum proverbium, de quo in Notis ad Alexiadem quaedam attigimus. In Alexii Comneni Novella apud Balsamonem ad Nomocan. p. 140. edit. 1 *τὰ Φρυγῶν καὶ Μυσῶν, ἡ παροιμία.*

141, 26. *τῷ γυναικη ἀδελφῷ*] An *γυναικαδέλφῳ*, uxoris fratri? mss. regii omnes, *ὁ δὲ αὐτίκα γράφει τῷ ἀδελφῷ Ἰωάννῃ* etc. praeferunt.

143, 10. *ἤδη δὲ τῆς νόσου νεανιευομένης*] Idem Psel- 111
lus de morbo Imperatoris: *καὶ ὁ μὲν βασιλεὺς ὑδερῷ περιεπεπτώκει, οὐ περιοδικῇ φρενίτιδι ἔκαμνεν, εἴτε τινος βασκανίᾳ δαίμονος πονηροῦ, αὐτὸ δὴ τὸ τῆς ψυχῆς ἡγεμονικὸν περιτρέποντος, εἴτε τοῦ μελαντέρου καὶ γεωδεστέρου χυμοῦ ἐπὶ τὴν κεφαλὴν ἀμαυρόντος, οἷα δὴ τὰ πολλὰ γίνεσθαι εἴωθεν· ὁ μὲν οὖν ἀμφοτέρωθεν ἔκαμνε, καὶ τὸ ἔνεργον τῆς βασιλείας διὰ τῆς νόσου ἀποσεσύλητο.*

143, 12. *οὔτε προόδοις* etc.] Vide Gloss. med. Graecit. in *πρόκυψις.*

144, 21. *οἱ πληροῦντες δὴ τὴν τάξιν τὴν βασιλικὴν*] Wolfius, *ordinem Imperatorium.* Reposuimus *comitatum Imperatoris.* Vide Gloss. med. Graecit. in *τάξις.*

146, 12. *ὁ δὲ βασιλεὺς τῆς ἀγγελίας κομισθείσης αὐτῷ*] Ut Michael Paphlago in Bulgaros expeditionem susceperit, quamvis hydrope laborans, enarrat Psellus in epistola ad Monomachum: *ζῆλος ἐντεῦθεν τῇ νόσῳ σβεννύμενος αναπτει τον αυτοκράτορα, καὶ ὃς μηδὲν ἐννοήσας τὸ ὅσα μαλακίζειν εἴωθε, μὴ τὴν διπλῆν δαπάνην τοῦ σώματος, μὴ τὸ τῆς ὁδοῦ μῆκος, μὴ τὸ τοῦ πολέμου δύσ-*

ελπι, μηδ' ἄλλο μηδὲν, τῆς πόλεως ἔξεισι, καὶ κατὰ τοῦ ἀποστήσαντος ἔθνους στρατεύεται, καὶ, τὸ τῶν κριμάτων σου, κύριε, λογίζεται, περιτάττεται, ἐλαύνῃ ἐφ' ἵππου νεκρός.

148, 22. καὶ ἄπεισιν εἰς ὅπερ αὐτὸς πρὸ τῶν τειχῶν etc.] Michael Psellus lib. 4 hist. ms. καὶ δὴ καὶ ναὸν τοῖς Ἀναργύροις αὐτοῦ τοῦ πρὸ τῶν τειχῶν τοῦ ἄστεως πρὸς ταῖς ἀνατολαῖς τοῦ ἡλίου λαμπρὸν ἐδομήσατο· οὐ πᾶσαν κρηπῖδα καταβαλλόμενος, ἀλλὰ μείζονα θεμελίοις περιβαλλόμενος· ἦν γὰρ ἐκεῖσε σηκὸς λαμπρότητα μὲν οὐδεμίαν ἔχων, οὐδ' ἐπίσημος τῇ κατασκευῇ. τοῦτον ἐκεῖνος εἰς κάλλιον μεταθέμενος σχῆμα, καὶ περιβολὰς ἔξωθεν ποιησάμενος, τείχεσί τε περιβαλὼν, καὶ οἰκοδομημάτων λαμπρύνας κατασκευαῖς, ἀσκητήριον θεῖον ἀπέδειξε. Ex quibus plane docemur eandem fuisse aedem quae a Paulino Magistro sub Theodosio iuniore aedificata fuerat, quam Monomaehus in ampliorem magnitudinem instauraverit. Vide nostram Constantinopolim Christ. lib. 4. p. 182.

148, 26. κείρεται δὲ τὴν τρίχα] Psellus: μεταμφιέννυνται τὴν ἁλουργίδα τοῦ πνεύματος, τὸ νεκρὸν ἀποβάλλεται τῶν τριχῶν, καὶ ἀναίσθητος σταυροῦται τῷ κόσμῳ· ὁπλίζεται τὰ νοητὰ ὅπλα, ζώννυται τὴν μάχαιραν, τῇ περικεφαλαίᾳ σκέπεται, καὶ τροπαιοφόρος ἀναίμακτος πρὸς τὸν δεσπότην χωρεῖ, καὶ ὁ βασιλεὺς ἀπῆλθε.

148, 30. ὡς οὖν ἠγγέλθη τῇ βασιλίδι] Id ipsum narrat Michael Psellus lib. 4 extr. hist. ms. additque sepultum ἐν αὐτῷ τῷ νεῷ (SS. Anargyrorum) εἰπόντι κατὰ τὴν λαιὰν πλευρὰν, ἔξωθεν τοῦ βήματος.

150, 9. τῶν γὰρ τὰς νῆας καταπιττόντων ἦν] Psellus in ead. Epist. καὶ τὴν βασίλειον ἀρχὴν περιζώννυται, οὐκ Ἀντίοχος, οὐδὲ Σέλευκος, ἄνδρες καὶ πολεμῆσαι δεινότατοι, καὶ τὸ δέον φρονῆσαι ὀξύτατοι, ἀλλ' ἀνὴρ χθές τε καὶ πρωὶ νῆας ἁρμόττων καὶ συμπηγνύμενος, καὶ πίτταν ἐπεμβάλλων, τοῖς γόμφοις καὶ ἀσβόλαις πληρούμενος, οὐκ εἶδος ἔχων τυραννικὸν, οὐ φρόνημα μεγαλοπρεπὲς, οὐ λόγον ἔμμουσον καὶ χαρίεντα, οὐκ ἄλλο οὐδὲν τῶν οἷα ψυχὴν οἶδε καλλύνειν καὶ φύσιν σώματος. ὦ Νέα Ῥώμη, καὶ γένος μεγαλοπρεπὲς καὶ ἐλεύθερον, ὦ

οἱ ἀνέκαθεν βασιλεῖς, καὶ βῆμα βασιλικὸν καὶ βασίλεια, οἵαν αἰσχύνην τότε περιεβάλεσθε, οἷος ὑμεῖς δαίμων ἐφθόνησε βάσκανος, πλὴν ἀλλὰ τοῦτο (εἰ μέν τις μὴ αἰτιῷτο) τῷ αὐτομάτῳ δοτέον, εἰ δὲ φιλευσεβοίη, τοῖς ἀρρήτοις τοῦ Θεοῦ κρίμασι.

151, 30. *μέτεισι* etc.] Psellus: *ὁ δὲ σαλευόμενος, ὁρῶν ἀκμὴν ἑαυτῷ τῆς ἀρχῆς, καὶ πῆξαι βεβαίωσιν οὐκ ἔχουσαν, κρύπτει μὲν ἐν βάθει τῆς ψυχῆς τὸ κακόηθες, θεραπείαν δὲ πρὸς τὸ συγγενὲς ὑποκρίνεται, καὶ ταῖς μεγίσταις λαμπρύνει τιμαῖς. ἔπειτα ῥηγνύει τὸ καταπέτασμα, τὰς πύλας τῆς καρδίας ἀναπετάννυσι, καὶ τὸν ἐκεῖσε δείκνυσι ἐμφωλεύοντα δράκοντα, καὶ πρὸ τῶν ἄλλων, ἐπὶ τοὺς οἰκείους συγγενεῖς τῆς κακίας ἰὸν ἐκκενοῖ, καὶ οὓς μὲν ὑπερορίᾳ καταδικάσας, οὓς δὲ τῶν παιδογόνων μορίων ἀποτεμόμενος, ἤδη που γενείας ἔχοντας, καὶ υἱέας, ὄντας τοκεῖς, στεφανοφορεῖ καὶ λαμπρύνεται, οὐ Περσέα καθελὼν, οὐδ' Ἀντίγονον, οὐδέ τι βάρβαρον ἀπελαύνων φῦλον, ἀλλὰ τοὺς ἀφ' αἵματος ὁ δυσμενὴς καταγωνισάμενος.*

153, 11. *στέλλουσι*] Anonymus Barensis in Chron. *an.* 1052 *Michael Imp. defunctus est: et surrexit Michael Caesar nepos eius, qui direxit in Apulia Maniaki. Post menses* 5 *caecaverunt illum ipsum puditi qui exiliavit Zoi. Et surrexit Constanti Monomacho* etc.

154, 18. *τοὺς ὀφθαλμοὺς ἐξεκόπησαν*] Catalogus Impp. 112
Codino subiunctus: *ἐν τῷ κιονίῳ τοῦ Σίγματος ἐτυφλώθη παρὰ Νικηφόρου Ἐπάρχου τοῦ Καπανέως.*

155, 11. *ἐπὶ τῶν βασιλέων*] Duo regii codd. *τοῖς βασιλεῦσι.*

155, 13. *λύσεις*] Vide Gloss. med. Graecit. in hac voce.

156, 8. *εὐγενέτην*] Alii *τῶν εὐγεγονότων*. Vide Gloss. med. Lat. in *Benenatus.*

156, 9. *ἐπ' ἀδελφόπαιδι*] Duxerat igitur Constantinus Monomachus filiam fratris vel sororis Romani Imperatoris: nam haec vox utrumque significat. Romani fratrem nullum memorat Historia Byzantina: Theodoram unicam sororem nuptam Ioanni Tzimiscae habent.

156, 20. *Μιχαὴλ*] Michael Paphlago primus Zoes coniux.

157, 4. *διὰ τὴν τριγαμίαν*] Theodorus Balsamon ad Nomocanonem Photii tit. 13. cap. 1 ἀπὸ τοῦ παλαιοῦ νόμου τρεῖς γάμοι ἐπιγινώσκοντο· ἐπὶ δὲ τῶν ἡμερῶν τοῦ βασιλέως κυρίου Λέοντος τοῦ Φιλοσόφου γέγονε σχῆμα (leg. σχίσμα) εἰς τὴν ἐκκλησίαν μέσον τῶν ἀρχιερέων· οἱ πλείους γὰρ οὐ παρεχώρουν τὴν τριγαμίαν, καὶ ἔφθασεν ἡ διαίρεσις μέχρι καὶ τοῦ υἱοῦ αὐτοῦ τοῦ βασιλέως κυρίου Κωνσταντίνου Πορφυρογεννήτου· ἐξηνέχθη τηνικαῦτα τόμος ὁ λεγόμενος τῆς ἑνώσεως, διαλαμβάνων πότε ὁ τρίτος γάμος παραχωρεῖται, καὶ πότε οὔ. Addit deinde eiusmodi tomum haberi in scholiis ad 4 Canon. S. Basilii.

157, 24. *ταῖς βασιλίσσαις χαριζόμενος*] Nam non modo Zoe Monomachi coniux Augustae titulum servavit, sed et Theodora soror. Utramque innuit Ioannes Euchaitorum Episcopus, Imperatorem alloquens:

ἔπειτα ταῖς σαῖς πανσεβάσταις Αὐγούσταις.

Infra:

καὶ τὰς Αὐγούστας ὡς συνέργους λαμβάνω.

Sed et Theodorum una cum Zoe imperitasse non semel innuit:

δισσαῖς ἀνάσσαις αὐταδέλφαις Αὐγούσταις
δώρημα κοινὸν ἐξ ἑνὸς δούλου τόδε.

Rursum de Zoe:

ἔχουσα συλλάμπουσαν ἐκ τοῦ πλησίον
ἄλλην σεαυτήν, τὴν ἐμὴν μὲν δεσπότιν,
σὴν δ' αὐταδέλφην γνησίαν, καὶ φιλτάτην,
ᾗ συμμερίζῃ τοῦ κράτους τὰς ἡνίας.

159, 20. *ἡμιγάμῳ*] Concubinas uxorum loco non modo habitas, sed et uxores concubinas dictas, docuimus in Gloss. med. Lat. in V. *Concubina;* unde apud S. Augustinum tract. 2 super Ioann. cap. 7 et Columbanum in epist. 5 adulterium fieri dicebatur cum concubina, perinde ac cum uxore legitima.

160, 4. *ἡ Αὐγούστα προσήει*] Sic mss. ubi Wolfius: *Malim ἡ βασιλὶς, nam Scleraena et Augusta et ἐρωμένη fuit.*

160, 11. *ο Μανιάκης Γεώργιος*] Res a Georgio Maniace in bellis variis praeclare gestas multis prosequitur Ioannes Scylitzes p. 727. 731. 737. 738. 739. 741. 743. 753. 756 et 853 et ex eo Ioannes Bollandus ad Historiam corporis S. Agathae ab eodem Maniace Constantinopolim ex Sicilia transmissi, scriptam a Mauricio Catanensi Episcopo, a quo *in rebus bellicis expertissimus* dicitur. De eo etiam agit Lupus Protospatha sub an. 1038. 1041 et 1043, quo illius rebellionem ita attigit: *mense Septembri reversa est civitas Barum in manu Imperatoris, et descendit Pardus Patricius cum multo auro, quem Maniaches fecit occidi, seque Imperatorem ab omnibus appellari, et mense Octobri venit Barum, minimeque illum recepit. Mense vero Febr. descendit Theodorus Canus Magister et Catapanus, et Maniaches praedictus perrexit Dyrrhachium.* Agunt etiam de Maniace Gauffredus Malaterra, Leo Ostiensis, Ordericus Vitalis, et alii laudati in Notis ad Alexiadem p. 227 et 339.

160, 15. *πολεμησείων*] *πολεμήσων* ms. reg. et ita legendum censebat Wolfius. Duo alii priorem lectionem retinent.

162, 24. *Μιχαὴλ ὁ Κηρουλάριος*] Hic ille est qui 113
virus haereseos in Apostolicam sedem acrius evomuit post Photium, cum ad conciliandam Ecclesiam Leo IX Pontifex Cancellarium suum Humbertum Episcopum Silvae Candidae et Petrum Archiepiscopnm Amalphitanum Legatos ad Monomachum misit anno 1054. Historiam narrant Leo Ostiensis lib. 2. Chron. Casin. cap. 89 et aiii scriptores rerum Ecclesiasticarum, ac prae caeteris Cardinalis Baronius, et Leo Allatius in Dissertat. 2 de libris Ecclesiast. Graecor. et in libro de utriusque Ecclesiae consens.

164, 13. *οἵ δέ γε Μακεδόνες*] Anonymus Barensis in Chron. *An.* 1058. *Ind.* 1 *rebellavit Torniki cum Makedonis et Botatze consocraneo suo, perrexit Constantinopolim, ut faceret se Imperatorem. Argyro Magistro exivit sub nocte cum aliquanti Franci, et Graeci, et fecerunt ei damnum maximum. Postea comprehensus est ipse Torniki a Monomacho, et iussit eum caecare, et Batatzi caecati sunt ambos.*

168, 27. πῦρ ὑγρὸν] Vide Gloss. med. Graecit.

169, 19. εἰσὶ μὲν οὖν] De Turcorum origine copiose satis egimus in Notis ad Nicephori Bryennii hist. lib. 1. n. 7.

179, 1. τῆς δὲ βασιλίδος Ζωῆς] Annum obitus Zoes indicat Lupus Protospatha: *an.* 1050. *indict.* 3 *obiit Zoe Imp. soror Theodorae, quae fuerunt filiae Constantini Imp. Zoe enim habuit viros tres, primum Romanum, secundum Michaelem, tertium Constantinum Monomachum. Regnavit cum his tribus viris an.* 22, *post mortem vero praedictae Zoes regnavit ipse Constantinus Imperator cum Theodora sua cognata iam novem annis.*

180, 32. πρωτεύοντα] Nicephorum vocat Scylitz. Vide Gloss. med. Graec. in Πρωτεύων..

181, 18. μονὴν τῶν Μαγγάνων] Ut in condendo S. Georgii ad Mangana Monasterio Imperii thesauros exhauserit Monomachus, qualisve fuerit et quam magnifica illius structura, prae caeteris narrat Michael Psellus lib. 5 hist. ms. neque in ea duntaxat, sed et in aliis Deo vel Sanctis dicatis aedibus exstruendis: εἶτα δὴ καὶ πρυτανεῖον νέον ἐπῳκοδόμησε, Πτωχοτροφεῖον τοῦτο ἐπονομάσας, καὶ χρυσοῦ ῥεῦμα ἐντεῦθεν πολὺ τοῖς ἀσκεῖν προαιρημένοις ἀφῆκεν.

181, 19. ἔξωρος] Addunt duo codd. μοναρχήσασα, pro τῆς αὐταρχίας κρατήσασα. Ita non semel habentur in mss. synonyma, quae saepe omisimus, ut et Wolfius.

181, 26. Συγκέλλῳ] Ita reposuimus ex duobus regiis pro Συγγέλῳ, quomodo scripserat Wolfius, et alter e reg. praefert. Sic hanc vocem corrupisse sequiorem Graeciam constat. Vide Gloss. med. Graecit.

182, 17. ὁ στρατιωτικὸς Μιχαὴλ] Hunc *Bringam* cognominat Lupus Protospatha: *Anno* 1057 *mortua est Theodora Augusta. et Michael Bringa factus est Imperator.* Mox: *Mortuus est Bringa Imperator, et Isachius Occhonus* (Comnenus) *factus est Imperator.* Meminit Zonaras in Romano puero, et in Nicephoro Phoca Iosephi Bringae, cubiculi Praefecti, cuius magna fuit in aula auctoritas.

182, 31. πρεσβύτης] Anonymus Barensis an. 1056. Ind. 9. *Elevatus est Michaïl Imp. nobicio.* Sed quid sonet haec postrema vox non omnino percipio.

183, 15. *ὁ Κομνηνὸς Ἰσαάκιος*] Quem Colonaea urbe (de qua agit Constantinus lib. 1 de Themat. cap. 10) ori- 114
undum scribit Michael Psellus in hist. ms. *ἦν δ' ὁ Κομνηνὸς οὗτος Κολωνείαθεν.* Vide Famil. Constantinopolit.

184, 14. *πραιτώριον*] De Praetorio et carceribus Praetorii egimus in Constantinopoli lib. 2. sect. 9. n. 6, quibus haec addi velim ex vita ms. S. Stephani iunioris: *ὡς δὲ ἐξίει συρόμενος εἰς τὴν πρώτην πύλην τοῦ Πραιτωρίου, εἰς τὰ πρόθυρα φθάσας τοῦ ἐκεῖσε ὄντος σεπτοῦ εὐκτηρίου τοῦ ἁγίου μεγαλομάρτυρος Θεοδώρου* etc.

184, 32. *πρωτοσύγκελλος*] Quem supra nude *Σύγκελλον* appellavit.

191, 12. *ἀπῆλθε τῶν βασιλείων*] Et in Monasterium concessit. Anonymus Barensis: *An.* 1058 *Ind.* 11. *Surrexit Commiano Imp. Michail vero Imp. induerat Monachicum.*

192, 7. *τοῦ βίου αὐτῷ κοινωνὸν*] *Aicatherinem*, ad quam scripta legitur Pselli Epistola in cod. reg hoc titulo, *τῇ δεσποίνῃ Αἰκαθερίνῃ.*

193, 31. *καὶ τῷ Ψελλῷ αἰτιαμάτων*] Extat inter opera Pselli calumniatoria ista in Michaelem Caerularium Patr. Constantinopol. ad Synodum dicta oratio, quae propediem cum eiusdem historia, et aliquot aliis opusculis et Epistolis, prodibit cum versione Combefisii ex Typographia Regia.

196, 2. *εἰς ὄνομα τοῦ σωτῆρος*] De hac aede egimus in Constantinopoli Christ. ubi de aede S. Theclae. Videtur porro illa ipsa aedes quam ab Ioanne conditam aiunt sub nomine *τοῦ Παντοκράτορος*, de qua pariter in eadem lucubratione sat multa a nobis observata: cuius etiam, ut hoc obiter moneam, ea erat praerogativa, ut illius Hegumenus multis aliis Monasteriis una esset praefectus, nisi forte Exarchi obierit dignitatem, de qua consulere licet Glossarium ad scriptores med. Graecit. ita ut Visitatoris potius officium exercuerit. Balsamon ad Nomocanon. Photii tit. 1. c. 20 *εἰ γὰρ οὐκ ἐφεῖται κληροῦσθαί τινα εἰς δύο ἐκκλησίας, πολλῷ πλέον οὐδὲ ἡγούμενος δύο μοναστηρίων προστήσεται, ὥσπερ οὐδὲ κεφαλὴ μία δύο σωμάτων. τὸ δὲ προΐστασθαι τὸν Παντοκρατορηνὸν Ἡγούμενον πολλῶν μονα-*

στηρίων, οὐκ ἐναντιοῦται τῷ κανόνι· τὰ γὰρ πολλὰ μοναστήρια ὡς ἓν λογίζονται, διὰ τὸ κατ' ἐπίδοσιν περιελθεῖν εἰς Παντοκράτορα.

196, 5. *πολὺς τὴν γλῶτταν*] *Eloquentissimus* reposuimus, pro *homo verbosus*, uti verterat Interpres, quem inde multis exagitat Allatius in Dissertat. de Psellis p. 38. Porro Michaelis Pselli verba sunt: *πολλάκις δὲ τῇ βολῇ τῆς λόγχης ἐπὶ τὰς ἄρκτους καὶ τὰς ἐλάφους χρώμενος καὶ συνεχῶς ἐπανατείνων τὴν δεξιὰν, ψυχρῷ πνεύματι βάλλεται τὴν πλευρὰν, καὶ τότε μὲν οὐ πάνυ κατάδηλος ἡ πληγὴ ἐγεγόνει· τῇ δ' ἐφεξῆς ῥιγώσαντα πυρετὸς διαδέχεται* etc.

196, 17. *Κωνσταντῖνον*] Anonymus Barensis: *Anno* 1060. *Ind.* 13 *Comminiano voluntarie dedit* (forte *cedit*) *Domino suo Constantino Dukizzi*, *et induit sibi habitum Monachicum.*

198, 23. *Δουκίτζης*] Ita appellatur in Chronico Anonymi Barensis loco laudato. Vide Familias Byzantinas in Ducaena familia.

200, 2. *Δάννουβιν*] Ita Wolfius: at regii duo *Δάνουβιν*, duo alii *Δούνναβιν* habent. *Dunnuvium* dixit Lactantius in libro de Moribus persecutor. n. 18.

200, 14. *περὶ δὲ Χοιροβάκχους*] De hoc oppido diximus ad Alexiadem Annaeam p. 340 et ad Cinnamum p. 440.

Ib. *τῆς μὲν πόλεως ἐξεδήμησε*] Dum in hac expeditione versaretur, exorta, ni fallor, ista seditio vel rebellio, in urbe, quam attigit Eudocia coniux in praefatione ad Ionia, cuius mox mentionem agemus, ubi disciplinarum ac studiorum, quae tum in ea florebant, laudes prosequitur: *ὁρῶμεν μὲν γὰρ ὡς αὐτῆς φανείσης (τῆς παιδείας) ἡ στάσις πέπαυται, καὶ αἱ τῆς εἰρήνης διαλλαγαὶ βέβαιαι ἀδιστάκτως ἐγένοντο.* Ubi ad marginem codicis ms. haec describuntur: *τὴν τοῦ Παλατιανοῦ στάσιν λέγει, καὶ τὴν τοῦ ἀκολάστου Μαϊουμᾶ, οἱ τῇ βασιλείᾳ ἐπιθέμενοι, ἀπόντος τοῦ φιλοχρίστου βασιλέως, οὓς ὁ σοφώτατος Ἀσσωρῖνος παρακλήσει τε καὶ προστάξει τῆς ἐλλογιμωτάτης βασιλίδος ῥητορεύσας, τῆς ἐπιθέσεως κατέπαυσε καὶ τοῦ ἐμφυλίου πολέμου· περὶ οὗ καὶ Παλατιανοῦ μνείαν ἐποιήσατο.*

Meminit porro Scylitzes variarum insidiarum in Constantinum Ducam structarum, tametsi earum auctores non nominet.

200, 29. *κατὰ τὴν εἰκοστὴν τρίτην*] Extat inter Pselli Opuscula in cod. reg. fol. 93 Monodia in hunc terrae motum, hoc titulo: *εἰς τὸν σεισμὸν τὸν γεγονότα τῇ εἰκοστῇ τρίτῃ τοῦ Σεπτεμβρίου μηνὸς τοῦ Προδρόμου.*

200, 32. *ὅτε καὶ τὸ κατὰ Κύζικον Ἑλληνικὸν κατέπεσε τέμενος*] Vide quae ad Philonem de septem mundi miraculis commentatur Leo Allatius.

201, 1. *καὶ ὁ ἐν Νικαίᾳ τῶν ἁγίων πατέρων ναὸς*] Nicaeana maior Ecclesia, S. Sophiae, perinde ac Constantinopolitana, dicata, *Sanctorum Patrum Ecclesia dicitur*, ob coactos in ea Sanctos Patres in primo Concilio Nicaeno, sed et in secundo. Nescio porro an ad istius Sophianae Ecclesiae ruinam referri debeat Pselli *λόγος εἰς τὴν τῆς ἁγίας Σοφίας σύμπτωσιν*, qui describitur in cod. operum Pselli regio fol. 63, an vero ad terrae motum, quem sub Alexio accidisse scribit Zonaras, tametsi non legimus eo concussam vel labefactatam aedem Sophianam Constantinopolitanam.

201, 8. *Ἰωάννης ὁ Ξιφιλῖνος*] Vide quae de eo observamus ad Annam Comnenam p. 267.

201, 24. *τὴν μὲν βασιλείαν καταλέλοιπε τρισὶν υἱέσιν*] Scribit Psellus in Hist. Constantinum Ducam tres filios et duas filias ante adeptum imperium habuisse, quorum filiorum secundus mortem obiit patre tum imperante: alter Michael postmodum Imperator: tertius vero Andronicus. Filiarum prima vitam Monachicam amplexa est, etiam superstes, cum idem Psellus scribebat: altera viro nupsit, Dominico forte Sylvio Venetorum Duci, uti docuimus in Famil. Byzantinis: nam coniugis familiam silet Psellus. Post adeptum vero Imperium Constantinus Porphyrogenitus natus est, quem duobus locis Constantium, alibi Constantinum vocat idem scriptor.

201, 25. *ἡ σύνοικος Εὐδοκία*] Michael Psellus in Hist. nondum edita tradit bis nuptias iniisse Constantinum Ducam adhuc privatum: ac primo quidem cum nobili orta genere, ut quae *ἦν παῖς ἐκείνου, ὃν τὸ μὲν χωρίον ἡ*

Θάλασσα ἤνεγκεν, ἡ δὲ Ῥώμη πανταχοῦ τῆς οἰκουμένης ἐκήρυξε, quibus vocibus e Dalassena familia fuisse innuit: proinde filiam Constantini Dalasseni, qui sub Michaele Paphlagone vixit, cuius quidem Constantini Constantinus Ducas gener dicitur a Scylitze et a Zonara, unde cum de primis hisce nuptiis sileant iidem scriptores, Eudociam alteram Ducae coniugem filiam Dalasseni perperam scripsimus in nostris Familiis Byzantinis. Eudociae vero genus et familiam non prodit Psellus: sed hanc *Macrembolitissam* cognominatam docuimus in Familiis Augustis Byzantinis, in Addit. quaeque singularis fuit eruditionis, quod testantur quae in Bibliothecis asservantur illius opera, in quibus legere contigit ex Colbertea vastum illud opus, quod *Ἰώνια* inscripsit, et Romano Diogeni Imperatori alteri coniugi dicavit, hac praeposita Epigraphe: *Εὐδοκίας τῆς Μακρεμβολιτίσσης βασιλίδος Κωνσταντινουπόλεως Ἰώνια, ἤτοι Συναγωγὴ Θεῶν, Ἡρώων τε καὶ Ἡρωϊνῶν γενεαλογῶν, καὶ τῶν περὶ αὐτοὺς μεταμορφώσεων, μύθων τε καὶ ἀλληγοριῶν τῶν περὶ τοὺς παλαιοὺς εὑρισκομένων, ἐν ᾗ καὶ περὶ διαφόρων σοφῶν, πρὸς τὸν Φιλόχριστον καὶ εὐσεβέστατον βασιλέα Ῥωμανὸν τὸν Διογένην, Νικητὴν, Τροπαιοῦχον.* Opus, inquam, multifaria rerum varietate refertum, quodque immensam Principis feminae eruditionem, et assiduam librorum lectionem testatur, tum, ut ipsamet ait, ex propria bibliotheca, tum aliunde magnis sumptibus comparatorum: *οἵσπερ ἐσπαργανώθη ἐκ τῆς τιμαλφεστάτης ἡμῶν βιβλιοθήκης ἐρανισαμένη, ᾗ τινι καὶ πολλὰ τῶν βιβλίων προσέθηκα ἐκ διαφόρων μοι χωρῶν συναθροισθέντα μελέτῃ καὶ δαπάνῃ πολλῇ.* Tum addit hocce opus adiungendum
116 caeteris quae hactenus confecerat: *τῆς σῆς τοίνυν βασιλείας κρινάσης ἐκδοθήσεται, καὶ μετὰ τῶν ἀδελφῶν παρέσεται.* Ubi ad marginem haec describuntur: *μετὰ τῶν ἀδελφῶν παρέσεται λέγει ὅτι καὶ ἄλλα τινὰ συνέθετο ἡ ἀοίδιμος βασίλισσα, τόν τε Πλόκαμον τῆς Ἀριάδνης ἐπικῶς, καὶ τὰς τῶν γυναικῶν χρείας, καὶ τί δεῖ τὰς βασιλίδας ἀσκεῖν, ἐν πεζῷ λόγῳ, χρήσιμόν τι χρῆμα, καὶ περὶ διαίτης μοναζόντων, ὅπερ καὶ νῦν καθ' ἡμᾶς ἐν τῷ τῆς Προκονήσου σεμνείῳ σώζεται.* Caeterum in Ioniis nonnulla

sunt quae ex Suida exscripsit iis locis ubi de scriptoribus agit, siquidem is vixit sub Ioanne Zimisce, quod ipsemet videtur innuere in v. *Ἀδάμ*.

201, 27. *καὶ τὸν Ἀνδρόνικον*] Quem et Imperatorio titulo donatum cum duobus aliis fratribus mox scribit. Proinde iste est Andronicus cuius mortem deplorat in Monodia Psellus in cod. reg. hoc titulo: *μονῳδία εἰς τὸν βασιλέα κύριον Ἀνδρόνικον τὸν Δούκαν*, in qua *βασιλέως υἱὸς* dicitur. Deinde satis innuit una cum fratre imperasse, hisce verbis: *κεῖται βασιλεὺς, ἵνα καὶ πάλιν τὸν αὐτὸν λόγον ὥσπερ ἐκ περιόδων ἐρῶ, ἐκ σπαργάνων μὲν σχεδὸν τὸ βασιλεύειν λαχὼν, κατάλληλος δὲ τῷ κράτει γενόμενος*, ubi observanda vox *σχεδὸν*, solus enim Constantinus tertius filius Porphyrogenitus fuit. Denique in Andronici elogio, quod sub extremum Historiae apposuit idem Psellus, exerte Imperatorem appellat, hisce verbis: *χαριέστατος οὗτος ὁ βασιλεὺς* etc.

202, 15. *τοῖς δὲ λόγοις οὐχ ὡμιληκὼς*] Contra Scylitzes: *τοῖς δὲ λόγοις ἐξόχως προσκείμενος, ὄφελον, ἔλεγεν, ἐκ τούτων ἢ τῆς βασιλείας ἐγνωριζόμην*. Nisi forte legi debeat *λογίοις*.

202, 16. *καὶ τοὺς λογίους*] Quo referri debent quae Eudocia coniux ait in praefatione ad *Ἰώνια*, ubi ita Romanum Diogenem alloquitur: *καὶ τοῦτό γε τοῖς πολλοῖς ἄλλοις, τοῖς εὐφρανουμένοις σε εἰς τὰ βασίλεια ἐπανήξοντα, τροπαιοῦχε βασιλεῦ, συγκαταριθμήσεσθαι εὔελπις εἰμί. οὐχ ὅπως γὰρ τὴν βασιλείαν εὖ διοικουμένην εὑρήσεις σὺ κατ' ἐμὲ, ἀλλὰ καὶ τὴν πόλιν πάσῃ ἀρετῇ καὶ ἤθεσι χρηστοῖς κεκοσμημένην· παιδείᾳ τε, φημὶ, ἧς οὐδὲν τιμιώτερον, τῇ δὲ τῶν λογίων ἀνδρῶν ἀναγνώσει, καὶ τῇ τῶν σπουδαίων μελέτῃ, ἥτις δίκην Ἀδώνιδος κήπου παντοδαποῖς ἄνθεσι εὐώδεσι βρύοντος, τῇ καλλονῇ τῶν ἀρετῶν αὐτὴν ἐνηγλάϊσαν ἐφάμιλλον τῷ Μακεδονικῷ ἄστει τῷ πολλοὺς ἐσχηκότι λογίων ἀνδρῶν γενομένην, καὶ πάντα τρόπον τὰς πάλαι κλεινὰς Ἀθήνας, ὧν τὸ κλέος οὐρανόμηκες, ἐξηλωμένην. οὕτω γὰρ ἡ παιδεία καλῶς τὰ πάντ' ἐπανορθοῦν οἶδε, ὥστε καὶ τὸ βάρβαρον σβεννύειν, καὶ τὸ εὐφραδὲς τῆς φωνῆς ἀνακαινίζειν, καὶ πάντα κατὰ*

κόσμον ῥυθμίζειν δύνασθαι, ἥσπερ ὄργανον αἱ τῶν λογίων ἀνδρῶν ὁσημέραι παραινέσεις δι᾽ ἀναγνώσεως τῶν τὴν τῆς ψυχῆς ἀπαιδευσίας ἀποσπώντων, καὶ κατάληψιν σταθερὰν ἐμφυτευόντων· καὶ τὸ δ᾽ οὐ μόνον ἐν τῇ τῶν πόλεων βασιλίδι, ἀλλὰ καὶ ἐν πάσῃ τῇ Ἑλλάδι· φιλεῖ γὰρ τὸ ὑπήκοον φύσει τῇ τοῦ ἡγεμόνος γνώμῃ διαιτᾶσθαι ἀεὶ, πρὸς αὐτὸν ὡς ἐπὶ σκοποῦ στοχαζόμενον. Ex quibus colligere licet quanto studio literarum ac disciplinarum in urbe primaria, atque adeo in universa Graecia, instaurationem aggressus fuerit Constantinus Ducas, sed et Eudocia uxor post illius excessum, dum sola cum filiis rerum potitetur. Hinc vox illa Constantini, cuius supra memini, apud Psellum in hist. et ex eo Zonaram: *τοῖς δὲ λόγοις ἐξόχως προσκείμενος, Ὤφελον, ἔλεγεν, ἐκ τούτου ἢ τῆς βασιλείας γνωρίζεσθαι.*

205, 23. *κρατήρων*] Hunc locum explicamus in Gloss. med. Graecit. in v. *ποτήριον.*

206, 30. *τῆς Φρυγίας*] Constantinus lib. 1 Themat. cap. 1 ait Anatolicum Thema habitatum fuisse a quinque gentibus, Phrygibus videlicet, Lycaonibus, Isauris, Pamphyliis et Pisidis: continuisse vero partem Phrygiae Salutariae et Phrygiae Capatianes.

ἔτους ἐνισταμένου] Anno Chr. 1070.

209, 29. *Ἰκόνιον*] A quo expugnatum fuerit Iconium diximus in serie Iconiensium Sultanorum in Historia Byzantina illustrata part. 1 p. 354.

210, 1. *συνέτεινε τὴν πορείαν*] Expeditionem istam Romani Diogenis ad Antiochiam et Ciliciam videtur intelle-
117 xisse Ioannes Tzetzes in Epistola ad Patrensem Metropolitanum: *καὶ αὐτὸς γινώσκεις τὴν ἐκστρατείαν τοῦ κραταιοῦ ἡμῶν αὐτοκράτορος τὴν πρὸς Κιλικίαν καὶ Ἀντιόχειαν.* Vixit enim Tzetzes hac tempestate.

210, 4. *Χατατουρίῳ*] Ita appellatur a Scylitze: *Χουτατάριος* a Nicephoro Bryennio lib. 1. n. 22. Seriem Ducum Antiochenorum damus in Familiis Ultramarinis, necdum editis.

210, 15. *Βλαχερνῶν*] Eadem verba habet Scylitzes p. 833.

211, 3. ἡ ἐν Χώναις πολιτεία] Ita Scylitzes τὴν ἐν Χώναις πολιτείαν dixit. Chonae vero olim Palassae dictae, urbs Episcopalis Laodiceno Metropolitano subiecta, ut est apud Nicetam in vita S. Ignatii Patr. Constantinopol. ob Templum S. Michaelis Archangeli, magnitudine, pulcritudine et mirabili artificio insigne celeberrima: de qua ita Nicetas ipse Choniates, in Manuele lib. 6. n. 1 ἀφικνεῖται εἰς Χώνας, πόλιν εὐδαίμονα καὶ μεγάλην, πάλαι τὰς Παλασσὰς, τὸν ἐμοῦ, τοῦ συγγραφέως, πατρίδα, καὶ τὸν Ἀρχαγγελικὸν νεὼν εἰσιὼν μεγέθει μέγιστον καὶ κάλλει κάλλιστον ὄντα, καὶ θαυμασίας χειρὸς ἅπαντα ἔργον ἐκεῖθεν ἐξελάσας etc. Et in Isaacio lib. 2. n. 2 de eodem Templo: ἀλλὰ καὶ τὸν νεὼν τοῦ ἀρχιστρατήγου Μιχαὴλ ὁ ἄνομος οὗτος διαφῆκεν ἐμπρῆσαι, ἔργον μέγιστον καὶ περίπυστον ὄντα, καὶ ὑπερβαίνοντα ἐς κάλλος, καὶ τὴν εἰς μῆκος ἔκτασιν τὸ ἐν τῇ βασιλίδι πόλει τοῦ καλλιμάρτυρος Μωκίου τέμενος. Constantinus Porph. lib. 1. Them. 3, ubi de Themate Thracesio: Κολόσσαι, αἱ νῦν λεγόμεναι Χῶναι, οὗ ἐστι ναὸς διαβόητος τοῦ Ἀρχαγγέλου Μιχαήλ. Celeberrimum nempe fuit et famosum S. Archangeli Michaelis Chonense Templum, ob miraculum in Archippo illius Mansionario patratum, cuius historia passim extat apud Metaphrastem, hoc titulo: διήγησις τοῦ γενομένου θαύματος παρὰ τοῦ Ἀρχαγγέλου Μιχαὴλ etc. et apud Pantaleonem Diaconum et Carthophylacem magnae Ecclesiae, hoc titulo, περὶ τοῦ Προσμοναρίου Ἀρχίππου, καὶ τοῦ θαύματος τῶν ποταμῶν ἐν Χώναις, in codd. reg. 2455 et 2459.

212, 1. ὁ καὶ τοῦτο κακὸν οἰώνισμα] Sic mss. Wolfius legendum putabat, καὶ τούτῳ, scilicet Diogeni.

212, 13. Ῥουσελίῳ] Ita Scylitzes: at Nicephorus Bryennius lib. 2. n. 4 Οὐρσέλιον vocat, ut et Latini scriptores, de cuius gestis et familia pluribus egimus ad eundem Bryennium p. 310.

212, 23. Μανζικιὲρτ] De hoc oppido quaedam etiam observamus in Notis ad eundem Bryennium, qui consulendus ad ea quae hic narrat Zonaras.

215, 27. αἰχμάλωτος] Accidit haec clades mense Iulio an. 1072. Ind. 10, ut est apud Anonymum Barensem.

216, 7. ὡς ἔθος] Continuator Theophanis lib. 3. n. 24, ubi de Theophilo Imp. quem ab hostibus capiendum exemit Manuel: ἐτρώθη τὴν ψυχὴν ὁ ἀνὴρ, βασιλέα Ῥωμαίων αἰχμάλωτον γενέσθαι, καὶ τῶν ἐχθρῶν ὑποπόδειον. Vide Notata ad Nicephorum Bryennium lib. 1. n. 17. Neque tamen id Saracenis peculiare fuisse docemur ex Chronico ms. Georgii Hamartoli in Michaele Balbo, qui devicto Thoma tyranno, τὸν τράχηλον αὐτοῦ κατὰ τὴν ἀρχαίαν συνήθειαν πεπατηκὼς, καὶ ἀκρωτηριάσας αὐτοῦ χεῖρας καὶ πόδας, καὶ οὕτως ἀνασκολοπήσας, civili bello post triennium finem imposuit. Sed et legimus apud Theophanem, Cedrenum, et nostrum Zonaram, Constantinum Copronymum, captis Apsimaro et Leontio, iisque in Circum traductis, eorum colla pedibus calcasse: καὶ ἐπάτησε τὸν τράχηλον αὐτῶν ἄχρις ἀπολύσεως τοῦ πρώτου βαΐου. Apud Scylitzem p. 637 legimus Constantinum Porphyrogenitum Apolasaerum, Chabdani Tarsensis Amerae cognatum, captum in praelio a Nicephoro Phoca, θρίαμβον ποιήσαντα, κατὰ τοῦ τραχήλου calcavisse.

217, 8. ὑπέρτιμος Ψελλὸς] De Hypertimi titulo quae-
118dam annotamus in Gloss. med. Graecit. Wolfius, *vir honoratissimus*, verterat, reposuimus *Hypertimus*, cum sit nomen dignitatis. Is porro Psellus Constantinus vocatur a Scylitze p. 835, qui emendandus videtur: ἦσαν δὲ ὅ τε Παλαιολόγος Νικηφόρος ὁ Ὑπέρτιμος καὶ τῶν Φιλοσόφων Ὕπατος Κωνσταντῖνος ὁ Ψελλός. Interserenda enim particula καὶ ante ὁ Ὑπέρτιμος, quam vocem per *honestissimo loco natus* perperam vertit Interpres. Ita etiam Constantinum p. 846, ubi Zonaras paulo infra Michaelem vocat.

217, 18. Δοκίαν] Tres mss. reg. Δόκειαν. Alter Ἄδαναν. Δόκιαν χωρίον Δαρβιδοῦν versus Armeniam memorat Anonymus Combefisianus in Romano Lacapeno n. 12.

217, 23. Κρισπίνου] Crispini gesta et familiam singulari dissertatione prosequuti sumus in Notis ad Nicephori Bryennii Histor. lib. 1. n. 24.

218, 6. εἰς Ἄδαναν] Lupus Protospatha: anno 1069 *Romanus Diogenes, qui cum praedicto Michaele privigno suo tenebat Imperium, fraude praedicti Michaelis pri-*

vigni sui apud quamdam civitatem Armeniae comprehensus et caecatus est.

218, 21. ἐπέμφθη ψῆφος βασίλειος] Psellus postquam narravit ut Diogenis libertatis nuntius in urbem venit, quam sua ipsius manu scripta epistola ad Eudociam significavit, θόρυβος οὖν (inquit) εὐθὺς καὶ διαδρομαὶ περὶ τὰ βασίλεια, τῶν μὲν θαυμαζόντων τὸ γεγονὸς, τῶν δὲ ἀπιστούντων τῷ πράγματι· ἀπορίᾳ γὰρ καὶ ἡ βασιλὶς συνείχετο, καὶ ἀμφίβολος ἦν ὅ τι καὶ δράσειεν, ἐν μέσοις τοῖς ἀπορουμένοις καὶ αὐτὸς γεγονὼς, καὶ πάντων προτρεπομένων μοι τὸ συμφέρον εἰπεῖν, καὶ μάλιστα δὲ τοῦ καλλίστου μοι βασιλέως προσκειμένου καὶ συναναγκάζοντος, ἐγὼ μὲν ἀπεφαινόμην μὴ δεῖν αὐτὸν ἐπὶ τῇ βασιλείᾳ προσδέξασθαι, ἀλλ' ἐκ μέσου ποιεῖν, καὶ πανταχοῦ πέμπειν προστάγματα τὴν ἀρχὴν τούτῳ ἀπαγορευόμενα, ὅπερ τοῖς μὲν λυσιτελὲς ἐδόκει τοῖς καθεστηκόσι. τοῖς δ' ἄλλο τι ἐδέδοκτο. ἐν τούτῳ δὲ τῶν πραγμάτων ὄντων, ὁ βασιλεὺς Μιχαὴλ περὶ ἑαυτῷ δείσας, καὶ τὴν τοῦ Διογένους ὑποπτεύσας ὠμότητα, βουλὴν βουλεύεται ἀσφαλεστάτην ἑαυτῷ, εἴποι δ' ἄν τις, καὶ συνετωτέραν· ἀποτρέχει τῆς μητρὸς, καὶ ἑαυτῷ γίνεται. τοῖς τε ἐξανεψίοις συμβούλοις χρησάμενος, φημὶ δὲ τοῖς υἱέσι τοῦ Καίσαρος, τοὺς περὶ τὴν αὐλὴν φύλακας οἰκειοῦται. Id ipsum repetit in Epistola ad eundem Diogenem postquam excaecatus fuit, de Michaele Imp. Ἤλγησεν ἀκούσας τὴν ψυχὴν, ἐστέναξε μέγα, ἐθρήνησεν, ἐκόψατο, περιπαθῶς etc. μὴ ἀπιστήσῃς μοι γράφοντι, οὐ ψευδὴς ὁ λόγος, οὐδὲ πρὸς χάριν, ἀλλ' ἀληθὴς, καὶ φωτὸς τηλαυγέστερος.

219, 13. μητροπολίτην Σίδης Ἰωάννην] Id ipsum prodit Balsamon ad can. 4 Concilii Calchedonensis, ubi ait Episcopos interdum ab Imperatore publicae rei administrationi praefici posse, διὰ γὰρ τοῦτο, ὡς ἔοικε, καὶ ὁ Μητροπολίτης ἐκεῖνος ὁ Σίδης ἀπαρεμποδίστως τὰ τῆς βασιλείας οἰκονόμει προσώπῳ τοῦ βασιλέως κυροῦ Μιχαὴλ τοῦ Δουκός.

220, 2. ὁ γὰρ βασιλεὺς παιδαριώδεσιν ἐσχόλαζε πράξεσι] Infra: ὁ γὰρ βασιλεὺς περὶ λόγους ἠσχόλητο, καὶ ἰάμβους συντιθέναι πρὸς τοῦ Ψελλοῦ ἐδιδάσκετο. Eadem

habet Scylitz. Id porro testantur tot Michaelis Pselli scriptae tum versibus iambicis tum politicis, atque adeo soluta oratione in Epitomen disciplinarum fere omnium redactae, eidemque inscriptae lucubrationes, de quibus copiose egit Allatius in laudata dissertatione: ex quarum altera, illa scilicet quam Synopsin legum inscripsit, discimus Psellum a Constantino Duca Imperatore superstite Michaeli filio praeceptorem datum: sic enim illa concipitur in editione Bosqueti: *τοῦ σοφωτάτου Μιχαὴλ τοῦ Ψελλοῦ καὶ Ὑπερτίμου Σύνοψις τῶν νόμων διὰ στίχων ἰάμβων καὶ πολιτικῶν πρὸς τὸν βασιλέα Καίσαρα Μιχαὴλ τὸν Δούκαν, ἐκ προστάξεως τοῦ πατρὸς αὐτοῦ καὶ βασιλέως.* Eo vero pacto effecit parens ut hisce studiis, dum minus etiam idoneus Michael vacat, *πρὸς ἅπαν ἔργον ἀδέξιος καὶ ἄπρακτος* effectus sit, inquit Zonaras. Hinc Procopius lib. 1 de Bello Gotthico cap. 2. Proceres Gotthos Amalasunthae Theodorici regis uxori graviter succensuisse scribit, quod Athala-
119 ricum filium praeceptoribus literis imbuendum tradidisset, et oportere longe potius ut in re bellica futurus animosus gloriaque insignis, amoto doctorum metu, armis exerceretur. Sed quibus potissimum disciplinis Michaelis animum informarit Psellus, vel potius quas ille praesertim calluerit, ipsemet Psellus indicat in Historia nondum edita: *ἀλλ' ἔροιτό τις, τίνα τῷ βασιλεῖ παιδικὰ, καὶ οἷς ἂν ἀγλαΐζοιτο. βιβλία σοφίας παντοδαποῦς, λόγων χαρακτῆρες σοφῶν, ἀποφθέγματα Λακωνικὰ, γνωμολογίαι, καλλιρημοσύνη συνθήκης, ὁ ποικίλος τῶν λόγων σχηματισμὸς, ἢ τῶν ἰδεῶν ἐξαλλαγὴ, ἢ καινολογία ἢ ποιητικὴ τοῦ λόγου κατασκευή· πρὸ δὲ τούτων ἁπάντων, ὁ πρὸς φιλοσοφίαν ἔρως, τὸ τῆς ἀναγωγῆς ὕψος, ἢ τῆς ἀλληγορίας μεταβολή. οὐ γὰρ οἶδα εἴ τις βαθυγνώμων ἕτερος ἐγεγόνει τῶν βασιλέων, ἢ πρὸς ἕκαστον τῶν ζητουμένων εὐθυβολώτατος.* Infra: *καὶ γὰρ φιλοσόφοις συνετάζεται, καὶ μετὰ ῥητόρων εἰπὼν τι περὶ ζεύγματος καὶ ἐμφάσεως· καὶ μετὰ ὀπτικῶν, περὶ ἀποστάσεως ἀκτίνων καὶ διαστάσεως, ἀλληγορεῖν δὲ δεῆσαν, πολλάκις τὸν συγγραφέα ὑπερεβάλλετο, ὃν δὴ καὶ καθηγητὴν πρὸ πάντων εἵλετο, καὶ ἐπὶ πᾶσιν ἐδημοσίευε τοὔνομα. ἰάμβων δὲ μὴ προσχὼν μέτροις σχεδιάζει τού-*

τους, εἰ καὶ μὴ ἐπιτυγχάνων τὰ πολλὰ τοῦ ῥυθμοῦ, ἀλλ' ὑγιαίνουσαν τὴν ἔννοιαν ἐκδιδούς.

220, 11. ὁ γὰρ Σουλτὰν] Ac tum primum Turci ad Bithyniam usque pervenere, quod Sibyllae oraculo praedictum volebant Constantinopolitani. Ioannes Tzetzes Chil. 9. cap. 288.

καὶ περὶ Διογένους δὲ ἐφοίβασε καὶ Τούρκων,
καὶ τὰ λοιπὰ ἐάσωμεν, λέξωμεν δὲ βραχέα.
δὴ τότε Βιθυνὸν γαῖαν λύκοι οἰκήσουσι,
Ζηνὸς ἐπιφροσύνησι, κακὸν δ' ἐπιβήσεται ἄνδρας,
ἄνδρας οἳ Βύζαντος ἕδος καταναιετάουσιν.

223, 32. Ἑλένην] Consule Notas nostras ad Annam Comnenam p. 229. 233. 234.

224, 22. τοῦτο τὸν βασιλέα] Quin etiam tradit Lupus Protospatha Michaelem, audita Botaniatae rebellione, venisse in Apuliam an. 1080 et auxilium petiisse a Roberto Guiscardo Duce contra eundem Botaniatam: quod certe simillimum vero non videtur.

224, 25. ἐκ τοῦ Φωκᾶ τὴν τοῦ γένους ἕλκειν σειρὰν νομιζόμενος] Ex Phocis igitur Botaniates natalium originem arcessebat, quorum gens perillustris fuit, ut quae Imperatorem Nicephorum Phocam protulerit, et ex eo viros dignitatibus et bellica laude eximios, quorum elogia perstrinximus in Familiis Augustis Byzantinis, qua quidem tempestate Φωκάδων familiam summa potentia ad sua usque tempora floruisse testatur Basilius Bulgaroctonus Imp. in Novella, quae describitur in Iure Graecoromano to. 2. p. 173.

225, 23. γεφύρας] De hoc ponte diximus in Constantinopoli Christ. lib. 4. sect. 14.

236, 10. Ἰωάννου τοῦ Ξιφιλίνου] Extat in cod. regio Michaelis Pselli Oratio funebris in eundem Xiphilinum.

226, 13. προεχειρίσθη Πατριάρχης Κοσμᾶς μοναχὸς] Similia habet Scylitzes p. 860. Hierosolymitanum cognominatum esse tradit auctor Catalogi Patr. CP. in Iure Graecorom. ad discrimen forte Cosmae Attici dicti, sub Manuele Comneno, ubi Pontificatum gessisse an. 5. menses 6 scribitur, cum dignitatem abdicasset. Causam vero abdicationis refert Anna Comnena lib. 3. Alexiad. p. 79.

227, 3. Κουτλουμοὺς] Scylitzes p. 861.

227, 21. *ἐπίασι τῶν ἀνακτόρων τοῖς πρὸς τὸν ἀνίσχοντα ἥλιον*] Scylitzes: *κυριεύουσι δὲ τῶν ἀνακτόρων ἐξ ἐφόδου* etc. quibus verbis Magnum Palatium intelligitur, quod ad Orientem urbis extitit.

227, 30. *Λαζάρου*] Vide Gloss. med. Graecit. in *Λάζαρος*.

120 228, 12. *ἐπεὶ δ' ἐν τοῖς βασιλείοις*] Anonymus Barensis: *Anno* 1078. *Ind.* 1. *Elevatus est Imp. Nikiforo Botaniati, mense Martii, et deposuit Michaïl Imp. et tulit uxor eius sibi uxorem, fecitque eum Monachus, et fecit vocare Basilahy et Brioni.* Haec admodum barbara, ut caetera eiusdem scriptoris.

228, 29. *νωβελίσιμον*] Vide Gloss. med. Graecit.

229, 1. *καλαβρύην*] Vide idem Gloss. in *Βρύσις*, et Dissertat. de Hebdomo hisce notis subiectam.

229, 9. *οἱ Βάραγγοι*] De Varangis copiose egimus in Notis ad Villharduinum, et ad Alexiadem.

229, 16. *μητροπολίτης Ἐφέσου*] Vide Allatium de Psellis p. 41.

229, 27. *ἐν τῇ τοῦ Μανουὴλ μονῇ*] De Manuelis Monasterio agimus in nostra Constantinopoli Christ. lib. 4. p. 158.

230, 1. *Νικηφόρος ὁ Βασιλάκιος*] Cuius rebellionem et fortunam pluribus enarrant Nicephorus Bryennius in Hist. et coniux Anna Comnena lib. 1 Alexiad.

235, 5. *τὴν μητέρα*] Anna Dalassena, de qua in Familiis Byzant.

235, 6. *ἐκ τῆς μονῆς τοῦ Κανικλείου*] *Τοῦ Νικολάου* scribendum ex Anna Comnena monuimus in Notis ad eius Alexiadem p. 246, ubi docuimus intelligi debere Oratorium S. Nicolai quod intra Magni Palatii septa aedificavit Basilius Macedo, quodque idem videtur cum Monasterio S. Nicolai Sanctimonialium, et *Πατριαρχικὴ γυναικεία μονὴ τοῦ ἁγίου Νικολάου* appellatur in Typico ms. *τῆς Κεχαριτωμένης*, ubi exerte statuitur in tractu aedis Sophianae.

236, 8. *Μελισσηνόν*] Melissenorum familiae meminit Anonymus in vita S. Nicolai Studitae p. 944. Plura etiam de ea congessimus in Familiis Augustis Byzantinis p. 173.

236, 20. *ἐτησίας δόσεις ἀνέκοψε*] Vide Notas ad Alexiadem p. 270. Caeterum quidquid deinceps de rebus ab Alexio Imperatore gestis narrat Zonaras, pluribus exposuimus in Notis ad Alexiadem Annaeam, proinde hic duntaxat delibabimus qnae auctori nostro illustrando necessaria videbuntur.

236, 22. *Εἰρήνην*] Fuit Irene Ducaena, Alexii Imp. uxor, Ioannis Ducae Caesaris neptis, filia vero Andronici Ducae Protoproedri, Protovestiarii, et Magni Ducis Scholarum Orientis. Ita inscribitur in Typico ms. Monasterii *τῆς Κεχαριτωμένης* ab Irene conditi. Obiit autem Andronicus, ut ibidem habetur, 14 Octobr. cum sub vitae exitum Monachicum habitum induisset, Antonius appellatus. Huic uxor fuit Maria nobilis Bulgara, quae sub vitae pariter exitum sumpta Angelica veste Xene appellata est, obiitque 21 Novemb. Michael vero Irenes frater obiit 9 Ianuarii: Ioannes frater alter moriens Monachica veste sumpta Antonius appellatus est. Denique Theodora Sanctimonialis eiusdem Irenes soror obiit 20 Febr. ita idem Typicum.

236, 31. *τὴν τοῦ Ἑβδόμου*] Vide infra Dissertationem de Hebdomo, et nostram Constantinopolim, ubi de hoc Monasterio et eius situ plura.

237, 12. *Κοσμᾶς*] Laudatur ex cod. ms. Bibl. Caroli de Montchal Archiep. Tolosani, quae nunc est illustrissimi Archiepiscopi Remensis, *σημείωμα τῆς καθαιρέσεως τοῦ γεγονότος Πατριάρχου Κωνσταντινουπόλεως Κοσμᾶ.* Ex quo quidem titulo colligere liceret, non sponte Patriarchatu cessisse Cosmam, sed depositum fuisse, licet contrarium etiam dicat Anna Comnena lib. 3. p. 79. Illius memoriam agunt Graeci 1 Ianuarii, ut est in Menaeis et Synaxariis.

238, 4. *καὶ ἡττηθεὶς*] De hac Roberti victoria ad Dyrrhachium sic Lupus Protospatha: *Anno* 1082. *hoc anno complentur ab initio mundi* 6281, *ab urbe condita* 824. *Alexius Imperator collecto grandi exercitu iniit bellum cum Roberto Duce haud longe a Dyrrachio*, *et terga versus fugit*, *cecideruntque in ea pugna plus quam* DCM 121
ex suis, *fuerunt autem in- eius exercitu* 70 *millia hominum.* De altera ad Cassiopem Roberti victoria, quam etiam

Anna commemorat, sic ille ad an. 1085 *praedictus Dux grandi apparatu navium hominumque innumerabili exercitu Brundusiopolim veniens, deposita ibidem navali machinatione, ingressus est Adriaticum pelagus, perrexitque in insulam nomine Cassiopim, ubi Stolus Veneticorum, et filius Ducis Venetiae cum plurimis navibus, erat infestus Duci Roberto: sed bello in mari inter eos confecto, victoria ad Normannos concessit. Caesa sunt in ea pugna plus quam quinque millia hominum: praeterea quinque naves captae, et duae cum hominibus submersae sunt, ita ut qui gladium potuere evadere bellatoris, pelagi eos vorago glutiret.*

239, 32. *ὑπέρτιμα*] Vide Gloss. med. Graecit.

241, 9. *τὴν θυγατέρα νοσήσασαν εὐθὺς ἀποκείρει*] Id porro egit mater Irene, infensa Iasitae genero, ut eum ab omni spe cum uxore reconciliationis abduceret, cum sumpta semel ab aegrotis veste monachica, hanc dimittere non liceret, si pristinam valetudinem consequerentur, ut docuimus in Gloss. med. Lat. in v. *Monachus ad succurrendum.* Receptum hunc apud Graecos potissimum morem sub vitae extrema habitum sumendi Monachicum improbat Zonaras, vel, ut alii volunt, Michael Glycas, in Epistola ad Esaiam Monachum, ex qua placet nonnulla hic inserere: *οὐκ οἶδα γὰρ,* inquit, *ὅ τι καὶ πράξειεν ὁ τοῦτο (ἱερὸν σχῆμα) περιβαλλόμενος, ἤδη πνέων τὰ ἔσχατα· ἑτοιμάζεται μὲν εἰς παράταξιν, ἀλλὰ τὰς χεῖρας κεκώλυται· τὴν πανοπλίαν ἐνδέδυται, καὶ οὐκ ἔτι πολέμου καιρός· προσμένειν τῇ μονῇ ἐπαγγέλλεται, καὶ τῶν ὧδε βιαίαις ἁρπάζεται· ὑπέχειν τῷ προεστῶτι καθυπισχνεῖται, καὶ ἡ τοῦ θανάτου τυραννὶς οὐκ ἐᾷ· γυναῖκας καὶ παῖδας ἀποβάλλειν ὁμολογεῖ, καὶ τὴν ἑαυτοῦ παραχρῆμα ψυχὴν ἀποτίθεται· μαρτύρεται μὴ κατὰ βίαν τῷ σχήματι προσελθεῖν, ἀλλ' ἡ πλευρῖτις ἐπικειμένη καὶ μὴ βουλόμενον ἐκβιάζει τὰς χεῖρας τεμεῖν. ἐκεῖνος τοῖς δεομένοις χαρίζεται, ὅσα καὶ ἄκων ἀφίησιν ἐνταυθοῖ* etc. Omitto reliqua: observo duntaxat, huncce inductum morem, quod existimarent idem posse Monachatum quod Baptismus, ac quemadmodum Baptismus omnia remittit peccata Baptizatis, ita et ingressis in reli-

gionem ipsa religionis professio, quod quidem multis refellit in eadem Epistola Zonaras, seu Glycas. Eudocia igitur a morbo convalescens, in Monasterium *τῆς Κεχαριτωμένης*, a matre haud procul ab aede Sophiana conditum, cuius peculiaris situs describitur in Typico ms. eiusdem Monasterii cap. ult. concessit, obiitque parentibus superstitibus, ut ex eodem Typico colligimus.

241, 12. *νεανίαν*] Constantino Angelo nobili Philadelphiensi filiarum postremam Theodoram despondit Alexius, quem Panhypersebastohypertati dignitate donavit, ut docemur ex eodem Typico ms. Monasterii *τῆς Κεχαριτωμένης*.

242, 3. *εἰς τὸ τῶν Μογλένων θέμα*] Vide Notas ad Alexiad. p. 297.

242, 9. *Οὐμπερτόπωλον*] Ita unus e codd. regg. alii *Οὐμπερτόπουλον* habent, cuius quidem Humbertopuli gentem et familiam expendimus in Not. ad Alexiad.

244, 20. *ὀρφανοτροφεῖον*] Quod Zotici appellabant: *τὸ κατὰ Ζωτικὸν εὐαγὲς ὀρφανοτροφεῖον*, in Novella 4 Heraclii. De eo pluribus agimus in Constantinopoli Christ. lib. 4. sect. 9 n. 19, in quo aedificatam ab Iustino iuniore Imp. SS. Petri et Pauli Apostolorum Ecclesiam observamus in eadem lucubratione lib. 4, sect. 5. n. 21, quod et innuere videntur Synaxaria mss. ad 12 Novemb. in S. Nilo, ubi narrant illius corpus depositum *ἐν τῷ σεβασμίῳ τῶν ἁγίων Ἀποστόλων ἐν ὀρφανοτροφίῳ, ὑποκάτω τοῦ θυσιαστηρίου, ὑπὸ Ἰουστίνου τοῦ φιλοχρίστου τοῦ βασιλέως*.

245, 2. *Ἀνεμᾶς Μιχαὴλ*] Genus ducebant Anemae isti Constantinopolitani ab Anema Curupae Cretensis Amerae filio, 122
qui sub Ioanne Zimisce contra Russos fortiter dimicans vitam amisit, cuius in re bellica virtutem praedicat Scylitzes p. 678 et 681. Laudat Lambecius lib. 5 Commentar. de Bibl. Caesar. p. 233. Epistolam Consolatoriam Gregorii Abbatis Monasterii in Oxia insula, *πρὸς τὴν Πορφυρογέννητον κυρίαν Θεοδώραν ἐπὶ τῷ θανάτῳ τοῦ Παννυπερπρωτοσεβάστου δεσπότου τοῦ Ἀνεμοῦς*. Is porro Manuel appellatur in versibus iambicis incerti scriptoris in cod. reg. hoc titulo: *μονῳδικοὶ ἐπὶ τῷ γαμβρῷ τῶν βασιλέων κυρῷ Μανουὴλ τῷ Ἀνεμᾷ*, in quibus ob animi magnitudinem,

et res praeclare gestas potissimum celebratur, ut in hisce versibus:

σοφὲ στρατηγὲ, πῦρσε Ῥωμαίων μέγα.

Infra;

ἐζημιώθης τὸν στρατάρχην τὸν μέγαν,
τὴν ὡς ἀληθῶς ἀδαμαντίνην σπάθην,
τὸν χάλκεον χάρακα τῆς Βυζαντίδος.

Rursum:

ὄλωλέ σοι τάφρευμα τῆς σκηπτουχίας,
παρῆλθέ σοι στήριγμα τῆς μοναρχίας,
τὸ χαλκοβαφὲς κατεθλάσθη σου δόρυ,
καὶ βαρβαροδμήτειρα τεθλάστη σπάθη.

Denique:

ὦ πάμμεγα φρόνημα, καὶ βουλῆς πλάτος,
ὕψος τύχης ἄτεκτον, ὄγκος ἀξίας,
ὦ κόσμος ἠθῶν ἀγχινουστάτη φύσις,
καὶ νοῦς ἀκάμας εἰς κυβέρνησιν μάχης·
ὦ βλέμμα βασίλειον, ἀρχικὴ θέα,
βραχιόνων κράτυνσις, ἀλκὴ καρδίας,
καὶ πρῶτον εἶδος ἄξιον τῆς τυραννίδος.

Sed et Theodorae uxoris ibidem meminit poeta:

ἡ πορφύρα πένθησον ἡ τρισολβία
τὸ σὸν καλοῦν βλάστημα, τὸ χρυσοῦν δῶρον,
μελενδυτοῦν βλέπουσα τὴν Θεοδώραν·
τῷ γὰρ ἑαυτῆς συμφώνευσα φωσφόρῳ,
καὶ δύντι συνέδυνεν ἐν τοῖς ἀμφίοις.

Monachum nempe, seu Angelicum habitum induerat moriens Manuel, ut solemne fuit istius aevi Graecis:

καὶ πολλὰ τῆς γῆς οὐρανῷ θησαυρίσας,
κειράμενός τε τὴν κάτω ταύτην τρίχα,
καὶ τὸ τρίχινον ἐνδυσάμενος ῥάκος,
μὴ ἦρες ἔνθεν εὐχερεστέρῳ τέλει.

Meminit praeterea liberorum, etiam coniugio illigatorum:

οἱ παιανικὰ καὶ γαμηλίοις λόγοις,
τοὺς τῶν τέκνων σου συγκροτήσαντες γάμους,
ἐμέλλομέν σε καὶ θανόντα δακρύσθαι.

Et infra:

θυγατέρες πενθεῖτε τὸν φυτοσπόρον etc.

Theodorae vero sororum:

συγγαμβρικὴ σύνταξις, οἱ συνδεσπόται,
τὸ ῥῆγμα πενθήσασα τῆς τετρακτύος,
ἀπορράγησα γὰρ ἡ τετράπλευρος φάλαγξ,
ἀδελφικὴ σύμπνευσις ἡ τῆς πορφύρας,
τὸν τῆς ἀδελφῆς συμμετρήσατε στόνον
ἔκδυτε γαμβροὶ τὴν ὅλην πανοπλίαν, 123
ἡ πενθερικὴν οὐκ ἀπήμυνε βλάβην.

Ex quibus versibus tandem docemur cuius Imperatoris filia fuerit Theodora Porphyrogenita, Ioannis scilicet Comneni, cuius trium duntaxat mentionem agunt scriptores, Mariae scilicet Rogerio Caesari, alterius Stephano Contostephano, tertiae denique Theodoro Vatatzae nuptarum, quibus quarta Theodora adiungenda, proinde Manuelis Comneni tum imperantis, cum Manuel Anemas obiit, soror. Idem poeta:

ἄναξ Μανουὴλ πορφυράνθητος κλάδος,
εἴπερ ποτὲ στένα στύγνασον ἐν τῷ νῦν πένθει,
καὶ πολλαπλασίοις δάκρυσιν, οὐχ ἕνα τρόπον
ἐζημιώθης τὸν στρατάρχην τὸν μέγαν.

Haec licet prolixiora haud ingrata fore lectoribus rerum Byzantinarum amatoribus confidimus. De turri vero quae Anemae nomen servavit ab incluso isto Michaele Anema apostata, diximus in Constantinopoli Christ. lib. 1. sect. 13, qui quidem, ut par est coniicere, pater fuit Manuelis Anemae Despotae et Panhyperprotosebasti, de quo hocce loco egimus.

245, 7. *δρώπακι*] Ubi cod. ms. et edit. ad marg. *δρῶπαξ, τὸ χρίσμα δι' οὗ τρίχωσις ἀφαιρεῖται*, cuiusmodi est compositio illa, cuius meminit Petrus Belonius lib. 3 observ. cap. 33, qua mulieres apud Turcos pudendorum pilos evellunt. Vide quae de hac voce annotant Critici.

246, 2. *καὶ ἡ μήτηρ αὐτῶν*] Irene Alanorum Principis filia, de qua egimus in Familiis Byzantinis p. 174. Huic dicavit Theodorus Prodromus Poëma astronomicum, quod asservari in Bibliotheca Caesarea monet Petrus Lambecius lib. 6 de ead. Bibl.

247, 17. *'Ανδρόνικος*] Andronicus Comnenus Porphyrogenitus Sebastocrator, qui in ipso aetatis flore contra Tur-

cos fortiter pugnans interiit: huic uxor fuit Irene, uti nominatur in Typico ms. Monasterii τῆς Κεχαριτωμένης ab Irene Augusta et illius matre conditi.

249, 9. τὸ θεῖον πέπλον] Ita tradunt Synaxaria, Zoen Leonis Philosophi Imp. uxorem, cum a daemone vexaretur, divino monitam oraculo, si sacra Deiparae zona, quae in Chalcopratiana aede asservabatur, ad eam afferretur, fore ut liberaretur: mox Augusti praecepto aperta capsa, et zona a Patriarcha supra Augustae corpus expansa et explicata pristinam sanitatem recepisse. Idem habent Menaea et Synaxaria ad 31 Augusti, adduntque, aperta hac theca, quam ἁγίαν σορὸν appellatam etiam dicunt, in ea zonam Deiparae inventam σὺν σφραγίδι διὰ χρυσίνης βούλλης, καὶ κωδίκελλον ἐμφαίνοντα λεπτομερῶς, καὶ τόν τε χρόνον, τὴν ἰνδικτιῶνα, καὶ τὴν ἡμέραν καθ' ἣν ἐν Κωνσταντινουπόλει προσεκομίσθη ἡ ἁγία Ζώνη. Eiusmodi vero vela quae ad sacras imagines appendebantur, colebant Graeci, ut ex hoc loco patet, et ex synaxario ms, ubi narrat Manuelem Comnenum Imp. ex S. Demetrii Templo Thessalonicensi, eiusdem Sancti τὸ παλαιγενὲς πέπλον, καὶ ἐπικείμενον τῇ πανόλβῳ καὶ κοσμοτήτῳ σορῷ, seu ἱερὰν σκέπην, σοροῦ
124 προκάλυμμα τοῦ ἀηττήτου μάρτυρος Δημητρίου, vetus scilicet velum quo contegebatur S. Demetrii Feretrum, solenni pompa excepisse sub an. 1164 et in Aedem τοῦ Παντοκράτορος a Patre Ioanne conditam, intulisse, anno Christi 1164. Indict. 13. Octobris 23. Rem pluribus narrat idem Synaxarium ad 26 eiusdem mensis. Vide Menaea 11 Augusti, Gloss. med. Graecit. in Ποδέα, et nostram Constantinopolim lib. 4. p. 84. 85.

250, 18. ὑπογραμματεύουσιν] Interpres *a notariis* vertit: malim *a secretariis;* nam etsi *notarius et secretarius* idem forte haberi possint, tritior ea tempestate fuit vox posterior, licet qui linguae puriori studebant, ab ea abstinerent, ac secretarios γραμματέας et ὑπογραμματεύοντας fere semper appellarent. Nicephorus Constantinopol. in Hist. Ἀρτέμιον Φιλιππικοῦ γραμματέα· οὓς τῇ Ἰταλῶν φωνῇ καλοῦσι Ἀσηκρῆτις. Ignatius Diacon. in eiusdem Nicephori vita n. 4 ἔλαχε γὰρ αὐτὸν τὴν τοῦ ὑπογραφέως

ἀποπληροῦν χρείαν, καὶ τοῖς βασιλείοις μυστηρίοις ὑπηρετεῖσθαι. et n. 7 ἦν γὰρ ὑπογραφεὺς, τῶν κρατούντων μυστηρίοις ὑπηρετούμενος. Alia vide in Gloss. med. Graecit. in v. Ἀσηκρῆτις.

250, 2. τοῦ ὄρους τοῦ Παπυκίου] Papycii montis, versus Strymonem fluvium, mentio est apud Ioannem Cinnamum lib. 6. n. 6 et Nicetam in Isaacio lib. 3. n. 1 et Monasteriorum in eo aedificatorum.

251, 1. μετὰ τῶν Μανιχαίων] De Manichaeis circa Philippopolim consule Notas nostras ad Alexiadem p. 284.

251, 14. λόγοις προσκείμενος] Quod testatur in primis eius quam prae manibus habemus historia, Petri Possini studio typis regiis edita, et quam Commentario illustravimus. Nicetas in Ioanne n. 1 de Irene generum coniugi Alexio ad imperii successionem proponente: ἅτε εἰπεῖν ἱκανώτατον, καὶ οὐκ ἐλάττονα διαπράξασθαι, καὶ μαθημάτων ἐλευθερίων μετασχόντα, ῥυθμίζειν τὸ ἦθος εἰδότων καὶ πρὸς βασιλείαν ἀδιαλώβητον οὐ βραχέα συναιρόμενον τοῖς ἄρχειν μέλλουσιν.

252, 3. στήλη] De hac statua Constantini et columna Porphyretica, eiusdemque statuae casu, egimus in Notis ad Alexiadem Annaeam. Illius praeterea meminit Nicetas in Thesauro orthod. fid. 5, 11 ex versione Petri Morelli: *Cum pervenisset ad Sigma, locus hic est urbis Constantinopoleos ita dictus, nec procul a Purpurea columna dissitus; ea, inquam, cui maxima Constantini statua imposita est, quae* Ἀνθήλιος *dicitur, quae terrae motu etiam confracta est imperante Comnenorum primo Alexio* etc.

252, 25. τὸν Καμύτζην Εὐστάθιον] Cuius non semel meminit Anna Comnena libro 13 Alexiad.

αἰνιγματώδεις] Omisit Petrus Lambecius hanc de Imperatorum fatis praedictionem in sua collectione praefixa Leonis Imp. Oraculis, cui hanc addi velim, quam ex cod. reg. 1595. fol. 75 olim descripsimus.

ΧΡΗΣΜΟΣ.

Ὅτ᾽ ἐξ ἑῴας καὶ δυσμῶν ἥξει μάχη,
ὅθ᾽ ἑνδεκάτης ὅτε μὴν κορυφαῖος,

ἀνὴρ Λιβύης ἀσπίδος συνετογαία
σκοτεινοειδὲς πλατοχάνων καὶ μέγα,
οὗτος ῥοφήσει τὸν ἀνακτόρων μέγα
καὶ σφάγια πάμπολλα τῇ Βυζαντίδι.
ῥοῦς γὰρ μέγας ἐκδράμῃ τῶν αἱμάτων
ὥστε γεμεῖσαι τὰς ἀγυιὰς ἁπάσας,
ὡς οἰκτρὸν οἰκτρὸν ἐβίωσε πᾶς βλέπων,
καὶ συγκλονηθήσονται τὰ πέριξ ἑπταλόφου.
αἲ αἲ, ἕξῃ ἡ σύμπασα γὰρ γῆ τότε,
οἴμοι τὸ Κάππα βραχὺν ἄρξει τὸν χρόνον,
ἀλλὰ Βαβυλὼν δυσμενεστάτη πόλις.
σφαγαὶ γάρ εἰσι καὶ προχύσεις αἱμάτων,
οἰκτρὸν γὰρ οἰκτρὸν μὴ ἐκποθήσεις φάος.
δημοκρατήσει πρὸς μακρὸν, ἄρξει Κάπα,
τῆς ἑνδεκάτης εἰρημένης ἐκλίψει,
καὶ πέντε προτόλια τῆς μοναρχίας,
αἰχμὰς φέροντας, καὶ σποραὶ ἐγκομμέναι,
δράκοντα συσφίγξουσι τὸν Λιβοκτόνον
ἄσαρκα μὴ σθείνονται τὰ τούτων κρέη,
καὶ πρὸς μάχην ἔκφυλον ἠλλοιωμένον,
ῥηρίθμῳ ἔργῳ ταρδήσω σῖτα ξίφει,
πρὸς χιλιάδας ἓξ ἑπτὰ μετριμένας,
καὶ πᾶς ἀσελγὴς καὶ φονεὺς καὶ κραμμένος,
κήρυξ βοήσει πᾶς ἀναφωνήσει μέγα,
δράμετε πάντες πρὸς δυσμὰς ἑπταλόφου,
ἑώρηται δ' ἄνδραν οἰκέτην ἐμὸν φίλον,
μυλόκρανον μήλιθον πρᾶον λαβόντες,
τὸν δεξιὸν αὐτοῦ ἐξαγάγεται πόδα,
καὶ τούτου θέσθαι πρὸς βασιλέας δόμους,
αὐτὸς κρατήσει τετράγε ὀκτὼ χρόνους,
ὡς νεκρὸς ἤδη καὶ θέᾳ λελημμένος,
οἴδασιν πολλοὶ καὶ μηδὲ τοῦτον βλέπων,
ὡς ἐκ μέθης δὲ φανερωθεὶς τοιοῦτος,
σκηπτροκρατήσει τῆσδε τῆς βασιλείας,
καὶ πάλιν ἥξει ἑπταλόφου τὸ κράτος.

INDEX RERUM.*)

Litera B secundum tomum editionis Parisinae denotat.

*) Index ab C. Ducangio confectus, nunc passim auctus et correctus.

C.

F.

H.

O.

P.

T.

X.

Z.